



Aufgaben- und Finanzplan 2027–2029

Botschaft der Regierung mit Beilagen

Inhaltsverzeichnis

Aufgaben- und Finanzplan 2027–2029

Botschaft und Entwurf der Regierung	3
Beilage Zahlenteil	91
Erfolgsrechnung Artengliederung	93
Erfolgsrechnung Institutionelle Gliederung	97
Investitionsrechnung Artengliederung	147
Investitionsrechnung Objektgliederung	151
Beilage Begründungen und Erläuterungen	169
Erfolgsrechnung	169
Investitionsrechnung	207

Aufgaben- und Finanzplan 2027–2029

Botschaft und Entwurf der Regierung vom 16. Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	7
1 Einleitung	9
2 Grundlagen der Planung	10
2.1 Finanzleitbild und finanzpolitische Grundlagen	10
2.2 Finanzielle Grundlagen	11
2.2.1 Rechnungsabschlüsse der Vorjahre und mutmassliche Rechnung 2025	11
2.2.2 Budget 2026	13
2.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	14
2.4 Vorgaben und Aufträge Kantonsrat	15
2.5 Schwerpunktplanung der Regierung	16
2.6 Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen – Folgeaufträge	17
2.7 Entlastungspaket 2026 / Aufträge Kantonsrat	19
3 Finanzielle Mehrjahresplanung	20
3.1 Erfolgsrechnung und Gesamtergebnis	20
3.2 Bereinigter Aufwand	22
3.3 Erläuterungen zu Aufwand und Ertrag	23
3.3.1 Personalaufwand	23
3.3.2 Sachaufwand	26
3.3.3 Informatikaufwand	27
3.3.4 Zinsensaldo	30
3.3.5 Abschreibungen	30
3.3.6 Innerkantonaler Finanzausgleich	32
3.3.7 Staatsbeiträge	33
3.3.8 Steuererträge	35
3.3.9 Vermögenserträge	36
3.3.10 Bundesfinanzausgleich	36
3.4 Ergebnisse der einzelnen Departemente	37
3.4.1 Räte und Staatskanzlei	38
3.4.2 Volkswirtschaftsdepartement	38
3.4.3 Departement des Innern	39
3.4.4 Bildungsdepartement	40

3.4.5	Finanzdepartement	41
3.4.6	Bau- und Umweltdepartement	42
3.4.7	Sicherheits- und Justizdepartement	43
3.4.8	Gesundheitsdepartement	44
3.4.9	Gerichte	45
3.5	Investitionsrechnung	45
3.6	Immobilienportfolio Hochbauten	47
3.6.1	Plafond Hochbauten	47
3.6.2	Werterhaltung Immobilienportfolio	49
3.6.3	Entwicklung Neuwerte Immobilienportfolio	51
3.7	Finanzkennzahlen	52
3.7.1	Einleitung	52
3.7.2	Finanzkennzahlen nach HRM2	53
3.7.3	Weitere Finanzkennzahlen	55
4	Gesetzesvorhaben	57
4.1	Übersicht	57
4.2	Staatskanzlei	58
4.2.1	Rechtsgrundlagen für die Digitalisierung des Verwaltungsverfahrens	58
4.2.2	Kantonale Umsetzung E-ID-Gesetz	58
4.3	Volkswirtschaftsdepartement	59
4.3.1	Nachtrag zum Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL)	59
4.3.2	Natur- & Landschaftsschutz-Gesetz	59
4.3.3	Anpassung Standortförderungsgesetz (Förderbeitragssystem nach Einführung der OECD-Mindestbesteuerung)	60
4.4	Departement des Innern	60
4.4.1	Fremdunterbringung Minderjähriger	60
4.4.2	Revision Behindertengesetz – 2. Revisionsschritt	60
4.4.3	EG FamZG (voller Lastenausgleich bei den Familienausgleichskassen)	62
4.5	Bildungsdepartement	62
4.5.1	Bewegungs- und Sportförderungsgesetz	62
4.5.2	Totalrevision Volksschulgesetz	63
4.5.3	Totalrevision Stipendiengesetz	64
4.5.4	Gesetzgebung betreffend die Berufsbildungsstrategie	65
4.6	Finanzdepartement	65
4.6.1	V. Nachtrag zum Personalgesetz	65
4.6.2	Revision Finanzhaushaltsrecht	66
4.6.3	Nachtrag zum Steuergesetz (Motion 42.24.04 «Vision SG 2030: Steuerbelastung senken, Ressourcenkraft stärken!»)	67
4.7	Bau- und Umweltdepartement	67

4.7.1	Revision Rheingesezt	67
4.8	Sicherheits- und Justizdepartement	68
4.8.1	Revision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege	68
4.8.2	Revision Polizeigesetz	68
4.9	Gesundheitsdepartement	69
4.9.1	Totalrevision des Gesundheitsgesetzes	69
4.9.2	XV. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung / EFAS	70
5	Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite	71
5.1	Übersicht	71
5.2	Staatskanzlei	71
5.2.1	Programm zur Einführung und dem Betrieb von Künstlicher Intelligenz (PKI)	71
5.3	Finanzdepartement	72
5.3.1	Ressourcenbedarf für verschiedene IT- und Digitalisierungs-Vorhaben	72
5.4	Sicherheits- und Justizdepartement	73
5.4.1	Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen	73
5.4.2	Nachfolgelösung JURIS-4	74
5.4.3	Anpassung Anfangslohnberechnung der Polizistinnen und Polizisten	75
5.4.4	Bericht Polizeiliche Sicherheit	76
6	Rechtliches	77
6.1	Umfang der Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans	77
6.2	Anträge betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans	77
7	Antrag	79
Beilage A: Investitionsprogramm 2026–2035		80
Beilage B: Schwerpunktplanung – Finanzpolitische Einschätzung		83
Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2027–2029		85
Anhang zum Kantonsratsbeschluss		86

Zusammenfassung

Der Aufgaben- und Finanzplan für die Jahre 2027 bis 2029 zeigt folgende Ergebnisse:

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Erfolgsrechnung				
Aufwand	6'084,1	6'214,0	6'397,9	6'521,1
Ertrag	6'039,2	6'154,7	6'326,5	6'504,2
Rechnungsergebnis	-44,9	-59,3	-71,4	-16,9
Bezug freies Eigenkapital	-20,0	–	–	–
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	-64,9	-59,3	-71,4	-16,9
Bezug besonderes Eigenkapital	-30,0	–	–	–
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	-94,9	-59,3	-71,4	-16,9
A. o. Aufwände	–	–	–	–
A. o. Erträge	–	–	–	–
Operatives Ergebnis	-94,9	-59,3	-71,4	-16,9

Die Ergebnisse der Jahre 2027 bis 2029 enthalten den gesamten Aufwand und Ertrag der Planjahre inklusive der Aufwendungen und Erträge für die Gesetzesvorhaben und Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite. Eingerechnet sind ein unveränderter Staatssteuerfuss von 105 Prozent und jährliche Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) in der Höhe von durchschnittlich rund 104,0 Mio. Franken gemäss «Schattenrechnung». Beim Bundesfinanzausgleich ist gegenüber dem Budget 2026 bis ins Planjahr 2029 ein Ertragsanstieg von rund 133,0 Mio. Franken berücksichtigt. Sämtliche finanziellen Auswirkungen des beschlossenen Entlastungspaketes 2026 (EP 2026) sind in den Planwerten enthalten. Die Entlastungseffekte belaufen sich in den Planjahren 2027–2029 auf rund 143 Mio. bis 184,0 Mio. Franken. Im Bereich Personalaufwand wurde für individuelle Lohnmassnahmen je Planjahr mit einer Quote von 0,6 Prozent gerechnet. Angesichts des Auftrags des Kantonsrates zur Plafonierung des Sockelpersonalaufwands wurde in den Planjahren 2027–2029 auf eine Quote für den strukturellen Personalbedarf verzichtet. Weiter sind im Planungszeitraum auch keine Mittel für einen Teuerungsausgleich oder für eine generelle Besoldungserhöhung enthalten. Entlastungswirkungen aus dem Folgeauftrag des Kantonsrates zum Entlastungspaket 2026 (Vorlage von neuen aufwandseitigen Entlastungsmassnahmen im Umfang von 60,0 Mio. Franken) sind im Zahlenwerk des AFP noch nicht abgebildet.

Die Rechnung 2025 schliesst voraussichtlich besser als budgetiert ab. Die beiden grössten positiven Effekte sind der Mehrertrag aus der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank sowie mutmasslich höhere Steuererträge. Das Budget 2026 sieht nach Beratung im Kantonsrat einen Aufwandüberschuss von 44,9 Mio. Franken vor. Werden die Bezüge aus dem freien und besonderen Eigenkapital ausgeklammert, beträgt das für 2026 budgetierte operative Defizit knapp 95,0 Mio. Franken. Dank der Umsetzung des EP 2026 reduzieren sich die Defizite im AFP gegenüber dem Budget 2026. Im Planjahr 2027 beträgt das operative Defizit 59,3 Mio. Franken, im Planjahr 2028 rund 71,4 Mio. Franken und im Planjahr 2029 knapp 17,0 Mio. Franken.

Das durchschnittliche jährliche Wachstum des bereinigten Aufwands liegt in den Planjahren 2027 bis 2029 bei 2,2 Prozent. Die Staatsbeiträge steigen dabei um jährlich 3,1 Prozent überdurchschnittlich an. Das SECO geht in seiner aktuellen Prognose von einem ansteigenden nominalen Wirtschaftswachstum von 2,2 Prozent für das Jahr 2027 bis 2,9 Prozent für das Jahr 2029 aus. Für die Finanzplanjahre kann daher mit einer stabilen Staatsquote gerechnet werden.

Die Nettoinvestitionen steigen im AFP gegenüber dem Budget 2026 kontinuierlich um insgesamt rund 42,0 Mio. Franken an und kommen im Planjahr 2029 auf 273,6 Mio. Franken zu liegen.

Aufgrund der budgetierten und mutmasslichen Aufwandüberschüsse der Jahre 2025 und 2026 sowie der in diesen Jahren vorgesehenen Eigenkapitalbezüge reduziert sich das freie Eigenkapital per Ende 2026 auf 831,5 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der in den Planjahren 2027 bis 2029 erwarteten Defizite nimmt das freie Eigenkapital bis 2029 auf 683,8 Mio. Franken ab. Das besondere Eigenkapital wird mit dem letztmaligen Bezug im Budgetjahr 2026 per Ende 2026 vollständig aufgebraucht sein.

Der vorliegende Aufgaben- und Finanzplan 2027–2029 zeigt auf, dass mit der Umsetzung des Entlastungspaketes 2026 der sehr hohe Eigenkapitalverzehr gestoppt wird und das strukturelle Defizit mittelfristig beseitigt werden kann. Im Planjahr 2029 weist der AFP wieder eine «rote Null» aus und liegt damit innerhalb der Vorgaben der Schuldenbremse. Durch die rasch wirkenden Entlastungseffekte des EP 2026 verbleibt per Ende 2029 ein Bestand an freiem Eigenkapital von rund 680,0 Mio. Franken, mit welchem die finanzielle Handlungsfähigkeit des Kantons St.Gallen sichergestellt bleibt und anstehende finanzielle Herausforderungen bewältigt werden können. Gemäss Auftrag des Kantonsrates aus dem EP 2026 sind mit dem Budget 2027 neue aufwandseitige Entlastungsmassnahmen im Umfang von 60,0 Mio. Franken vorzulegen, welche schwerpunktmässig im Bereich des Personal- und Sachaufwands sowie der Staatsbeiträge liegen. Die konkrete Umsetzung dieser Massnahmen soll in den Budgets 2027 und 2028 erfolgen. Aus Sicht der Regierung ist dieser Folgeauftrag im Umfang von 60,0 Mio. Franken für die Gesundung der Staatsfinanzen nicht erforderlich.

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen mit dieser Vorlage Botschaft und Entwurf zum Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2027 bis 2029.

1 Einleitung

Der gemäss Art. 16d des Staatsverwaltungsgesetzes (sGS 140.1; abgekürzt StVG) jährlich auszuarbeitende Aufgaben- und Finanzplan (AFP) verfolgt die nachstehenden Zielsetzungen:

- Konsolidierte Zusammenstellung der zentralen Grundlagen für die mittelfristige Planung und Steuerung von Aufgaben und Finanzen;
- Übersichtliche Darstellung der mutmasslichen finanziellen Veränderungen in den kommenden Jahren;
- Schaffung der notwendigen Grundlagen für mittelfristig orientierte finanzpolitische Entscheide und Vorgaben.

Zu diesem Zweck werden zunächst die relevanten Planungsgrundlagen und Sachplanungen dargestellt (Kapitel 2). Darauf aufbauend wird für die Jahre 2027 bis 2029 die Entwicklung von Ertrag und Aufwand der Erfolgsrechnung sowie von Einnahmen und Ausgaben der Investitionsrechnung aufgezeigt und kommentiert (Kapitel 3). Weiter werden die anstehenden Gesetzesvorhaben und die Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite dargestellt sowie deren finanzielle Folgen aufgezeigt (Kapitel 4 und 5).

2 Grundlagen der Planung

2.1 Finanzleitbild und finanzpolitische Grundlagen

Den übergeordneten Rahmen des AFP bilden das von der Regierung überarbeitete und ergänzte Finanzleitbild 2021–2030 sowie die darin festgehaltenen finanzpolitischen Zielsetzungen. Der Kantonsrat hat das Finanzleitbild 2021–2030 im Februar 2022 zur Kenntnis genommen (40.21.04).

Die wichtigsten Ziele der sieben Zielbereiche lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

Ziele der Aufgabenerfüllung: Die kantonale Aufgabenerfüllung erfolgt effektiv und effizient und es werden Anreize zum effizienten Mitteleinsatz geschaffen. Zudem soll die Aufgabenerfüllung wirtschaftlich und in sinnvoller Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern (Gemeinden/Kantone/Dritte) erfolgen. Daneben soll die Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden auf den Grundsätzen der «Fiskalischen Äquivalenz» und der «Subsidiarität» basieren.

Ziele der Ausgabenpolitik: Der Gesamtaufwand des Kantons wird so gesteuert, dass die Staatsquote nicht weiter ansteigt. Kantonale Aufgaben sollen so ausgestaltet werden, dass Spielräume für Entwicklungsschwerpunkte geschaffen werden können. Mehraufwendungen für neue Aufgaben sind nach Möglichkeit durch Effizienzsteigerungen oder durch Einsparungen in bestehenden Aufgabengebieten zu finanzieren.

Ziele der Einnahmenpolitik: Der Kanton weist im interkantonalen und internationalen Vergleich bei den natürlichen und juristischen Personen eine wettbewerbsfähige Steuerbelastung aus, wobei die Steuerquote des Kantons langfristig zu senken ist. Zudem soll die Steuerbasis gesichert und das Ressourcenpotenzial langfristig gestärkt werden.

Ziele der Erhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit: Strukturelle Defizite sind zu verhindern und konjunkturelle Defizite sind soweit möglich aus dem Eigenkapital zu finanzieren. Zudem sind Ausgaben- und Einnahmenbindungen grundsätzlich zu vermeiden. Weiter soll die Abhängigkeit vom Bundesfinanzausgleich verringert werden, wobei langfristig ein Ressourcenindex von 90,0 Punkten angestrebt wird.

Ziele der Investitionspolitik: Investitionsvorhaben werden im Priorisierungsverfahren geprüft und das Investitionsvolumen wird über mehrere Jahre stabil gehalten. Zudem soll das kantonale Immobilienportfolio langfristig stabil bleiben, wobei der Werterhalt des Immobilienbestandes sichergestellt wird.

Bilanzziele: Die Handlungsfähigkeit des Kantons ist sichergestellt. Dazu wird das freie Eigenkapital konjunkturgerecht gesteuert und weist dauerhaft einen Mindestbestand von 20 Prozent des Ertrags der einfachen Steuer aus. Durch ein periodisches strategisches Risiko- und Beteiligungsmanagement wird die Werthaltigkeit von Beteiligungen und Finanzanlagen im Finanz- und Verwaltungsvermögen überprüft und sichergestellt.

Ziele des Finanzmanagements: Die kantonale Rechnungslegung richtet sich verstärkt an den allgemeinen Standards der Rechnungslegung aus. Weiter strebt das kantonale Finanzmanagement eine kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung an (Verwaltungs- und Finanzprozesse, kantonales Rechnungswesen, Finanzberichterstattung und Finanzhaushaltsrecht). Zudem sollen die finanziellen Risiken in der Verwaltung des Finanzvermögens aktiv begrenzt werden.

2.2 Finanzielle Grundlagen

2.2.1 Rechnungsabschlüsse der Vorjahre und mutmassliche Rechnung 2025

Die Rechnungsabschlüsse der Jahre 2022 bis 2024 sowie das mutmassliche Rechnungsergebnis für das Jahr 2025 zeigen folgendes Bild:

in Mio. Fr.	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Mutmasslich 2025
Erfolgsrechnung				
Aufwand	5'763,1	5'639,9	5'782,4	5'987,2
Ertrag	5'963,8	5'552,6	5'664,9	5'995,4
Rechnungsergebnis	200,7	-87,3	-117,6	8,2
Bezug freies Eigenkapital	-130,0	-80,0	-94,0	-125,0
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	70,7	-167,3	-211,6	-116,8
Bezug besonderes Eigenkapital	-58,8 ¹	-34,8 ²	-31,6 ³	-30,9 ⁴
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	11,9	-202,1	-243,1	-147,7
A. o. Aufwände	12,2 ⁵	2,2 ⁶	–	–
A. o. Erträge	–	–	–	–
Operatives Ergebnis	24,1	-199,9	-243,1	-147,7
Investitionsrechnung				
Ausgaben	146,6	287,0	192,3	287,2
Einnahmen	-62,6	-55,8	-56,8	-65,4
Nettoinvestition	84,0	231,2	135,5	221,8

¹ Der Bezug aus dem besonderen Eigenkapital setzt sich zusammen aus der gemäss Budget 2022 vorgesehenen jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken, der Entnahme von 16,5 Mio. Franken zur Finanzierung von Corona-Massnahmen (sGS 831.51) sowie der Entnahme von 11,7 Mio. Franken zur Finanzierung der Förderbeiträge für die Gemeindevereinigung Neckertal (38.21.01).

² Der Bezug aus dem besonderen Eigenkapital setzt sich zusammen aus der gemäss Budget 2023 vorgesehenen jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken sowie der Entnahme von 4,2 Mio. Franken zur Finanzierung von Coronamassnahmen (sGS 831.51).

³ Der Bezug aus dem besonderen Eigenkapital setzt sich zusammen aus der gemäss Budget 2024 vorgesehenen jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken sowie der Entnahme von 1,0 Mio. Franken zur Finanzierung von Coronamassnahmen (sGS 831.51).

⁴ Die Entnahme aus dem besonderen Eigenkapital setzt sich zusammen aus der gemäss Budget 2025 vorgesehenen jährlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken sowie der mutmasslichen Entnahme von 0,3 Mio. Franken zur Finanzierung von Corona-Massnahmen (sGS 831.51).

⁵ Einlage ins besondere Eigenkapital: Minderaufwendungen aus Corona-Massnahmen, die ursprünglich aus dem besonderen Eigenkapital finanziert wurden.

⁶ Einlage ins besondere Eigenkapital: Auflösungen von Rückstellungen oder Minderaufwendungen aus Corona-Massnahmen, die ursprünglich aus dem besonderen Eigenkapital finanziert wurden (1,9 Mio. Franken) sowie Schlussabrechnungen der Gemeindevereinigung Nesslau-Krummenau/Stein und der Einheitsgemeinde Kirchberg (total 0,3 Mio. Franken).

in Mio. Fr.

Rechnung	Rechnung	Rechnung	Mutmasslich
2022	2023	2024	2025

Finanzierung

Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	289,2	141,6	140,4	128,2
Saldo der Erfolgsrechnung	200,7	-87,3	-117,6	8,2
Bezug freies Eigenkapital	-130,0	-80,0	-94,0	-125,0
Nettobezug besonderes Eigenkapital ⁷	-46,6	-32,6	-31,6	-30,9
Selbstfinanzierung	313,3	-58,3	-102,8	-19,5
Nettoinvestition	-84,0	-231,2	-135,5	-221,8
Finanzierungsüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	229,3	-289,5	-238,3	-241,3

Eigenkapital (Stand Ende Jahr)

Freies Eigenkapital	1'392,0	1'224,7	1'013,2	896,4
Besonderes Eigenkapital	124,3	91,7	60,2	29,3
Verwendbares Eigenkapital	1'516,3	1'316,4	1'073,4	925,7
Weiteres Eigenkapital ⁸	238,9	272,2	309,5	334,5
Gesamtes Eigenkapital	1'755,2	1'588,7	1'382,9	1'260,2

Das Rechnungsergebnis 2022 fiel um rund 238,2 Mio. Franken besser aus als budgetiert. Statt eines Aufwandüberschusses von 37,5 Mio. Franken wies die Rechnung einen Ertragsüberschuss von 200,7 Mio. Franken aus. In diesem Ergebnis enthalten war der budgetierte Bezug aus dem freien Eigenkapital von 130,0 Mio. Franken sowie ein Netto-Bezug aus dem besonderen Eigenkapital in der Höhe von 46,5 Mio. Franken. Dieser Netto-Bezug setzte sich zusammen aus der budgetierten ordentlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken, einem Bezug für die Finanzierung der Förderbeiträge für die Gemeindevereinigung Neckertal von 11,7 Mio. Franken, einem Bezug von 16,5 Mio. Franken für die Finanzierung von Corona-Massnahmen sowie einer Einlage von 12,2 Mio. Franken. Unter Ausklammerung der Eigenkapitalbezüge und des ausserordentlichen Aufwands resultierte ein operativer Ertragsüberschuss von 24,1 Mio. Franken, was gegenüber dem Budget einer Verbesserung von rund 227,0 Mio. Franken entsprach. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Verschlechterung des operativen Ertragsüberschusses von 136,0 Mio. Franken. Dabei ist anzumerken, dass im operative Ergebnis 2022 neue Wertberichtigungen auf den Darlehen der Spitalverbunde von 120,8 Mio. Franken enthalten waren (Vorjahr: 24,6 Mio. Franken).

Das ausgewiesene Ergebnis 2023 der Erfolgsrechnung fiel um 42,7 Mio. Franken schlechter aus als budgetiert. Statt eines Aufwandüberschusses von 44,6 Mio. Franken resultierte in der Rechnung ein Defizit von 87,3 Mio. Franken. Dieses Ergebnis enthielt einen budgetierten Bezug aus dem freien Eigenkapital von 80,0 Mio. Franken sowie einen Netto-Bezug aus dem besonderen Eigenkapital in der Höhe von 32,6 Mio. Franken. Dieser Netto-Bezug setzte sich zusammen aus der budgetierten ordentlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken, einer Entnahme von 4,2 Mio. Franken für die Finanzierung von Corona-Massnahmen sowie Einlagen von insgesamt 2,2 Mio. Franken aus Minderaufwendungen aus Corona-Massnahmen der Vorjahre sowie aus Schlussabrechnungen im Zusammenhang mit Gemeindevereinigungen. Unter Ausklammerung der Eigenkapitalbezüge und des ausserordentlichen Aufwands resultierte ein operativer Aufwandüberschuss von 199,9 Mio. Franken, was einer Verschlechterung gegenüber dem Budget von rund 38,5 Mio. Franken bzw. gegenüber dem Vorjahr um 224,0 Mio. Franken entsprach.

⁷ 2022: Nettobezug aus dem besonderen Eigenkapital (Bezug von 11,7 Mio. Franken zur Finanzierung der Förderbeiträge für die Gemeindevereinigung Neckertal, 16,5 Mio. Franken zur Finanzierung von Corona-Massnahmen und jährliche Tranche von 30,6 Mio. Franken, Einlage von 12,2 Mio. Franken aus Minderaufwendungen Corona-Massnahmen)

2023: Nettobezug aus dem besonderen Eigenkapital (Bezug von 2,1 Mio. Franken zur Finanzierung von Corona-Massnahmen und jährliche Tranche von 30,6 Mio. Franken, Einlage von 0,6 Mio. Franken aus Minderaufwendungen Corona-Massnahmen)

2024: Bezug von 0,4 Mio. Franken für Corona-Massnahmen und jährliche Tranche von 30,6 Mio. Franken

⁸ Beim Weiteren Eigenkapital handelt es sich gemäss der ursprünglichen HRM1-Gliederung u.a. um Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen sowie gegenüber Globalkreditinstitutionen mit entsprechender Zweckbindung. Im Rahmen der Umstellung auf HRM2 in 2014 müssen diese im Eigenkapital gegliedert und ausgewiesen werden.

Im Rechnungsjahr 2024 fiel das Ergebnis um 72,7 Mio. Franken schlechter aus als budgetiert. Statt eines Aufwandüberschusses von 44,8 Mio. Franken resultierte in der Rechnung ein Defizit von 117,6 Mio. Franken. In diesem Ergebnis waren der budgetierte Bezug aus dem freien Eigenkapital von 94,0 Mio. Franken sowie ein Bezug aus dem besonderen Eigenkapital in der Höhe von 31,6 Mio. Franken enthalten. Dieser Bezug setzte sich zusammen aus der budgetierten ordentlichen Tranche von 30,6 Mio. Franken sowie der Entnahme von knapp 1,0 Mio. Franken für die Finanzierung von Corona-Massnahmen. Ohne Eigenkapitalbezüge resultierte ein operativer Aufwandüberschuss von 243,1 Mio. Franken, was gegenüber dem Budget einer Verschlechterung von 73,7 Mio. Franken entsprach. Gegenüber der Vorjahresrechnung schloss das Rechnungsjahr 2024 damit mit einem rund 43,0 Mio. Franken höhere operativen Defizit ab.

Unter Ausklammerung der Bezüge aus dem besonderen und dem freien Eigenkapital resultiert in der mutmasslichen Rechnung 2025 ein operativer Aufwandüberschuss von 147,7 Mio. Franken. Gegenüber dem für 2025 budgetierten operativen Aufwandüberschuss von knapp 190,0 Mio. Franken entspricht dies einer Verbesserung von rund 42,0 Mio. Franken. Die beiden grössten positiven Effekte in der mutmasslichen Rechnung 2025 sind der Mehrertrag aus der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) von 35,3 Mio. Franken sowie mutmassliche Mehrerträge der kantonalen Steuern von rund 33,0 Mio. Franken. Demgegenüber stehen Mindererträge bei den Bundessteuern und grössere Mehraufwendungen bei den Staatsbeiträgen (u. a. Ergänzungsleistungen und Hospitalisationen).

Die Nettoinvestitionen der Investitionsrechnung lagen 2024 aufgrund diverser Projektverzögerungen, späterem Realisierungsbeginn bei gewissen Vorhaben und tieferen Darlehensgewährungen unter dem Budget 2024. Gegenüber dem Vorjahr haben die Nettoinvestitionen im Rechnungsjahr 2024 deutlich abgenommen, was hauptsächlich mit den im Vorjahr erhöhten Nettoinvestitionen im Finanzierungsbereich im Zusammenhang mit der Kapitalisierungsvorlage der Spitalverbunde zusammenhing.

Da die mutmassliche Rechnung 2025 ein negatives operatives Ergebnis erwarten lässt, wird das freie Eigenkapital per Ende 2025 um knapp 117,0 Mio. Franken abnehmen und einen Bestand von knapp 900,0 Mio. Franken aufweisen. Das besondere Eigenkapital beträgt nach Berücksichtigung des entsprechenden Bezugs noch 29,3 Mio. Franken. Zusammen mit dem weiteren Eigenkapital wird der gesamte Eigenkapitalbestand per Ende 2025 gemäss heutigem Kenntnisstand voraussichtlich auf rund 1,26 Mrd. Franken abnehmen.

2.2.2 Budget 2026

in Mio. Fr.

Erfolgsrechnung

	Budget 2025	Budget 2026
Aufwand	5'997,0	6'084,1
Ertrag	5'962,8	6'039,2
Rechnungsergebnis	-34,3	-44,9
Bezug freies Eigenkapital	-125,0	-20,0
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	-159,3	-64,9
Bezug besonderes Eigenkapital	-30,6	-30,0
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	-189,9	-94,9
A. o. Aufwände	-	-
A. o. Erträge	-	-
Operatives Rechnungsergebnis	-189,9	-94,9

(+ = Ertragsüberschuss, - = Aufwandüberschuss)

Investitionsrechnung

Ausgaben	307,3	282,0
Einnahmen	-53,8	-50,9
Nettoinvestitionen	253,5	231,1

Das Budget 2026 sieht nach Beratung im Kantonsrat in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von 44,9 Mio. Franken vor. Die Steuererträge basieren unverändert auf einem Staatssteuerfuss von 105 Prozent. Gemäss der vom Kantonsrat festgelegten «Schattenrechnung» ist im Budget 2026 ein Ertrag aus SNB-Gewinnausschüttung in der Höhe von 92,9 Mio. Franken enthalten. Die das Budget 2026 betreffenden Entlastungswirkungen aus dem Entlastungspaket 2026 (vgl. Kantonsratsbeschluss über das Entlastungspaket 2026; 33.25.09) im Umfang von insgesamt 84,2 Mio. Franken sind in den Budgetzahlen berücksichtigt. Im ausgewiesenen Ergebnis enthalten ist zudem ein letztmaliger Bezug aus dem besonderen Eigenkapital von 30,0 Mio. Franken sowie ein Bezug aus dem freien Eigenkapital von 20,0 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung dieser Eigenkapitalbezüge sind die Vorgaben der Schuldenbremse eingehalten. Klammert man die Eigenkapitalbezüge aus, resultiert ein operativer Aufwandüberschuss von 94,9 Mio. Franken. Das operative Defizit fällt damit rund 95,0 Mio. Franken tiefer aus als im Vorjahresbudget, welches von einem operativen Aufwandüberschuss von 189,9 Mio. Franken ausging. Der bereinigte Aufwand (nach Beschluss Kantonsrat) nimmt im Budgetjahr 2026 gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozent zu. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) erwartet gemäss der Konjunkturprognose vom Oktober 2025 für das Jahr 2026 ein nominales BIP-Wachstum von 1,4 Prozent. Bei isolierter Betrachtung des Jahres 2026 muss aufgrund des bereinigten Aufwandswachstums im Budget 2026 (nominale Grösse) von einem Anstieg der Staatsquote ausgegangen werden. Für eine aussagekräftige Beurteilung der Staatsquotenentwicklung müssen jedoch auch die vorangegangenen Jahre mitberücksichtigt werden.

2.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes geht in ihrer Dezember-Prognose 2025 von einer leichten Aufhellung der wirtschaftlichen Aussichten aus. Das Jahr 2025 ist durch eine erhebliche Volatilität der Aussenhandels- und BIP-Daten geprägt. Auf das überdurchschnittliche Wachstum des 1. Quartals folgte die erwartete Gegenbewegung. Das Bruttoinlandprodukt ging im 3. Quartal zurück, was hauptsächlich mit einem Abschwung im chemisch-pharmazeutischen Gewerbe zusammenhing. Für das Schlussquartal 2025 geht die Expertengruppe von einem Wachstum des BIP aus.

Mit der Senkung der US-Zölle auf Schweizer Produkte haben sich die Aussichten für die direkt betroffenen Unternehmen und Branchen aufgehellt und die Planungssicherheit wurde gestärkt. Die globale Unsicherheit im Zusammenhang mit handels- und wirtschaftspolitischen Fragen bleibt allerdings gross. Zudem ist der Schweizer Franken weiterhin hoch bewertet. Die Expertengruppe prognostiziert für das Jahr 2026 ein reales Wirtschaftswachstum der Schweiz von 1,1 Prozent (nominal: +1,3 Prozent). Der Aussenhandel sollte im kommenden Jahr einen positiven, wenn auch moderaten Wachstumsimpuls liefern. Die Expertengruppe geht davon aus, dass die Binnennachfrage das Wachstum massgeblich trägt und die Investitionstätigkeit im Zuge einer stärkeren Auslastung der Produktion etwas höher ausfallen dürfte. Die weiterhin tiefen Inflationsraten stützen die realen Einkommen. Sowohl 2025 als auch 2026 dürfte die Inflation im Jahresdurchschnitt bei 0,2 Prozent zu liegen kommen. Die privaten Konsumausgaben sollten sich damit solide entwickeln, obwohl die unterdurchschnittliche Wachstumsdynamik den Arbeitsmarkt weiter bremst.

Für das Jahr 2027 erwartet die Expertengruppe eine moderate Beschleunigung der Weltnachfrage. Europa und insbesondere Deutschland sollten sich allmählich von der gegenwärtigen Schwächephase erholen, was entsprechend auch die Schweizer Exportwirtschaft stützen würde. Damit dürfte sich das Wachstum der Schweizer Wirtschaft im Zuge einer anziehenden Investitionsdynamik wieder normalisieren. Für das Jahr 2027 prognostiziert die Expertengruppe entsprechend ein reales BIP-Wachstum von 1,7 Prozent (nominal: +2,2 Prozent) sowie eine Jahresteuerung von 0,5 Prozent.

Die Unsicherheit im Zusammenhang mit der internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik und ihren makroökonomischen Auswirkungen bleibt trotz einer gewissen Beruhigung gross. So könnten zusätzliche sektorale Zölle der USA und der EU den Aussenhandel bremsen. Umgekehrt würden sich weitere Entspannungen in der internationalen Handelspolitik günstig auf das Wirtschaftswachstum auswirken. Daneben bleiben weitere Konjunkturrisiken bestehen. Eine Verschlechterung des internationalen Umfelds kann nicht ausgeschlossen werden. Das

Risiko von Korrekturen an den Finanzmärkten bleibt erhöht. Die Risiken im Zusammenhang mit der globalen Verschuldung – insbesondere von Staaten – haben weiter an Bedeutung gewonnen. Zudem bestehen nach wie vor Bilanzrisiken bei Finanzinstitutionen sowie Risiken an den Immobilienmärkten. Weiterhin bestehen auch geopolitische Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit den bewaffneten Konflikten in der Ukraine und im Nahen Osten. Bei einer Materialisierung verschiedener Risiken wäre mit weiterem Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken zu rechnen.

2.4 Vorgaben und Aufträge Kantonsrat

Der Kantonsrat hat mit der Genehmigung des AFP 2026–2028 in der Frühjahrssession 2024 die Rahmenbedingungen und Aufträge für das Budget 2026 und die Finanzplanung 2027–2029 beschlossen. Zusätzlich wurden mit dem Kantonsratsbeschluss über das Entlastungspaket 2026 (33.25.09) und im Rahmen anderer Geschäfte weitere Aufträge formuliert. Nachfolgend sind die vom Kantonsrat beschlossenen und für den AFP 2027–2029 relevanten Aufträge aufgeführt:

Vorgabe / Auftrag	Bemerkungen
<u>Mit dem AFP 2026–2028 beschlossener Auftrag:</u> Die Regierung wird eingeladen, im Rahmen der Budgets 2026 (60,0 Mio. Franken), 2027 (60,0 Mio. Franken) und 2028 (60,0 Mio. Franken) insgesamt 180,0 Mio. Franken an Entlastungsmassnahmen zu erarbeiten und dem Kantonsrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Schwerpunktmässig, aber nicht abschliessend, sollen Entlastungsmassnahmen in den Bereichen des Personal- und Sachaufwands sowie der Staatsbeiträge erarbeitet werden	Erfüllt; vgl. KRB zum EP 2026 (33.25.09). Beschlossene Entlastungswirkungen sind im Zahlenwerk des AFP 2027–2029 enthalten; vgl. dazu Abschnitt 2.7
<u>Mit dem EP 2026 beschlossener Auftrag:</u> Die Regierung wird eingeladen, den Sockelpersonalaufwand bis und mit Budget 2030 auf dem Niveau gemäss Kantonsratsbeschluss über das Budget 2026 zu plafonieren. Der Sockelpersonalaufwand soll ab dem Budget 2031 auf dem reduzierten Niveau stabilisiert und neue Aufgaben sollen damit erfüllt werden. Individuelle Lohnmassnahmen sollen weiterhin möglich sein. Generelle Besoldungserhöhungen müssen dagegen durch Einsparungen bei den Personalausgaben kompensiert werden. Ein Teuerungsausgleich soll ab dem Budget 2029 weiterhin möglich sein.	Erfüllt (Streichung Quote für den strukturellen Personalbedarf); vgl. dazu Abschnitt 3.3.1
<u>Weitere Aufträge:</u> Die Regierung wird eingeladen, den für den Betrieb des Regionalgefängnisses notwendigen zusätzlichen Personalaufwand in den Aufgaben- und Finanzplan aufzunehmen. Dabei soll aufgezeigt werden, wie weit die Erhöhung des Sockelpersonalaufwands erforderlich ist (35.18.01).	Erfüllt; vgl. dazu Abschnitt 3.3.1
Die Regierung wird eingeladen, den Personalaufwand im Kantonalen Steueramt zur Umsetzung des Projekts «IT-Steuern SG+» einlaufend ab dem Jahr 2024 in den jährlichen Budgets um insgesamt höchstens 9,3 Mio. Franken zu erhöhen und die Erhöhungen als befristete Niveaueffekte des Sockelpersonalaufwands auszuweisen.	Erfüllt; vgl. dazu Abschnitt 3.3.1
Die Regierung wird eingeladen, den jährlichen Personalaufwand im Tiefbauamt zur Umsetzung des 18. Strassenbauprogramms und der Agglomerationsprojekte einlaufend ab Budget 2024 durch Mittel aus dem Strassenfonds um insgesamt 1,2 Mio. Franken zu erhöhen (36.23.02).	Erfüllt; vgl. dazu Abschnitt 3.3.1

2.5 Schwerpunktplanung der Regierung

Die Regierung hat am 26. August 2025 die Schwerpunktplanung 2025–2035 (28.25.01) verabschiedet. Der Kantonsrat nahm sie am 2. Dezember 2025 zur Kenntnis. Im Vergleich zur Schwerpunktplanung 2021–2031 (28.21.01) hat die Regierung die Schwerpunktplanung noch strategischer ausgerichtet und die Inhalte stärker fokussiert. Sie hat fünf Schwerpunktziele festgelegt, mit denen sie eine erfolgreiche Entwicklung des Kantons sicherstellen will, und 22 konkrete Massnahmen für deren Umsetzung definiert. Letztere ersetzen die bisher eher allgemein gehaltenen Strategien. An der bisherigen Vision für den Kanton St.Gallen «Vielfalt leben – Akzente setzen» wird festgehalten. Die Vision ist ein Bekenntnis zur Vielfalt als Ressource des Kantons St.Gallen. Sie zeigt zudem die Notwendigkeit, bewusst Schwerpunkte zu setzen.

Mit den fünf Schwerpunktzielen verfolgt die Regierung das Ziel, die Innovationskraft des Kantons weiter zu steigern und attraktive Rahmenbedingungen für einen zukunftsfähigen Bildungs-, Werk- und Arbeitsplatz zu schaffen. Sie setzt sich für die Förderung von Familien und die Stärkung von Familienstrukturen ein. Dabei legt sie besonderen Wert auf eine ganzheitliche Familienpolitik und stellt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Mittelpunkt. Weiter sollen die vielfältige Landschaft des Kantons erhalten und seine natürlichen Ressourcen geschont werden. Zudem will sich die Regierung weiterhin aktiv für den Klimaschutz einsetzen, die Biodiversität stärken und erneuerbare Energien fördern. Der Kanton fördert weiter den innerkantonalen Zusammenhalt und die staats-ebenen-übergreifende sowie interkantonale Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt seiner Strukturentwicklung stehen funktionale Räume. Durch die Förderung des Dialogs zwischen den Regionen und Generationen stärkt der Kanton St.Gallen den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Schliesslich will die Regierung die Krisenfestigkeit des Kantons festigen, um die Sicherheit und das Wohl seiner Bevölkerung und das Funktionieren der Wirtschaft soweit wie möglich zu gewährleisten. Er investiert in den Schutz seiner Bevölkerung vor Gefahren, auch im digitalen Raum.

Das Finanzdepartement hat die Schwerpunktziele sowie die Massnahmen hinsichtlich ihrer finanziellen Auswirkungen auf Basis des Aufgaben- und Finanzplans (AFP) 2026–2028 beurteilt (vgl. Beilage B «Schwerpunktplanung: Finanzpolitische Einschätzung»). Da im Gegensatz zur Schwerpunktplanung 2021–2031 nicht Strategien, sondern konkrete Massnahmen definiert wurden, lassen sich ihnen finanzielle oder personelle Effekte besser zuordnen.

Die finanziellen Auswirkungen gewisser Massnahmen sind bereits in den aktuellen Finanzplanwerten enthalten, während andere Massnahmen in finanzieller Hinsicht noch nicht eingeplant sind bzw. die finanziellen Auswirkungen noch nicht beziffert werden können. Einzelne kantonale Programme (u. a. Förderung erneuerbare Energien) werden weitergeführt und sind bereits Teil der Finanzplanzahlen. Je nach Ausgestaltung der Folgeprogramme sind Mehrkosten denkbar. Ein grosser Teil der Massnahmen sollte im Rahmen der vorhandenen oder bereits gesprochenen Ressourcen umsetzbar sein. Insgesamt kann festgehalten werden, dass das Ausmass der Mehrkosten jeweils stark abhängig ist von der konkreten Umsetzung und vom Umfang der umzusetzenden Massnahmen. Bei einigen Massnahmen (z. B. Investitionen in die Standortattraktivität und in die Innovationskraft) ist zu erwarten, dass sie sich mittel- bis langfristig positiv auf den Kantonshaushalt auswirken. Ob sich durch gewisse Massnahmen auf lange Frist eine Entlastung für den Kantonshaushalt einstellt (z. B. höhere Steuereinnahmen durch Erhöhung der Erwerbstätigkeit) und wie hoch diese ausfallen wird, muss sich erst noch zeigen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass folgende Mehrkosten zu erwarten sind:

- bei 8 Massnahmen mehrheitlich keine oder nur geringe Mehrkosten;
- bei 12 Massnahmen gewisse Mehrkosten;
- bei 2 Massnahmen wesentliche Mehrkosten.

Beim Schwerpunktziel 5 (Sicherheit und Krisenfestigkeit ausbauen) besteht das grösste Risiko von Mehrkosten für den Kantonshaushalt. Sämtliche Massnahmen zum Ausbau der Sicherheit und der Krisenfestigkeit dürften mit gewissen oder teils wesentlichen Mehrkosten («Stärkung des Schutzes kritischer Infrastrukturen» und «Zukunftsfähige polizeiliche Sicherheit») verbunden sein, die derzeit noch nicht (oder nicht vollständig) in den Finanzplanzahlen abgebildet sind. Das Ausmass der Mehrkosten ist abhängig von den konkreten Umsetzungsmassnahmen

und dem Umfang des anvisierten Leistungsausbaus. Die finanziellen Effekte werden im Rahmen der jährlichen Aktualisierungen der Finanzplanung aufgenommen.

Das Umsetzungscontrolling, das für die Schwerpunktplanung 2021–2031 eingeführt wurde, wird weitergeführt. Im Rahmen dieser jährlichen Berichterstattung an die Regierung erfolgt eine Beurteilung des Umsetzungsstands der Massnahmen und Projekte. Sollten sich bei einer Massnahme oder einem Projekt grössere finanzielle Abweichungen von der Planung abzeichnen, würde das im Umsetzungscontrolling ersichtlich.

2.6 Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen – Folgeaufträge

Am 17. August 2021 hat die Regierung den Bericht 40.21.02 «Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen» verabschiedet. Der Bericht wurde vom Kantonsrat in der Februarsession 2022 beraten. Das von der Regierung im Bericht skizzierte prioritäre Massnahmenset wurde in den Grundzügen unterstützt. Ergänzend wurde die Regierung eingeladen, weitere Massnahmen umzusetzen. Die Regierung hat dazu nachgelagert ein entsprechendes Umsetzungskonzept mit sechs Teilprojekten verabschiedet. Mit der nachfolgenden Berichterstattung wird in Analogie zum Vorjahr über den aktuellen Umsetzungsstand des prioritären Massnahmensets wie auch der Folgeaufträge orientiert.

TP	Bezeichnung	Stand der Arbeiten	Bezug AFP 2027–2029
1	Kapitalisierung Switzerland Innovation Park Ost	Mit dem «Kantonsratsbeschluss über den Sonderkredit zur Beteiligung an der Innovationspark AG und zur Gewährung von Betriebsbeiträgen» vom 2. Februar 2021 (sGS 577.4) wurde die Regierung ermächtigt, der Switzerland Innovation Park Ost AG während zehn Jahren Beiträge à fonds perdu von insgesamt 10,0 Mio. Franken für den Betrieb des Switzerland Innovation Park Ost zu gewähren. Im Jahr 2025 wurde die Leistungsvereinbarung zur Gewährung der Betriebsbeiträge für die Periode 2026–2028 an den Innovationspark erneuert. Zusätzlich wurde mit dem Sonderkredit zum Aufbau einer ETH-Professur an der Empa in St.Gallen ein Begehren zur Innovationsförderung durch den Kantonsrat genehmigt, das nahe am Tätigkeitsfeld des SIP Ost ist und auch dessen Angebote (insb. Start-up-Förderung) in Anspruch nehmen soll.	Für die Jahre 2026–2028 sind im VD Staatsbeiträge von insgesamt 3,25 Mio. Franken eingestellt.
2	Förderprogramm für Start-ups und Spin-offs (Gesetzesvorlage)	Im März 2022 wurde das Center for Entrepreneurship am Institut für Technologiemanagement der Universität St.Gallen damit beauftragt, eine kantonale Strategie für die Unterstützung und Förderung von Start-ups zu entwickeln. Seit Ende März 2023 liegt die finale Start-up-Strategie für den Kanton St.Gallen vor. Die skizzierten Massnahmen wurden im Rahmen einer Umsetzungsplanung konkretisiert, priorisiert und zugewiesen. Die Regierung hat im September 2023 das Umsetzungskonzept der Start-up-Strategie des Kantons St.Gallen genehmigt und verabschiedet. Zwei Massnahmen zur Verbesserung der Start-up-Finanzierung im Kanton St.Gallen wurden im Rahmen eines Sonderkredits über Fr. 10,0 Mio. im Jahr 2024 durch den Kantonsrat genehmigt. Es handelt sich dabei um Ä-fonds-perdu-Beiträge an die Stiftungen «Startfeld» (4,6 Mio. Franken) und «HSG START Accelerator» (5,4 Mio. Franken).	Ab 2025 sind im VD dafür jährlich Aufwendungen von Fr. 670'000 enthalten sowie 10,0 Mio. Franken Staatsbeiträge im Jahr 2025 als Sonderkredit zur Start-up-Förderung.

TP	Bezeichnung	Stand der Arbeiten	Bezug AFP 2027–2029
3	Tagesstrukturen Volksschule – Erhöhung Kantonsbeiträge familien- und schulergänzende Kinderbetreuung	Die vom Kantonsrat mit geändertem Wortlaut gutgeheissene Motion «Flächendeckende Betreuungsangebote für Kinder im Volksschulalter» führte zum XXV. Nachtrag zum Volksschulgesetz (22.22.08). Nachdem der Kantonsrat den Nachtrag in der Novembersession 2022 in der Schlussabstimmung bestätigte und innerhalb der Referendumsfrist keine Volksabstimmung verlangt wurde, trat der Nachtrag auf den 1.02. August 2024 in Vollzug. Damit sind die Schulträger verpflichtet, für Schulkinder ab dem Eintritt in den Kindergarten eine bedarfsgerechte schulergänzende Betreuung anzubieten. Per 1. Januar 2024 wurde der Kantonsbeitrag, welcher der Kanton im Rahmen des Gesetzes über die Beiträge für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (sGS 221.1; abgekürzt KiBG) ausrichtet, von 5,0 bis 10,0 Mio. Franken erhöht (nach entsprechender Volkabstimmung). In der Herbst- und Wintersession 2025 hat der Kantonsrat eine Totalrevision des KiBG beraten (22.25.02). Nachdem gegen die Vorlage das Ratsreferendum ergriffen worden ist, wird das Volk darüber abstimmen (im Juni 2026). Das neue Gesetz sieht eine subjektorientierte Mindestvergünstigung für alle Eltern, die familien- oder schulergänzende Betreuung im Kanton nutzen, vor. Die Beiträge sind einkommens- und vermögensabhängig ausgestaltet und werden hälftig von Kanton und Gemeinden finanziert (je 10,0 Mio. Franken). Zusätzlich vergünstigen die Gemeinden ihr gemeindeeigenes Angebot oder die Nutzung ihrer Einwohnenden weiter. Das neue Vergünstigungssystem wird zudem durch ein modernes IT-System umgesetzt.	Erhöhte Mittel sind im AFP 2027–2029 enthalten.
4	Arbeitszonenbewirtschaftung und aktive Bodenpolitik – Erhöhung des raumplanerischen Spielraums	Gemäss prioritärem Massnahmenset soll sich der Kanton bei Arbeitszonen von grosser strategischer Bedeutung verstärkt engagieren. Es sollen personell und finanziell mehr Ressourcen in die aktive Bodenpolitik eingebracht werden. Zudem ist die Zusammenarbeit mit den Gemeinden zu intensivieren. Mit dem Folgeauftrag vom 15. Februar 2022 wurde beschlossen, dass die entsprechenden Rahmenbedingungen zur verstärkten Baulandmobilisierung zu schaffen sind. Für die aktive Bodenpolitik hat die Regierung im Herbst 2024 den Projektauftrag für ein Regierungsprojekt erteilt. Ziele des Projekts sind, die Grundsätze und Voraussetzungen für eine aktive Bodenpolitik des Kantons zu klären, Vorabklärungen eines möglichen Kaufs der vorgesehenen strategischen Arbeitsplatzstandorte von kantonaler Bedeutung zu treffen und eine gesetzliche Grundlage dafür zu erarbeiten. Der Projektstart erfolgte Anfang 2025.	Ab 2025 sind im VD dafür jährlich 1 Mio. Franken Staatsbeiträge eingestellt.

TP	Bezeichnung	Stand der Arbeiten	Bezug AFP 2027–2029
5	Senkung Vermögenssteuern – Tarifarische Massnahmen zur Besteuerung mittlerer Einkommen	Reduktion des allgemeinen Staatssteuerfusses um je fünf Prozentpunkte mit den Budgets 2022 und 2023 auf neu 105 Prozentpunkte per 1. Januar 2023. Mit dem Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2026–2028 wurde die Regierung mit Auftrag Ziff. 2 eingeladen, «eine ganzheitliche Auslegeordnung über die kantonalen Steuern durchzuführen und daraus abgeleitet eine Steuerstrategie zu erarbeiten und dem Kantonsrat vorzulegen...». Die Arbeiten gemäss diesem Auftrag sind derzeit am Laufen.	Bezüglich der auszuarbeitenden Steuerstrategie sind noch keinen finanziellen Auswirkungen im AFP 2027–2029 enthalten.
6	Analyse Brain-Drain	Die Analyse des Brain-Drains erfolgt in zwei Phasen. In der ersten Phase wurde eine Bestandesaufnahme der verfügbaren Daten durchgeführt. Der Zwischenbericht der Fachstelle für Statistik wurde der Regierung Anfang 2025 vorgelegt. Er enthält Auswertungen von bestehenden und neuen Daten zum Phänomen Brain-Drain. Mit der erweiterten Datengrundlage ist ein aussagekräftiges dauerhaftes Monitoring des Effektes möglich. Im Herbst 2025 wurde zusätzlich eine externe Analyse durch die Hochschule Luzern (HSLU) durchgeführt, mit dem Ziel geeignete Massnahmen für eine Reduktion des Phänomens zu evaluieren.	–

2.7 Entlastungspaket 2026 / Aufträge Kantonsrat

In der Wintersession 2025 hat der Kantonsrat das Entlastungspaket 2026 (EP 2026) gemäss den Anträgen der Finanzkommission beschlossen (33.25.09). Die Entlastungseffekte aus den Massnahmen M1 bis M87 sind in den Planzahlen des vorliegenden AFP 2027–2029 vollständig enthalten. Während die im Budget 2026 berücksichtigten Entlastungseffekte gemäss den Beschlüssen des Kantonsrates insgesamt 84,2 Mio. Franken betragen, belaufen sich diese im Planjahr 2027 auf insgesamt 142,7 Mio. Franken, im Planjahr 2028 auf 179,7 Mio. Franken und im Planjahr 2029 auf 184,0 Mio. Franken. Zu Massnahmen, die Gesetzesänderungen notwendig machen, wird die Regierung dem Kantonsrat im Frühling 2026 eine entsprechende Sammelvorlage unterbreiten. Eine erste Lesung ist in der Sommersession 2026 vorgesehen.

Mit der Verabschiedung des EP 2026 hat der Kantonsrat zuhanden der Regierung verschiedene Aufträge beschlossen, welche die zukünftigen finanzpolitischen Planungsarbeiten massgebend beeinflussen werden. Unter anderem wurde die Regierung eingeladen:

- *Ziff. 1:* dem Kantonsrat innerhalb von drei Jahren einen Aufgaben- und Verzichtsplan in Zusammenarbeit mit den Gemeinden vorzulegen;
- *Ziff. 2:* mit dem Budget 2027 neue aufwandseitige Entlastungsmassnahmen im Umfang von wenigstens 60,0 Mio. Franken vorzulegen. Die Entlastungsmassnahmen sollen schwerpunktmässig im Bereich des Personal- und Sachaufwands sowie der Staatsbeiträge liegen. Sämtliche Massnahmen müssen spätestens im Budget 2028 berücksichtigt und im Rechnungsjahr 2028 umgesetzt werden;
- *Ziff. 3:* den Sockelpersonalaufwand bis und mit Budget 2030 auf dem Niveau gemäss Kantonsratsbeschluss über das Budget 2026 zu plafonieren. Der Sockelpersonalaufwand soll ab dem Budget 2031 auf dem reduzierten Niveau stabilisiert und neue Aufgaben sollen damit erfüllt werden. Individuelle Lohnmassnahmen sollen weiterhin möglich sein. Generelle Besoldungserhöhungen müssen dagegen durch Einsparungen bei den Personalausgaben kompensiert werden. Ein Teuerungsausgleich soll ab dem Budget 2029 weiterhin möglich sein;
- *Ziff. 4:* dem Kantonsrat mit dem Wirksamkeitsbericht 2028 zum Finanzausgleich Varianten vorzulegen, wie ein Kürzungsmechanismus beim Sonderlastenausgleich Schule und beim soziodemografischen Sonderlastenausgleich ausgestaltet werden könnte, der auf der Steuerkraft der Gemeinden basiert.

3 Finanzielle Mehrjahresplanung

3.1 Erfolgsrechnung und Gesamtergebnis

in Mio. Fr.

	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Erfolgsrechnung				
Aufwand	6'084,1	6'214,0	6'397,9	6'521,1
Ertrag	6'039,2	6'154,7	6'326,5	6'504,2
Rechnungsergebnis	-44,9	-59,3	-71,4	-16,9
Bezug freies Eigenkapital	-20,0	–	–	–
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	-64,9	-59,3	-71,4	-16,9
Bezug besonderes Eigenkapital	-30,0	–	–	–
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	-94,9	-59,3	-71,4	-16,9
A. o. Aufwände	–	–	–	–
A. o. Erträge	–	–	–	–
Operatives Ergebnis	-94,9	-59,3	-71,4	-16,9
Investitionsrechnung				
Ausgaben	282,0	297,4	309,8	342,7
Einnahmen	-50,9	-46,5	-66,0	-69,2
Nettoinvestition	231,1	251,0	243,8	273,6
Finanzierung				
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	138,0	151,5	155,3	190,7
Saldo der Erfolgsrechnung	-44,9	-59,3	-71,4	-16,9
Bezug freies Eigenkapital	-20,0	–	–	–
Bezug besonderes Eigenkapital	-30,0	–	–	–
Selbstfinanzierung	43,1	92,2	83,9	173,8
Nettoinvestition	-231,1	-251,0	-243,8	-273,6
Finanzierungsfehlbetrag	-188,0	-158,8	-159,9	-99,8
Eigenkapital (Stand Ende Jahr)				
Freies Eigenkapital	831,5	772,2	700,7	683,8
Besonderes Eigenkapital	0,0	0,0	0,0	0,0
Verwendbares Eigenkapital	831,5	772,2	700,7	683,8
Weiteres Eigenkapital ⁹	338,1	355,9	374,7	384,8
Gesamtes Eigenkapital	1'169,6	1'128,1	1'075,4	1'068,6

⁹ Beim Weiteren Eigenkapital handelt es sich gemäss der ursprünglichen HRM1-Gliederung u.a. um Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen sowie gegenüber Globalkreditinstitutionen mit entsprechender Zweckbindung. Im Rahmen der Umstellung auf HRM2 in 2014 müssen diese im Eigenkapital gegliedert und ausgewiesen werden.

Die Planwerte enthalten die Aufwendungen und Erträge für die bestehenden Staatsaufgaben sowie die finanziellen Folgen (ohne Personalaufwand) der geplanten Gesetzesvorhaben sowie der Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite (vgl. Kapitel 4 und 5). Die Steuererträge basieren unverändert auf einem Staatssteuerfuss von 105 Prozent. Die Gewinnausschüttung der SNB ist im Planjahr 2027 mit 99,7 Mio. Franken, im Planjahr 2028 mit 104,8 Mio. Franken und im Planjahr 2029 mit 108,6 Mio. Franken berücksichtigt. Die Höhe der eingestellten Beträge geht aus der vom Kantonsrat festgelegten Berechnung mittels «Schattenrechnung» hervor. Die für die Berechnung berücksichtigte «Einlage in den Schattentopf» wurde dabei auf 120,0 Mio. Franken belassen, was einer mittleren Ausschüttung entspricht. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die aktuell gültige «Vereinbarung über die Gewinnausschüttung der SNB» zwischen dem Eidgenössischen Finanzdepartement und der SNB nur bis zum Geschäftsjahr 2025 (Rechnungsjahr 2026 des Kantons) gilt und derzeit eine neue Vereinbarung erarbeitet wird. Bei allfälligen Veränderungen der bestehenden Regelung können sich ab Geschäftsjahr 2026 der SNB (ab Rechnungsjahr 2027 des Kantons) entsprechend noch Anpassungen bei der Gewinnausschüttung ergeben. Bei den Mitteln aus dem Bundesfinanzausgleich ist gegenüber dem Budget 2026 ein Ertragsanstieg von rund 133,0 Mio. Franken berücksichtigt. Die AFP-Planwerte 2027 bis 2029 zum Ressourcenausgleich sind jedoch mit gewissen Unsicherheiten behaftet.

Sämtliche Entlastungseffekte aus den vom Kantonsrat beschlossenen Massnahmen aus dem Entlastungspaket 2026 sind in den Planwerten 2027–2029 enthalten. Die Entlastungseffekte belaufen sich auf 142,7 Mio. Franken (2027), 179,7 Mio. Franken (2028) und 184,0 Mio. Franken (2029). Im Bereich Personalaufwand wurde für individuelle Lohnmassnahmen je Planjahr mit einer Quote von 0,6 Prozent gerechnet. Angesichts des Auftrags zur Plafonierung des Sockelpersonalaufwands auf dem Niveau des Budgets 2026 (KRB zum EP 2026, Ziff. 3) wurde auf die Erfassung einer Quote für den strukturellen Personalbedarf verzichtet. Zudem sind in den Planjahren 2027–2029 auch keine Mittel für einen Teuerungsausgleich (Massnahme M48 aus EP 2026) oder für eine generelle Besoldungserhöhung enthalten.

In der Investitionsrechnung steigen die Nettoinvestitionen gegenüber Budget 2026 kontinuierlich an und kommen im Planjahr 2029 nach einer Zunahme von insgesamt 42,4 Mio. Franken auf einem Wert von 273,6 Mio. Franken zu liegen. Eine Zunahme der Nettoinvestitionen ist insbesondere bei den Hochbauten (+68,6 Mio. Franken), bei den Investitionsbeiträgen (+11,5 Mio. Franken) und beim Strassenbau (+17,7 Mio. Franken) zu verzeichnen, während bei den Darlehen ein Rückgang von 59,4 Mio. Franken zu verzeichnen ist. Im neu aufgeführten Bereich Wasserbau resultieren im Planjahr 2029 ebenfalls Nettoinvestitionen von 3,5 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen im Bereich der technischen Einrichtungen bewegen sich auf stabilem Niveau und betragen im Planjahr 2029 rund 30,0 Mio. Franken.

Aufgrund der budgetierten und mutmasslichen Aufwandüberschüsse der Jahre 2025 und 2026 sowie der in diesen Jahren vorgesehenen Eigenkapitalbezüge reduziert sich das freie Eigenkapital per Ende 2026 auf 831,5 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der in den Planjahren 2027 bis 2029 erwarteten Defizite nimmt das freie Eigenkapital bis 2029 auf 683,8 Mio. Franken ab. Das besondere Eigenkapital wird durch den letztmaligen Bezug im Budgetjahr 2026 per Ende 2026 vollständig aufgebraucht sein. Damit entspricht das verwendbare Eigenkapital per Ende 2029 dem freien Eigenkapital. Der gesamte Eigenkapitalbestand (inkl. weiterem Eigenkapital) wird somit per Ende 2029 voraussichtlich rund 1'068,6 Mio. Franken betragen.

3.2 Bereinigter Aufwand

in Mio. Fr.

	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Entwicklung des bereinigten Aufwands				
Gesamtaufwand	6'084,1	6'214,0	6'397,9	6'521,1
– Ertragsanteile Dritter	–533,5	–544,1	–560,7	–578,4
– Durchlaufende Beiträge	–223,7	–225,4	–223,3	–220,7
– Fondierungen	–28,5	–40,0	–41,2	–32,1
– Interne Verrechnungen	–535,5	–547,9	–550,8	–595,8
– Globalkredite (Erträge)	–4,8	–4,8	–4,8	–4,8
– Staatsbeiträge Pflegefinanzierung	–126,2	–130,0	–133,9	–137,9
Bereinigter Aufwand	4'631,9	4'721,8	4'883,2	4'951,4
Bereinigtes Aufwandwachstum zum Vorjahr	+2,0%	+1,9%	+3,4%	+1,4%
Durchschnittliches bereinigtes jährliches Aufwandwachstum 2026–2029				+2,2%

In den Jahren 2026 bis 2029 liegt das durchschnittliche jährliche Wachstum des Gesamtaufwandes bei 2,3 Prozent. Wird das Aufwandwachstum um aufwand- und ertragsseitige Doppelzählungen, nicht ausgabenwirksame Fondierungen sowie die Staatsbeiträge für die Pflegefinanzierung (vollständig refinanziert durch Gemeinden) bereinigt, beläuft sich die Aufwandsteigerung in den Jahren 2026 bis 2029 noch auf durchschnittlich 2,2 Prozent pro Jahr. Die Zunahmen des bereinigten Aufwands in den Planjahren 2027 und 2029 liegen dabei unter dem durchschnittlichen Wachstum, während die Wachstumsrate des Planjahres 2028 deutlich überdurchschnittlich ist. Der Grund für diesen starken Anstieg im Planjahr 2028 liegt hauptsächlich an den hohen Mehrkosten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative sowie der einheitlichen Finanzierung der ambulanten und stationären Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (vgl. Abschnitt 4.9.2).

Im Budget 2026 ist aufgrund des Anstiegs des bereinigten Aufwands um 2,0 Prozent bei einer nominalen BIP-Wachstumsprognose des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) für das Jahr 2026 von 1,3 Prozent bei isolierter Betrachtung des Jahres 2026 von einem leichten Anstieg der Staatsquote auszugehen. Gemäss SECO-Prognose vom Dezember 2025 sowie der publizierten volkswirtschaftlichen Eckwerte für die Finanzplanung der Eidgenössischen Finanzverwaltung steigt das prognostizierte BIP-Wachstums in den Finanzplanjahren von 2,2 Prozent (2027) auf 2,9 Prozent (2029) an. Auch ohne Berücksichtigung weiterer Massnahmen zur Konsolidierung des Haushalts (vgl. Abschnitt 2.7) kann daher für den AFP 2027–2029 mit einer stabilen Staatsquote gerechnet werden.

3.3 Erläuterungen zu Aufwand und Ertrag

Das Gesamtergebnis lässt sich in folgende Aufwand- und Ertragsarten untergliedern:

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
30 Personalaufwand	852,1	864,4	872,7	881,3	+1,1%
31 Sachaufwand	525,3	510,5	507,8	511,0	-0,9%
32 Passivzinsen	10,5	10,5	9,6	8,6	-6,4%
33 Abschreibungen	171,5	185,2	189,7	225,2	+9,5%
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	771,0	781,5	798,0	815,5	+1,9%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	163,7	163,7	164,4	164,4	+0,1%
36 Staatsbeiträge	2'802,3	2'885,0	3'040,5	3'066,6	+3,1%
37 Durchlaufende Beiträge	223,7	225,4	223,3	220,7	-0,5%
38 Fondierungen	28,5	40,0	41,2	32,1	+4,0%
39 Interne Verrechnungen	535,5	547,9	550,8	595,8	+3,6%
Aufwand	6'084,1	6'214,0	6'397,9	6'521,1	+2,3%
40 Steuern	2'691,7	2'781,6	2'856,3	2'934,0	+2,9%
41 Regalien und Konzessionen	13,0	13,3	13,3	13,3	+0,9%
42 Vermögenserträge	215,1	222,2	240,8	230,9	+2,4%
43 Entgelte	321,5	319,2	325,5	327,7	+0,6%
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	822,5	862,0	921,0	980,5	+6,0%
45 Rückerstattung Gemeinwesen	133,1	134,8	134,8	134,7	+0,4%
46 Beiträge für eigene Rechnung	1'016,1	1'035,2	1'046,8	1'057,0	+1,3%
47 Durchlaufende Beiträge	223,7	225,4	223,3	220,7	-0,5%
48 Defondierungen	67,0	13,0	13,7	9,5	-47,9%
49 Interne Verrechnungen	535,5	547,9	550,8	595,8	+3,6%
Ertrag	6'039,2	6'154,7	6'326,5	6'504,2	+2,5%

3.3.1 Personalaufwand

Personalaufwandsteuerung

Die aktuelle Personalaufwandsteuerung kam erstmals im Budget 2018 zur Anwendung. Zentrales Element der Personalaufwandsteuerung ist die Unterscheidung zwischen dem Sockelpersonalaufwand und dem Personalaufwand ausserhalb des Sockels. Als Kriterium der Triage wurde der Umfang des direkten Handlungsspielraums der Regierung in der Festsetzung des entsprechenden Personalbedarfs bestimmt. Der erste Bereich der Triage umfasst diejenigen Bereiche, welche von der Regierung aufgrund von exogenen Faktoren (Schülerdemografie, Arbeitsmarkt, Migrationsbewegungen), aus Gründen der Gewaltenteilung oder mangels institutionellen Handlungsspielraums im Budgetprozess nur bedingt aktiv gesteuert werden können. Der Personalaufwand ausserhalb des Sockels umfasst folgende Bereiche: Kantonsrat (0100), Parlamentsdienste (0101), Regierung (0102), Fachstelle für Datenschutz (1001), Arbeitsbedingungen (2452), Arbeitslosenversicherung (2455), Arbeitslosenkasse (2456), Berufsfachschulen (4156), Mittelschulen (4205), Finanzkontrolle (5055), Allgemeiner Personalaufwand ausserhalb des Sockels (5600), Asylwesen (7151) sowie Gerichte (9001–9052). Mit Verabschiedung der Massnahme M13 aus EP 2026 (Kurzfristige Optimierung Forst) werden neu auch die Waldregionen 1 bis 5 (2121–2125) ausserhalb des Sockelpersonalaufwands geführt (Globalkredit).

Werden die vorerwähnten Rechnungsabschnitte vom gesamten Personalaufwand des Kantons abgezogen, so verbleibt der sogenannte Sockelpersonalaufwand. Den Sockelpersonalaufwand kann die Regierung zu einem wesentlichen Teil selbst aktiv steuern, obwohl die Steuerungsmöglichkeiten in der Praxis aufgrund von gesetzlichen Vorgaben auf Stufe Bund und Kanton zur Aufgabenerfüllung zu beachten sind. Der Fokus der neuen Personalaufwandsteuerung richtet sich grundsätzlich auf die Entwicklung des Sockelpersonalaufwands.

Der Kantonsrat steuert das Wachstum des Sockelpersonalaufwands über eine Pauschale, mit welcher folgende Elemente zu finanzieren sind:

- Teuerungsausgleich
- generelle Besoldungserhöhung
- individuelle Lohnmassnahmen
- struktureller Personalbedarf

Mit dem Budget 2026 hat der Kantonsrat für das Jahr 2026 eine Quote für individuelle Lohnmassnahmen von 0,6 Prozent verabschiedet. Die Mittel für den strukturellen Personalbedarf wurden durch den Kantonsrat auf 0,4 Prozent festgelegt. Ein Teuerungsausgleich oder eine generelle Besoldungserhöhung wurde für das Budget 2026 nicht vorgesehen. Zusätzlich zur Quote für den strukturellen Personalbedarf hat der Kantonsrat im Budget 2026 verschiedene Niveaueffekte gutgeheissen (u. a. Stellenausbau im Hochbauamt und in der Staatsanwaltschaft, Stellenschaffungen aus Vorhaben eGov SG, befristete Entlastungsressourcen für die Projekte «Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement» und «IT-Steuern SG+» sowie die zusätzlichen Personalaufwendungen für den Betrieb des Regionalgefängnisses Altstätten und die Umsetzung des 18. Strassenbauprogramms).

Nachfolgend werden die im AFP 2027–2029 vorgesehenen Mittel bezogen auf die verschiedenen Elemente erläutert.

Teuerungsausgleich

Die Teuerungsentwicklung hat sich in den letzten Monaten im Vergleich zum Vorjahr merklich abgeschwächt¹⁰. Auch die aktuellen Prognosen gehen von insgesamt tiefen Jahresteuern aus¹¹. Mit Massnahme M48 aus EP 2026 wurde zudem beschlossen, auf den im Planjahr 2027 des AFP 2026–2028 enthaltenen Teuerungsausgleich zu verzichten. Weiter liegt die Lohnentwicklung im Vergleich mit der Kostenentwicklung – gemessen am Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) – nach wie vor in der oberen Hälfte des Referenzbandes nach Art. 3,08 des Personalgesetzes. Aus all diesen Gründen ist in den Planjahren 2027–2029 kein Teuerungsausgleich vorgesehen.

Generelle Besoldungserhöhung

Eine generelle Besoldungserhöhung von 0,8 Prozent wurde letztmals mit dem Budget 2020 vorgenommen. Eine generelle Besoldungserhöhung ist derzeit im AFP 2027–2029 nicht vorgesehen. Dies deckt sich auch mit dem Auftrag des Kantonsrates, welcher mit Beschluss zum Entlastungspaket 2026 (33.25.09) in Ziff. 3 eine Plafonierung des Sockelpersonalaufwands beschlossen und darin explizit festgehalten hat, dass generelle Besoldungserhöhungen durch anderweitige Einsparungen bei den Personalausgaben kompensiert werden müssten.

Individuelle Lohnmassnahmen

Analog den Vorjahresbudgets wird auf Basis der Erkenntnisse aus dem Bericht «Review Lohnsystem» für die Planjahre 2027 bis 2029 mit einer Quote von 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen gerechnet. Im Rahmen der Personalaufwandsteuerung stehen den Departementen, der Staatskanzlei und den Gerichten nebst diesen Mitteln für individuelle Lohnmassnahmen bei aktiver Personalkreditbewirtschaftung auch die nachhaltigen Mutationseffekte zur Verfügung. Diese sollen primär für die jährlichen Lohnrunden eingesetzt werden, können bei Bedarf aber auch für die Finanzierung andere Massnahmen (z. B. Pensenanpassungen) verwendet werden.

¹⁰ Entwicklung Teuerung im Vergleich zum Vorjahresmonat: August 2025: +0,2 Prozent, September 2025: +0,2 Prozent, Oktober 2025: +0,1 Prozent, November 2025: +0,0 Prozent.

¹¹ Landesindex der Konsumentenpreise: SECO-Prognose Dezember 2025: 0,2 Prozent (2025), 0,2 Prozent (2026), 0,5 Prozent (2027) / Herbstprognose 2025 Konjunkturforschungsstelle (KOF): 0,2 Prozent (2025), 0,5 Prozent (2026), 0,6 Prozent (2027)

Neben den Mitteln für individuelle Lohnmassnahmen sind im AFP 2027–2029 analog dem Budget 2026 Mittel für ausserordentliche Leistungsprämien von 0,225 Prozent berücksichtigt.

Struktureller Personalbedarf

Mit dem Budget 2026 hat der Kantonsrat für den strukturellen Personalbedarf Mittel in der Höhe 0,4 Prozent (= 1'880'000 Franken) verabschiedet. In den Planjahren 2027–2029 sind keine Mittel für den strukturellen Personalbedarf mehr enthalten, da der Kantonsrat mit der Verabschiedung des EP 2026 einen Auftrag zur Plafonierung des Sockelpersonalaufwands bis 2030 auf dem Niveau des Budgets 2026 beschlossen hat.

Basierend auf den vorangegangenen Ausführungen zur Festlegung der Höhe der Pauschale und den bereits bestehenden und in Kantonsratsgeschäften und Budgets festgelegten Niveaueffekten lässt sich gemäss Personalaufwandsteuerung der maximal zulässige Sockelpersonalaufwand in den AFP-Planjahren 2027–2029 folgendermassen herleiten:

Personalaufwand	in Mio. Franken
Sockelpersonalaufwand 2026 (KRB 33.25.03 vom 3. Dezember 2025 zum Budget 2026)	488,1
– abzüglich Waldregionen 1–5 (RA 2121–2125)	–7,3
Neuer Sockelpersonalaufwand 2026	480,8
+ 0,6 Prozent Wachstum auf massgebender Lohnsumme 2026 ¹²	+2,9
+ Niveaueffekt Umsetzung Behindertengesetz	+0,3
+ Ausbau Nachwuchsentwicklung	+0,1
+ Befristete Entlastungsressourcen Projekt «Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement» (WeReFi)	+0,4
+ Befristete Entlastungsressourcen Projekt «IT-Steuern SG+»	+0,6
+ Niveaueffekt Stellen Behebung Projektstau im Hochbauamt	+0,5
+ zusätzlicher Personalaufwand aus 18. Strassenbauprogramm ¹³	+0,3
+ zusätzlicher Personalaufwand Betrieb Regionalgefängnis Altstätten ¹⁴	+1,9
+ Niveaueffekt Stellen Staatsanwaltschaft	+1,0
+ Niveaueffekte Massnahmen EP 2026	+0,8

¹² 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen.

¹³ Gemäss Kantonsratsbeschluss über das 18. Strassenbauprogramm für die Jahre 2024 bis 2028 (36.23.02).

¹⁴ Gemäss Auftrag aus Kantonsratsbeschluss über die Erweiterung und Erneuerung des Regionalgefängnisses und der Staatsanwaltschaft Altstätten (35.18.01).

Personalaufwand	in Mio. Franken
Vorgabe Sockelpersonalaufwand AFP 2027	489,6
+ 0,6 Prozent Wachstum auf massgebender Lohnsumme 2027 ¹²	+2,9
+ Befristete Entlastungsressourcen Projekt «IT-Steuern SG+»	+0,2
+ Niveaueffekt Stellen Behebung Projektstau im Hochbauamt	+0,3
+ zusätzlicher Personalaufwand Betrieb Regionalgefängnis Altstätten ¹⁴	+1,4
Vorgabe Sockelpersonalaufwand AFP 2028	494,4
+ 0,6 Prozent Wachstum auf massgebender Lohnsumme 2028 ¹²	+3,0
– Wegfall befristete Stellen Transformationsprozess HR-Geschäftsmodell	–0,3
– Wegfall befristete Entlastungsressourcen Projekt «WeReFi»	–0,4
+ Befristete Entlastungsressourcen Projekt «IT-Steuern SG+»	+0,3
+ Niveaueffekt Stellen Behebung Projektstau im Hochbauamt	+0,2
+ zusätzlicher Personalaufwand Betrieb Regionalgefängnis Altstätten ¹⁴	+0,7
Vorgabe Sockelpersonalaufwand AFP 2029	497,9

Wie nachfolgende Darstellung aufzeigt, werden die oben ermittelten jeweiligen Vorgaben des Sockelpersonalaufwands in allen Planjahren eingehalten.

in Mio. Franken	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Vorgabe Sockelpersonalaufwand	489,6	494,4	497,9
Sockelpersonalaufwand eingestellt (Konto 30)	489,5	494,3	497,7
Unterschreitung Vorgabe	0,1	0,1	0,2

3.3.2 Sachaufwand

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Sachaufwand	525,3	510,5	507,8	511,0	–0,9%
<i>davon</i>					
Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen (310)	30,3	30,3	30,1	30,9	+0,6%
Möbilen, Maschinen und Fahrzeuge (311)	21,9	20,9	20,9	19,6	–3,6%
Informatik (312)	96,9	96,5	98,5	100,5	+1,2%
Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt (314)	74,9	68,2	67,3	67,2	–3,6%
Mieten, Pachten und Benützungskosten (316)	30,2	30,2	30,3	32,7	+2,7%
Dienstleistungen und Honorare (318)	182,7	178,2	173,6	172,5	–1,9%

Der Sachaufwand nimmt gegenüber dem Budget 2026 bis ins Planjahr 2028 um insgesamt rund 14,3 Mio. Franken ab. Dies entspricht einem durchschnittlichen Rückgang von 0,9 Prozent pro Jahr. Die jährlichen Wachstumsraten der grössten Positionen sind dabei unterschiedlich hoch und bewegen sich zwischen –3,6 Prozent und +2,7 Prozent. Diese Entwicklung ist unter anderem auf diverse beschlossene Massnahmen aus dem Entlastungspaket 2026 zurückzuführen.

¹² 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen.

¹⁴ Gemäss Auftrag aus Kantonsratsbeschluss über die Erweiterung und Erneuerung des Regionalgefängnisses und der Staatsanwaltschaft Altstätten (35.18.01).

Die Aufwendungen für Büro- und Schulmaterialien und Drucksachen nehmen bis ins Planjahr 2026 um 0,6 Mio. Franken zu und können damit als relativ stabil bezeichnet werden. Der Aufwand für Mobilien, Maschinen und Fahrzeug nimmt bis ins Planjahr 2029 um 2,3 Mio. Franken ab, was einer jährlichen durchschnittlichen Abnahme von 3,6 Prozent entspricht. Hauptgrund für diese Abnahme ist die Kantonspolizei (–2,0 Mio. Franken), bei welcher diverse Entlastungsmassnahmen sowie die pauschale Entlastungsmassnahme M70 von 1,0 Mio. Franken im Sachaufwand abgebildet sind. Weitere grössere Aufwandabnahmen sind im Bereich Mittelschulen (–0,6 Mio. Franken), im Amt für Justizvollzug (–0,2 Mio. Franken), im Asylwesen (–0,2 Mio. Franken) sowie bei der Verwaltung der Staatsliegenschaften (–0,2 Mio. Franken) zu verzeichnen. Mehraufwendungen resultieren insbesondere bei den Kantonsstrassen (+0,5 Mio. Franken) und in der Schifffahrt (+0,5 Mio. Franken).

Bezüglich des Aufwandanstiegs bei der Informatik wird auf die detaillierten Ausführungen im nachfolgenden Abschnitt 3.3.3 verwiesen. Neben dem Informatikaufwand ist der grösste Aufwandanstieg bei den Mieten zu verzeichnen. Insgesamt nehmen die Aufwendungen bis ins Planjahr 2029 um 2,5 Mio. Franken zu, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 2,7 Prozent entspricht. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich im Bereich der Verwaltung der Staatsliegenschaften (+2,7 Mio. Franken), wo ab 2029 die Aufwendungen für das Interventionszentrum in St. Margrethen (Kantonspolizei) enthalten sind.

Die Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt nehmen bis ins Planjahr 2029 um 7,7 Mio. Franken ab. Dieser Rückgang resultiert hauptsächlich aus Minderaufwendungen im Bereich der Kantonsstrassen (–4,9 Mio. Franken; saldoneutral) sowie für den baulichen Unterhalt von Gewässern im Amt für Wasser und Energie (–2,8 Mio. Franken).

Bei den Dienstleistungen und Honoraren ist bis ins Planjahr 2029 gegenüber dem Budget 2026 ein Aufwandrückgang um insgesamt 10,2 Mio. Franken auf 172,5 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Hauptgründe für diese Minderaufwendungen bis ins Planjahr 2029 sind die tieferen Kosten für Aufträge an Dritte (–5,7 Mio. Franken), der Rückgang der einmaligen Projektkosten (–1,6 Mio. Franken; v. a. im Amt für Soziales im Bereich Integration), bei den Portogebühren (–1,5 Mio. Franken; vgl. Massnahme M4 aus EP 2026) und bei den Honoraren (–1,3 Mio. Franken; v. a. im Amt für Berufsbildung und im Personalamt). Für den Aufwandrückgang bei den Drittaufträgen von 5,7 Mio. Franken sind unter anderem diverse Massnahmen aus dem EP 2026 verantwortlich. Tiefere Aufwendungen für Drittaufträge gegenüber dem Budget 2026 resultieren insbesondere bei der IT-Bildungsoffensive (–1,3 Mio. Franken), im Amt für Umwelt (–0,7 Mio. Franken), bei den Kantonsstrassen (–0,6 Mio. Franken), im Amt für Volksschulen (–0,4 Mio. Franken), im Stiftsarchiv (–0,3 Mio. Franken), im Amt für Wasser und Energie (–0,3 Mio. Franken), im Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (–0,3 Mio. Franken) und im Amt für Militär und Zivilschutz (–0,3 Mio. Franken).

3.3.3 Informatikaufwand

Der Informatikaufwand nimmt bis 2029 im Vergleich zum Budget 2026 jährlich um rund 1,2 Prozent zu. Grössere Abweichungen bei den Betriebskosten sind im nachfolgenden Abschnitt 3.3.3.a ersichtlich. Die Investitionskosten im Bereich der Informatik werden plafoniert. Die entsprechende Priorisierung der Investitionsvorhaben erfolgt jeweils erst im Rahmen des Budgetprozesses.

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Informatikaufwand (312)	96,9	96,5	98,5	100,5	+1,2%
– Investitionskosten	12,0	11,0	11,0	11,0	–2,9%
– Betriebskosten	84,9	85,5	87,5	89,5	+1,8%

Das Investitionsvolumen für die Jahre 2027 bis 2029 beträgt gemäss den Beschlüssen aus dem EP 2026 jährlich 11,0 Mio. Franken. Davon sind jährlich Fr. 58'600 für die Waldregionen (Globalkredite) enthalten. Diese werden nicht über den Pool (Rechnungsabschnitt 5509) abgewickelt. Grundsätzlich werden die Investitionskosten zentral

im FD im Rechnungsabschnitt 5509 budgetiert. Nach Freigabe der IT-Projektaufträge erfolgt eine entsprechende Kreditumlagerung vom Pool (5509) zu den Rechnungsabschnitten der Departemente.

Das Investitionsvolumen wurde infolge Entlastungsmassnahmen im Vergleich zu den Vorjahren reduziert. Bei den IT-Investitionskosten sind auch die Sonderfinanzierungen (Anteil Kanton) für eGov-Projekte enthalten. Diese nehmen tendenziell zu und haben entsprechend Auswirkungen auf das Investitionsvolumen.

3.3.3.a Informatikbetriebskosten

Die bedeutendsten IT-Fachanwendungen weisen in den Planjahren folgende Betriebskosten aus:

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Basisinfrastruktur	23,8	24,1	24,9	25,4	+2,2%
Steuerlösungen	17,6	17,6	17,7	17,6	+0,0%
Informatik-Lösungen Kantonspolizei	9,3	9,1	9,2	9,2	-0,4%
Enterprise Content Management (ECM)	3,7	3,6	3,8	3,7	+0,0%
Geografisches Informationssystem (GIS)	3,1	3,5	1,9	2,0	-13,9%
SAP-ERP (Rechnungswesen und Personalmanagement)	2,1	1,9	2,0	2,0	-2,2%
ELSA/Cari (Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt)	1,9	1,8	1,8	1,8	-0,9%

In der Basisinfrastruktur sind auch Kosten für Kommunikation, Telefonie, Sicherheit sowie Kleinanwendungen enthalten. Im Bereich GIS sind bis ins Planjahr 2027 noch die Betriebskosten der IG GIS AG für das Geoportal enthalten. Sie entfallen mit der Inbetriebnahme der GDI-SG ab dem Planjahr 2028.

3.3.3.b Informatikinvestitionen der Erfolgsrechnung

Informatikinvestitionen, welche einen Betrag von bis 3,0 Mio. Franken umfassen, werden nicht über die Investitionsrechnung erfasst und aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei diesen Informatikinvestitionen soll in den Finanzplanjahren das jährliche Investitionsniveau von 11,0 Mio. Franken erreicht werden. Die Investitionskosten werden für die einzelnen Planjahre plafoniert, da die entsprechende Priorisierung jeweils erst im Rahmen des Budgetprozesses erfolgt.

In diesen Zahlen nicht enthalten sind die Sonderkredite im Informatikbereich. Diese Investitionen mit einem Umfang von mehr als 3,0 Mio. Franken je Vorhaben werden über die Investitionsrechnung abgewickelt (vgl. dazu auch die Ausführungen im nachstehenden Abschnitt 3.3.3.c).

Der ISA beschliesst auf Vorschlag des Informatikplanungsausschusses (IPA) die IT-Projekte und IT-Querschnittsvorhaben mit sehr hoher Bedeutung. Im jährlichen aktualisierten Informatikplan wurden folgende IT-Projekte mit sehr hoher Bedeutung für die Jahre 2026 bis 2029 definiert:

- E-Collecting und elektronische Beglaubigung im Bereich Wahlen und Abstimmungen (bis 2026);
- IT-Steuern SG+ (neue Steuerlösung);
- Neue Geschäftsverwaltung Justiz.

Als IT-Querschnittsvorhaben mit sehr hoher Bedeutung wurden für den Zeitraum 2026 bis 2029 folgende Vorhaben festgelegt:

- Umsetzung GEVER-Strategie (bis 2026);
- DRIVE (Workplace 2024; Anpassungen des heutigen IT-Arbeitsplatzes an die neuen Gegebenheiten; bis 2026);

- Strategische E-Government-Basiservices (STREBAS; Umsetzung Portalstrategie Kanton St.Gallen und St. Galler Gemeinden);
- Umsetzung ERP-Strategie;
- Strategische Projektportfolio Steuerung;
- Zielbild IT-Organisation SG 2030;
- Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement;
- IAM SG Kanton St.Gallen und St. Galler Gemeinden;
- Umsetzung Themen im Bereich von Künstlicher Intelligenz (KI);
- Managed File Transfer (MFT SG).

Planung und Realisierung dieser Vorhaben und Projekte stehen im Zentrum der Weiterentwicklung der kantonalen Informatik der Jahre 2026 bis 2029. Sie stehen mehrheitlich in Verbindung mit Sonderkrediten sowie mit Investitionsvorhaben der Erfolgsrechnung. Teilweise sind diese bereits in den Planwerten enthalten, teilweise stehen die entsprechenden Planungen noch am Anfang und die finanziellen Auswirkungen lassen sich noch nicht ausreichend abschätzen.

3.3.3.c Weitere Informatikaufwendungen

Nebst dem Informatikaufwand, der unter der Kontengruppe 312 verbucht wird, fallen in der Erfolgsrechnung des Kantons durch die Abschreibung von IT-Sonderkrediten weitere Aufwendungen des Aufgabenbereichs Informatik an. Die Abschreibungen von IT-Sonderkrediten belasten die Erfolgsrechnung im AFP 2027–2029 wie folgt (in Klammern Abschreibungsfristen, Investitionsvolumen):

– Erneuerung Hard- und Software APZ 2027–2031 (2027–2031, 10,0 Mio. Franken)	2'000'000	(neu ab 2027)
– Core Service – Identity und Access Management (IAM) St.Gallen (2028–2032, 6,0 Mio. Franken)	1'200'000	(neu ab 2028)
– Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement (2027–2036, 15,0 Mio. Franken)	1'500'000	(neu ab 2027)
– Nachfolgelösung von JURIS-4 (2029–2038, 42,5 Mio. Franken)	4'250'000	(neu ab 2029)
– Gesamtlösung für alle Steuerapplikationen (IT-Steuern SG+) (2029–2038, 73,9 Mio. Franken)	7'390'000	(neu ab 2029)
– Datenmanagement Einwohnende (DME) und Personenregister (PER) (2025–2029, 3,7 Mio. Franken)	740'000	(bis 2029)
– Einführung SAP HCM for S/4 HANA (2025–2029, 6,7 Mio. Franken)	1'340'000	(bis 2029)
– Werterhaltung POLYCOM 2030 (2022–2031, 16,0 Mio. Franken)	1'605'300	(bis 2031)
– KNZ Ablösung Einsatzleitsystem (2024–2033, 34,4 Mio. Franken)	3'435'200	(bis 2033)
– DRIVE (Workplace 2024, 2024–2033, 16,9 Mio. Franken)	1'692'800	(bis 2033)
– Strategische E-Government-Basiservices (STREBAS) (2025–2034, 16,6 Mio. Franken)	1'655'000	(bis 2034)

In den vorstehenden Beträgen des Informatikaufwands sind die Personalaufwendungen für Mitarbeitende, die in der Kantonsverwaltung mit Informatikaufgaben betraut sind, nicht erfasst. Auch nicht Teil des aufgeführten Informatikaufwands sind die Informatikaufwendungen jener Institutionen, die über Globalkredite, Spezialfinanzierungen und Staatsbeiträge finanziert sind (Universität inkl. Institute, Spitalverbunde). Zudem ist die sogenannte Unterrichtsinformatik – d. h. die Informatik, die zu Unterrichtszwecken in den kantonalen Berufsfachschulen und Mittelschulen verwendet wird – nicht Bestandteil des in der Kontengruppe 312 verbuchten Informatikaufwands.

3.3.4 Zinsensaldo

Der Zinsensaldo ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Passivzinsen und der Vermögenserträge, korrigiert um den Saldo der internen Verzinsung.

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Passivzinsen (RA 5501)	7,9	7,9	7,1	6,0
Interne Verzinsung (RA 5502)	0,0	0,0	0,0	0,0
Vermögenserträge (RA 5500)	-81,8	-83,1	-84,7	-84,7
Zinsensaldo (Nettozinsertrag)	-73,9	-75,2	-77,6	-78,7

Der Nettozinsertrag steigt über die gesamte Berichtsperiode kontinuierlich von 73,9 Mio. Franken im Budget 2026 auf 78,7 Mio. Franken für das Jahr 2029. Im Bereich der Vermögenserträge gibt es zwei gegenläufige Trends. Es reduzieren sich die Zinserträge aus Geldmarktanlagen, während bei den Erträgen aus Beteiligungen und Darlehen des Verwaltungsvermögens mit einer Zunahme gerechnet wird.

3.3.5 Abschreibungen

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Abschreibungen auf Hochbauten, technischen Einrichtungen, Investitions-, Finanzierungsbeiträgen					
Bisherige Objekte	95,7	92,1	97,5	105,0	
Neue Objekte	–	+9,4	+7,8	+25,7	
Finanzierung aus allgemeinen Mitteln	95,7	101,5	105,3	130,7	+10,9%
Kantonsstrassenbauprojekte (Finanzierung aus Strassenfonds)	42,3	50,0	50,0	60,0	+12,4%
Total Abschreibungen im Verwaltungsvermögen	138,0	151,5	155,3	190,7	+11,4%

Aus allgemeinen Mitteln werden die planmässigen Abschreibungen auf Hochbauten, technischen Einrichtungen, Investitions- und Finanzierungsbeiträgen (inkl. Abschreibungen zur Ausfinanzierung der Pensionskasse und für die Einmaleinlage in die Pensionskasse) sowie die nach kaufmännischen Grundsätzen vorzunehmenden Abschreibungen auf Studiendarlehen finanziert. Aus zweckgebundenen Mitteln des Strassenverkehrs (Strassenfonds) werden dagegen die Abschreibungen auf Kantonsstrassenbauten gedeckt.

Mit der Umsetzung der Massnahme A43 im Haushaltsgleichgewicht 2022plus (33.21.09) wird der Abschreibungsbeginn von Investitionsvorhaben ab 2022 an den Nutzungsbeginn der entsprechenden Vorhaben ausgerichtet. Das neue Abschreibungsregime wird für Hochbauvorhaben, Investitionsbeiträge und technischen Einrichtungen angewendet. Für die Festsetzung des Abschreibungsbeginns gelten im Grundsatz folgende Eckwerte:

Hochbauvorhaben: Als Jahr des Abschreibungsbeginns gilt der Nutzungsbeginn des Bauwerks. Der Nutzungsbeginn ist mit dem Betriebsbeginn («Schlüsselübergabe») gleichzusetzen. Erfolgt die betriebliche Nutzung unterjährig, ist für das massgebende erste Jahr trotzdem der volle Anteil der jährlichen Abschreibungstranche zu berücksichtigen (1/5 bzw. 1/10 des Gesamtbetrags).

Investitionsbeiträge: Da Investitionsbeiträge zur Mitfinanzierung von Bauvorhaben von Dritten ausgerichtet werden, gelten hier bezüglich Festsetzung des Abschreibungsbeginns die gleichen Eckwerte wie bei eigenen Hochbauvorhaben («Schlüsselübergabe»).

Technische Einrichtungen: Aufgrund der unterschiedlichen Charakteristika dieser Vorhaben ist der Nutzungsbeginn differenziert zu gestalten.

- Umfangreiche IT-Vorhaben: Da solche Grossvorhaben oft gestaffelt bzw. modular umgesetzt werden, erfolgt der Abschreibungsbeginn grundsätzlich bei Inbetriebnahme des ersten Moduls bzw. Teilprojekte. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt bereits eine betriebliche Nutzung.
- Sonderkredit Informatikarbeitsplätze: Mit diesen periodisch gesprochenen Investitionskrediten werden fortlaufend IT-Hard- und Software des APZ erneuert. Der Nutzen dieser Investition fällt jeweils unmittelbar im ersten Jahr der Ausgabe an, weshalb als Abschreibungsbeginn der Auszahlungszeitpunkt der ersten Kredittranche verwendet wird.

Nachfolgende Übersicht, die auf dem Investitionsprogramm 2026–2035 basiert (vgl. Beilage A), zeigt die in den Jahren 2027 bis 2029 neu beginnenden Abschreibungstranchen der entsprechenden Objekte und Vorhaben:

Abschreibungsdauer von	bis	Objekt	Investitions- kosten	in Mio. Fr.		
				Abschreibungstranchen		
				2027	2028	2029
2027	2031	Untersuchungsamt Uznach, Übergangslösung	4,2	0,8	0,8	0,8
2027	2031	Kreisgericht See-Gaster, Übergangslösung	3,4	0,7	0,7	0,7
2027	2031	Erneuerung Hard- und Software 2027–2031	10,0	2,0	2,0	2,0
2027	2036	Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement (WeReFi)	15,0	1,5	1,5	1,5
2027	2036	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen / Instandsetzung (total 200,0 Mio. Franken), Initiierung Projekte für je 10,0 Mio. Franken (2020–2022) bzw. 20,0 Mio. Franken pro Jahr (ab 2023)	20,0	2,0	2,0	2,0
2027	2027	Hochwasserschutzprojekt RHESI (Sofortabschreibung)	2,4	2,4		
Beginn 2027			55,0	9,4	7,0	7,0
2028	2032	Core Services – Identity und Access Management (IAM) SG	6,0		1,2	1,2
2028	2037	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen / Instandsetzung (total 200,0 Mio. Franken), Initiierung Projekte für je 10,0 Mio. Franken (2020–2022) bzw. 20,0 Mio. Franken pro Jahr (ab 2023)	20,0		2,0	2,0
2028	2028	Hochwasserschutzprojekt RHESI (Sofortabschreibung)	7,0		7,0	
Beginn 2028			33,0		10,2	3,2

			in Mio. Fr.		
Abschreibungsdauer	Objekt	Investitions-	Abschreibungstranchen		
von	bis	kosten	2027	2028	2029
2029	2038	BZR Rorschach, Erneuerung Schulhaus	19,9		2,0
2029	2038	Universität St.Gallen, Lehrraum-Provisorium	28,0		2,8
2029	2038	Kreisgericht St.Gallen, Instandsetzung und Umnutzung Schützengasse 1	27,0		2,7
2029	2038	Gesamtlösung für alle Steuerapplikationen (IT-Steuern SG+)	74,0		7,4
2029	2038	Nachfolgelösung von JURIS-4 für die Staatsanwaltschaft, Gerichte, Amt für Justizvollzug und weitere Teile der Verwaltung	42,5		4,3
2029	2038	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen / Instandsetzung (total 200,0 Mio. Franken), Initiierung Projekte für je 10,0 Mio. Franken (2020–2022) bzw. 20,0 Mio. Franken pro Jahr (ab 2023)	20,0		2,0
2029	2029	Hochwasserschutzprojekt RHESI (Sofortabschreibung)	11,5		11,5
Beginn 2029			222,9		32,7

Der Abschreibungsaufwand steigt bis ins Planjahr 2029 um 52,6 Mio. Franken auf insgesamt 190,7 Mio. Franken an. Gegenüber dem Budget 2026 erhöhen sich die aus allgemeinen Mitteln zu finanzierenden Abschreibungen bis ins Planjahr 2026 um insgesamt 35,0 Mio. Franken. Der Abschreibungsaufwand nimmt sowohl bei den Hochbauten (+12,0 Mio. Franken), bei den technischen Einrichtungen (+14,3 Mio. Franken) als auch bei den Investitionsbeiträgen (+8,7 Mio. Franken) zu. Die aus zweckgebundenen Mitteln des Strassenverkehrs (Strassenfonds) finanzierten Abschreibungen auf Strassenbauvorhaben nehmen bis ins Planjahr 2029 gegenüber dem Budget 2026 um insgesamt 17,7 Mio. Franken zu.

3.3.6 Innerkantonaler Finanzausgleich

Mit dem Wirksamkeitsbericht 2024 zum Finanzausgleich (40.24.02) vom 23. April 2024 bzw. mit dem V. Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz (22.24.03) wurden beim soziodemografischen Sonderlastenausgleich (Beitragssatz Minderlasten, AHV-Beiträge für Nichterwerbstätige) sowie beim Sonderlastenausgleich der Stadt St.Gallen (temporäre Erhöhung um jährlich 3,7 Mio. Franken für die Jahre 2025 bis 2028) Anpassungen vorgeschlagen. Diese Anpassungen wurden in der Volksabstimmung vom 18. Mai 2025 abgelehnt. Die im Budget 2026 und AFP 2027–2029 eingestellten Beträge berücksichtigen den erwähnten Volksentscheid. Mit dem Wirksamkeitsbericht 2024 wurde auch der Ausgleichsfaktor des Ressourcenausgleichs, der seit 2017 bei 96,0 Prozent liegt, in dieser Höhe für die Jahre 2025 bis 2028 bestätigt.

Die Aufwendungen je Teilinstrument des innerkantonalen Finanzausgleichs werden im AFP 2027–2029 auf der Basis des Budgetwertes 2026 stabil weitergezogen, da sich die zukünftige Disparitätenentwicklung zwischen den Gemeinden nicht prognostizieren lassen (massgebend für Ressourcenausgleich). Bis 2029 wird in der Planung mit einem stabilen Aufwand für den innerkantonalen Finanzausgleich von 234,3 Mio. Franken gerechnet. Allfällige Entscheide aus dem Auftrag Ziff. 4 gemäss Kantonsratsbeschluss über das Entlastungspaket 2026 (vgl. Abschnitt 2.7) sind in dieser Entwicklung noch nicht abgebildet.

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Ressourcenausgleich (Ausgleichsfaktor ab 2017 96,0 Prozent)	119,9	119,9	119,9	119,9	—
Sonderlastenausgleich Weite	34,7	34,7	34,7	34,7	—
Sonderlastenausgleich Schule	34,3	34,3	34,3	34,3	—
Sonderlastenausgleich Stadt	17,3	17,3	17,3	17,3	—
Soziodemografischer Sonderlastenausgleich	28,1	28,1	28,1	28,1	—
Aufwand innerkantonalen Finanzausgleich	234,3	234,3	234,3	234,3	—

3.3.7 Staatsbeiträge

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die grössten Staatsbeiträge, gegliedert nach Empfängergruppen. In jenen Bereichen, bei denen der Kanton vom Bund, anderen Kantonen oder den Gemeinden wesentliche Beiträge für die genannten Institutionen bzw. Bereiche erhält, ist in Klammern zusätzlich der Nettostaatsbeitrag aufgeführt.

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Laufende Beiträge	2'663,8	2'739,0	3'040,5	3'066,6	+3,0%
<i>davon</i>					
an Kantone und interkant. Organisationen	374,6	382,9	192,0	194,4	−19,6%
– Ausserkantonale Hochschulen	44,1	45,2	46,9	47,6	+2,6%
– OST / HfH	65,4	69,3	66,8	67,4	+1,0%
– Ausserkantonale Fachhochschulen	41,9	42,9	44,3	45,4	+2,7%
– Ausserkantonale Spitäler ¹⁶	191,5	193,9	2,6	2,6	−76,0%
an eigene Anstalten	1'127,7	1'168,3	858,1	875,6	−8,1%
– Hochschulen (Universität St.Gallen)	158,6 (73,5)	185,7 (99,3)	190,3 (101,9)	194,7 (104,7)	+7,1% (+7,2%)
– Fachhochschulen (PHSG)	46,5	43,6	43,0	43,0	−2,6%
– Spitalverbund und Psychiatrie St.Gallen ¹⁵	381,4	383,1	57,1	57,8	−46,7%
– Ergänzungsleistungen AHV und IV	395,8 (270,5)	402,6 (274,5)	409,0 (279,0)	417,3 (285,0)	+1,8% (+1,8%)
– Pflegefinanzierung	126,2 (0,0)	130,0 (0,0)	133,9 (0,0)	137,9 (0,0)	+3,0% (0,0%)
an gemischtwirtschaftliche Unternehmen	119,0	122,7	108,3	105,2	−4,0%
– Transportunternehmen	96,1 (48,0)	100,0 (50,0)	100,1 (50,1)	97,1 (48,5)	+0,4% (+0,4%)
an private Institutionen	594,4	606,3	1'204,6	1'200,9	+26,4%
– Sonderschulen	178,1 (101,2)	181,1 (101,8)	187,7 (102,2)	182,0 (102,1)	+2,8% (+0,3%)
– Behinderteninstitutionen	182,2	188,2	192,0	197,9	+2,8%
– Privatspitäler/Psychiatrien / ab 2028 neu obligatorisch Krankenversicherung EFAS ¹⁵	113,2	113,8	708,1	699,2	+83,5%

¹⁶ Mit der Einführung von EFAS bzw. der einheitlichen Finanzierung der von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) zu vergütenden ambulanten und stationären Behandlungen auf das Jahr 2028 werden die entsprechenden Kosten der inner- und ausserkantonalen Hospitalisationen gesammelt bei den «Beiträgen an private Institutionen» geführt, weshalb in der tabellarischen Darstellung im Jahr 2028 bei den ausserkantonalen Spitälern und beim Spitalverbund und Psychiatrie St.Gallen Rückgänge abgebildet sind.

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
an private Haushalte	384,0	394,4	460,2	470,6	+7,0%
– Individuelle Prämienverbilligung	340,6 (120,5)	349,1 (123,5)	414,8 (185,3)	425,2 (189,9)	+7,7% (+16,4%)
– Umsetzung Pflegeinitiative	10,1	13,7	13,8	13,8	+11,0%
Investitionsbeiträge	138,5	146,1	153,1	156,5	+4,2%
Total Staatsbeiträge	2'802,3	2'885,0	3'040,5	3'066,6	+3,1%

Die Staatsbeiträge nehmen zwischen 2026 und 2029 um durchschnittlich 3,1 Prozent pro Jahr zu und steigen um 264,3 Mio. Franken auf 3'066,6 Mio. Franken. Sie machen in allen Planjahren rund 46 bis 48 Prozent des Gesamtaufwands bzw. über 60 Prozent des bereinigten Aufwands aus. Berücksichtigt man die wesentlichen Beiträge von Bund, Kantonen und Gemeinden an diesen Aufwendungen (Konto 46), so steigt die Nettobelastung aus den Staatsbeiträgen bis ins Planjahr 2029 um 223,5 Mio. Franken (+4,0 Prozent pro Jahr) auf 2'009,6 Mio. Franken.

Die Nettomehraufwendungen von 206,6 Mio. Franken bei den laufenden Beiträgen ergeben sich zum einen schwergewichtig im Bereich der Hospitalisationen. Neben dem laufenden Anstieg der Aufwendungen bei den inner- und ausserkantonalen Hospitalisationen erfolgt auf 2028 die Einführung von EFAS bzw. die einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP). Ab 2028 werden die entsprechenden Kosten unter dem neuen Rechnungsabschnitt «Obligatorische Krankenversicherung» (8306) geführt. Die insgesamt Mehrkosten im Bereich der Hospitalisationen (Rechnungsabschnitte 8303, 8304 und 8306) belaufen sich vom Budget 2026 bis ins Planjahr 2029 auf rund 59,2 Mio. Franken, was einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 2,7 Prozent pro Jahr entspricht. Zum anderen nehmen die Aufwendungen für die individuelle Prämienverbilligung aufgrund der ab 2028 wirkenden Umsetzung des Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative vom Budget 2026 bis ins Planjahr 2029 um brutto insgesamt 84,6 Mio. Franken bzw. netto 69,4 Mio. Franken zu. Weitere Anstiege der Nettostaatsbeiträge sind bei den Universitären Hochschulen (+34,7 Mio. Franken; neuer vierjähriger Leistungsauftrag ab 2027), bei den Beiträgen an Behinderteneinrichtungen (+15,6 Mio. Franken), im Bereich der Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (+14,5 Mio. Franken), im Amt für Wasser und Energie (+5,3 Mio. Franken), bei den Fachhochschulen (+4,7 Mio. Franken; neue vierjährige Leistungsaufträge ab 2027) und bei Umsetzung Pflegeinitiative (+3,9 Mio. Franken) zu verzeichnen.

Die Investitionsbeiträge nehmen bis ins Planjahr 2029 um brutto 18,0 Mio. Franken bzw. netto 16,9 Mio. Franken zu. Einer der Hauptgründe für diesen Anstieg sind die im Finanzdepartement zentral eingestellten höheren Staatsbeiträge für die beitragsempfangenden Institutionen aus den individuellen Lohnmassnahmen von jährlich 0,6 Prozent (+5,4 Mio. Franken). Weitere Nettoanstiege sind im Bereich Wasser und Energie (+8,6 Mio. Franken), bei den Ausbildungsbeihilfen (+2,7 Mio. Franken; vgl. entsprechendes Gesetzesvorhaben unter Abschnitt 4.5.3), bei den Sonderschulen (+1,0 Mio. Franken), im Landwirtschaftsamt (+1,0 Mio. Franken) sowie im Generalsekretariat GD für die Totalrevision des Gesundheitsgesetzes (+1,0 Mio. Franken; vgl. entsprechendes Gesetzesvorhaben unter Abschnitt 4.9.1) zu verzeichnen. Ein Nettorückgang der Investitionsbeiträge resultiert im Bereich öffentlicher Verkehr (–2,3 Mio. Franken) und bei der Standortförderung (–0,6 Mio. Franken).

3.3.8 Steuererträge

Die Finanzplanjahre zeigen auf Basis des Kantonssteuerfusses von 105 Prozent folgende Steuererträge (netto):

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Einkommens- und Vermögenssteuern ¹⁷	1'435,2	1'488,4	1'531,4	1'576,0	+3,2%
Gewinn- und Kapitalsteuern	193,1	198,4	208,7	219,4	+4,3%
Spezialsteuern	334,4	337,0	339,5	342,1	+0,8%
– <i>Quellensteuer</i>	89,4	92,0	94,5	97,1	+2,8%
– <i>Grundstückgewinnsteuer</i>	170,0	170,0	170,0	170,0	0,0%
– <i>Erbschafts- und Schenkungssteuern</i>	75,0	75,0	75,0	75,0	0,0%
Steuerstrafen	7,8	7,8	7,8	7,8	0,0%
Total Kantonale Steuern	1'970,5	2'031,6	2'087,4	2'145,3	+2,9%
Anteil Direkte Bundessteuern	220,5	226,3	234,8	243,6	+3,4%
Steuerertrag (Saldo)	2'191,0	2'257,9	2'322,2	2'388,9	+2,9%

Vor dem Hintergrund der langfristigen Konjunkturprognosen und den sich in der mutmasslichen Rechnung 2025 abzeichnenden Entwicklung kann aus heutiger Sicht von einem Anstieg der kantonalen Steuererträge von durchschnittlich 2,9 Prozent pro Jahr ausgegangen werden.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, die mit Abstand wichtigsten Ertragsquellen des Kantons, wird im Zeitraum 2026 bis 2029 mit einem jährlichen Wachstum des Nettoertrags von 3,2 Prozent gerechnet. Diese Berechnungen basieren auf der Annahme, dass die massgebenden Einkommen in den Jahren 2026 bis 2029 um je 2,75 Prozent zunehmen werden. Bei den Vermögen wird von einem jährlichen Zuwachs von 5,0 Prozent ausgegangen. Die Nachzahlungen früherer Jahre bleiben unverändert.

Im Bereich der Gewinn- und Kapitalsteuern wird im Zeitraum 2026 bis 2029 mit einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg der massgebenden Gewinne von 4,3 Prozent gerechnet. Die Berechnungen basieren auf der Annahme, dass sich aufgrund der aktuellen Wirtschaftsentwicklung die massgebenden Gewinne im Jahr 2026 um 2,5 Prozent reduzieren. Im Jahr 2027 wird wieder mit einem Gewinnzuwachs von 2,5 Prozent gerechnet. Für die Jahr 2028 und 2029 wurde ein höherer Zuwachs von je 5,0 Prozent prognostiziert.

Bei der Quellensteuer wird von einer jährlichen Zunahme der massgebenden Einkommen um je 2,8 Prozent ausgegangen. Die Schätzung der Grundstückgewinnsteuer beruht auf der Annahme, dass die Erträge beibehalten werden können. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern sind naturgemäss nur schwer prognostizierbar, weshalb auf einen Mittelwert abgestellt wird.

Beim kantonalen Anteil an den Direkten Bundessteuern wird mit einem jährlichen Zuwachs von 3,4 Prozent gerechnet. Dieser resultiert aus den Entwicklungen der Natürlichen und Juristischen Personen.

¹⁷ Am 28. September 2025 hat das Schweizer Stimmvolk den Bundesbeschluss über die kantonalen Liegenschaftsteuern für Zweitliegenschaften angenommen und damit die Eigenmietwertbesteuerung abgeschafft. Die Inkraftsetzung ist noch offen, weshalb die für den Kanton St.Gallen prognostizierten Steuerausfälle von 16 Mio. Franken bis 21,5 Mio. Franken im Aufgaben- und Finanzplan 2027–2029 noch nicht berücksichtigt sind.

3.3.9 Vermögenserträge

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Vermögenserträge	215,1	222,2	240,8	230,9	+2,4%
davon					
– Dividende SGKB	58,0	58,0	58,0	58,0	0,0%
– Dividende SAK	17,5	19,1	19,9	20,8	+5,9%
– Gewinnausschüttung Nationalbank	92,9	99,7	104,8	108,6	+5,3%
– Ertrag Nutzungsentschädigungen	20,5	20,5	20,5	20,5	–0,0%
– Zins Darlehen Spitäler	2,7	3,4	3,6	2,5	–2,5%

Die jährlichen Vermögenserträge (Konto 42) nehmen zwischen dem Budget 2026 und dem Planjahr 2029 um insgesamt rund 15,8 Mio. Franken bzw. jährlich durchschnittlich 2,4 Prozent zu. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die eingestellten Gewinnausschüttungen der SNB basierend auf der vom Kantonsrat festgelegten Berechnung mittels «Schattenrechnung» zurückzuführen. Die für die Planung der Erträge notwendige «Einlage in den Schattentopf» der Jahre 2027 bis 2029 liegt bei 120,0 Mio. Franken (entspricht einer SNB-Ausschüttung von insgesamt 3 Mrd. Franken). In der Folge nähern sich die Erträge der Planjahre 2027 bis 2029 dieser Grösse an und erhöhen sich bis ins Planjahr 2029 auf 108,6 Mio. Franken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die aktuell gültige «Vereinbarung über die Gewinnausschüttung der SNB» zwischen dem Eidgenössischen Finanzdepartement und der SNB nur bis zum Geschäftsjahr 2025 (Rechnungsjahr 2026 des Kantons) gilt und derzeit eine neue Vereinbarung erarbeitet wird. Bei allfälligen Veränderungen der bestehenden Regelung können sich ab Geschäftsjahr 2026 der SNB (ab Rechnungsjahr 2027 des Kantons) entsprechend noch Anpassungen bei der Gewinnausschüttung ergeben. Bei der Beteiligung SGKB wird von einer stabilen Dividendenentwicklung auf der Basis des Budgets 2026 ausgegangen. Ein durchschnittlicher jährlicher Anstieg von knapp 6 Prozent wird bei der Dividendenentwicklung der SAK angenommen. Der Ertrag aus den Nutzungsentschädigungen (Hochschulen, Fachhochschulen, Psychiatriebauten) verläuft stabil. Die in den Planjahren 2027 und 2028 zunehmenden und danach leicht abnehmenden Zinserträge aus der Gewährung von Darlehen an die Spitäler ist auf die Übertragung der Spitalimmobilien an die Spitalverbunde und den damit zusammenhängenden Darlehensbestand sowie die Entwicklung aus Auszahlungen und Amortisationen zurückzuführen (vgl. Abschnitt 3.5).

3.3.10 Bundesfinanzausgleich

Im Jahr 2020 wurden der Ressourcen- und Lastenausgleich des Bundes neu ausgestaltet. Das zentrale Element des revidierten Ressourcenausgleichs ist die Garantie der Mindestausstattung für alle Kantone in der Höhe von 86,5 Prozent des schweizerischen Durchschnitts. Die garantierte Mindestausstattung wird nicht nur für den ressourcenschwächsten Kanton garantiert, sondern für alle Kantone, welche vor Ausgleich einen Ressourcenindex unter 70 Prozent erreichen (im Jahr 2025 sind dies wie im Vorjahr die Kantone Wallis und Jura). Für die übrigen ressourcenschwachen Kantone wird wie bisher eine progressive Berechnungsmethode verwendet. Die Höhe der Dotation und somit auch die Einzahlungen der ressourcenstarken Kantone und des Bundes ergeben sich aus der Gesamtheit der Auszahlungen an die ressourcenschwachen Kantone. Diese Auszahlungen werden bestimmt durch die Ressourcenindizes der Kantone, die Höhe der garantierten Mindestausstattung und die progressive Berechnungsmethode. Da der Bundesanteil an der gesamten Dotation seit 2020 auf dem verfassungsmässigen Maximum fixiert ist, entfallen 60 Prozent davon auf den Bund und 40 Prozent auf die ressourcenstarken Kantone. Auch die Beiträge des geografisch-topografischen (GLA) und des soziodemografischen (SLA) Lastenausgleichs werden seit 2020 nicht mehr alle vier Jahre mittels Bundesbeschluss festgelegt. Sie wurden im FiLaG auf dem Niveau des Jahres 2019 verankert und werden seither jährlich mit der Teuerung fortgeschrieben.

Der Ressourcenindex des Kantons St.Gallen wird – wie in der Budgetbotschaft 2026 (33.25.03) beschrieben – von 80,7 im Jahr 2025 um 2,2 Indexpunkte auf 78,5 im Jahr 2026 nochmals stark abnehmen (Durchschnitt aller Kantone: 100,0). Die unterdurchschnittliche Entwicklung bei den Einkommen der natürlichen Personen sowie der

bedeutend überdurchschnittliche Rückgang bei den Gewinnen der juristischen Personen sind die Gründe, weshalb sich die Ressourcenstärke des Kantons St.Gallen im interkantonalen Vergleich stark negativ entwickelt hat. Diese relative Verschlechterung hat systembedingt höhere Ausgleichsmittel zur Folge. Aus dem Ressourcenausgleich fließen dem Kanton St.Gallen 2026 497,0 Mio. Franken zu, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme um gut 93,0 Mio. Franken bzw. rund 23 Prozent entspricht.

Die Mittel aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich sind gegenüber dem Vorjahr stabil und betragen 2,2 Mio. Franken. Der Beitrag an den Härteausgleich in der Höhe von 3,3 Mio. Franken reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. Franken. Aus dem soziodemografischen Lastenausgleich bezieht der Kanton St.Gallen aufgrund fehlender Sonderlasten im Bereich der Bevölkerungsstruktur und der Kernstädte keine Mittel.

Die AFP-Planwerte 2027–2029 zum Ressourcenausgleich sind mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die im Auftrag der Eidg. Finanzverwaltung und der Kantone jährlich erstellte Prognose der BAK Economics AG zur Entwicklung des Ressourcenausgleichs weist mittel- bis langfristig auf eine weitere wesentliche Reduktion des Ressourcenpotenzials im Kanton St.Gallen hin. Der Ressourcenindex des Kantons St.Gallen geht gemäss BAK-Prognose von 78,5 Punkten im Jahr 2026 bis 2031 um 3,2 Indexpunkte auf 75,3 Punkte zurück. Diese starke relative Verschlechterung wird nochmals höhere Ausgleichsmittel zur Folge haben. Gemäss BAK-Prognose würden dem Kanton St.Gallen bei der skizzierten Entwicklung im Jahr 2031 rund 726,0 Mio. Franken über den Ressourcenausgleich ausgerichtet. Im Sinn einer Annäherung an die BAK-Prognose wird in den AFP-Planjahren 2027–2029 mit ansteigenden Erträgen aus dem Ressourcenausgleich von jährlich insgesamt 530 Mio., 580 Mio. und 630,0 Mio. Franken gerechnet. Für temporäre Abfederungsmassnahmen werden ab 2026 keine Mittel mehr ausgerichtet.

Die Zahlen zum geografisch-topografischen Lastenausgleich werden im AFP 2027–2029 unverändert auf der Basis des Budgets 2026 weitergeführt. Die Alimentierung des Härteausgleichs reduziert sich um jährlich 5 Prozent und wird per 2035 auslaufen. Aufgrund der abnehmenden Dotierung des Härteausgleichs resultieren für den Kanton St.Gallen geringfügige Entlastungen.

Die Nettoerträge aus dem Bundesfinanzausgleich steigen im AFP-Planjahr 2029 auf insgesamt knapp 630,0 Mio. Franken an, was gegenüber dem Budget 2026 einer Zunahme um rund 133,5 Mio. Franken entspricht. Im AFP 2027–2029 sind unter dem Titel Bundesfinanzausgleich folgende Mittel eingestellt:

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
<i>Ressourcenausgleich</i>	497,0	530,0	580,0	630,0	+8,2%
<i>Geograf.-topograf. Lastenausgleich</i>	2,2	2,2	2,2	2,2	–
<i>Soziodemografischer Lastenausgleich</i>	–	–	–	–	–
<i>Härteausgleich</i>	–3,3	–3,1	–2,9	–2,8	–5,0%
Nettoertrag aus Bundesfinanzausgleich	495,9	529,1	579,3	629,4	+8,3%

3.4 Ergebnisse der einzelnen Departemente

Nachfolgend werden für jedes Departement die Ergebnisse des AFP 2027–2029 zusammenfassend dargestellt und die wesentlichen Faktoren, welche den Aufwand- oder Ertragsüberschuss verändern, kommentiert. Die detaillierten Differenzbegründungen zur gesamten Erfolgsrechnung sind im Anhang aufgeführt. Im Zusammenhang mit der Personalaufwandsteuerung wurde für die Finanzierung der individuellen Lohnmassnahmen im Finanzdepartement zentral eine Pauschale eingestellt (vgl. Abschnitt 3.3.1). Diejenigen Departemente, bei welchen der gesamte Personalaufwand innerhalb des Sockelpersonalaufwands liegt, weisen in den Planjahren 2027–2029 – mit Ausnahme von allfälligen Niveaueffekten gemäss Abschnitt 3.3.1 – einen gegenüber dem Budget 2026 stabilen Personalaufwand aus. Vertiefte Angaben zur Belastung der Erfolgs- bzw. der Investitionsrechnung durch Gesetzesvorhaben und Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite finden sich in den Kapiteln 4 und 5.

3.4.1 Räte und Staatskanzlei

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	33,6	33,4	32,6	32,1	-1,5%
– Personalaufwand	15,2	15,1	15,3	15,0	-0,3%
– Sachaufwand	14,7	14,5	13,5	13,3	-3,3%
– Staatsbeiträge	0,5	0,5	0,5	0,5	+4,0%
Ertrag der Erfolgsrechnung	4,9	4,9	4,9	4,9	0,0%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	28,6	28,4	27,6	27,2	-1,7%

Der Aufwandüberschuss bei den Räten und der Staatskanzlei reduziert sich im Zeitraum 2026 bis 2027 um 1,4 Mio. Franken und beträgt im Planjahr 2029 rund 27,2 Mio. Franken. Hauptgrund für den Rückgang sind die tieferen Sachaufwendungen in der Staatskanzlei. Zum einen reduzieren sich die IT-Betriebskosten gemäss Massnahme M3 des EP 2026 gegenüber dem Budget 2026 nochmals, zum anderen stellt sich im Planjahr 2028 die Entlastungswirkung von 1,5 Mio. Franken aus der Entlastungsmassnahme M4 (Digitalisierung Postzustellung Staatsverwaltung) ein, welche vollständig und pauschal im Zahlenteil der Staatskanzlei enthalten ist. Der Personalaufwand reduziert sich bis ins Planjahr 2029 leicht, da in der Staatskanzlei eine Kreditrückgabe ans Bau- und Umweltdepartement erfolgt. Bei den Räten schwankt der Personalaufwand (v. a. Taggelder) aufgrund der Aufräumsession 2028. Zudem wird ab 2028 mit 6 Fraktionen budgetiert. Die übrigen Aufwendungen und Erträge bewegen sich in den Planjahren 2027–2029 in etwa auf dem Niveau des Budgets 2026.

3.4.2 Volkswirtschaftsdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	498,9	502,8	503,4	497,1	-0,1%
– Personalaufwand	67,5	67,5	67,5	67,4	-0,1%
– Sachaufwand	18,3	17,6	18,6	18,1	-0,4%
– Staatsbeiträge	199,4	203,6	202,8	197,4	-0,3%
Ertrag der Erfolgsrechnung	349,1	354,1	354,4	352,0	+0,3%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	149,7	148,7	149,0	145,1	-1,0%

Im Volkswirtschaftsdepartement reduziert sich der Aufwandüberschuss bis 2029 um rund 4,6 Mio. Franken und beträgt im Planjahr 2029 rund 145,1 Mio. Franken. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Abnahme von 1,0 Prozent. Der Aufwand reduziert sich bis ins Planjahr 2029 um 1,7 Mio. Franken bzw. jährlich um 0,1 Prozent. Gleichzeitig nimmt der Ertrag um 2,8 Mio. Franken bzw. jährlich um 0,3 Prozent zu.

Der Rückgang des Aufwandüberschusses ergibt sich hauptsächlich aus der Abnahme der Staatsbeiträge um insgesamt 2,0 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der Beiträge auf eigene Rechnung (Ertrag) nehmen die Netto-Staatsbeiträge insgesamt um 4,4 Mio. Franken ab. Im Amt für öffentlichen Verkehr beträgt die Netto-Entlastung bei den Staatsbeiträgen bis ins Planjahr 2029 rund 2,1 Mio. Franken. Bezüglich der detaillierten Veränderungen der Staatsbeiträge im öffentlichen Verkehr wird auf die Beilage «Begründungen und Erläuterungen der Erfolgsrechnung» verwiesen. Weiter reduzieren sich die Netto-Staatsbeiträge im Bereich der Standortförderung ebenfalls um 2,5 Mio. Franken (u. a. Reduktion Anschubfinanzierung Switzerland Innovation Park Ost, Reduktion Beiträge Sensor Innovation Hub Buchs). Der Sachaufwand nimmt bis ins Planjahr 2029 insgesamt um rund 0,2 Mio. Franken ab. Ein Rückgang ist insbesondere beim Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen (–0,3 Mio. Franken), beim Arbeitsmarktfonds (–0,3 Mio. Franken; Spezialfinanzierung) und beim Landwirtschaftsamt (–0,2 Mio. Franken) zu verzeichnen, während der Sachaufwand insbesondere im Amt für Natur-, Jagd und Fischerei um 0,6 Mio. Franken ansteigt (vgl. entsprechendes Gesetzesvorhaben in Abschnitt 4.3.1). Der Personalaufwand nimmt bis ins Planjahr 2029 um rund 0,1 Mio. Franken ab, was insbesondere auf die Massnahme M13 (Kurzfristige Optimierung Forst) des EP 2026 zurückzuführen ist.

3.4.3 Departement des Innern

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	1'000,2	1'012,7	1'021,6	1'035,0	+1,1%
– Personalaufwand	31,8	32,1	32,1	32,1	+0,3%
– Sachaufwand	25,7	25,9	24,9	24,6	–1,4%
– Staatsbeiträge	669,8	681,8	691,7	705,4	+1,7%
Ertrag der Erfolgsrechnung	257,6	259,9	262,1	264,3	+0,9%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	742,7	752,8	759,5	770,7	+1,2%

Im Departement des Innern nimmt der Aufwandüberschuss gegenüber Budget 2026 bis ins Planjahr 2029 um 28,0 Mio. Franken auf 770,7 Mio. Franken zu. Dies entspricht einer jährlichen Zuwachsrate von 1,2 Prozent.

Hauptgrund für diese Entwicklung ist der Aufwandanstieg bei den Staatsbeiträgen. Diese nehmen bis ins Planjahr 2029 um insgesamt 35,6 Mio. Franken zu (Nettozunahme um 28,5 Mio. Franken). Bei den Ergänzungsleistungen (EL) resultiert zwischen 2026 und 2029 ein Anstieg von 21,5 Mio. Franken (netto: +14,5 Mio. Franken), welcher zum einen auf den demografiebedingten Anstieg der Fallzahlen und zum anderen auf die stetig steigenden Kosten je Fall zurückzuführen ist. Die Beiträge an die Behinderteneinrichtungen nehmen bis ins Planjahr 2029 um 15,6 Mio. Franken zu, was sich hauptsächlich aus zusätzlichen Kosten für die neue subjektorientierte Finanzierung ambulanter Wohnangebote (Subjektfinanzierung), aus der demografischen Entwicklung, aus notwendigen Anpassungen bei den Institutionen sowie zusätzlichen Sonderfinanzierungen ergibt. Demgegenüber stehen tiefere Netto-Staatsbeiträge im Kulturbereich von rund 1,1 Mio. Franken im Zusammenhang mit dem EP 2026 (Massnahmen M23 bis M25).

Der Sachaufwand nimmt bis vom Budget 2026 bis 2029 um rund 1,1 Mio. Franken ab und beträgt im Planjahr 2029 noch rund 24,6 Mio. Franken. Abnahmen sind dabei insbesondere im Amt für Soziales (–1,4 Mio. Franken; v. a. Rückgang bei den Projektkosten im Bereich Integration und Reduktion flankierende Massnahmen im Rahmen der Revision Behindertengesetz) sowie im Stiftsarchiv (–0,3 Mio. Franken; v. a. Projektabschluss «Digitalisierung der Kernbestände») zu verzeichnen. Zunahmen resultieren hingegen im Amt für Kultur (+0,4 Mio. Franken; v. a. aufgrund Digitalisierung physischer Akten zum Fundstellenarchiv der Kantonsarchäologie) sowie bei den Ergänzungsleistungen (+0,4 Mio. Franken; u. a. höhere Durchführungskosten aufgrund Fallzahlenentwicklung und Komplexität). Die Zunahme des Personalaufwands im Planjahr 2027 um 275'000 Franken resultiert aus dem Niveaueffekt für die Stellenschaffungen zur Umsetzung des Behindertengesetzes (vgl. Abschnitt 3.3.1).

3.4.4 Bildungsdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	1'078,8	1'112,6	1'118,8	1'129,8	+1,6%
– Personalaufwand	293,1	295,1	296,9	298,9	+0,7%
– Sachaufwand	70,0	67,4	66,8	68,8	–0,6%
– Staatsbeiträge	632,4	668,8	676,0	683,1	+2,6%
Ertrag der Erfolgsrechnung	373,6	378,6	381,5	383,6	+0,9%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	705,3	734,0	737,3	746,2	+1,9%

Der Aufwandüberschuss im Bildungsdepartement steigt vom Budget 2026 bis ins Planjahr 2029 um 40,9 Mio. Franken auf 746,2 Mio. Franken an. Dies entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Zunahme von 1,9 Prozent.

Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Zunahme der Staatsbeiträge um 50,7 Mio. Franken auf rund 683,1 Mio. Franken. Bei den Universitären Hochschulen beträgt der Bruttoanstieg rund 39,7 Mio. Franken, wobei davon rund 5,0 Mio. Franken durch IUV- und Bundesbeiträge gedeckt sind und die Nettozunahme somit 34,7 Mio. Franken beträgt. Im Zusammenhang mit dem neuen vierjährigen Leistungsauftrag ist im Planjahr 2027 ein Nettomehraufwand von rund 25,8 Mio. Franken berücksichtigt. Dabei handelt es sich um einen provisorischen Wert, welcher noch verifiziert werden muss und im Jahr 2026 definitiv zu beschliessen ist. Die restlichen Mehraufwendungen resultieren aus Beiträgen an andere Kantone aufgrund der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV). Bei den Fachhochschulen beträgt der Anstieg der Staatsbeiträge bis ins Planjahr 2029 rund 4,7 Mio. Franken. Auch hier sind die neuen provisorische Aufwendungen im Zusammenhang mit den neuen vierjährigen Leistungsaufträgen der Ost – Ostschweizer Fachhochschule (+3,9 Mio. Franken im Planjahr 2027) und der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (–0,9 Mio. Franken im Planjahr 2027) berücksichtigt, welche ebenfalls noch zu bereinigen und im Jahr 2026 definitiv zu beschliessen sind. Der restliche Mehraufwand bis ins Planjahr 2029 ist schwergewichtig auf die Beiträge an die ausserkantonalen Fachhochschulen zurückzuführen (+3,5 Mio. Franken). Zudem sind in den Planzahlen der Universitären Hochschulen und der Fachhochschulen die Entlastungswirkungen der Massnahmen M42 bis M44 aus dem EP 2026 enthalten. Bei den Sonderschulen wird unter Berücksichtigung der beschlossenen Massnahme M27 aus EP 2026 bis ins Planjahr 2029 mit einem Anstieg der Staatsbeiträge um 4,9 Mio. Franken gerechnet. Diesen höheren Aufwendungen stehen höhere Beiträge der Gemeinden von insgesamt 2,9 Mio. Franken gegenüber, womit der Anstieg des Nettoaufwands im Sonderschulbereich bis ins Planjahr 2029 rund 2,0 Mio. Franken beträgt. Höhere Staatsbeiträge von 2,7 Mio. Franken resultieren auch im Rechnungsabschnitt «Ausbildungsbeihilfen» (vgl. Gesetzesvorhabens «Totalrevision Stipendiengesetz» in Abschnitt 4.5.3) sowie im Amt für Volksschule (+1,0 Mio. Franken; v. a. Mehraufwand für die Schulpsychologischen Dienste des Kantons und der Stadt St.Gallen). Tiefere Staatsbeiträge resultieren insbesondere bei der IT-Bildungsoffensive (–2,9 Mio. Franken), wo das Programm voraussichtlich im Jahr 2028 abgeschlossen und der Sonderkredit aufgebraucht sein wird.

Der Personalaufwand nimmt bis ins Planjahr 2029 um rund 5,8 Mio. Franken zu und ergibt sich hauptsächlich aus dem Anstieg im Bereich der Berufsfachschulen (v. a. demografische Entwicklung, zusätzliche Lektionen infolge geänderter Lektionentafel sowie zusätzliche Brückenangebote). Der Sachaufwand reduziert sich bis ins Planjahr 2029 um insgesamt 1,3 Mio. Franken. Tiefere Aufwendungen fallen dabei bei den Mittelschulen (–1,4 Mio. Franken), bei der IT-Bildungsoffensive (–1,3 Mio. Franken) sowie im Amt für Volksschule (–0,4 Mio. Franken) an. Höhere Aufwendungen sind im Amt für Berufsbildung (+0,9 Mio. Franken), bei den Berufsfachschulen (+0,7 Mio. Franken) sowie im Lehrmittelverlag (+0,3 Mio. Franken) zu verzeichnen.

3.4.5 Finanzdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	877,8	909,9	940,1	1'008,6	+4,7%
– Personalaufwand (ohne RA 5600)	47,5	49,4	49,5	49,1	+1,1%
– Sachaufwand	77,5	75,2	77,6	78,9	+0,6%
– Passivzinsen	10,4	40,4	9,6	8,5	–6,4%
– Abschreibungen	158,9	171,2	175,0	210,5	+10,1%
– Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	523,9	534,9	551,5	569,1	+2,8%
– Staatsbeiträge	1,6	3,4	5,2	7,0	+64,9%
Ertrag der Erfolgsrechnung	3'687,1	3'767,6	3'911,9	4'083,1	+3,5%
– Steuern	2'502,2	2'574,1	2'646,8	2'722,5	+2,9%
– Vermögenserträge	180,5	188,6	195,4	199,2	+3,3%
– Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	758,9	198,8	858,3	918,1	+6,6%
– Entnahme aus Eigenkapital	50,0	0	0	0	–100,0%
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	2'809,3	2'857,7	2'971,9	3'074,5	+3,1%

Im Finanzdepartement nimmt der Ertragsüberschuss zwischen dem Budget 2026 und dem Planjahr 2029 um 265,2 Mio. Franken auf 3'074,5 Mio. Franken zu. Dies entspricht einer durchschnittlichen Zunahme von 3,1 Prozent pro Jahr.

Der Aufwand nimmt bis ins Planjahr 2029 um 130,8 Mio. Franken zu. Diese Zunahme setzt sich schwergewichtig zusammen aus einem höheren Abschreibungsaufwand von 52,6 Mio. Franken (vgl. Abschnitt 3.3.5), höheren Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung von 45,1 Mio. Franken (v. a. Steuerertragsanteile der Gemeinden, des Bundes, der Kantone und der Kirchen), dem Anstieg des allgemeinen Personalaufwands um 16,2 Mio. Franken (vgl. Abschnitt 3.3.1) sowie höheren Staatsbeiträgen von 5,4 Mio. Franken aus der zentralen Erfassung der Auswirkungen von Lohnmassnahmen auf die beitragsempfangenden Institutionen im Rechnungsabschnitt «Allgemeiner Personalaufwand». Weiter steigt auch der Sachaufwand um 1,4 Mio. Franken an. Die Informatik-Betriebskosten nehmen dabei um 5,0 Mio. Franken zu, während sich die Informatik-Investitionskosten aufgrund der Massnahme M49 aus EP 2026 um 1,0 Mio. Franken reduzieren (vgl. Abschnitt 3.3.3). Weiter reduzieren sich auch die Schadenvergütungen im Bereich des Versicherungs- und Riskmanagements um 2,0 Mio. Franken sowie die Aufträge an Dritte um 0,4 Mio. Franken. Der Personalaufwand des Finanzdepartementes (ohne Rechnungsabschnitt 5600) nimmt bis ins Planjahr 2029 ebenfalls um 1,6 Mio. Franken zu. Dieser Anstieg setzt sich aus dem Auf- und Abbau der befristeten Entlastungsressourcen für die Projekte «Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement» und «IT-Steuern SG+», dem Niveaueffekt für den Ausbau der Nachwuchsentwicklung und dem Wegfall der befristeten Stellen für den Transformationsprozess des HR-Geschäftsmodells zusammen (vgl. Abschnitt 3.3.1). Die Passivzinsen reduzieren sich um 1,9 Mio. Franken und betragen im Planjahr 2029 noch 8,5 Mio. Franken.

Die Steuererträge nehmen bis ins Planjahr 2029 um insgesamt 220,3 Mio. Franken bzw. jährlich um 2,9 Prozent zu. Für Details bezüglich der Entwicklung der Steuererträge wird auf Abschnitt 3.3.8 verwiesen. Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung nehmen bis 2029 insgesamt um 159,2 Mio. Franken zu. Dieser Mehrertrag setzt sich hauptsächlich zusammen aus höheren Mitteln aus dem Bundesfinanzausgleich von netto rund 133,5 Mio. Franken (vgl. Abschnitt 0), aus höheren Anteilen an den direkten Bundessteuern (+23,1 Mio. Franken) und an der Verrechnungssteuer (+3,0 Mio. Franken). Die Vermögenserträge erhöhen sich um 18,6 Mio. Franken auf 199,2 Mio. Franken. Zum einen nehmen die mittels «Schattenrechnung» berechneten Erträge aus der Gewinnausschüttung der SNB bis ins Planjahr 2029 um 15,7 Mio. Franken zu. Zum anderen erhöht sich auch der Dividendenertrag der SAK um 3,3 Mio. Franken. Für Details zu den Vermögenserträgen wird auf Abschnitt 3.3.9 verwiesen.

Im Budget 2026 waren Eigenkapitalbezüge von 50,0 Mio. Franken enthalten, wovon 20,0 Mio. Franken aus dem freien und 30,0 Mio. Franken aus dem besonderen Eigenkapital. Mit diesem letzten Bezug aus dem besonderen Eigenkapital im Jahr 2026 wird das besondere Eigenkapital per Ende 2026 vollständig aufgebraucht sein (vgl. Abschnitt 3.1). In der Planperiode 2027–2029 sind keine Eigenkapitalbezüge berücksichtigt.

3.4.6 Bau- und Umweltdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	506,4	516,8	519,1	544,3	+2,4%
– Personalaufwand	80,8	81,5	81,9	82,1	+0,5%
– Sachaufwand	165,2	158,4	154,9	156,7	–1,7%
– Staatsbeiträge	90,5	95,3	99,4	101,6	+4,0%
– Interne Verrechnungen	152,7	163,3	167,6	191,6	+7,9%
Ertrag der Erfolgsrechnung	390,4	387,2	394,7	386,9	–0,3%
– Vermögenserträge	32,3	31,3	43,2	29,6	–2,8%
– Interne Verrechnungen	237,3	238,1	238,1	248,1	+1,5%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	116,0	129,6	124,4	157,4	+10,7%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung (bereinigt um interne Verrechnungen)	200,6	204,4	195,0	213,9	+2,2%

Der Aufwandüberschuss im Bau- und Umweltdepartement nimmt vom Budget 2026 bis ins Planjahr 2029 um 41,4 Mio. Franken auf 157,4 Mio. Franken zu, was zu einem grossen Teil auf den Anstieg der internen Verrechnungen zurückzuführen ist. Bereinigt man den Aufwandüberschuss um die aufwand- und ertragsseitigen internen Verrechnungen resultiert eine Zunahme von 13,3 Mio. Franken, was einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 2,2 Prozent pro Jahr entspricht.

Die Staatsbeiträge nehmen insgesamt um 11,2 Mio. Franken zu. Zunahmen resultieren hauptsächlich im Bereich Wasser und Energie aus erhöhten Kantons- und Bundesbeiträgen an Wasserbauprojekte infolge der überarbeiteten Projektplanung gemäss aktuellem Wasserbauprogramm sowie aufgrund der Intensivierung des baulichen und betrieblichen Unterhalts am Rhein-Oberlauf (Nettozunahme von insgesamt 13,9 Mio. Franken), bei den Gemeindestrassen (+0,5 Mio. Franken) und im Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (Nettozunahme von 0,2 Mio. Franken). Mit der Auflösung des Mietwohnungsfonds fällt der im Budget 2026 einmalig berücksichtigte Aufwand von 1,7 Mio. Franken in den Planjahren nicht mehr an. Der Personalaufwand erhöht sich bis ins Planjahr 2029 ebenfalls um 1,3 Mio. Franken. Dieser Anstieg setzt sich aus dem Niveaueffekt für die Stellen zur Behebung des Projektstaus im Hochbauamt sowie dem zusätzlichen Personalaufwand aus dem 18. Strassenbauprogramm zusammen (vgl. dazu Abschnitt 3.3.1).

Der Rückgang beim Sachaufwand um insgesamt 8,5 Mio. Franken beinhaltet sämtliche Entlastungswirkungen der beschlossenen Massnahmen aus dem EP 2026 und setzt sich aus mehreren gegenläufigen Effekten zusammen. Aufwandrückgänge sind unter anderem im Bereich der Kantonsstrassen (–5,0 Mio. Franken), im Amt für Wasser und Energie (–3,8 Mio. Franken; u. a. tiefere Projektierungskosten im Bereich Wasserbau, Kostenreduktion für baulichen Unterhalt), im Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (–1,2 Mio. Franken; v. a. tiefere Informatikaufwendungen) und im Amt für Umwelt (–1,0 Mio. Franken; u. a. Kostenwegfall im Planjahr 2029 aus Umsetzung Konzept «PFAS 2025+», Entlastungsmassnahme M62 aus EP 2026) zu verzeichnen. Mehraufwendungen resultieren insbesondere bei der Verwaltung der Staatsliegenschaften (+2,6 Mio. Franken; v. a. höhere Mietkosten für Interventionszentrum in St. Margrethen ab Planjahr 2029).

3.4.7 Sicherheits- und Justizdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	779,4	794,4	797,0	802,3	+1,0%
– Personalaufwand	232,7	235,1	236,0	236,8	+0,6%
– Sachaufwand	126,5	124,2	123,8	123,1	–0,9%
– Staatsbeiträge	2,6	2,8	2,6	2,7	+0,8%
Ertrag der Erfolgsrechnung	590,1	606,6	613,6	616,4	+1,5%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	189,2	187,8	183,4	185,8	–0,6%

Im Sicherheits- und Justizdepartement reduziert sich der Aufwandüberschuss bis ins Planjahr 2029 um 3,4 Mio. Franken und kommt auf 185,8 Mio. Franken zu liegen. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Abnahme um 0,6 Prozent.

Der Sachaufwand nimmt um 3,4 Mio. Franken ab. Dieser Rückgang setzt sich zusammen aus Minderaufwendungen im Bereich der Kantonspolizei (–2,7 Mio. Franken; u. a. Entlastungsmassnahmen M69, M70 und M72 aus EP 2026), im Asylwesen (–1,1 Mio. Franken; u. a. Entlastungsmassnahme M77) sowie im Migrationswesen (–0,4 Mio. Franken; u. a. Entlastungsmassnahme M74) bei gleichzeitig höheren Aufwendungen bei der Schifffahrt (+0,4 Mio. Franken; Ersatz Rettungsboote in den Jahren 2028/2029) und bei der Staatsanwaltschaft (+0,6 Mio. Franken; u. a. Pauschalverrechnung für die Fernmeldeüberwachung durch das EJPD).

Der Personalaufwand erhöht sich bis ins Planjahr 2029 um insgesamt 4,0 Mio. Franken. Dies ist auf den Niveaufekt für die Stellenschaffungen bei der Staatsanwaltschaft und den zusätzlichen Personalaufwand für den Betrieb des Regionalgefängnisses Altstätten (vgl. dazu Abschnitt 3.3.1) bei gleichzeitig tieferen Personalaufwendungen im Asylwesen (ausserhalb Sockelpersonalaufwand) zurückzuführen. Noch nicht im Zahlenteil des AFP 2027–2029 enthalten sind die zu erwartenden personellen Mehraufwendungen im Zusammenhang mit den drei im Kapitel 5 aufgeführten Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite «Nachfolgelösung JURIS-4» (vgl. Abschnitt 5.4.2), «Anpassung Anfangslohnrechnungen der Polizistinnen und Polizisten» (vgl. Abschnitt 5.4.3) sowie «Bericht Polizeiliche Sicherheit» (vgl. Abschnitt 5.4.4). Die Regierung wird diesbezüglich noch die definitiven Entscheide fällen, Bericht erstatten und die entsprechenden Mehraufwendungen ins Budget 2027 aufnehmen.

Weitere Saldoverbesserungen ergeben sich aus den höheren Erträgen aus Entgelten im Amt für Justizvollzug (u. a. Massnahmen M73 und M74 aus EP 2026) und in der Staatsanwaltschaft (u. a. Massnahme M78 aus EP 2026). Mehraufwendungen fallen zudem im Bereich der Abschreibungen (v. a. Staatsanwaltschaft) und den Fondierungen (v. a. Strassenfonds) an.

3.4.8 Gesundheitsdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	1'252,2	1'274,3	1'408,0	1'414,6	+4,1%
– Personalaufwand	21,5	21,5	21,5	21,5	0,0%
– Sachaufwand	18,4	18,4	18,5	18,5	+0,2%
– Staatsbeiträge	1'205,6	1'228,8	1'362,4	1'368,9	+4,3%
Ertrag der Erfolgsrechnung	370,5	379,8	387,4	397,0	+2,3%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	881,6	894,6	1'020,6	1'017,6	+4,9%

Im Gesundheitsdepartement nimmt der Aufwandüberschuss bis ins Planjahr 2029 gegenüber dem Budget 2026 um 135,9 Mio. Franken auf 1'017,6 Mio. Franken zu. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 4,9 Prozent. Hauptgrund für diesen Anstieg ist die Zunahme der Staatsbeiträge um brutto 163,3 Mio. Franken bzw. netto um 136,5 Mio. Franken.

Grösste Kostentreiber sind dabei die individuellen Prämienvorbilligungen (IPV) und die Kosten der Hospitalisationen. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des indirekten Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative ist im Planjahr 2028 aufgrund der Erhöhung der Vorgabe des IPV-Mindestanteils auf 6,75 Prozent der kantonalen OKP-Bruttokosten von einer deutlichen Erhöhung des IPV-Volumens auszugehen. Bis ins Planjahr 2029 steigt das IPV-Volumen gegenüber dem Budget 2026 um 84,6 Mio. Franken an. Unter Berücksichtigung der Bundesbeiträge beträgt der Nettomehraufwand insgesamt 69,4 Mio. Franken, was einer jährlichen durchschnittlichen Zuwachsrate von 16,4 Prozent entspricht. Im Bereich der Hospitalisationen ist ebenfalls ein starker Anstieg zu verzeichnen. Im Planjahr 2027 werden im Zahlenteil des AFP 2027–2029 die Kosten für die inner- und ausserkantonalen Hospitalisationen noch separat in den Rechnungsabschnitten 8303 und 8304 aufgeführt. Mit der Einführung von EFAS bzw. der einheitlichen Finanzierung der von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) zu vergütenden ambulanten und stationären Behandlungen auf das Jahr 2028 werden diese Kosten neu im Rechnungsabschnitt «Obligatorische Krankenversicherung» (8306) geführt. In den Rechnungsabschnitten «Innerkantonale Hospitalisation» und «Ausserkantonale Hospitalisation» verbleibt ab Planjahr 2028 nur noch der Kantonsbeitrag für die stationären IV-Fälle. Die insgesamten Mehrkosten im Bereich der Hospitalisationen (Rechnungsabschnitte 8303, 8304 und 8306) belaufen sich vom Budget 2026 bis ins Planjahr 2029 auf rund 59,2 Mio. Franken, was einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 2,7 Prozent pro Jahr entspricht. Zunahmen der Staatsbeiträge resultieren zudem bei der Umsetzung der Pflegeinitiative (+3,9 Mio. Franken; u. a. Unterstützung Studierende Höhere Fachschule und Fachhochschule über Ausbildungsbeiträge), im Generalsekretariat GD (+2,8 Mio. Franken; u. a. Beiträge im Rahmen der spezialisierten Langzeitpflege sowie Mehrkosten aus Totalrevision Gesundheitsgesetz; vgl. Abschnitt 4.9.1) und bei der Ambulanten Versorgung (+1,3 Mio. Franken; Ausbau des zentralen Ambulatoriums des KJPD in der Stadt St.Gallen). Weiter nehmen auch die Kosten für die Pflegefinanzierung gegenüber Budget 2026 bis ins Planjahr 2029 um 11,7 Mio. Franken zu. Diese Mehraufwendungen werden allerdings vollständig von den Gemeinden finanziert und belasten den Kantonshaushalt nicht.

Der Personalaufwand im Gesundheitsdepartement wird bis ins Planjahr 2029 stabil auf dem Niveau des Budgets 2026 weitergezogen. Der Sachaufwand entwickelt sich ebenfalls stabil und nimmt gegenüber dem Budget 2026 bis ins Planjahr 2029 leicht um 0,1 Mio. Franken zu.

3.4.9 Gerichte

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	57,0	57,0	57,3	57,4	+0,2%
– Personalaufwand	40,8	40,9	40,9	41,0	+0,2%
– Sachaufwand	9,0	9,0	9,0	9,0	0,0%
Ertrag der Erfolgsrechnung	15,9	15,9	15,9	15,9	0,0%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	41,0	41,1	41,4	41,4	+0,3%

Bei den Gerichten nimmt der Aufwandüberschuss bis ins Planjahr 2029 um 0,4 Mio. Franken bzw. durchschnittlich um 0,3 Prozent pro Jahr zu. Zum einen resultiert ein Anstieg des Personalaufwands um 0,2 Mio. Franken, was auf Schwankungen im Zusammenhang mit dem Richterlohnmodell zurückzuführen ist. Zum anderen ist im Planjahr 2028 der vom Bundesgericht angezeigte Kostenbeitrag für das Bundesprojekt Justitia 4.0 zur Digitalisierung der Justiz in der Höhe von 0,2 Mio. Franken enthalten. Die Sachaufwendungen und der Ertrag der Erfolgsrechnung bewegen sich im Planungszeitraum 2027–2029 stabil auf dem Niveau des Budgets 2026.

3.5 Investitionsrechnung

in Mio. Fr.	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029	Jährliches Wachstum
Hochbauten, Investitionsbeiträge, technische Einrichtungen, Wasserbau					
Ausgaben	147,4	155,9	221,5	254,6	+20,0%
Einnahmen	8,2	10,9	28,6	31,4	+56,4%
Nettoinvestition	139,2	145,0	192,9	223,2	+17,1%
davon					
– Bildung (netto)	56,9	50,7	85,0	85,5	+14,6%
– Allgemeine Verwaltung (netto)	50,5	64,7	59,5	98,9	+27,7%
– Öffentliche Sicherheit (netto)	19,0	16,2	13,5	3,3	–44,2%
– Kultur, Freizeit, Kirche (netto)	6,3	8,8	21,8	15,5	+35,0%
– Gesundheit (netto)	4,3	0,1	4,0	4,0	–2,4%
– Volkswirtschaft (netto)	2,2	2,1	1,1	1,1	–21,8%
– Umwelt, Raumordnung (netto)	–	2,4	8,0	15,0	–
Strassenbau					
Ausgaben	61,5	70,0	70,0	80,0	+9,2%
Einnahmen	19,2	20,0	20,0	20,0	+1,3%
Nettoinvestition	42,3	50,0	50,0	60,0	+12,4%
Darlehen und Beteiligungen					
Ausgaben	73,2	71,5	18,2	8,1	–52,0%
Einnahmen	23,5	15,6	17,3	17,8	–8,9%
Nettoinvestition	49,7	55,9	0,9	–9,7	–157,9%
davon					
– Darlehen Kinderspital St.Gallen	20,5	–0,6	–3,7	–3,1	
– Darlehen Spitalverbund	15,0	21,0	–5,0	–5,5	
– Darlehen Sonderschulen	11,0	10,3	–1,2	–1,2	
– Darlehen Behinderteneinrichtungen	0,5	22,3	8,0	–2,8	

Die Nettoinvestitionen im Bereich der Hochbauten, der technischen Einrichtungen, der Investitionsbeiträge und dem Wasserbau, nehmen bis ins Planjahr 2029 gegenüber dem Budget 2026 um 84,1 Mio. Franken zu. Diese Zunahme ist insbesondere auf die höheren Nettoinvestitionen in den Bereichen allgemeine Verwaltung, Bildung und Kultur/Freizeit/Kirche zurückzuführen.

Bei den Hochbauten nehmen die Nettoinvestitionen bis ins Planjahr 2029 um rund 68,6 Mio. Franken zu. Im Bereich der allgemeinen Verwaltung steigen die Nettoausgaben um insgesamt 47,9 Mio. Franken an. Höhere Nettoinvestitionen bis ins Planjahr 2029 sind insbesondere für den Neubau des Sicherheits- und Verwaltungszentrums (+25,0 Mio. Franken), die Standortüberprüfung Kantonale Verwaltungsstellen Uznach (+15,0 Mio. Franken), den Erwerb und Umbau Schützengasse 1, St.Gallen (+4,5 Mio. Franken), die Erneuerung des Regierungsgebäudes Klosterhof (+4,0 Mio. Franken), den Ersatz fossiler Energieträger auf kantonalen Bauten (+3,0 Mio. Franken) sowie den Neubau Staatsarchiv (+2,8 Mio. Franken) eingeplant. Gleichzeitig resultieren tiefere Nettoinvestitionen bei der Umrüstung kantonalen Hochbauten auf LED-Leuchten (–3,0 Mio. Franken) sowie bei den Übergangslösungen Untersuchungsamt und Kreisgericht Uznach (–3,4 Mio. Franken). Auch im Bildungsbereich nehmen die Nettoinvestitionen bis ins Planjahr 2029 um insgesamt 28,7 Mio. Franken zu. Höhere Nettoausgaben resultieren dabei im Zusammenhang mit der Erstellung des Campus Platztor (+34,8 Mio. Franken), bei der Sanierung und Erweiterung der GBS St.Gallen (+16,5 Mio. Franken), beim Neubau des Lehrraumprovisoriums der Universität St.Gallen (+4,7 Mio. Franken), beim BWZ Toggenburg (+4,5 Mio. Franken), beim BWZ Rorschach (+3,2 Mio. Franken), beim Neubau BWZ Rapperswil-Jona (+2,0 Mio. Franken) sowie der Erneuerung des Laborgebäudes der HSR Rapperswil (+2,0 Mio. Franken). Tiefere Ausgaben gegenüber dem Budget 2026 resultieren bei der Kantonsschule Sargans (–14,0 Mio. Franken) und bei der Kantonsschule Wattwil (–25,0 Mio. Franken). Im Kulturbereich ist bis ins Planjahr 2029 im Zusammenhang mit der Bibliothek St.Gallen ein Anstieg von 8,0 Mio. Franken zu verzeichnen. Im Gesundheitsbereich bewegt sich das Niveau der Hochbauinvestitionen im Planjahr 2029 in etwa auf dem Niveau des Budgets 2026. Ab Planjahr 2028 sind die Nettoinvestitionen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Arealstrategien der Psychiatrischen Kliniken Wil und Pfäfers enthalten. Im Bereich öffentliche Sicherheit nehmen die Nettoinvestitionen bis ins Planjahr um insgesamt 15,7 Mio. Franken ab, was auf die tieferen Ausgaben beim Regionalgefängnis Altstätten (–10,7 Mio. Franken) und beim Ersatzstandort der Sicherheitspolizei Kapo (–5,0 Mio. Franken) zurückzuführen ist.

Bei den technischen Einrichtungen ist bis 2029 ein leichter Anstieg der Nettoinvestitionen von 0,5 Mio. Franken zu verzeichnen. Während die Nettoinvestitionen für die Vorhaben Nachfolgelösung JURIS-4, Identity und Access Management (IAM) SG und IT-Steuern SG+ zunehmen, resultieren aus dem Vorhaben Strategische E-Government-Basisservices (STREBAS), aus Workplace 2024, aus dem Programm Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement und bei der Erneuerung Hard- und Software im selben Zeitraum tiefere Ausgaben.

Die Investitionsbeiträge nehmen bis ins Planjahr 2029 um 11,5 Mio. Franken zu. Höhere Ausgaben sind dabei für das Kunstmuseum St.Gallen (+7,5 Mio. Franken) eingeplant, während sich die Beiträge beim Textilmuseum um 4,9 Mio. Franken, beim Hof zu Wil um 1,4 Mio. Franken und beim Sensor Innovation Hub Buchs um 1,2 Mio. Franken reduzieren. Neu sind bei den Investitionsbeiträgen auch die Beiträge an das Hochwasserschutzprojekt RHESI im Umfang von 2,4 Mio. Franken (Planjahr 2029) bis 11,5 Mio. Franken (Planjahr 2029) enthalten. Diesbezüglich ist vorgesehen, die jeweiligen Beiträge im selben Jahr zulasten der Erfolgsrechnung abzuschreiben (vgl. dazu die Ausführungen in Beilage A «Investitionsprogramm 2026–2035», Fussnote 1). Im Wasserbau sind unter anderem die ersten zu aktivierenden Kosten für die Thursanierung Wattwil, die Rheinaufweitung Bad Ragaz sowie die Dammsanierung in Sevelen/Buchs in der Investitionsrechnung enthalten.

Im Bereich des Strassenbaus nehmen die Nettoinvestitionen von 42,3 Mio. Franken im Budget 2026 bis in das Planjahr 2029 auf 60,0 Mio. Franken zu. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt ausschliesslich über den Strassenfonds und hat keine Auswirkungen auf den allgemeinen Kantonshaushalt.

Im Finanzierungsbereich nehmen die Darlehensgewährungen nach einem leichten Anstieg im Planjahr 2027 in den Planjahren 2028 und 2029 deutlich ab. Im Planjahr 2029 resultiert dann netto ein Einnahmenüberschuss von 10,0 Mio. Franken, welcher aus verschiedenen Darlehensrückzahlungen resultiert. Beim Spitalverbund ist im Planjahr 2027 noch eine Netto-Darlehensgewährung von 21,0 Mio. Franken vorgesehen. In den Planjahren 2028 und

2029 betragen dann die Darlehensrückzahlung rund 5,5 Mio. Franken. Beim Ostschweizer Kinderspital (OKS) resultieren in allen drei Planjahren 2027–2029 Netto-Darlehensrückzahlungen von 0,5 Mio. bis 3,7 Mio. Franken. Bei den Behinderteneinrichtungen sind in den Planjahren 2027 und 2028 Netto-Darlehensgewährungen von 22,3 Mio. bzw. 8,0 Mio. Franken vorgesehen, während im Planjahr 2029 eine Darlehensrückführung von 2,8 Mio. Franken abgebildet ist. Bei den Sonderschulen sind die mit dem Budget 2026 bewilligten Darlehensgewährungen abgebildet. Im Planjahr 2027 erfolgt noch eine Darlehensgewährung von 10,3 Mio. Franken und in den Planjahren sind Amortisationen von jeweils 1,2 Mio. Franken enthalten. Die NRP-Darlehen bewegen sich in allen Planjahren auf einem stabilen Niveau von netto 4,5 Mio. Franken.

3.6 Immobilienportfolio Hochbauten

3.6.1 Plafond Hochbauten

Mit der Botschaft zum Aufgaben- und Finanzplan 2018–2020 (33.17.04) wurde der Neuberechnete Plafond mit 124,0 Mio. Franken bzw. mit einem «overbooking» von 10 Prozent bei rund 136,0 Mio. Franken festgelegt. Der Plafonds ist im 5-Jahresmittel für Grossvorhaben (GVH) und Kleinvorhaben (KVH bzw. B&R) retrospektiv wie auch prospektiv einzuhalten. Im Hochbautenprogramm 2019 (RRB 2019/454) wurde bei der Einhaltung des Plafond Hochbauten von der Betrachtung Kreditbeschluss auf die Betrachtung Erfolgsrechnung (ER) umgestellt. Dadurch wird ein direkter Bezug zum Budget sowie Aufgaben- und Finanzplan hergestellt. Damit wird sowohl die Steuerung wie auch die Nachvollziehbarkeit und Überprüfung der Werte einfacher und zweckmässiger. Im Hochbautenprogramm werden für die übergreifende Koordination Zeitpunkt und Finanzbedarf der geplanten Kreditbeschlüsse der kommenden fünf Jahre, wie auch für die Steuerung die prospektive und retrospektive finanzielle Belastung in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Um den strategischen Zielen des Werterhalts und einem Auftrag der Finanzkommission gerecht zu werden, zeigt der Bericht auch die langfristig geplante Mittelverwendung für Erhalt- und Nutzerbedarf auf.

Die finanziellen Auswirkungen der erfolgten und geplanten Kreditbeschlüsse sind in der Erfolgsrechnung der Staatsverwaltung als Abschreibungsaufwand enthalten und langfristig kalkulierbar.

In der Abbildung 1 wird der jährliche Abschreibungsaufwand nach Genehmigungsstand abgebildet und entspricht den Teilschritten im Genehmigungsprozess (Art. 12, ImmoV, sGS 733.1). Alle Vorhaben mit Beratung und Beschluss der Regierung sind, soweit möglich, mit einem erwarteten Kreditbedarf hinterlegt. Weil Projektinitiiierungen nicht durch die Regierung beraten werden, sind diese als Vorschau aufgeführt, jedoch nicht bei der Überprüfung der Plafond-Einhaltung eingerechnet.

Um die Einhaltung des Plafonds zu überprüfen und die langfristige Entwicklung aufzuzeigen, werden die fünf vergangenen und die zehn folgenden Jahre ausgewiesen. Weil Kleinvorhaben als jährlich wiederkehrende Position «Bauten und Renovationen» im Budget eingestellt und vollständig beschrieben werden, sind diese Beträge in der Abbildung bereits fest dem Anteil mit Kreditbeschluss zugeteilt.¹⁸

In Zusammenhang mit dem Vorhaben «H2022plus» wurden für das Budget «Kleinvorhaben 2022» von den geplanten 30,0 Mio. Franken nur 20,0 Mio. Franken eingestellt und für das Budget 2023 und die Finanzplanjahre 2024 ff. wird mit 25,0 Mio. Franken geplant. Dies erklärt auch den leichten Aufwandrückgang im Total über alle Projektphasen ab dem Jahr 2022 (vgl. Abb. 3). Die ebenfalls im Vorhaben «H2022plus» definierte Verschiebung des Abschreibungszeitpunkts (vgl. Abschnitt 1.2) führt zu einem Rückgang der Abschreibungen in den nächsten Jahren bzw. zu einer Aufwandsverschiebung nach hinten. Zusätzlich tragen die nachstehenden Ausführungen auch bereits der im Rahmen des Entlastungspakets 2026 eingereichten Massnahme 57 «Mittelreduktion Bauten und Renovationen (B&R)» Rechnung, welche im von der Regierung beschlossenen Hochbautenprogramm 2025 (RRB 2025/466) noch keine Berücksichtigung gefunden hat. Ein Anstieg des Aufwands zeigt sich erst wieder ab dem Jahr 2034.

¹⁸ Das heisst, B&R werden mittels Direktabschreibung innerhalb des Rechnungsjahres beschrieben.

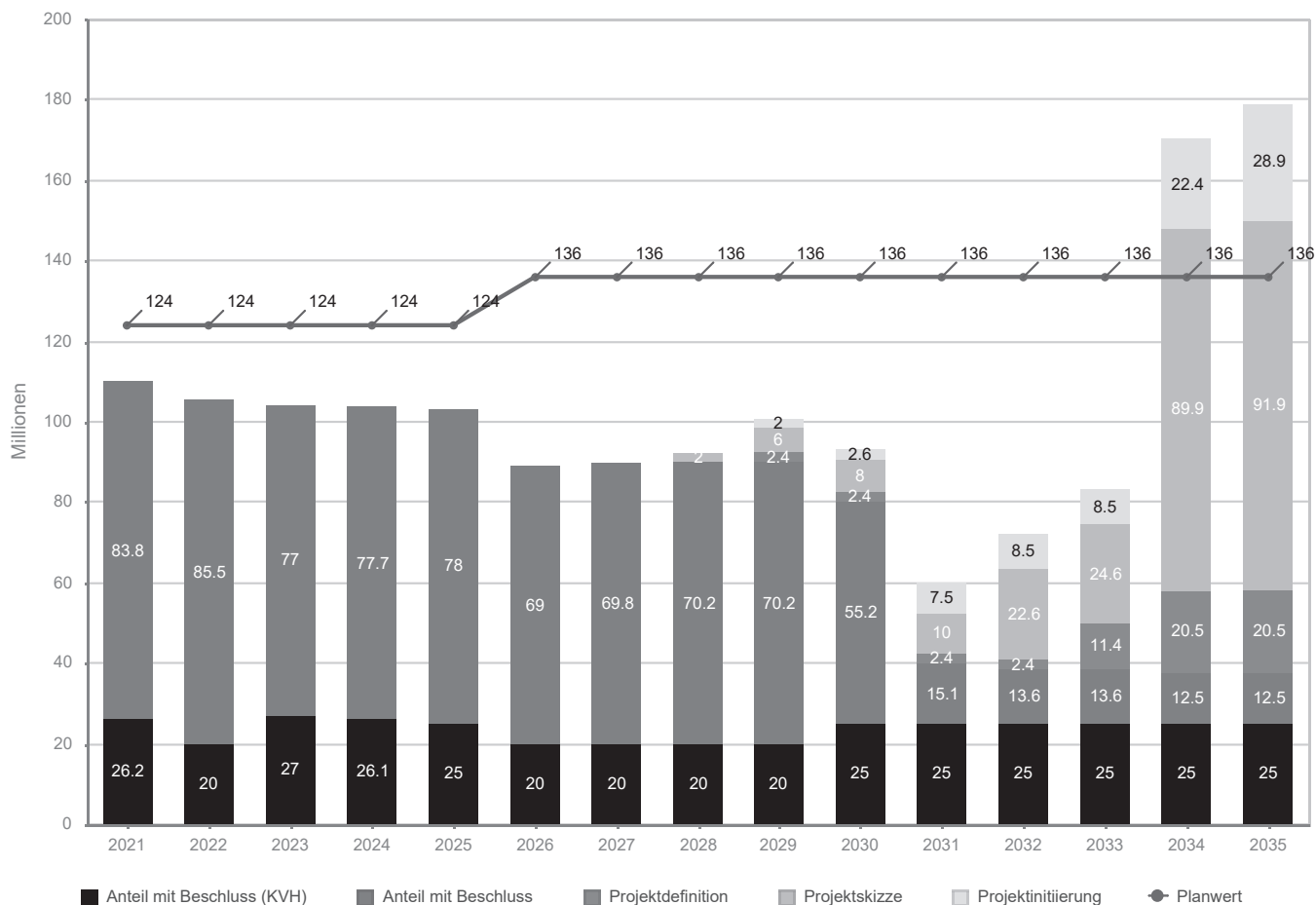


Abbildung 1: Erfolgsrechnung – Jährlicher Abschreibungsaufwand Hochbauten nach Genehmigungsstand

Im Zeitraum von 2021 bis 2025 ist ausschliesslich der Abschreibungsaufwand für Vorhaben mit Kreditbeschluss enthalten. Aufgrund von dringlich-unumgänglichen Vorhaben unterscheiden sich hier die Rechnungswerte der Kleinvorhaben von denjenigen des Budgets. Retrospektiv beträgt der Mittelwert 105,3 Mio. Franken und unterschreitet somit deutlich den seit dem Jahr 2017 geltenden Plafond von 124,0 Mio. Franken. Die retrospektive Vorgabe ist eingehalten.

in Mio. Franken (Netto)		Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024	Planjahr 2025
Hochbauten (ER)	Beschlüsse	83,8	85,5	77,0	77,7	78,0
B&R (ER)		26,2	20,0	27,0	26,1	25,0
Total		110,0	105,6	104,0	103,8	103,0
Durchschnitt 2021–2025		105,3				

Tabelle 1: Erfolgsrechnung – Retrospektive Einhaltung Plafond Hochbauten

Im Zeitraum von 2026 bis 2030 ist der Abschreibungsaufwand für Vorhaben mit Kreditbeschluss, genehmigter Projektdefinition und genehmigter Projektskizze enthalten. Prospektiv beträgt der Mittelwert 92,1 Mio. Franken und liegt deutlich unter dem prospektiven Plafond einschliesslich «overbooking» von 136,0 Mio. Franken. Die prospektive Vorgabe ist eingehalten.

in Mio. Franken (Netto)		Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Hochbauten (ER)	Beschlüsse	69,0	69,8	70,2	70,2	55,2
	Projektdefinitionen				2,4	2,4
	Projektskizzen			2,0	6,0	8,0
B&R (ER)		20,0	20,0	20,0	20,0	25,0
Total		89,0	89,8	92,2	98,6	90,6
Durchschnitt 2026 – 2030		92,1				

Tabelle 2: Erfolgsrechnung – Prospektive Einhaltung Plafond Hochbauten

3.6.2 Werterhaltung Immobilienportfolio

Mit dem Bericht 33.16.04A «Langfristige Finanzperspektiven» vom 22. Dezember 2015 hat die Regierung den Kantonsrat umfassend über das Immobilienportfolio und den Zustand der Bauten, die Bedarfsplanung für Gross- und Kleinvorhaben wie auch den Erhalt und Abbau des aufgestauten Unterhalts informiert. Die Regierung hat sich in ihren Beratungen wiederholt für die Werterhaltung bei Immobilien ausgesprochen und priorisiert deshalb Erhaltungsbedürfnisse gegenüber Nutzerbedürfnissen höher. Der Finanzbedarf für die Instandsetzung und Erneuerung des Immobilienportfolios mit einem Neuwert von rund 1,97 Mrd. Franken wurde für den Zeitraum von 2019 bis 2034 mit etwa 70,0 Mio. Franken je Jahr beziffert. Dabei ist die kontinuierliche Vergrösserung des Immobilienbestands nicht berücksichtigt. Auf diese Themen wird auch im Bericht 33.20.04A «Langfristige Finanzperspektiven 2019» vom 17. Dezember 2019 und 33.24.04A «Langfristige Finanzperspektiven 2023» in den Abschnitten 4, 8 und 9.5.1 (2019) bzw. 9.7 (2023) erneut eingegangen.

Die Immobilienstrategie (Anhang 1 zum Bericht 40.23.02) enthält die Leitsätze und Handlungsfelder zur Entwicklung des Immobilienportfolios Hochbauten und wird periodisch durch die Regierung genehmigt. Die Regierung strebt einen Anteil von zwei Dritteln am Plafond Hochbauten für die Werterhaltung an. Die quantitative Vergrößerung des Immobilienportfolios durch zusätzlichen Nutzerbedarf führt in der Folge zu einem höheren Immobilienwert und steigendem Erhaltungsbedarf. Abbildung 2 zeigt den relativen Anteil von Erhaltungs- und Nutzerbedarf am gesamten jährlichen Abschreibungsaufwand auf. Der vergangene Zeitraum 2021–2025 geht zurück auf die Beschlüsse ab den Jahren 2007 ff. ohne die Spitalvorhaben und weist einen tiefen Anteil für den Erhaltungsbedarf von durchschnittlich etwa 49 Prozent aus. Mit den strategischen Entscheiden zum stärkeren Werterhalt und dem Abbau des aufgestauten Unterhalts im Jahr 2015 resultiert für den nachfolgenden Zeitraum 2026–2030 ein höherer Anteil von durchschnittlich etwa 55 Prozent Erhaltungsbedarf. Im 10-Jahres-Ausblick 2026–2035 kann ein weiterer Anstieg erwartet werden. Der Erhaltungsbedarf steigt auf 60 Prozent.

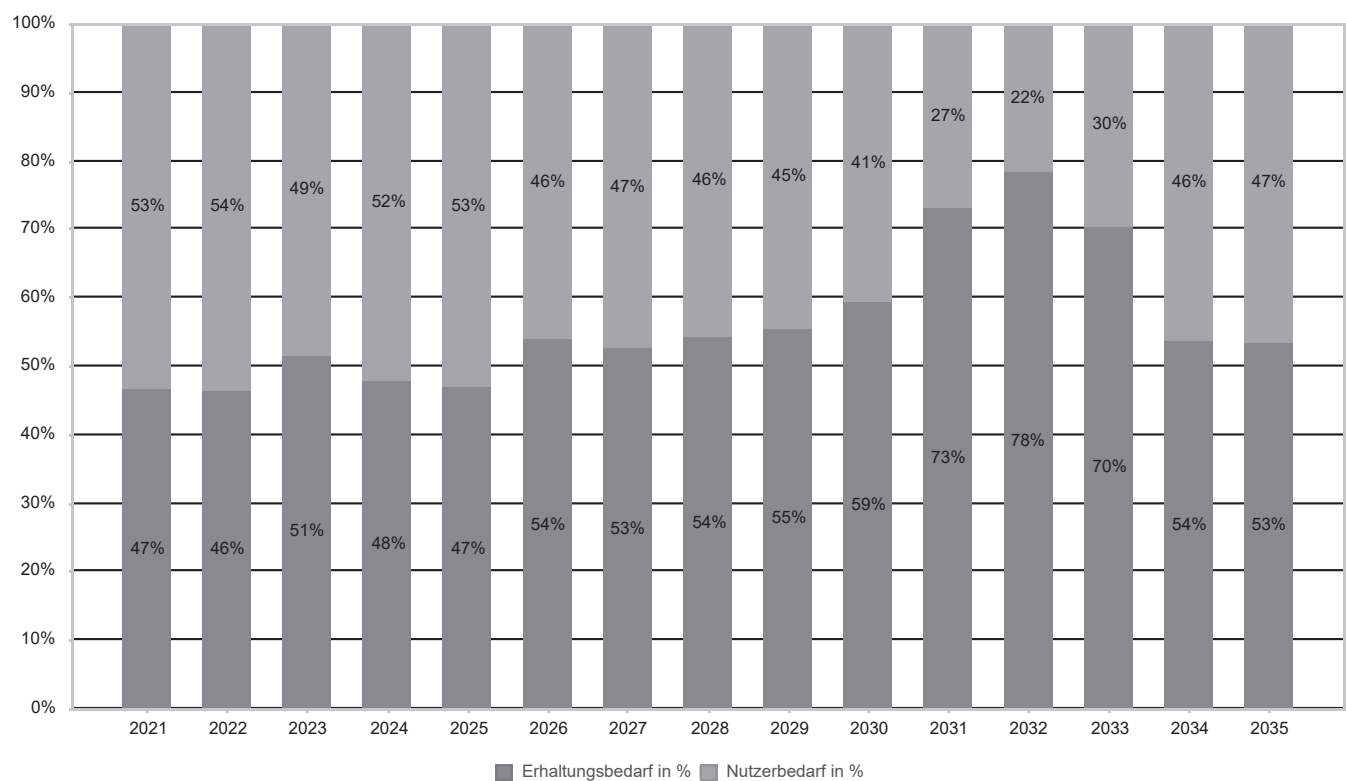


Abbildung 2: Relativer Anteil Mittelverwendung am jährlichen Abschreibungsaufwand

Wie Abbildung 3 in absoluten Werten aufzeigt, soll der Betrag für Erhaltungsbedarf von 48,0 Mio. Franken im Jahr 2026 bis ins Jahr 2035 auf etwa 95,0 Mio. Franken erhöht werden. Das Verhältnis Erhaltungs- zu Nutzerbedarf entwickelt sich dabei von 54 zu 46 Prozent (2026) auf 53 zu 47 Prozent (2035). Die kontinuierliche Erhöhung des Abschreibungsaufwands im Erhaltungsbedarf bestätigt die strategiekonforme Mehrjahresplanung für den Werterhalt des Immobilienportfolios. Weil jedoch parallel auch der Nutzerbedarf kontinuierlich ansteigt, kann das strategische Bestreben von zwei Drittel Erhaltungsbedarf und einem Drittel Nutzerbedarf vorerst nicht erreicht werden.

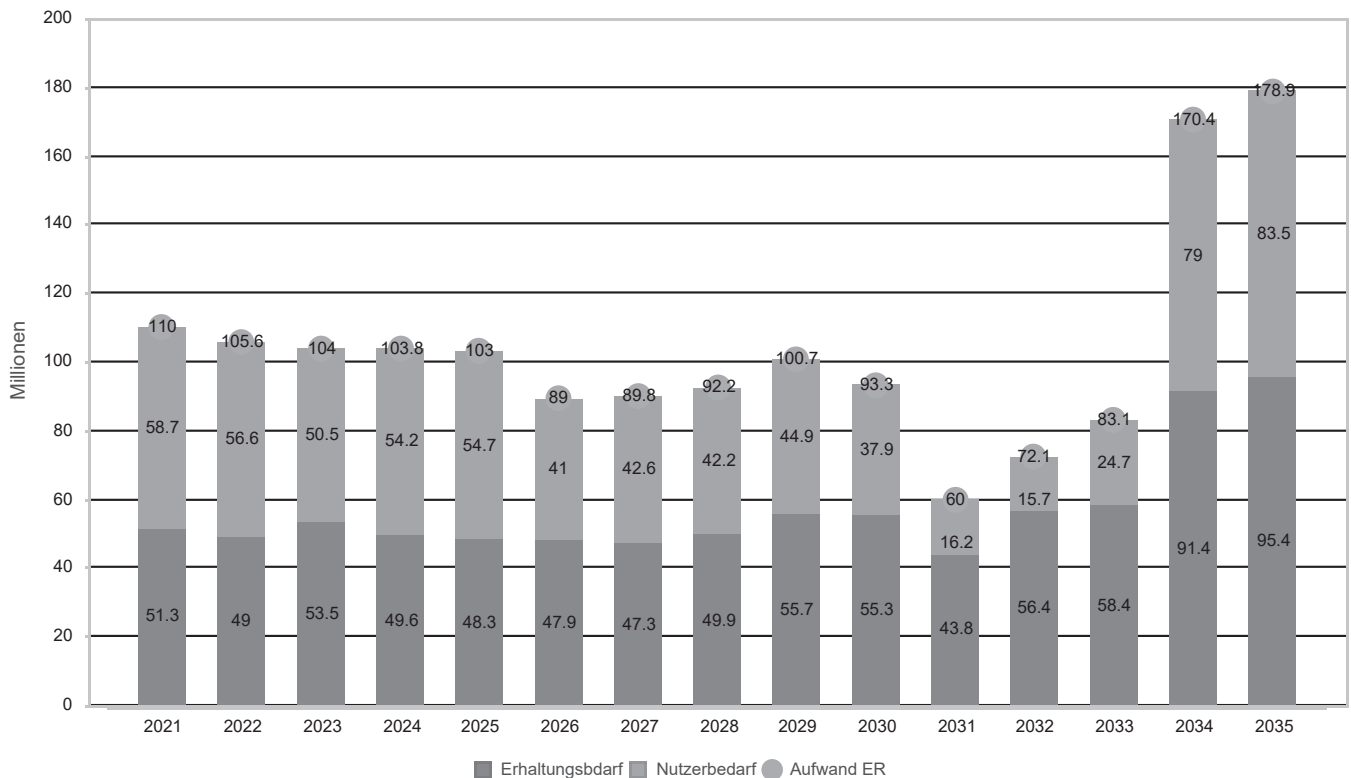


Abbildung 3: Erfolgsrechnung - Jährlicher Abschreibungsaufwand Hochbauten nach Mittelverwendung

3.6.3 Entwicklung Neuwerte Immobilienportfolio

Das Immobilienportfolio Hochbauten (Art. 2 ImmoV) ist in einer stetigen quantitativen und qualitativen Veränderung. Diese ist getrieben von den oben erläuterten Vorhaben und generellen Mutationen im Immobilienbestand. Periodisch werden die Neu- und Zeitwerte durch die Gebäudeversicherung überprüft und aktualisiert. Als Referenz zum erstmalig festgelegten Plafond Hochbauten von 124,0 Mio. Franken Ende 2015 betrug der versicherte Neuwert des Immobilienportfolios Hochbauten per 1. Januar 2016 rund 1,97 Mrd. Franken. Die Tabelle 3 zeigt die wesentlichen Veränderungen im Bestand und die Entwicklung des Immobilienportfolio-Neuwerts. Berücksichtigt sind dabei die Neuregelung bei den Fachhochschulen und der Eigentumsübertrag des Zentrums für Labormedizin in St.Gallen (23.19.01). Ebenfalls enthalten sind die neu erworbene Liegenschaft des Metzgermeisterverbandes in St.Gallen und die Liegenschaft in Uznach zur Erstellung von kantonalen Verwaltungsstellen. Die Neuschätzung diverser Objekte, insbesondere des Klosterhofes in St.Gallen, im Justizvollzug, sowie im Bildungsportfolio führen im Jahr 2024 zu einer Werterhöhung des Portfolios um weitere 40,0 Mio. Franken. Ebenfalls im Jahr 2024 wurden die Erstbewertungen der «geschlossenen Betreuungsabteilung» des Bitzi Mosnangs und dem «Unterhaltszentrum» der Strafanstalt Saxerriet durchgeführt.

Der Neubau des Provisoriums des Spezialwohnheims Eggfeld (A05) in Wil ist aktuell noch nicht geschätzt. Gleiches gilt auch für das neue Klanghaus in Wildhaus-Alt St. Johann, welches erst im Jahr 2025 ins Portfolio aufgenommen wird.

Stand und Veränderungen	GVSG-Neuwert in Mio. Franken	Relative Entwicklung in Prozentpunkten
Stand 1.1.2016 – Festlegung Plafond Hochbauten mit 124,0 Mio. Franken	1'970	100
Stand 1.1.2019 – inkl. Übernahme Liegenschaften Ost Rapperswil seit 1.1.2017 – inkl. Übernahme Liegenschaft Ost St.Gallen per 1.1.2019	2'145 131,7 88,5	109 (gerundet)
Stand 1.1.2020 – inkl. Übergabe Liegenschaften ZLM St.Gallen per 1.1.2020	2'200 –9,5	112 (gerundet)
Stand 1.1.2021 – inkl. Übernahme Liegenschaften Ost Buchs per 1.1.2021	2'300 57,3	117 (gerundet)
Stand 1.1.2022 – inkl. Übernahme Liegenschaft Metzgermeister per 23.03.2021 (Kaufpreis)	2'276 12	116 (gerundet)
Stand 1.1.2023 – inkl. Übernahme Liegenschaft kantonale Verwaltungsstellen Uznach per 5.7.22 (Kaufpreis)	2'307 13	117 (gerundet)
Stand 1.1.2024 – Neuschätzungen	2'362	120 (gerundet)
Stand 1.1.2025 – inkl. Schätzungen «geschlossene Betreuungsabteilung» Bitzi Mosnang und «Unterhaltszentrum» der Strafanstalt Saxerriet	2'413 9,6	123 (gerundet)

Tabelle 3: Entwicklung Neuwert Immobilienportfolio Hochbauten

3.7 Finanzkennzahlen

3.7.1 Einleitung

Im Rahmen der Umsetzung von HRM2 wurde in der Berichterstattung zur Rechnung 2014 erstmals ein umfassendes Kennzahlenset ausgewiesen, welches insgesamt elf Kennzahlen umfasst. Im AFP 2027–2029 werden insgesamt acht dieser Kennzahlen aufgeführt. Der Nettoverschuldungsquotient, die indexierte Staatsquote sowie die indexierte Steuerquote können für die Planjahre nicht berechnet werden, da sie zur Herleitung Bilanzzahlen oder das Bruttoinlandprodukt benötigen. Die übrigen für die Führung des Finanzhaushalts massgebenden Finanzkennzahlen sind nachfolgend aufgeführt. Dargestellt werden dabei die letzten zehn Rechnungsjahre (2015 bis 2024), die Budgetjahre 2025 und 2026 sowie die AFP-Planjahre 2027–2029.

3.7.2 Finanzkennzahlen nach HRM2

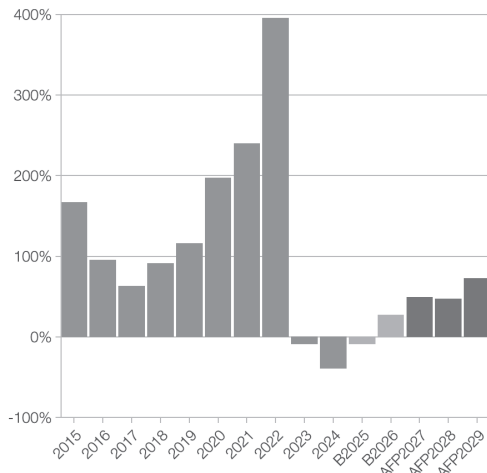


Abbildung 4: Selbstfinanzierungsgrad 2015–2029

Berechnung:

Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen

Aussage:

Diese Kennzahl gibt an, bis zu welchem Grad die neuen Nettoinvestitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln des entsprechenden Jahres finanziert werden können.

Aufgrund der teilweise grossen Abweichungen bei den Investitionen und beim Rechnungsergebnis unterliegt der Selbstfinanzierungsgrad grossen Schwankungen. In den Rechnungsjahren 2023 und 2024 fiel der Selbstfinanzierungsgrad aufgrund der hohen Defizite jeweils negativ aus. Trotz des Defizits resultiert im Budget 2026 aufgrund der anrechenbaren Abschreibungen wieder eine positive Selbstfinanzierung. Aufgrund einer ansteigenden positiven Selbstfinanzierung (Verbesserung Ergebnisse und höhere Abschreibungen) nimmt der Selbstfinanzierungsgrad in den AFP-Jahren wieder leicht zu und kommt im Planjahr 2029 auf knapp 73 Prozent zu liegen.

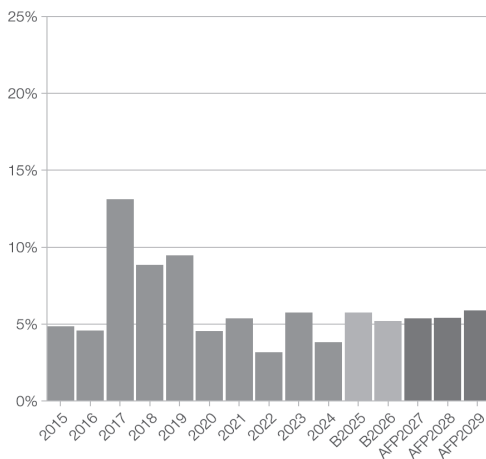


Abbildung 5: Investitionsanteil 2015–2029

Berechnung:

Bruttoinvestitionen / Gesamtausgaben

Aussage:

Diese Kennzahl gibt Auskunft über die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Der Investitionsanteil hat im Jahr 2024 hauptsächlich aufgrund der tieferen Bruttoinvestitionen auf 3,8 Prozent abgenommen. Im Budget 2025 nimmt der Investitionsanteil zu, reduziert sich jedoch danach im Budget 2026 aufgrund tieferer Bruttoinvestitionen wieder.

Da in den AFP-Planjahren die Bruttoinvestitionen etwas stärker ansteigen als die Gesamtausgaben (vgl. Abschnitt 3.5), erhöht sich der Investitionsanteil vom Budget 2026 bis zum AFP-Planjahr 2029 von 5,2 Prozent auf 5,9 Prozent.

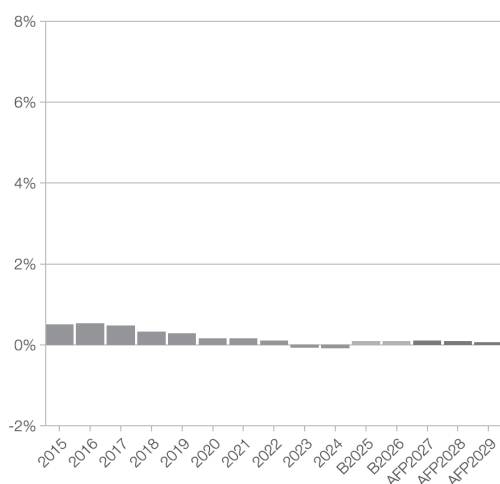


Abbildung 6: Zinsbelastungsanteil 2015–2029

Berechnung:

Nettozinsaufwand / laufender Ertrag

Aussage:

Diese Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Aufgrund der andauernden Tiefzinsphase und der Zunahme des laufenden Ertrages hat sich der Zinsbelastungsanteil in den letzten Jahren laufend reduziert. In den Rechnungsjahren 2023 und 2024 resultierte ein negativer Zinsbelastungsanteil, da mit dem Ende der Negativzinsen die Zinserträge insgesamt höher ausfielen als der Zinsaufwand, womit ein negativer Nettozinsaufwand (=Nettozinsertrag) resultierte. Sowohl in den Budgets 2025 und 2026 als auch in den Finanzplanjahren 2027–2029 bewegt sich der Zinsbelastungsanteil weiterhin auf sehr tiefem Niveau von rund 0,1 Prozent.

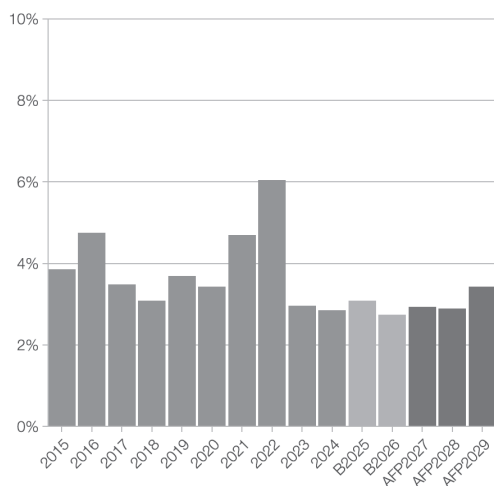


Abbildung 7: Kapitaldienstanteil 2015–2029

Berechnung:

Kapitaldienst / laufender Ertrag

Aussage:

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Nach den starken Anstiegen in den Jahren 2021 und 2022 aufgrund der hohen Abschreibungen (u. a. Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen Spitalverbunde) hat sich der Kapitaldienstanteil in den Jahren 2023 und 2024 wieder reduziert. Nach einer leichten Zunahme im Budget 2025 nimmt der Kapitaldienstanteil im Budget 2026 wieder auf 2,7 Prozent ab. Aufgrund der Erhöhung der Abschreibungen nimmt der Kapitaldienstanteil in den Planjahren 2027–2029 wieder zu und kommt im Planjahr 2029 auf 3,4 Prozent zu liegen.

3.7.3 Weitere Finanzkennzahlen

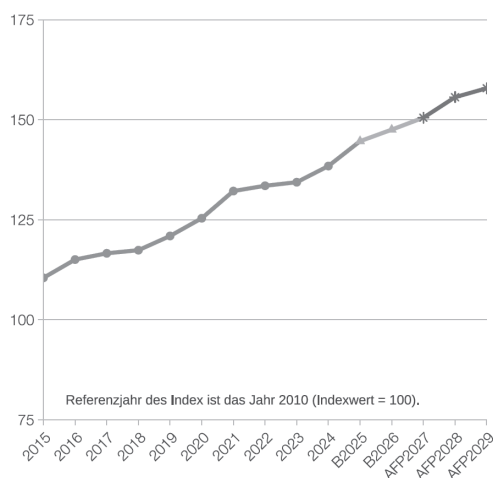


Abbildung 8: Bereinigter Aufwand indexiert

Berechnung: Indexierte Entwicklung
Aussage: Diese Kennzahl gibt Auskunft über die jährliche Entwicklung des bereinigten Aufwands (vgl. Abschnitt 3.2).

Nachdem der bereinigte Aufwand in den Rechnungsjahren 2021 bis 2023 nur leicht zugenommen hat, steigt er im Rechnungsjahr 2024 und in den Budgetjahren 2025 und 2026 wieder deutlich an. Auch in den Planjahren 2027 bis 2029 nimmt der bereinigte Aufwand weiter zu und wächst durchschnittlich mit 2,2 Prozent pro Jahr. Überdurchschnittlich ist dabei wiederum das Wachstum der Staatsbeiträge mit 3,1 Prozent pro Jahr sowie der Abschreibungen mit jährlich 9,5 Prozent. Weiter nimmt auch der Personalaufwand jährlich um 1,1 Prozent zu (vgl. auch Abschnitt 3.2 «Bereinigter Aufwand» und Abschnitt 3.3 «Erläuterungen zu Aufwand und Ertrag»).

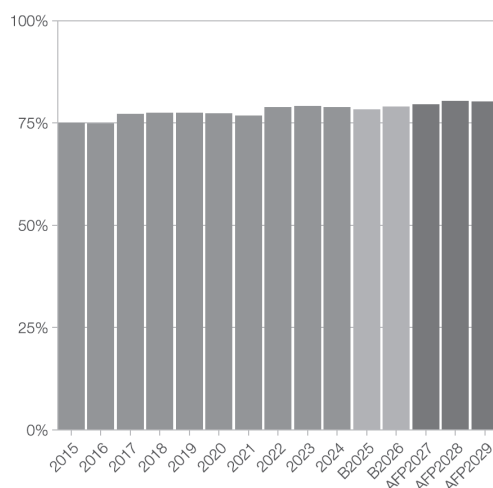
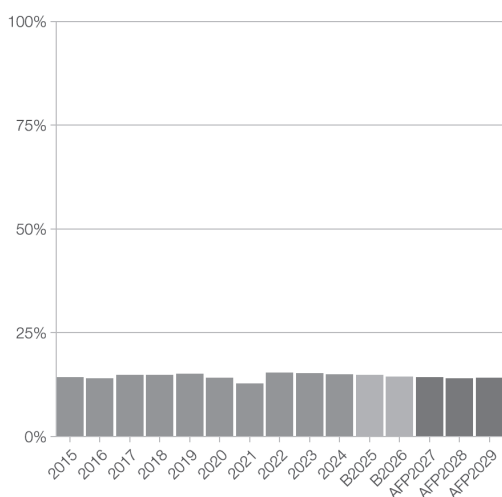


Abbildung 9: Transferanteil

Berechnung: Transferaufwand / bereinigter Aufwand Kanton
Aussage: Diese Kennzahl drückt aus, wie hoch der Anteil des gesamten Transferaufwands am bereinigten Aufwand ist.

Der Kantonshaushalt ist ein typischer Transferhaushalt. Über drei Viertel des bereinigten Aufwands des Kantons werden an Dritte (u. a. Gemeinden, Empfänger von Staatsbeiträgen und weitere Subventionsempfänger) ausgerichtet. Nach einem leichten Rückgang in der Rechnung 2024 und im Budget 2025 steigt der Transferanteil im Budget 2026 sowie in den Planjahren 2027–2029 wieder an (Anstieg 2028 u. a. aufgrund Mehrkosten IPV und EFAS) und kommt im Planjahr 2029 auf 80,1 Prozent zu liegen.

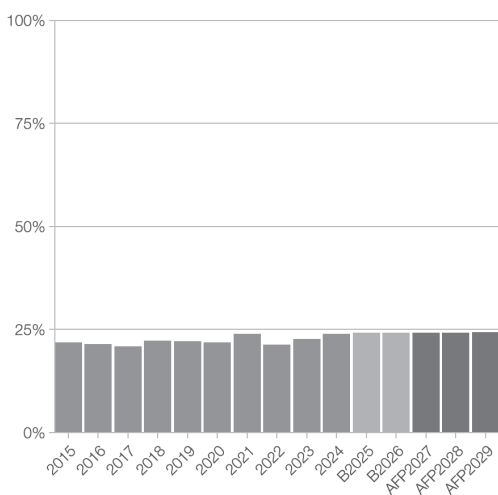


Berechnung: $\text{Netto Transferaufwand Gemeinden} / \text{bereinigter Aufwand Kanton}$

Aussage: Diese Kennzahl drückt aus, wie hoch der Anteil des Nettoaufwands zugunsten der Gemeinden am bereinigten Aufwand des Kantons ist.

Nachdem die Transferquote Kanton/Gemeinden im Rechnungsjahr 2022 auf 15,3 Prozent angestiegen war, nahm sie in den Jahren 2023 bis 2025 trotz leicht ansteigendem Netto-Transferaufwand laufend ab, da der bereinigte Aufwand im Verhältnis stärker angestiegen ist. Auch im Budget 2026 und in den Planjahren 2027–2029 reduziert sich die Quote aufgrund des Anstiegs des bereinigten Aufwands leicht (Wachstum Netto-Transferaufwand ist kleiner als bereinigtes Aufwandswachstum) und kommt im Planjahr 2029 auf 14,1 Prozent zu liegen.

Abbildung 10: Transferquote Kanton/Gemeinden



Berechnung: $\text{Netto Transferertrag vom Bund} / \text{laufender Ertrag Kanton}$

Aussage: Diese Kennzahl drückt aus, welchen Anteil der Transferertrag vom Bund am gesamten laufenden Ertrag des Kantons ausmacht.

Da der Netto-Transferertrag in den Budgets 2025 und 2026 im Verhältnis stärker ansteigt als der laufende Ertrag des Kantons, nimmt die Transferquote Bund/Kanton gegenüber den Rechnungsjahren 2022 bis 2024 zu und kommt im Budget 2026 auf 24,2 Prozent zu liegen. Im AFP 2027–2029 nehmen sowohl der laufende Ertrag als auch der Netto-Transferauftrag (u. a. höhere Mittel Bundesfinanzausgleich, höhere Anteile an Bundessteuer und Verrechnungssteuer sowie höhere Bundesbeiträge im Bereich der Staatsbeiträge) laufend zu, womit sich die Transferquote stabil auf dem Niveau von rund 24 Prozent bewegt.

Abbildung 11: Transferquote Bund/Kanton

4 Gesetzesvorhaben

4.1 Übersicht

In diesem Kapitel werden die in den kommenden Jahren geplanten Gesetzesvorhaben und deren mutmasslichen finanziellen Auswirkungen dargestellt. Im Zusammenhang mit der Personalaufwandsteuerung wird der für die Umsetzung der geplanten Gesetzesvorhaben benötigte Personalaufwand nicht den entsprechenden Vorhaben zugeteilt. In den Ausführungen zu den jeweiligen Vorhaben wird auf allfälligen personellen Mehraufwand hingewiesen. Eine entsprechende Mittelzuteilung erfolgt durch die Regierung bei der detaillierten Umsetzung der Pauschale für das Wachstum des Personalaufwands im Rahmen der entsprechenden Budgeterstellung. Die Werte in nachstehender Tabelle zeigen somit die in Vorbereitung stehenden Vorhaben, exklusiv Personalaufwand:

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal / – Mehrertrag) n. v. steht für nicht verfügbar	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Staatskanzlei			
Rechtsgrundlagen für die Digitalisierung des Verwaltungsverfahrens	n. v.	n. v.	n. v.
Kantonale Umsetzung E-ID-Gesetz	n. v.	n. v.	n. v.
Volkswirtschaftsdepartement			
Nachtrag zum Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL)	0	+750'000	+750'000
Natur- & Landschaftsschutz-Gesetz	n. v.	n. v.	n. v.
Anpassung Standortförderungsgesetz (Förderbeitragssystem nach Einführung der OECD-Mindestbesteuerung)	0	0	0
Departement des Innern			
Fremdunterbringung Minderjähriger	n. v.	n. v.	n. v.
Revision Behindertengesetz – 2. Revisionsschritt	n. v.	n. v.	n. v.
EG FamZG (voller Lastenausgleich bei den Familienausgleichskassen)	n. v.	n. v.	n. v.
Bildungsdepartement			
Bewegungs- und Sportförderungsgesetz	n. v.	n. v.	n. v.
Totalrevision Volksschulgesetz	+50'000	+50'000	n. v.
Totalrevision Stipendiengesetz	+1'390'000	+2'700'000	+2'700'000
Gesetzgebung betreffend die Berufsbildungsstrategie	n. v.	n. v.	n. v.
Finanzdepartement			
V. Nachtrag zum Personalgesetz	n. v.	n. v.	n. v.
Revision Finanzhaushaltsrecht	n. v.	n. v.	n. v.
Steuergesetz (Motion 42.24.04 «Vision SG 2030: Steuerbelastung senken, Ressourcenkraft stärken!»)	n. v.	n. v.	n. v.
Bau- und Umweltdepartement			
Revision Rheingegesetz	0	0	0
Sicherheits- und Justizdepartement			
Revision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege	n. v.	n. v.	n. v.
Revision Polizeigesetz	n. v.	n. v.	n. v.

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal / – Mehrertrag)
n. v. steht für nicht verfügbar

AFP	AFP	AFP
2027	2028	2029

Gesundheitsdepartement

Totalrevision des Gesundheitsgesetzes	0	+1'000'000	+1'000'000
XV. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung / EFAS	0	+44'700'000	+18'900'000

Total Erfolgsrechnung (ER)	+1'440'000	+49'200'000	+23'350'000
-----------------------------------	-------------------	--------------------	--------------------

4.2 Staatskanzlei

4.2.1 Rechtsgrundlagen für die Digitalisierung des Verwaltungsvfahrens

Kernelement der digitalen Transformation der Verwaltung des Kantons St.Gallen bildet der durchgängige elektronische Geschäfts- und Rechtsverkehr. Zu diesem Zweck wurde im Auftrag der Staatskanzlei im Rahmen des Programms «Strategische E-Government-Basiservices (STREBAS)» auf Oktober 2024 ein externes Rechtsgutachten einschliesslich Normkonzept und Wegleitung erstellt. Dieses berücksichtigt eine Harmonisierung mit dem Bundesgesetz über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) bzw. die Anschlussfähigkeit an die Plattform justitia. swiss des Projekts Justitia 4.0. Für ein medienbruchfreies, digitales Verwaltungsvfahren ist eine Teilrevision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (sGS 951.1; abgekürzt VRP) sowie der Erlass von Verordnungsrecht notwendig. Ebenso sind für die spezifischen Verfahren bestehende Formerfordernisse in den einschlägigen Spezialerlassen anzupassen. Einen ersten Anwendungsfall bildet das Projekt «E-Baubewilligung», das die Digitalisierung des Baubewilligungsverfahrens bezweckt. Über das Programm STREBAS, das der Kantonsrat einschliesslich dem zugehörigen Sonderkredit in der Sommersession 2024 genehmigt hat (33.24.01), läuft ein entsprechendes Rechtsetzungsprojekt. In Abstimmung mit dem Projekt «E-Baubewilligung» wird ein Vollzug der Bestimmungen auf das Jahr 2027 anvisiert (Vernehmlassung im Herbst 2025, Beratung im Kantonsrat im Laufe des Jahres 2026). Über die Projektorganisation wird eine enge Koordination der Gesetzgebungsarbeiten mit dem Bau- und Umweltdepartement sowie ein Einbezug des Sicherheits- und Justizdepartementes und der Gemeinden sichergestellt.

Das Vorhaben wird mit den internen personellen Ressourcen bewältigt. Externe Unterstützungsleistungen, namentlich im juristischen Bereich, werden im Rahmen des bestehenden Sonderkredits STREBAS finanziert.

Die skizzierte Teilrevision ist der Totalrevision des VRP, die durch die Motion 42.23.21 «Totalrevision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRP)» angestossen wurde, vorgelagert. Es ist geplant, dass die Bestimmungen aus der Teilrevision im Wesentlichen in das neue, totalrevidierte VRP übernommen werden.

4.2.2 Kantonale Umsetzung E-ID-Gesetz

Die kantonale Umsetzung des Bundesgesetzes über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz) wird voraussichtlich gezielte Anpassungen in kantonalen (und kommunalen) Erlassen erfordern, die heute noch ausschliesslich physische Ausweise oder Kopien verlangen. Weiter eröffnet das E-ID-Gesetz den Kantonen und Gemeinden die Möglichkeit, die vom Bund bereitgestellte Vertrauensinfrastruktur für die Ausstellung und Verifikation eigener elektronischer Nachweise zu nutzen (z. B. elektronischer Lernfahrausweis). Dabei sind die Vorgaben in Bezug auf Datenschutz, Sicherheit und Barrierefreiheit einzuhalten. Falls Kanton oder Gemeinden eigene elektronische Nachweise nutzen möchten, sind die erforderlichen rechtlichen Grundlagen zu schaffen. Zeitplan und Kostenfolgen sind noch offen.

4.3 Volkswirtschaftsdepartement

4.3.1 Nachtrag zum Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL)

Zur Umsetzung der am 17. Februar 2021 vom Kantonsrat gutgeheissenen Motion 42.20.19 «Neuregelung der Zuständigkeit im Vertragsnaturschutz (GAöL)» hat das Volkswirtschaftsdepartement einen Nachtrag zum Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen ausgearbeitet. Der Entwurf befindet sich bis Mitte Februar 2026 in der Vernehmlassung. Die Zuleitung an den Kantonsrat ist im Sommer 2026 vorgesehen. Geplanter Vollzugsbeginn ist der 1. Januar 2028.

Kernpunkt des Nachtrags ist die Übertragung der Zuständigkeit von den politischen Gemeinden an den Kanton. Das heutige Dreiecksverhältnis zwischen Vertragsnehmer, Gemeinde und Kanton ist ineffizient und träge. Durch diesen Wechsel soll die fachlich anspruchsvolle Arbeit professionalisiert, Doppelspurigkeiten beseitigt und für Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter eine einheitliche Anlaufstelle geschaffen werden. Inhaltlich werden die fachlichen Bewirtschaftungsgrundlagen aktualisiert und verbessert. Wesentliche Anpassungen betreffen eine klare Differenzierung der Biotoptypen, standortangepasste Schnittregimes zur Förderung der Artenvielfalt, Förderung schonender Mähtechniken sowie ein faires, auf tatsächlichem Aufwand basierendes Entschädigungssystem.

Durch den Übertrag der Zuständigkeit von den Gemeinden an den Kanton entsteht ein zusätzlicher Stellenbedarf von 170 Stellenprozenten. Durch die Anpassungen an den Beitragstatbeständen wird sich das Beitragsvolumen insgesamt jährlich um Fr. 100'000 bis Fr. 200'000 erhöhen. Der Übertrag der Zuständigkeiten an den Kanton bedeutet einen zusätzlichen Bedarf an externe fachliche Unterstützung von jährlich Fr. 600'000.

4.3.2 Natur- & Landschaftsschutz-Gesetz

Die aktuelle Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden im Kanton St.Gallen erschwert einen effizienten und wirksamen Vollzug im Natur- und Landschaftsschutz. Die Folge ist, dass der Vollzug im Kanton heterogen ist und erhebliche Defizite aufweist. Daher soll dem Kantonsrat ein kantonales Natur- und Landschaftsschutzgesetz (NLG) sowie eine Totalrevision der Naturschutzverordnung unterbreitet und damit sichergestellt werden, dass Zuständigkeiten und Instrumente besser geregelt sind. Auf nationaler Ebene ist der Natur- und Landschaftsschutz in Art. 78 BV (SR 10,01) angelegt. Den rechtlichen Rahmen steckt das Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG, SR 451) und deren acht Verordnungen sowie ergänzende Bestimmungen in Gesetzen und Verordnungen zur Landwirtschaft, zum Gewässerschutz und anderen Bereichen ab. Viele Aufgaben delegiert der Bund an die Kantone. Der Kanton St.Gallen hat diese Aufgaben unpräzise mittels des Planungs- und Baugesetzes (PBG, sGS 731.1) an die Gemeinden delegiert. Kantonale Bestimmungen zum Natur- und Landschaftsschutz fehlen mehrheitlich und sind auf mehrere Erlasse verteilt.

Im Rahmen einer Vorstudie hat der Kanton, vertreten durch das ANJF, mit dem Verband St. Galler Gemeindepräsidenten (VSGP) Varianten einer Aufgabenteilung im Natur- und Landschaftsschutz und die in einem NLG zu regelnden Inhalte diskutiert. Darauf aufbauend soll die Regierung des Kantons St.Gallen dem VD den Auftrag für ein Regierungsprojekt erteilen ein NLG auszuarbeiten. Bis Ende des Jahres 2027 leitet die Regierung des Kantons St.Gallen dem Kantonsrat den Entwurf eines NLG zur Beratung und Beschlussfassung zu. Die Erarbeitung stützt sich auf ein Normkonzept sowie ein Mitberichtsverfahren und eine Vernehmlassung.

Es ist folgender Fahrplan vorgesehen:

2. Hälfte 2026:	Projekt zur Rechtssetzung starten und Normkonzept entwerfen
2026–2027:	Erlass und erläuternder Bericht entwerfen
2027:	Mitberichtsverfahren und anschliessend Vernehmlassung durchführen
2028–2029:	Beratung in den Kommissionen und im Kantonsrat

Die personellen Konsequenzen dieses Gesetzesvorhabens sind noch nicht bekannt. Die Kostenfolgen sind ebenfalls noch nicht bekannt und abhängig von der Aufgabenverteilung Kanton und Gemeinden.

4.3.3 Anpassung Standortförderungsgesetz (Förderbeitragssystem nach Einführung der OECD-Mindestbesteuerung)

Die Schweiz hat am 1. Januar 2024 die OECD-Mindestbesteuerung eingeführt. Im Jahr 2026 wird erstmals mit Einnahmen in der Höhe von 3,7 Mio. Franken gerechnet. In den Jahren 2027 bis 2029 dürften sich die Einnahmen auf rund 8,0 bis 10,0 Mio. Franken belaufen. Die Regierung beabsichtigt, diese Mehreinnahmen für die Innovationsförderung zu verwenden. Sowohl die Erträge als auch die entsprechenden Aufwendungen sind nicht im Zahlenwerk des Budgets 2026 und des Aufgaben- und Finanzplans 2027–2029 enthalten (saldoneutral). Die globale Mindeststeuer wird 2026 zum ersten Mal fällig und es bestehen erhebliche Unsicherheiten über den Umfang der zu erwartenden Steuereinnahmen.

Für Unternehmen, die der OECD-Mindestbesteuerung unterliegen, verlieren bestehende steuerliche Entlastungsmassnahmen (weitgehend) ihre Wirkung. In erster Linie betrifft dies Steuererleichterungen, den Abzug von Forschungs- und Entwicklungsaufwand und die sogenannte «Patentbox». Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wird derzeit geprüft, ob und inwiefern für Unternehmen Fördermassnahmen geschaffen werden sollen, die mit den OECD-Regeln konform und auch unter der OECD-Mindestbesteuerung wirksam sind.

Die Regierung beabsichtigt, die Eckwerte einer allfälligen Gesetzesvorlage im ersten Semester 2026 festzulegen. Mit einer Einführung dieser Massnahmen ist frühestens per 1. Januar 2028 zu rechnen.

4.4 Departement des Innern

4.4.1 Fremdunterbringung Minderjähriger

Der Kantonsrat hat den Bericht zum Postulat 43.20.05 «Innerkantonale Grundlagen für die Fremdunterbringung Minderjähriger klären» am 1. Mai 2024 zur Kenntnis genommen und folgenden Gesetzgebungsauftrag erteilt: «Die Regierung wird eingeladen, die gesetzlichen Grundlagen für die Finanzierung, Zuständigkeiten und Aufgabenteilung betreffend Fremdunterbringung von Minderjährigen umfassend zu überarbeiten und dem Kantonsrat eine entsprechende Vorlage zu unterbreiten.»

Mit dem Gesetzgebungsvorhaben sollen heute bestehende Fehlanreize im System der Fremdunterbringung Minderjähriger behoben werden. Zudem soll das System vereinfacht und wo möglich vereinheitlicht werden. Mögliche Anpassungen betreffen alle Arten der Fremdunterbringung (zivilrechtlich, strafrechtlich, schulrechtlich, gesundheitsrechtlich). Dieses Vorhaben berührt unter anderem die Zuständigkeits- und Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden.

Die fachliche Erarbeitung der einzelnen Themen erfolgt 2025. Die politische Abstimmung eines Gesamtsystems ist für 2026 vorgesehen. In den Jahren 2027/2028 erfolgen die Vernehmlassung und der parlamentarische Prozess (ggf. Volksabstimmung). Der Vollzug ist für 2029 vorgesehen.

Je nach Ergebnis der gesetzlichen Anpassungen, insbesondere in der Zuständigkeits- und Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden, fallen die finanziellen und personellen Folgen sehr unterschiedlich aus. Zum heutigen Zeitpunkt ist das noch nicht absehbar.

4.4.2 Revision Behindertengesetz – 2. Revisionsschritt

Am 18. Februar 2022 erteilte die Regierung einen Projektauftrag für die Revision des BehG. Der Projektauftrag umfasst die Einführung einer Subjektfinanzierung im Bereich Wohnen, die Prüfung einer Stärkung der Behindertengleichstellungsrechte sowie die Prüfung und gegebenenfalls die Einführung einer Finanzierungslösung für die familienergänzende Kinderbetreuung von Kindern mit einer Behinderung. Weil die vermehrte Nutzung von ambulanten Angeboten mittel- und langfristig zu einer Dämpfung des Kostenwachstums führen wird (insbesondere im

Bereich der EL-Kosten) ergab sich auch eine finanzpolitische Dimension. Die Revision des Behindertengesetzes wurde als langfristige Massnahme im Rahmen des Projekts Haushaltsgleichgewicht 2022plus aufgeführt. Ende 2024 eröffnete die Regierung die Vernehmlassung zu einer Sammelvorlage mit drei Nachträgen zum BehG. Mit diesem wird eine neue Finanzierungslösung für ambulante Wohnangebote eingeführt. Zudem werden die Behindertengleichstellungsrechte gestärkt und es wird eine Finanzierungslösung für Kinder mit einer Behinderung in der familienergänzenden Betreuung eingeführt. Die Zuleitung an den Kantonsrat erfolgte im Juni 2025. Die Invollzugsetzung ist für den 1. Januar 2027 vorgesehen.

Der Projektauftrag der Regierung aus dem Jahr 2022 sah zudem eine umfassende Neukonzeption der Finanzierungslogik «im stationären Bereich» vor. Bereits früh in der Projektarbeit wurde entschieden, in einem ersten Schritt das Finanzierungssystem primär im ambulanten Bereich neu zu konzipieren. Dies, um möglichst rasch eine erste Verbesserung im ambulanten Bereich zu erreichen und auch, weil eine Verbesserung der Wahlfreiheit nur dann erreicht wird, wenn auch entsprechende Angebote bestehen.

Damit im Bereich Wohnen die Umsetzung der UN-BRK¹⁹ möglichst umfassend erreicht werden kann, reicht es aber nicht aus, «ambulante Angebote» zu stärken. Wenn der «stationäre Bereich» weiterhin in der gleichen Art und Weise geregelt ist wie heute, besteht die Gefahr, dass Fehlanreize bestehen (bleiben), Menschen in kollektive institutionelle Wohnformen zu führen, obwohl ein eigenständigeres Leben möglich wäre. Es gilt daher, in einem zweiten Revisionschritt den gesamten Bereich der stationären Angebote eingehend zu analysieren (Bedarfserhebung, Angebotsplanung, Aufsicht und Finanzierung) und vor dem Hintergrund der neuen Finanzierungslogik im ambulanten Bereich weiterzuentwickeln.

Übergeordnetes Ziel des vorliegenden Projekts ist die möglichst umfassende Umsetzung der Forderungen der UN-BRK im Bereich Wohnen. Dazu ist eine Weiterentwicklung des stationären Angebots für Menschen mit Behinderung in diesem Bereich nötig.

Das Ergebnis soll ein zukunftsorientiertes System von Bedarfserhebung, Angebotssteuerung und Finanzierung sein. Dieses soll:

- ein bedarfs- und zielgruppengerechtes Wohnangebot sicherstellen,
- dem Kanton einen wirksamen, zweckmässigen und wirtschaftlichen Mitteleinsatz ermöglichen,
- für die Leistungsanbietenden eine Balance von Sicherheit und wirtschaftlicher Freiheit herstellen.

Dazu ist einerseits der Umbau des Finanzierungssystems im stationären Bereich nötig, damit die Finanzierungsmechanismen im ambulanten und stationären Bereich möglichst ideal aufeinander abgestimmt sind. Idealerweise sollen bestehende Schnittstellenprobleme soweit möglich ausgeschaltet werden. Mittelfristig ist dazu auch ein Umbau der Angebotslandschaft nötig, damit der Bedarf durch die richtigen Angebote abgedeckt ist und gleichzeitig die finanziellen Ressourcen möglichst effizient und effektiv eingesetzt werden.

Folgende Meilensteine sind definiert:

März 2026:	Verabschiedung Vorlage für Vernehmlassung
Juli/August 2026:	Verarbeitung Vernehmlassung
September 2026:	Zuleitung Vorlage an Kantonsrat
Wintersession 2026:	Kommissionsbestellung
Frühjahrsession 2027:	1. Lesung
Sommersession 2027:	2. Lesung
2. Jahreshälfte 2027:	Ggf. Volksabstimmung
Januar 2028:	Voraussichtlicher Vollzug, je nachdem wie umfassend das VO-Recht angepasst werden muss

¹⁹ Das Gesetz über die soziale Sicherung und Integration von Menschen mit Behinderung (sGS 381.4; abgekürzt BehG) trat am 1. Januar 2013 in Vollzug und gilt seither weitgehend unverändert. Seit dem Vollzugsbeginn des BehG hat die Schweiz die UNO-Behindertenkonvention (UN-BRK) ratifiziert. Sie trat am 15. Mai 2014 in Kraft. Mit ihrem Beitritt verpflichtet sich die Schweiz, Hindernisse zu beheben, mit denen Menschen mit Behinderungen konfrontiert sind, sie gegen Diskriminierungen zu schützen und ihre Inklusion und ihre Gleichstellung in der Gesellschaft zu fördern.

Die Arbeiten des Projektteams, der Anwenderverantwortlichen und der Projektleitung werden im Rahmen der vorhandenen Stellenressourcen ausgeführt. Wie hoch die Kosten nach «Inbetriebnahme» des neuen Modells sein werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschliessend sagen, da die Kostenfolgen unmittelbar mit der konkreten Ausgestaltung der Lösung zusammenhängen. Mit der Stärkung des ambulanten Bereichs durch den I. NT BehG wird von einer langfristigen Kostenwachstumsdämpfung von 10,0 Mio. Franken ausgegangen. Auch im vorliegenden Projekt kann lediglich von einer Kostenwachstumsdämpfung ausgegangen werden. Aufgrund der demografischen Entwicklung werden die Kosten insgesamt weiter steigen.

4.4.3 EG FamZG (voller Lastenausgleich bei den Familienausgleichskassen)

Die Änderung des Familienzulagengesetzes (BBl 2023 1469) verpflichtet die Kantone, die sowohl für Arbeitnehmende als auch für Selbstständigerwerbende keinen oder nur einen teilweisen Lastenausgleich zwischen den FAK kennen, innerhalb von drei Jahren nach Inkrafttreten einen vollen Lastenausgleich zwischen den FAK einzuführen. Da der Kanton St.Gallen nur einen teilweisen Lastenausgleich kennt, ist ein voller einzuführen. Mittlerweile hat der Bund kommuniziert, dass die bundesrechtlichen Grundlagen per 1. Januar 2026 in Kraft treten. Aktuell ist eine Umsetzung im Kanton St.Gallen auf den 1. Januar 2028 vorgesehen, damit wird die dreijährige Frist des Bundes zum Vollzug um ein Jahr unterschritten.

Zur Umsetzung von Bundesrecht sind die gesetzlichen Grundlagen für die Umsetzung des vollen Lastenausgleichs zu erarbeiten. Die Anpassung hinsichtlich des Lastenausgleichs wird zum Anlass genommen, die Bestimmungen im EG-FamZG (inkl. Verordnung) zu überprüfen und gegebenenfalls Justierungen vorzunehmen.

Nach geplanter Vernehmlassung von April bis Juli 2026 ist die Zuleitung der Vorlage an den Kantonsrat im Oktober 2026 geplant. Die erste und zweite Lesung im Kantonsrat erfolgt voraussichtlich in der Frühjahrs- und der Sommersession 2027. Die Umsetzung im Kanton St.Gallen ist auf den 1. Januar 2028 vorgesehen.

Der Umfang der finanziellen Auswirkungen ist noch unklar. Der Kanton St.Gallen ist als Arbeitgeber und als Teil der Familienausgleichskasse für das Staatspersonal von der Revision betroffen.

4.5 Bildungsdepartement

4.5.1 Bewegungs- und Sportförderungsgesetz

Der Kantonsrat hiess in der Februarsession 2021 die Motion 42.20.23 «Zeitgemässe Sport- und Bewegungsförderung» mit folgendem Wortlaut gut: «Die Regierung wird eingeladen, einen Entwurf vorzulegen, der die Sportförderung im Kanton St.Gallen gesamtheitlich gesetzlich verankert. In diesem Zusammenhang sollen die Finanzierungsmodalitäten in der Sportförderung, einschliesslich Zuteilung der Erträge aus Lotterien und Wetten zum Lotteriefonds und zum Sportfonds, geklärt werden.» In der Begründung wiesen die Motionärinnen und Motionäre u. a. darauf hin, dass technische Errungenschaften und damit einhergehende gesellschaftliche Entwicklungen den Alltag bewegungsarm werden liessen. Der menschliche Körper brauche aber ein Mindestmass an Beanspruchung, um optimal zu funktionieren und gesund zu bleiben. Das Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Förderung von Turnen und Sport aus dem Jahr 1974 sei überholt und werde in der Praxis nicht mehr «gelebt». Die Regierung und der Kantonsrat des Kantons St.Gallen hätten sich mit dem Bericht «Sport und Bewegung im Kanton St.Gallen» aus dem Jahr 2007 und den darin definierten Handlungsfeldern und Massnahmen dazu bekannt, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons für eine gesunde Lebensweise ausreichend bewegen und Sport treiben können. Die Umsetzung von Massnahmen aus den Handlungsfeldern «Sport und Bewegung im Kanton St.Gallen» habe bis jetzt aus Ressourcengründen (Sparpakete, Entlastungsmassnahmen und Effizienzsteigerungsprogramme) erst teilweise erfolgen können.

Mit dem neuen Bewegungs- und Sportförderungsgesetz soll der Wichtigkeit von Bewegung und Sport Nachdruck verliehen werden, indem sich Kanton und Gemeinden dafür einzusetzen haben, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons – unabhängig von Alter oder körperlicher Disposition – bewegen und Sport treiben. Bewegung und Sport sind dabei in einem umfassenden Sinn zu verstehen: Gefördert werden soll neben dem Sport und dem Leistungssport auch die Bewegung im Alltag (z. B. auf dem Schulweg oder bei der Nutzung öffentlicher Infrastruktur). Die Möglichkeit zur Bewegung wird durch verschiedene Aspekte beeinflusst, z. B. durch die Sicherheit im Verkehr oder die bewegungsfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raums. Weiter sollen nicht nur strukturierte Angebote gefördert werden, sondern auch der ungebundene Sport. Zu berücksichtigen ist, dass die Zusammenarbeit zahlreicher Akteurinnen und Akteure aus verschiedensten Bereichen Bewegungs- und Sportförderung erst ermöglichen. Entsprechend ist das neue Gesetz als Rahmengesetz zu konzipieren, welches die verschiedenen Aspekte von Bewegung und Sport abbildet. Mit ihm soll zudem die Grundlage für fairen und sicheren Sport gelegt werden.

Der Projektauftrag im Bildungsdepartement erfolgte im Jahr 2021. Im Jahr 2026 soll der Entwurf des Gesetzes und der Botschaft in die Vernehmlassung gehen. Die Beratung im Kantonsrat ist in der Wintersession 2026 und der Frühjahrsession 2027 vorgesehen. Die Erarbeitung des Gesetzes erfolgt mit vorhandenen Ressourcen. Nach Inkrafttreten des Gesetzes können allenfalls Kosten anfallen, welche im Zusammenhang mit einer möglichen Änderung des Verteilschlüssels der Swisslos-Gelder (Lotteriefonds – Sportfonds) stehen. Durch eine andere Verteilung der Swisslos-Gelder (mehr Gelder zu Gunsten des Sportfonds) sind allenfalls kleinere Pensenaufstockungen bei der Administration der Sportfonds-Gelder zu erwarten.

4.5.2 Totalrevision Volksschulgesetz

Das geltende Volksschulgesetz (sGS 213.1; abgekürzt VSG) datiert aus dem Jahr 1983. Seither wurde es im Rahmen von 28 Nachträgen punktuell den aktuellen Bedürfnissen entsprechend angepasst. Nach Auffassung des Kantonsrates ist aufgrund des Alters des Volksschulgesetzes und der zahlreichen Nachträge eine Totalrevision angezeigt. Er erteilte deshalb in seiner Novembersession 2022 im Zusammenhang mit der Beratung des Berichts 40.22.01 «Perspektiven der Volksschule 2030» einen entsprechenden Auftrag. Das Volksschulgesetz hat einerseits eine grosse finanzielle Tragweite. Der Jahresumsatz der St. Galler Volksschule wird, Logistik / Infrastruktur eingeschlossen, auf über eine Milliarde Franken geschätzt und ist der grösste Ausgabenposten der Gemeinden als operative Träger der Schule. Die Gemeinden finanzieren die Volksschule grundsätzlich in vollem Umfang. Andererseits hat das Volksschulgesetz Einfluss auf nichtschulische Staatsfunktionen, insbesondere: Gesellschaftspolitik (sozialer Integrationsfaktor), Familien- und Sozialpolitik, Sprachenpolitik, Religionspolitik, Struktur- und Finanzpolitik, einschliesslich Aufgaben- und Lastenverteilung / Steuerpolitik.

Die Totalrevision des Volksschulgesetzes hat zum Ziel, die Steuerung der Volksschule und die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden zu vereinfachen und die Verantwortlichkeiten klar zu regeln. Im Weiteren ist beabsichtigt, die Rollen der verschiedenen Organe zu prüfen und ggf. neu zu ordnen, die Schulaufsicht zu verbessern und so eine Steigerung der Schulqualität zu erreichen. Ebenso angestrebt wird eine Flexibilisierung der Schulmodelle auf allen Stufen der Volksschule. Gleichzeitig soll das Gesetz soweit nötig und sinnvoll an die heutigen Gegebenheiten und die Schulpraxis angepasst werden. Das neue Volksschulgesetz soll fortschrittlich und zukunftsorientiert ausgestaltet werden.

Am 2. Mai 2023 wurde der Projektauftrag von der Regierung genehmigt. Die Arbeit in den Projektgremien hat im August 2023 begonnen. Die bisherige Projektarbeit fand auf drei Bahnen statt: Für die Bereiche Schulstrukturen und Pädagogik wurde je ein Teilprojekt eingerichtet. Dabei wurden die wichtigsten Stakeholder (Dachorganisationen der kommunalen Schulträger und der Sonderschulen bzw. der politischen Gemeinden, der Schulleitungen und der Lehrpersonen) mitgestaltend einbezogen. Die dritte Bahn beschlug jene Bereiche des Volksschulgesetzes, die Staat und Gesellschaft über die operative Schulwelt hinaus beeinflussen (Verfassungsrecht, Trägerschaft und Finanzierung, Verhältnis Staat-Kirche, Privatschulwesen). Diese Bereiche wurden direkt auf Ebene Regierung reflektiert. Zu allen drei Hauptbereichen wurden Schlüsselfragen erarbeitet und Leitantworten diskutiert. Diese wurden in der Folge zu einem Aussagekomplex «auf hoher Flugebene» aggregiert. Dieser wurde an verschiedenen Hearings mit der breiteren Stakeholder-Welt (schulische und schulnahe Organisationen, parlamentarische Politik,

Kirchen) gespiegelt. Die Regierung behandelte am 7. Mai 2024 die vom Projektausschuss am 24. April 2024 verabschiedeten Schlüsselfragen mit den entsprechenden Leitantworten (RRB 2024/357), welche anschliessend veröffentlicht wurden.

In der zweiten Projektphase erarbeitete die Projektorganisation weitere Grundlagen. Von Mai 2024 bis August 2025 fanden rund 20 Sitzungen der Teilprojekte, vier Sitzungen des Projektausschusses sowie ein Workshop der Regierung statt. Ursprünglich war vorgesehen, den Vorentwurf und die Botschaft bis Ende 2024 zu erarbeiten. Im September 2024 beschloss die Regierung, den Zeitplan um ein Jahr zu verlängern. Ein Grund für diesen Schritt bildete das neu geschaffene Teilprojekt «Sonderpädagogik». Damit ein genügender Einbezug der Anspruchsgruppen aus der Schulwelt sichergestellt werden kann, wurde mehr Zeit benötigt. Neu ist die Vernehmlassung im zweiten Quartal des Jahres 2026 geplant. Die parlamentarische Behandlung ist in der ersten Jahreshälfte 2027 geplant. Das Gesetz wird frühestens am 1. August 2028 in Vollzug gehen.

Geprüft wird, ob für die Aufsicht der Internate der Sonder- und Privatschulen zusätzliche personelle Ressourcen nötig sind. Diese Abklärung geht zurück auf eine Empfehlung, welche die Staatswirtschaftliche Kommission (StwK) in ihrem Bericht vom 24. April 2025 zur Domino Servite Schule gemacht hat. Sie führt aus, dass keine Hinweise für Verletzung von Berichtspflichten oder für eine mangelnde Kooperationsbereitschaft seitens Domino Servite Schule vorliegen. Gleichzeitig hält sie fest, dass die Aufsicht über die Internate einen hohen Ressourcenaufwand erfordert, der derzeit noch nicht vollständig erbracht werden kann. Die StwK empfiehlt, eine Intensivierung der Aufsicht über die Internate von Privatschulen verbunden mit einer allfälligen Angliederung an das Departement des Innern zu prüfen. Die Arbeiten dazu wurden direktionsübergreifend aufgenommen. Das Ergebnis steht noch aus.

Nebst den Kosten für allfällige zusätzliche Stellen im Bereich der Aufsicht der Internate von Sonder- und Privatschulen ist es möglich, dass das neue Gesetz Bereich der Sonderschulung zu Kostenfolgen führen wird. Die Arbeiten dazu laufen noch. Zum jetzigen Zeitpunkt kann keine verlässliche Aussage in Bezug auf den Umfang getätigt werden. Während des Projektes ist für die Planjahre 2027 und 2028 mit Aufwendungen für externe Leistungen von je 50'000 Franken zu rechnen.

4.5.3 Totalrevision Stipendiengesetz

Staatliche Stipendien und Studiendarlehen dienen der Finanzierung von nachobligatorischen Ausbildungen, soweit die Personen oder die Eltern nicht in der Lage sind ihre Ausbildung selber zu finanzieren. Das Stipendiengesetz regelt die Vorgaben und das Verfahren für die Ausrichtung. Basis hierfür sind Art. 3 der Verfassung des Kantons St.Gallen (sGS 111.1) sowie die Interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (sGS 211.531). Das Gesetz über die staatlichen Stipendien und Studiendarlehen (Stipendiengesetz, sGS 211.5) stammt aus dem Jahr 1968. Der Kantonsrat hat eine Motion (42.22.22) verabschiedet, die mit Verweis auf das Alter des Gesetzes eine Totalrevision fordert. Die Regierung hat mit Beschluss vom 25. Juni 2024 einen Projektauftrag zur Totalrevision des Stipendiengesetzes beschlossen.

Das Stipendiengesetz wird aktualisiert und dort inhaltlich weiterentwickelt, wo die veränderte Bildungslandschaft und Bildungsfinanzierung dies erfordern. Ein Schwerpunkt liegt auf jenen bildungspolitischen Zielen, die eine Schnittmenge zu sozialpolitischen Zielen des Kantons haben (gleichberechtigter bzw. chancengerechter Zugang aller Bevölkerungsgruppen zur Bildung). Das neue Gesetz wird bundesrechts- und konkordatskonform ausgestaltet. Formelle Definitionen und Begriffe orientieren sich eng am Konkordat. Am Grundsatz der Subsidiarität wird grundsätzlich festgehalten werden. Sowohl die Kantonsverfassung als auch das Stipendienkonkordat geben die Subsidiarität der Ausbildungsbeiträge vor. Das neue Gesetz gestaltet die Bemessung der Stipendien und das Gesuchsverfahren so einfach wie möglich, damit die Hürden für die Antragstellenden und die Wartedauer tief gehalten werden können. Es schafft die Voraussetzungen, damit die Administration flexibel der Entwicklung der digitalen Transformation folgen kann.

Der Projektstart erfolgte im August 2024. Nach Abschluss der Projektarbeiten und Beratung in der Regierung wird die Zuleitung an den Kantonsrat voraussichtlich im April 2026 erfolgen. Das neue Gesetz kann zusammen mit der Verordnung am 1. August 2027 in Vollzug gesetzt werden.

Die Totalrevision des Stipendiengesetzes kann die Aufwendungen für Stipendien und Studiendarlehen verändern. Aufgrund der Stossrichtung der Revision, Aktualisierung und gezielten Erweiterung, muss mit Mehraufwendungen in der Grössenordnung von rund 30 Prozent gerechnet werden. Wesentliche personelle Auswirkungen sind nicht zu erwarten.

4.5.4 Gesetzgebung betreffend die Berufsbildungsstrategie

Der Kantonsrat hat die Regierung in der Herbstsession 2023 beauftragt, eine Gesamtstrategie für die Berufsbildung auszuarbeiten, mit der auch ein strategisch zuständiger Berufsbildungsrat im Sinn eines die Anspruchsgruppen einbeziehenden Milizgremiums vorzusehen ist, und diese dem Kantonsrat im Rahmen einer Vorlage zu unterbreiten. Die Erfüllung dieses Auftrags bedingt die Schaffung einer formell-gesetzlichen Grundlage.

Mit einem Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung (sGS 231.1) sind die Grundzüge der Strategie und der daraus resultierenden Governance für die Berufsbildung zu verankern.

Grundsätzlich besteht für die Ausarbeitung einer vom Parlament in Auftrag gegebenen Gesetzesvorlage ein Zeitfenster von drei Jahren. Dieses Zeitfenster ist vorliegend aller Voraussicht nach vollständig auszuschöpfen. Dies auch deshalb, weil ein Querbezug zur angelaufenen Totalrevision des Volksschulgesetzes (sGS 213.1) besteht, in deren Rahmen die Funktion des heutigen Bildungsrates zu prüfen ist, womit sich wiederum eine Schnittstelle zum vorliegenden Auftrag für die Schaffung eines Berufsbildungsrates öffnet. Auf dieser Schnittstelle ist das Verhältnis der beiden Milizgremien bzw. die Situierung der gesamten milizmässigen Begleitung des Schulbereichs der Sekundarstufe II (Mittelschulen bisher durch den Bildungsrat / Berufsfachschulen neu durch den Berufsbildungsrat) zu thematisieren und soweit angezeigt gesetzgeberisch neu zu regeln.

In Bezug auf einen Berufsbildungsrat wird auf der Startlinie der Vorbereitung der künftigen Governance nicht von einem Zuwachs an Mitarbeitenden im Bildungsdepartement, indessen von einem Zusatzaufwand von indirekten Personalkosten in Form von Taggeldern für das neue Milizgremium ausgegangen. Dies ist allerdings abhängig von der voraussichtlich Ende 2027 gewählten Variante, allenfalls entsteht auch kein Zusatzaufwand. Die Kostenfolgen des Vorhabens können zurzeit noch nicht zuverlässig beziffert werden.

4.6 Finanzdepartement

4.6.1 V. Nachtrag zum Personalgesetz

Das Personalrecht des Kantons St.Gallen wurde 2011 erlassen. Während das Personalgesetz (sGS 143.1; abgekürzt PersG) seit dem Erlass nur wenige Anpassungen erfuhr, wurde die Personalverordnung (sGS 143.11; abgekürzt PersV) zwischenzeitlich mit 17 Nachträgen weiterentwickelt. Die gesellschaftlichen, rechtlichen und technologischen Entwicklungen verändern die Arbeitswelt massgeblich. Als attraktiver Arbeitgeber ist es zentral, dass die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen den Erwartungen und Anforderungen des Arbeitsmarkts entsprechen. Das macht es notwendig, die Gesetzgebung regelmässig anzupassen und zu justieren. Die Erhebung von Handlungsfeldern innerhalb der kantonalen Verwaltung zeigte diverse Themenfelder, welche überprüft und gegebenenfalls angepasst werden sollen. Darin enthalten sind Fragestellungen der generellen Anstellungsbedingungen (Probezeiten, Kündigungsfristen, Lohnfortzahlungen usw.), der Arbeitszeitmodelle, der Regelungen der Fort- und Weiterbildung u. v.m. Aus diesem Grund sollen die Regelungen im Personalgesetz wie auch in der Personalverordnung umfassend beurteilt und im Rahmen eines V. Nachtrags zum Personalgesetz überprüft und neu entwickelt werden.

Die Regierung hat am 19. März 2024 ein Regierungsprojekt verabschiedet und das Finanzdepartement/Personalamt eingeladen, die Projektarbeiten entsprechend aufzunehmen. Das Projektvorgehen sieht vor, die erwähnten Handlungsfelder zu beleuchten und entsprechende Massnahmen oder Anpassungen zu erarbeiten. Die Lösungen bzw. konkreten Ergebnisse sind dabei noch nicht ersichtlich, weshalb zum derzeitigen Zeitpunkt keine konkreten Angaben gemacht werden können.

Der ursprüngliche Projektplan sah vor, dass die inhaltlichen Arbeiten zu den verschiedenen Regelungen im 2024 starten und bis ins 1. Halbjahr 2025 dauern. Anschliessend sollten im 2. Quartal 2025 im Rahmen eines ersten Mitberichts Rückmeldungen aus der Staatsverwaltung in die Arbeiten einfließen. Mit der Null-Lesung der Regierung im Juli 2025 und dem anschliessenden politischen Prozess sollte eine Inkraftsetzung des V. Nachtrags zum Personalgesetz auf 1. Januar 2027 erreicht werden. Die umfangreichen Projektarbeiten und die teilweise anspruchsvollen Abhängigkeiten einzelner Fragestellungen führten dazu, dass der vorgesehene Zeitplan nicht eingehalten werden kann. Der Lenkungsausschuss hat einer Verlängerung zugestimmt. Der derzeitige Projektplan sieht nun vor, dass bis Ende 2025 die inhaltlichen Arbeiten abgeschlossen sein sollten und mit den wesentlichen Anspruchsgruppen diskutiert werden konnten. Im 1. Halbjahr 2026 sollen das interne Mitberichtswesen, die Null-Lesung und die Vernehmlassung durchgeführt werden. Die Zuleitung an den Kantonsrat erfolgt im 2. Halbjahr 2026, die Beratung im Kantonsrat in der Wintersession 2026 und Frühjahrsession 2027. Die Inkraftsetzung ist auf 1.1.2028 geplant.

Durch diesen V. Nachtrag zum Personalgesetz sind zum jetzigen Zeitpunkt keine personellen Folgen absehbar. Ebenso sind die Kostenfolgen der neuen Regelungen zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar. Aufgrund der verschiedenen Rückmeldungen aus der Organisation ist davon auszugehen, dass mit finanziellen Folgen zu rechnen sein wird, da zum Beispiel einige Lohnbestandteile (Spesenansätze, Inkonvenienzen) nicht mehr den marktüblichen Gegebenheiten entsprechen und angepasst werden müssen. Die konkreten Beträge sind noch völlig unklar.

4.6.2 Revision Finanzhaushaltsrecht

Die Grundlagen für den Aufbau, die Abläufe und die Systeme des heutigen Rechnungswesens wurden in den 1990er Jahren geschaffen. Das Staatsverwaltungsgesetz stammt aus dem Jahr 1994, im Jahr 1996 wurde SAP eingeführt. Seitdem wurden einige Weiterentwicklungen in verschiedenen Bereichen des kantonalen Rechnungswesens vorgenommen. Diese waren jedoch punktuell orientiert und nicht systematisch ausgerichtet. Das kantonale Rechnungswesen und das Finanzmanagement sehen sich mit diversen Herausforderungen konfrontiert. Die Anforderungen an das System und die Prozesse steigen an, teilweise fehlen die nötigen Informatik-Werkzeuge, für eine systematische und kontinuierliche Weiterentwicklung stehen nicht genügend Ressourcen zur Verfügung, die Prozesse und Organisationen sind heterogen und es besteht eine grosse Vielzahl von verschiedensten Systemen im Rechnungswesen. Zudem sind auch die rechtlichen Grundlagen nicht mehr auf dem aktuellen Stand.

Im Finanzleitbild 2021–2030 wurden die Ziele für die Weiterentwicklung des kantonalen Rechnungswesens festgelegt. Diese zielen einerseits auf eine mittel- bis langfristige Verstärkung der Ausrichtung des kantonalen Rechnungswesens an den allgemeinen Rechnungslegungsstandard. Dabei sollen insbesondere die Abweichungen zum Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM2) reduziert werden. Andererseits steht beim Finanzleitbild auch die kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung des kantonalen Finanzmanagements im Fokus. Dabei stehen insbesondere die Themenfelder effiziente Verwaltungs- und Finanzprozesse, kantonales Rechnungswesen, Finanzberichterstattung und Finanzhaushaltsrecht im Fokus.

Die Vorhaben zur Weiterentwicklung des Rechnungswesens und des Finanzmanagements werden in einem Programm gebündelt. Der Kantonsrat hat dafür im Juni 2025 einen Sonderkredit in der Höhe von insgesamt 15,0 Mio. Franken verabschiedet (33.25.01). Im Rahmen des Programms sollen einerseits die Prozesse und Organisation des kantonalen Rechnungswesens sowie die IT-Systeme überarbeitet werden. Zudem soll ein neues Finanzhaushaltsgesetz geschaffen werden. Das Programm hat zum Ziel, den Jahresabschluss der Kantonsrechnung erstmals für das Jahr 2030 auf Basis des neuen Finanzhaushaltsgesetzes erstellen zu können.

Ein Schwerpunkt der Projektarbeit für das Jahr 2026 liegt in der Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen. Ziel ist es, im Jahr 2027 eine Vernehmlassung durchführen zu können, sodass die Regierung im Jahr 2028 das neue Finanzhaushaltsrecht zuhanden des Parlaments verabschieden kann.

Die Projektarbeiten für das neue Finanzhaushaltsrecht werden grossmehrheitlich durch interne Personalressourcen abgedeckt. Allfällige externe Kosten werden aus dem bereits genehmigten Sonderkredit für die Weiterentwicklung des Rechnungswesens und des Finanzmanagements finanziert. Allfällige finanzielle Auswirkungen des neuen Finanzhaushaltsrechts lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen.

4.6.3 Nachtrag zum Steuergesetz (Motion 42.24.04 «Vision SG 2030: Steuerbelastung senken, Ressourcenkraft stärken!»)

Die Motion fordert eine zielgerichtete Senkung der Steuertarife in denjenigen Einkommensbereichen, die derzeit im Vergleich mit den Nachbarkantonen nicht konkurrenzfähig sind und mittel- und langfristig einen erhöhten Gesamtsteuerertrag durch eine gesteigerte Ressourcenkraft versprechen. Die Motion wurde am 1. Mai 2024 vom Kantonsrat angenommen.

Der Kantonsrat hat der Regierung mit Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2026-2028 am 11. März 2025 einen Auftrag zur Erarbeitung einer Steuerstrategie erteilt. Diese soll vorab erarbeitet werden. Erst danach soll auf der Grundlage dieser Steuerstrategie entschieden werden, welche Massnahmen zur Steigerung der Ressourcenkraft ergriffen werden sollen.

4.7 Bau- und Umweltdepartement

4.7.1 Revision Rheingesezt

Das Rheingesezt aus dem Jahr 1987 ist nicht mehr zeitgemäss, zumal in der Zwischenzeit im Jahr 2010 auch das Wasserbaugesetz totalrevidiert worden ist. Das bestehende Rheingesezt hat den Fokus auf dem Unterhalt, obwohl der Geltungsbereich auch den Bau umfasst. Weiter mangelt es dem Gesetz auch an einem logischen Aufbau und einzelne Bestimmungen des Rheingeseztes müssen grundsätzlich in Frage gestellt werden.

Mit dem Gesetz sollen grundsätzlich die Regelungen betreffend Organisation, Finanzierung und Zuständigkeiten überprüft werden. Insbesondere sollen die Grundlagen für die Organisation für Bau und Unterhalt am Rhein geprüft werden, mit dem klaren Ziel die strategische von der operativen Führung zu trennen. Zudem sollten die Unklarheiten bezüglich der Zuständigkeit bei Bau und Unterhalt bereinigt werden. Weiter soll die Finanzierung von Bau und Unterhalt auf der ganzen Strecke des Alpenrheins festgelegt werden.

Die Ausarbeitung des Gesetzesentwurfs wird 2026 abgeschlossen. Die externe Vernehmlassung dauert voraussichtlich bis Ende Januar 2027. Im Frühjahr 2027 erfolgt die Zuleitung an den Kantonsrat, welcher das Geschäft voraussichtlich im Jahr 2027 in zwei Lesungen behandelt. Der Vollzugsbeginn ist per 1. September 2028 geplant.

Das Projekt wird von Seiten der beteiligten Fachstellen mit dem bestehenden Personal abgewickelt. Für die Unterstützung durch Dritte wird für das gesamte Projekt mit geschätzten Kosten von je Fr. 50'000 für die Jahre 2025 und 2026 gerechnet. Diese Kosten wurden in diesen Jahren vom Amt für Wasser und Energie entsprechend budgetiert.

4.8 Sicherheits- und Justizdepartement

4.8.1 Revision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege

Mit der Motion 42.23.21 («Totalrevision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege [VRP]») lud der Kantonsrat am 30. April 2024 die Regierung ein, das geltende Verwaltungsrechtspflegegesetz (sGS 951.1; abgekürzt VRP) einer Totalrevision zu unterziehen, da das Gesetz aufgrund des Alters von fast 60 Jahren und zahlreichen Nachträgen stark revisionsbedürftig sei. Bemängelt wurden seitens des Kantonsrats insbesondere die Anwender- und Leserfreundlichkeit, eine grosse Unübersichtlichkeit und fehlende Systematik des Gesetzes. Zudem vermöge das VRP in zahlreichen Bereichen den Anforderungen eines zeitgemässen Gesetzes nicht mehr zu genügen.

Das VRP soll totalrevidiert werden. Systematik, Aufbau und Konzeption des Gesetzes sollen überdacht und allenfalls geändert werden. Zudem sollen Lücken im Gesetz geschlossen, Instanzenzüge überdacht und das Gesetz auf den aktuellen Stand der bundesgerichtlichen Rechtsprechung gebracht werden, so dass der Kanton St.Gallen wieder über ein modernes, lückenloses und anwenderfreundliches Verwaltungsverfahrensgesetz verfügt. Schlussendlich sollen die Verwaltungsverfahren klar, schlank, effizient und rechtskonform abgewickelt werden können.

Mit einem von der Regierung am 18. November 2025 freigegebenen Projektinitialisierungsauftrag sollen die weiteren Arbeiten bis Sommer 2026 geplant und dabei insbesondere die Vorgehensweise und die Projektorganisation näher umschrieben werden. Ziel ist es, dass im August 2026 die Regierung mit einem Projektauftrag die weiteren Gesetzgebungsarbeiten freigeben kann. Auf dem Weg dorthin sollen im Rahmen der Projektinitialisierungsphase auch massgebende inhaltliche Weichen gestellt und entsprechende Grundsatzfragen durch die Regierung beantwortet werden. Dazu gehört beispielsweise die Frage, ob an allen heutigen Institutionen festgehalten bzw. ob der heutige Instanzenzug unverändert beibehalten werden soll. Das Resultat der Initialisierungsphase wird somit aus einem Projektauftrag (Regierungsprojekt) für die weiteren Arbeiten sowie aus formellen und materiellen Weichenstellungen bestehen.

Zu personellen Konsequenzen kann noch keine Aussage gemacht werden. Die Kostenfolgen können noch nicht beziffert werden.

4.8.2 Revision Polizeigesetz

Das Polizeigesetz ist mittlerweile 45 Jahre alt und wurde durch insgesamt 15 Nachträge zu einem «Flickenteppich», bei dem Übersicht, Struktur und Systematik in Mitleidenschaft gezogen wurden. Alsdann wären bereits wieder mehrere Nachträge nötig, um das Gesetz zur Bewältigung der aktuellen Anforderungen und technischen Gegebenheiten anzupassen. Das Gesetz ist insgesamt überholt, nicht mehr zeitgemäss und auch im Vergleich zu anderen Kantonen nicht mehr auf dem neusten Stand.

Das Polizeigesetz soll totalrevidiert werden. Systematik, Aufbau und Konzeption des Gesetzes sollen überdacht und allenfalls geändert werden. Zudem sollen bestehende Lücken im Gesetz geschlossen, anstehende Nachträge integriert und die rechtlichen Grundlagen an die aktuellen technischen und sicherheitsrelevanten Gegebenheiten angepasst werden, so dass die Polizei für ihre aktuellen Herausforderungen über genügend rechtliche Grundlagen verfügt.

Voraussichtlich im Frühling 2026 soll in einem ersten Schritt mit einem Projektinitialisierungsauftrag die Vorgehensweise und die Projektorganisation näher definiert werden. Ziel ist es, dass die Regierung bis Ende 2026 mit einem Projektauftrag die weiteren Gesetzgebungsarbeiten freigeben kann. Auf dem Weg dorthin sollen im Rahmen der Projektinitialisierungsphase auch massgebliche inhaltliche Weichen gestellt und entsprechende Grundsatzfragen geklärt werden.

Zu personellen Konsequenzen kann noch keine Aussage gemacht werden. Die Kostenfolgen können noch nicht beziffert werden.

4.9 Gesundheitsdepartement

4.9.1 Totalrevision des Gesundheitsgesetzes

Das geltende Gesundheitsgesetz (sGS 311.1; abgekürzt GesG) wurde im Jahr 1979 erlassen und seit seinem Erlass in insgesamt 14 Nachträgen punktuell den aktuellen Bedürfnissen, Problemstellungen und geänderten kantonalen und nationalen Rahmenbedingungen angepasst. Die vom Kantonsrat in der Aprilsession 2022 gutgeheissene Motion 42.21.20 «Totalrevision Gesundheitsgesetz – ein neues, zeitgemässes Gesundheitsgesetz für unseren Kanton» lädt die Regierung ein, ein revidiertes Gesundheitsgesetz zu unterbreiten, das die Herausforderungen im Gesundheitswesen umfassend behandelt, aber bewährte und gut strukturierte Inhalte des aktuell gültigen Gesetzes übernimmt.

Gleichzeitig mit der vorgenannten Motion wurde im Kantonsrat die Motion 41.21.23 «Verbot von Konversionstherapien» gutgeheissen. Diese lädt die Regierung ein, die gesetzlichen Grundlagen für ein Verbot sogenannter Konversionstherapien insbesondere bei Minderjährigen zu schaffen. Eine weitere Motion hatte das Ziel, E-Zigaretten und alle nikotinhaltenen Produkte im Kanton St.Gallen den gleichen rechtlichen Vorgaben wie Zigaretten und herkömmliche Raucherwaren zu unterwerfen (42.20.16; «Jugendschutz auch bei nikotinhaltenen E-Zigaretten»). Mit Blick auf das im Oktober 2021 verabschiedete Bundesgesetz über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten (Tabakproduktegesetz) wurde diese Motion in der Junisession 2022 allerdings abgeschrieben.

Die Regierung befürwortete in ihren Antworten sowohl die Modernisierung des Gesundheitsgesetzes als auch die gleichzeitige Prüfung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Konversionstherapien. Betreffend der Thematik E-Zigaretten besteht keine Notwendigkeit mehr für eine kantonale Gesetzgebung, jedoch können im Rahmen des Revisionsprozesses zweckmässige Anpassungen im Gesundheitsgesetz vorgenommen werden.

Die Regierung hat folgendes Vorgehen festgelegt:

1. Eine Ist-Aufnahme – was ist geregelt, was ist nicht geregelt, was ist gut/schlecht geregelt – ist mit Vertretern der Hauptanspruchsgruppen (vgl. 3) und weiteren internen Fachpersonen durchgeführt und die Themenfelder und Fragestellungen gem. Problem- und Aufgabenstellung (Kapitel 2) entsprechend ergänzt.
2. Die Lösungsskizzen zu den Themenfeldern und Fragestellungen sind seitens Projektteam erarbeitet und zuhanden des Lenkungsausschusses und der Regierung formuliert.
3. Die dem Gesundheitsgesetz nachgelagerten Verordnungen sind auf ihren Aktualisierungsbedarf überprüft und die Grundzüge der notwendigen Anpassungen sind dokumentiert.
4. Entwürfe von Botschaft und Gesetz sind auf Basis der vorliegenden Ergebnisse erarbeitet.

Eine vorgelagerte Vernehmlassung bei den Hauptanspruchsgruppen und die öffentliche Vernehmlassung bei allen Anspruchsgruppen sind durchgeführt und ausgewertet.

Entwürfe von Botschaft und Gesetz sind zur parlamentarischen Beratungsreife gebracht und durch die Regierung verabschiedet.

Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

- Phase 1: Erarbeitung von Grundlagen und Lösungsskizzen: Wurde der Regierung im Rahmen eines Workshops im September 2023 unterbreitet;
- Phase 2: Entwurf Gesetz und Botschaft: Erarbeitung bis Herbst 2025;
- Phase 3: Vernehmlassung und Verabschiedung durch Regierung: Bis Frühling 2026;
- Phase 4: Parlamentarische Beratung und Vollzug: Parlamentarischer Beratungsprozess mit Ziel 2. Lesung in Herbst-/Wintersession 2026 und Vollzug – abhängig von eventueller Volksabstimmung im Juni 2027 – ab 1. Januar 2028.

Das neue Gesundheitsgesetz führt mutmasslich zu einem Personalmehrbedarf von 300 bis 500 Stellenprozenten für neue Aufsichts- und Bewilligungsprozesse mit differenzierter Ausgestaltung für die Kategorien Pflegeheime, Spitexbetriebe, öffentliche und private Spitäler sowie weitere Akteure im Gesundheitsbereich. Der Personalmehrbedarf entspricht einem zusätzlichen jährlichen Personalaufwand von rund 360'000 bis 600'000 Franken.

Direkte finanzielle Auswirkungen des neuen Gesundheitsgesetzes ergeben sich primär aus der neu vorgesehenen Förderung von integrierten Versorgungsmodellen und «Digital Health», dafür soll ein jährlicher Betrag von 1,0 Mio. Franken als Kreditrahmen vorgesehen werden. Dieser umfasst auch Beiträge an ungedeckte Kosten von integrierten Versorgungsmodellen.

4.9.2 XV. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung / EFAS

Mit dem Inkrafttreten der Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (SR 832.10; abgekürzt KVG) vom 23. Dezember 2023 wird die Finanzierung der ambulanten und stationären Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) auf den 1. Januar 2028 neu einheitlich geregelt (EFAS; Einheitliche Finanzierung Ambulant Stationär). Ab dem 1. Januar 2032 werden zusätzlich die Pflegeleistungen in EFAS einbezogen. Mit EFAS muss sich der Kanton neu an sämtlichen OKP-Leistungen beteiligen. Der Mindestprozentsatz für den Kantonsbeitrag wird dabei durch das Bundesrecht vorgegeben. Der für den Kanton St.Gallen übergangsrechtlich vorgegebene Mindestprozentsatz beträgt im Jahr 2028 26,1 Prozent, im Jahr 2029 25,1 Prozent und in den Jahren 2030 und 2031 24,5 Prozent. Ab dem Jahr 2032 beträgt der Mindestprozentsatz für alle Kantone einheitlich 26,9 Prozent.

Der Kantonsanteil soll im Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung (sGS 331.11; abgekürzt EG-KVG) auf den durch das Bundesrecht vorgegebenen Mindestprozentsatz fixiert werden.

Die KVG-Änderung vom 23. Dezember 2023 bzw. die einheitliche Finanzierung der ambulanten und stationären OKP-Leistungen wird am 1. Januar 2028 in Kraft treten. Ab dem 1. Januar 2032 werden zusätzlich die Pflegeleistungen in EFAS einbezogen. Die Umsetzung von EFAS erfolgt in zwei Etappen. In einer ersten Etappe muss im Rahmen einer Anpassung des EG-KVG der Finanzierungsanteil des Kantons St.Gallen für das Jahr 2028 spätestens bis zum 1. April 2027 festgelegt werden.

Obwohl mit EFAS eine kostenneutrale Umsetzung angestrebt wurde, sind nach Einschätzung des Gesundheitsdepartementes Mehrkosten für den Kanton zu erwarten. Auf Basis der Daten 2022 und 2023 hätte mit EFAS und einem Mindestprozentsatz von 24,5 Prozent für den Kanton eine Minderbelastung resultiert. Im Jahr 2024 wäre die Umsetzung von EFAS bei einem Mindestprozentsatz von 24,5 Prozent bereits kostenneutral ausgefallen und für das laufende Jahr würden aufgrund des stärkeren Wachstums von ambulanten Leistungen bereits Mehrkosten anfallen. Aufgrund des höheren Mindestprozentsatzes von 26,1 Prozent im Jahr 2028 ist von Mehrkosten von rund 44,7 Mio. Franken auszugehen. Mit der Reduktion des Mindestprozentsatzes auf 25,1 Prozent dürften die Mehrkosten im Jahr 2029 auf rund 18,9 Mio. Franken zurückgehen. Aufgrund der zunehmenden Ambulantisierung in der Leistungserbringer ist künftig (gegenüber heute) von einem stärkeren Kostenwachstum auszugehen.

Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt bestehenden Unklarheiten (fehlende Ausführungsbestimmungen zu EFAS und zum Datenaustausch) ist eine Einschätzung zu personellen Folgen derzeit noch nicht möglich.

5 Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite

5.1 Übersicht

In diesem Kapitel werden die in den kommenden Jahren geplanten Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite und deren mutmassliche finanziellen Auswirkungen dargestellt. Im Zusammenhang mit der Personalaufwandsteuerung wird der für die Umsetzung der geplanten Grossvorhaben benötigte Personalaufwand nicht den entsprechenden Vorhaben zugeteilt. In den Ausführungen zu den jeweiligen Vorhaben wird auf allfälligen personellen Mehraufwand hingewiesen. Eine entsprechende Mittelzuteilung erfolgt durch die Regierung bei der detaillierten Umsetzung der Pauschale für das Wachstum des Personalaufwands im Rahmen der entsprechenden Budgeterstellung. Die Werte in nachstehender Tabelle zeigen somit die in Vorbereitung stehenden Vorhaben, exklusiv Personalaufwand:

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal)
n. v. steht für nicht verfügbar

	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Staatskanzlei			
Programm zur Einführung und dem Betrieb von Künstlicher Intelligenz (PKI)	n. v.	n. v.	n. v.
Finanzdepartement			
Ressourcenbedarf für verschiedene IT- und Digitalisierungs-Vorhaben	n. v.	n. v.	n. v.
Sicherheits- und Justizdepartement			
Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen	n. v.	n. v.	n. v.
Nachfolgelösung JURIS-4 (IR)	+10'100'000	+8'100'000	+12'100'000
Anpassung Anfangslohnberechnung der Polizistinnen und Polizisten	n. v.	n. v.	n. v.
Bericht Polizeiliche Sicherheit	n. v.	n. v.	n. v.
Total Investitionsrechnung (IR)	+10'100'000	+8'100'000	+12'100'000

5.2 Staatskanzlei

5.2.1 Programm zur Einführung und dem Betrieb von Künstlicher Intelligenz (PKI)

Mit dem Programm zur Einführung und dem Betrieb von Künstlicher Intelligenz (PKI) schafft der Kanton St.Gallen die organisatorischen, technischen und rechtlichen Grundlagen für den verantwortungsvollen Einsatz von KI in Verwaltung und Gemeinden. Das Programm wird dem Kantonsrat im Rahmen des Budgets 2027 vorgelegt und dient zugleich der Umsetzung des Auftrags der Finanzkommission zur Erarbeitung einer kantonalen KI-Strategie.

Die KI-Strategie soll die zentralen Handlungsfelder definieren, in denen Kanton und Gemeinden in den nächsten Jahren gemeinsam tätig werden sollen, um KI sicher, vertrauenswürdig und wirtschaftlich sinnvoll einsetzen zu können. Schwerpunkte bilden der Aufbau einer kantonalen KI-Governance, die Umsetzung der KI-Potenzialanalyse, Umsetzung der Datenstrategie, die Etablierung eines zentralen KI-Betriebs (KI-Hub), die Weiterentwicklung der Richtlinien für den Umgang und die Nutzung von KI, Schulungs- und Unterstützungsangebote für Verwaltung und Gemeinden sowie die Stärkung der Zusammenarbeit zu KI auf allen föderalen Ebenen sowie mit der Wirtschaft. Ebenso sollen Grundsätze für den Umgang mit KI erarbeitet werden. Dabei werden laufende Vorhaben wie das Projekt GenKI sowie das KI-Labor der Kantonspolizei integriert und synergetisch weitergeführt. Zusammen mit anderen Ostschweizer Kantonen wird der Abschluss einer Absichtserklärung für die erweiterte Zusammenarbeit im Bereich KI angestrebt – mit dem Ziel Synergien zu nutzen und Kosten zu optimieren.

Das Programm startet im Jahr 2026 mit der Aufbauphase und wird in den Jahren 2027 bis 2029 stufenweise umgesetzt.

Das PKI stärkt die Effizienz, Qualität und Innovationsfähigkeit der kantonalen Verwaltung und trägt dazu bei, die digitale Leistungsfähigkeit von Kanton und Gemeinden langfristig gezielt weiterzuentwickeln. Das PKI wird inhaltlich mit den bestehenden Planungen von eGovernment St.Gallen digital. abgestimmt, in deren Budget bereits Ressourcen vorgesehen sind. Die konkrete Höhe der für das Programm erforderlichen Mittel wird im Zuge der weiteren Ausarbeitung festgelegt.

5.3 Finanzdepartement

5.3.1 Ressourcenbedarf für verschiedene IT- und Digitalisierungs-Vorhaben

Die Staatsverwaltung des Kantons St.Gallen steht im Bereich der IT vor sehr grossen Herausforderungen. Einerseits ergeben sich aus den verabschiedeten Strategien und den Veränderungen im Umfeld neue komplexe und aufgrund der verschiedenen Abhängigkeiten sehr umfassende Aufgaben, so zum Beispiel in den Bereichen Stärkung Zusammenarbeit über die Staatsebenen, Nutzung von Synergien im Bereich der ERP-Landschaft, Stärkung einer gemeinsamen IT-Architektur oder Gewährleistung einer umfassenden IT-Sicherheit. Darüber hinaus ergeben sich aus den verschiedensten Digitalisierungsvorhaben Herausforderungen für die zentrale und die dezentrale IT (Basis-Leistungen zentral und spezifische Leistungen in den Fachbereichen dezentral). Auch die Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz stellen die IT vor grosse und neue Herausforderungen.

Die IT-Organisation der Staatsverwaltung ist zwar grundsätzlich gut aufgestellt und die Zusammenarbeit der verschiedenen Gremien und Personen funktioniert. Indessen zeigen sich mit Blick auf die künftigen Herausforderungen verschiedene Lücken hinsichtlich des verfügbaren Spezialwissens einerseits und der zur Verfügung stehenden Ressourcen andererseits. Insgesamt ist festzuhalten, dass der Kanton St.Gallen über eine moderne IT verfügt, dass aber die Ressourcenausstattung im Vergleich zu anderen Kantonen und anderen Grossorganisationen unterdurchschnittlich ist. Es zeigt in verschiedener Hinsicht der Bedarf, die Ressourcenausstattung zu überprüfen und in Teilbereichen auch die bisher verfolgte Outsourcing-Strategie zu überdenken.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Staatsverwaltung gerade im Bereich der IT sehr vernetzt mit den Gemeinden unterwegs ist, dies insbesondere über den gemeinsam getragenen Bereich des eGovernment. Diese Abhängigkeit ist immer im Auge zu behalten. Von Bedeutung ist auch das Projekt «Zielbild IT-Organisation SG 2030». In diesem Projekt werden die bestehenden Organisationen im Bereich der IT von Kanton und Gemeinden überprüft und es soll ein gemeinsames Zielbild erarbeitet werden.

Konkret zeigen sich aus aktueller Sicht unter anderem die folgenden Herausforderungen:

- Zusätzliche Personalressourcen sind notwendig, um den gestiegenen oder den laufend zunehmenden Anforderungen im IT-Umfeld Rechnung zu tragen. Zu erwähnen ist dabei beispielsweise der Bereich IT-Security und Cyber-Schutz.
- In verschiedenen Bereichen ist die personelle Dotation im Bereich IT unterdurchschnittlich. Dies ist insbesondere im Amt für Finanzdienstleistungen und im Dienst für Informatikplanung der Fall, was sich in verschiedenen Bereichen negativ auf strategische IT- und Digitalisierungsvorhaben auswirkt bzw. diese verzögert oder gar verunmöglicht.
- Bei verschiedenen IT-Vorhaben sind im Bereich der Querschnittsbereiche Vorleistungen oder die Bereitstellung von Plattformen erforderlich, die Grundlage für die weitere Integration der Systeme und damit Voraussetzung für weitere Digitalisierungsschritte sind. Dazu zu zählen sind die Bereiche «Strategische eGovernment Basis Services (STREBAS)» oder «ERP-Aufgaben».

- Verschiedene eGovernment-Vorhaben umfassen zusätzliche Services, die neu und ergänzend zu den bestehenden Dienstleistungen zur Verfügung gestellt werden müssen, wobei sich die Effizienzgewinne in den Fachbereichen und insbesondere auch auf Ebene der Gemeinden ergeben.
- Im Bereich der Ablösung von Juris handelt es sich um ein weiteres Grossvorhaben. Ziel ist eine Nachfolgelösung für die bestehende IT-Applikation. Dies erfordert, wie beispielsweise auch beim Vorhaben IT-Steuern SG+, einen befristet höheren Ressourcenbedarf, um die anstehenden Aufgaben im Projekt bewältigen zu können.
- Im Bereich der IT für die Berufs- und Mittelschulen geht es im Rahmen eines strategischen Projekts darum, die IT-Organisation zu überprüfen und anzupassen sowie den gestiegenen Anforderungen und den neuen Aufgaben der Schulinformatik Rechnung zu tragen.

Die personellen und finanziellen Auswirkungen lassen sich in diesem Bereich aktuell noch nicht genau abschätzen. Direkte personelle Entlastungseffekte sind aus den vorstehend erwähnten strategischen Vorhaben in vielen Fällen kurzfristig nicht zu erwarten. In einzelnen Bereichen sind durchaus Effizienzsteigerungen möglich, diese dürften indessen erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung, weitgehend in anderen Fachbereichen sowie im Wesentlichen im Sach- und nicht im Personalaufwand anfallen.

Aktuell werden die wesentlichen Herausforderungen und der Ressourcenbedarf im Bereich der IT- und Digitalisierungs-Vorhaben sowie auch die damit verbundenen Effizienzpotenzials gesamthaft aufgearbeitet. Es ist vorgesehen, die Finanzkommission und den Kantonsrat im Jahr 2026 über diese Analysen und die strategischen Stossrichtungen zu informieren. Noch offen ist der Zeitpunkt der Berichterstattung. Allenfalls wird die Berichterstattung auch in gestaffelter Form erfolgen.

5.4 Sicherheits- und Justizdepartement

5.4.1 Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen

Mit RRB 2025/125 vom 11. Februar 2025 wurde die Konzeptphase des Projekts Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen (TWM) dem Amt für Militär und Zivilschutz von der Regierung in Auftrag gegeben. Der Kanton und die Regionen müssen organisatorische oder technische Schwachstellen der Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen erkennen und die Vorsorgemassnahmen identifizieren, um allein oder im Verbund mit benachbarten Regionen und allenfalls dem Kanton solche Ereignisse verhindern oder bewältigen zu können.

Die Umsetzungsphase folgt nach der Erstellung und Verifizierung der regionalen sowie kantonalen TWM-Konzepte, der Verabschiedung der darin enthaltenen Massnahmen und deren Finanzierung auf regionaler und kantonomer Ebene und nach dem Erlass einer kantonalen Einführungsverordnung. Ein weiterer Projektauftrag wird für diese Umsetzungsphase im Jahr 2026 erstellt. Falls die TWM-Konzepte Handlungsbedarf ausweisen, wird unter der Leitung und Koordination des Kantons die Beschaffung des schweren Materials (z. B. mobile Aufbereitungsanlagen, Notstromgruppen, Wasserbehälter und Verteilbalken) sowie die Organisation der Lagerung und des Unterhalts des Materials gemeinsam vorgenommen. Je nach Material ist es sinnvoll, dieses nicht für jede TWM-Region einzeln zu beschaffen oder von Dritten zu beziehen, sondern in Zusammenarbeit mit anderen TWM-Regionen oder sogar kantonal zu organisieren. Die Finanzierung und diesbezügliche Abkommen werden durch die regionalen und das kantonale TWM-Konzept ausgearbeitet.

Das schwere Material kann in Werkhöfen des Kantons, von Gemeinden oder grösseren Wasserversorgungen gelagert werden. Ebenfalls sollte berücksichtigt werden, dass auch einsatzbereites und geschultes Personal zur Verfügung steht. Notfall- und Reservematerial, das für den Betrieb der unverzichtbaren Anlagen und Wasserversorgungen generell erforderlich ist, soll pro Region gemeinsam angeschafft werden. Art und Umfang des Notfall- und Reservematerials kann der Empfehlung W1012 des SVGW entnommen werden.

Meilensteine der Umsetzungsphase werden im Zuge der Massnahmenplanung in der Konzepterarbeitung ab 2026 ausgearbeitet. Nebst der Beschaffung des Materials muss dessen Unterhalt im Zuge des Betriebs von regionalen Werkhöfen geregelt und finanziert werden. Das schwere Material sowie das Notfall- und Reservematerial sind so zu schützen, dass es bei Zerstörung von Anlageteilen nicht mitzerstört wird. Es muss funktionstüchtig und trinkwasserkonform für den Einsatz bereitgehalten werden. In Abstimmung mit dem Kanton können für dieses Material und eventuell auch für Desinfektionsmittel gemeinsame Lagerhaltungsverträge mit Lieferanten unter Berücksichtigung der Haltbarkeit getätigt werden.

Eine aktuelle Kostenschätzung zur Materialbeschaffung in Bezug auf die TWM beträgt rund 5,0 Mio. Franken zuzüglich der Kosten der durch die TWM-Konzeptphase identifizierten baulichen Massnahmen an den festgelegten unverzichtbaren Anlagen. Die Finanzierungsplanung einschliesslich der Kostenaufteilung zwischen den Gemeinden in den TWM-Regionen sowie den Gemeinden und dem Kanton ist ein integraler Bestandteil der TWM-Konzeptphase.

5.4.2 Nachfolgelösung JURIS-4

Die Fachapplikation «JURIS-4» ist die Geschäftsverwaltungs-Software der Organe der Rechtspflege OdR (Staatsanwaltschaft, Gerichte, Amt für Justizvollzug und Notariate). Aufgrund technologischer Veralterung, hoher Wartungsabhängigkeit und der bevorstehenden Einführung des Bundesgesetzes über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) sowie der damit einhergehenden Digitalisierung in der Justiz ist eine Nachfolgelösung zwingend.

Um die Komplexität zu verringern und Synergien zu nutzen, erfolgt die Ablösung von JURIS-4 im Programm «Ablösung JURIS-4» mit drei Projekten:

- Projekt 1: NGV_SG: Ausschreibung der Neuen Geschäftsverwaltung
- Projekt 2: Rewe: Integration der Finanzbuchhaltung ins kantonale SAP des Finanzdepartements
- Projekt 3: Daten: Migration der Dokumente in eine gemeinsame Datenplattform mit der Kantonspolizei

Dem Vorhaben liegen folgende Meilensteine zugrunde:

- | | |
|---|---------------------|
| – Durchführung der Ausschreibung im selektiven Verfahren mit Dialog | bis 02/2026 |
| – Zuleitung der Sonderkreditbotschaft an Kantonsrat | 03/2026 |
| – Publikation des Zuschlags auf simap. ch (unter Vorbehalt Zustimmung Kantonsrat) | 05/2026 |
| – Beschluss Kantonsrat zum Sonderkredit an der Sommersession 2026 | 06/2026 |
| – Umsetzung des Programms nach «HERMES 2022» | 08/2026 bis 03/2030 |
| – Programmabschluss | 12/2030 |

Um die Marktsituation für die Nachfolgelösung zu sondieren und sinnvolle Vorgehensvarianten zu definieren, wurde im Jahr 2022 ein «Request for Information» (RFI) durchgeführt. Die Schätzungen der Anbieter für die Investitionskosten wiesen hohe Bandbreiten auf. Eine hinreichend verlässliche Kostenschätzung war nicht möglich. Aus diesem Grund wurde entschieden, den für die Nachfolgelösung von JURIS-4 benötigten Sonderkredit erst nach Durchführung der Ausschreibung im selektiven Verfahren mit Dialog beim Kantonsrat mit der Sommersession 2026 zu beantragen.

In der Hauptsache kann mit Blick auf das Programm «Ablösung JURIS-4» auf die kommende Botschaft zum Sonderkredit verwiesen werden. Da die entsprechenden Mittel für interne Entlastungsmassnahmen nicht über den Sonderkredit finanziert werden, sondern dezentral als befristete Niveaueffekte (Sockelpersonalaufwand) einzuplanen bzw. zu budgetieren sind, werden diese mit dem vorliegenden Vorhaben bereits angezeigt und erläutert. Im Rahmen der Submissionen zu den Projekten NGV_SG und Daten hat sich gezeigt, dass gewisse Tätigkeiten im Rahmen des Projekts zwingend von den Organen der Rechtspflege OdR und dem Amt für Finanzdienstleistungen zu erfüllen sind, da nur dessen Mitarbeitende über das erforderliche Fachwissen verfügen, welches zur Ausarbeitung der Nachfolgelösung erforderlich ist. Da diese Projektstätigkeiten zusätzlich zu den Linienaufgaben verrichtet werden müssen und die Geschäftslast in den betroffenen Einheiten sehr hoch ist, sind in den Jahren 2027 bis 2030 in einem gewissen Umfang Entlastungsressourcen notwendig, um den Ausfall der den Projekten zugewiesenen Ressourcen in ihren Kerntätigkeiten (z. B. Strafverfolgung und Rechtsprechung) zu kompensieren. Diese befristeten Entlastungsressourcen müssen über die nächsten vier Jahre sowohl innerhalb des Sockelpersonalaufwands (Amt für Handelsregister und Notariate, Amt für Finanzdienstleistungen, Amt für Justizvollzug, Staatsanwaltschaft) als auch ausserhalb des Sockels (Gerichte) bereitgestellt werden und betragen kumuliert rund 3,7 Mio. Franken. Die befristeten Ressourcen im Sockelpersonalaufwand sollen über den ordentlichen Budgetprozess als befristete Niveaueffekte bereitgestellt werden.

Die wichtigsten externen Abhängigkeiten sind auf Bundesebene das Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) sowie auf Kantonsebene das Programm «Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement (WeReFi)» sowie das Projekt «IT-Steuern SG+», beide vom Finanzdepartement.

5.4.3 Anpassung Anfangslohnberechnung der Polizistinnen und Polizisten

Die Fluktuation bei der Kantonspolizei St.Gallen zeigt ab dem Jahr 2021 eine steigende Tendenz und ist im Niveau mittlerweile viel höher als in den Vorjahren, wofür auch Vergütungsthemen eine wichtige Rolle spielen. Insbesondere der bisherige Prozess der Anfangslohnberechnung wird als unzureichend empfunden. Im Gegensatz zu anderen Berufsgruppen werden individuelle berufliche Erfahrungen und Qualifikationen nicht berücksichtigt und in den fünf Jahren des Lohnaufbaus erfolgt keine Differenzierung nach individueller Leistung. Bei der Einführung des neuen Lohnsystems im Jahr 2018 wurde zudem die notwendige Kommunikation vernachlässigt, was auch heute noch zu Unsicherheiten und Schwierigkeiten bei der Anwendung des Leistungslohnsystems führt.

Der Regierungsratsbeschluss bezüglich des vorgegebenen Lohnaufbaus (RRB 2019/788) soll dahingehend überarbeitet werden, dass die vordefinierten Einstufungen der ersten fünf Dienstjahre komplett wegfallen. Stattdessen soll der Lohn mit der Arbeitsaufnahme am ersten Dienort nach Brevetierung mit dem Anfangslohnberechnungstool bestimmt werden. Danach erfolgen individuelle Beförderungsschritte im weiteren Lohnaufbau bis zu einem bestimmten Bruttojahreslohn. Vor NeLo war dies der Bruttojahreslohn von Fr. 91'000 bei Beendigung des achtjährigen Lohnaufbaus. Bei diesem Wert sind die bisherigen Teuerungsanpassungen jedoch nicht berücksichtigt. Es müssen für Polizistinnen und Polizisten so weit wie möglich dieselben Spielregeln und Lohnentwicklungsprozesse gelten wie für Zivilangestellte. Mit dieser Massnahme soll folgendes erreicht werden: Vorherige Tätigkeiten und Erfahrungen werden bei der Lohnberechnung berücksichtigt und für den individuellen Lohn geltend gemacht, da die Erfahrung vor der Polizeischule zur Lohnfindung gemäss Lohnkalkulator relevant wird; Erhöhung der Attraktivität des Berufswechsels zur Polizei auch für ältere und gut ausgebildete Personen; Ende der Sonderpraxis für die Kantonspolizei und Gleichbehandlung in der Lohnfindung sowie bei Beförderungsschritten im Lohnaufbau zu Zivilangestellten sowie anderen Kantonsangestellten nach Art. 36 PersG; Befriedigender Einstieg in die Polizeikarriere, wenn das Lohnniveau von Beginn an der eigenen Lebenssituation angepasst ist. Der Grundgedanke, dass Polizistinnen und Polizisten in den ersten Jahren mit dem Lohn «unten durch» müssen, verschwindet bei der Polizei; Durch Wegfall des fixen Lohnanstiegs wird bereits zu Beginn der Polizeikarriere die Leistung berücksichtigt.

Die Anpassung der Anfangslohnberechnung soll über den ordentlichen Budgetprozess für das Jahr 2027 als einmaliger Niveaueffekt bereitgestellt werden.

Der Prozess der Anfangslohnberechnung ist anzupassen, damit eine individuellere Lohneinstufung nach erfolgreichem Abschluss der Polizeischule bzw. definitivem Eintritt ins Korps umgesetzt werden kann. Es ist zu berücksichtigen, dass eine Flexibilisierung der Anfangslöhne bei neueintretenden Abgängerinnen und Abgängern der Polizeischule Auswirkungen auf die Mitarbeitenden der vorangegangenen Polizeischul-Jahrgänge haben wird. Für die rund 160 Mitarbeitenden der sechs letzten Polizeischul-Jahrgänge (19/20 bis 24/26) braucht es für die Umstellung auf die NeLo-Einstufung einmalig rund 915'000 Franken. Die effektive Kostenfolge werden ordentlichen Budgetprozess für das Jahr 2027 genau berechnet. Für zukünftige Jahrgänge (ab 25/27) braucht es keine zusätzlichen Mittel, da Mutationseffekte durch natürliche Abgänge (z. B. Pensionierungen) verwendet werden können.

Mit dem Bericht «Polizeiliche Sicherheit im Kanton St.Gallen» wird eine Korpsaufstockung vorgeschlagen. Für die Finanzierung der NeLo-Einstufung der zusätzlichen Polizistinnen und Polizisten können keine Mutationseffekte aus Pensionierungen verwendet werden. Die Berechnungsgrundlagen für diese zusätzlichen Stellen werden im erwähnten Bericht dargestellt.

5.4.4 Bericht Polizeiliche Sicherheit

Am 2. Juni 2020 hat der Kantonsrat das Postulat 43.19.15 «Innere Sicherheit im Kanton St.Gallen: Herausforderung und Strategie» vom 17. September 2019 angenommen. Dieses Postulat knüpft an die bisherigen Berichte aus den Jahren 2003 (40.03.05 «Innere Sicherheit im Kanton St.Gallen»), 2009 (40.09.01 «Innere Sicherheit im Kanton St.Gallen») und 2014 (40.14.05 «Polizeiliche Sicherheit im Kanton St.Gallen») an. Die Regierung wurde damit beauftragt, angesichts der teils dynamischen Entwicklungen in der Polizeiarbeit sowohl den polizeilichen Lagebericht als auch die Sicherheitsstrategie des Kantons St.Gallen zu überarbeiten.

Im Verlauf der jüngsten Berichtserarbeitung kam es Mitte des Jahres 2024 zu verschiedenen personellen Wechseln auf Ebene SJD-Departementsleitung, SJD-Generalsekretariat und Kommando der Kantonspolizei St.Gallen (Kapo). Vor diesem Hintergrund erfolgt eine Neuausrichtung der strategischen Weiterentwicklung der Kapo.

Die Kapo beabsichtigt, ihre organisatorischen Strukturen und personellen Ressourcen gezielt weiterzuentwickeln, um den aktuellen sowie absehbaren sicherheitspolitischen Herausforderungen wirksam begegnen zu können. Ziel ist es, die öffentliche Sicherheit im Kanton St.Gallen auf hohem Niveau zu gewährleisten und die langfristige Handlungs- und Leistungsfähigkeit der Kapo sicherzustellen.

Die Zuleitung des Berichts «Polizeiliche Sicherheit im Kanton St.Gallen» an den Kantonsrat ist auf die Sommer-session 2026 geplant. In Anbetracht der gegenwärtigen finanziellen Rahmenbedingungen wird mit Blick auf die Weiterentwicklung der personellen Ressourcen eine gestufte Umsetzung angestrebt.

6 Rechtliches

6.1 Umfang der Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans

Nach Art. 65 Bst. h der Verfassung des Kantons St.Gallen (sGS 111.1) in Verbindung mit Art. 16d Abs. 2 StVG genehmigt der Kantonsrat den AFP. Gegenstand der Genehmigung bilden die mit der Vorlage verbundenen Anträge (Art. 104 Abs. 2 des Geschäftsreglements des Kantonsrates; abgekürzt GeschKR), nachdem der AFP vom Kantonsrat abschnittsweise durchberaten worden ist (Art. 104 Abs. 1 GeschKR).

In Bezug auf das Instrument der Genehmigung gilt, dass dieses – wie auch alle anderen Beschlussfassungsformen – nur wirksam sein kann, wenn im Rahmen der Beschlussfassung Entscheidungsfreiheit besteht beziehungsweise Ermessensspielraum gegeben ist. Wo weder Entscheidungsfreiheit (Frage nach dem «Ob überhaupt») besteht, noch Ermessensspielraum (Frage nach dem «Wie») gegeben ist, bliebe eine Genehmigung oder eine Nichtgenehmigung ohne Wirkung. Dies bedeutet, dass der AFP soweit der Genehmigung zugänglich ist, als dem Kantonsrat Entscheidungsfreiheit beziehungsweise Ermessensspielraum zukommt. Dieser Sachverhalt bedeutet im Wesentlichen, dass die Genehmigung auf jene Elemente des AFP ausgerichtet ist, die Ausgaben zur Folge haben, welche nicht gebunden sind.²⁰ Dem ist sowohl bei der abschnittswisen Durchberatung des AFP wie auch bei Anträgen aus der Mitte des Rates Rechnung zu tragen.

6.2 Anträge betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans

Die Beschlussfassung des Kantonsrates in Form der Genehmigung ist im GeschKR für Erlasse, die der Genehmigung bedürfen, näher geregelt (Art. 2 Bst. f in Verbindung mit Art. 105 GeschKR). Hingegen bestehen keine ausdrücklichen Verfahrensregeln für die Genehmigung des AFP. Es ist indessen angezeigt, Art. 105 GeschKR auf das Genehmigungsverfahren beim AFP sachgemäss anzuwenden. Nach Art. 105 Abs. 2 GeschKR «können Anträge auf Genehmigung unter Vorbehalt der Aufhebung oder Änderung einzelner Bestimmungen gestellt werden». Wird diese Regelung auf die Beratung des AFP sachgemäss übertragen, bedeutet dies, dass im Kantonsrat unter Berücksichtigung der Voraussetzung, dass Entscheidungsfreiheit beziehungsweise Ermessensspielraum besteht, in Bezug auf die drei Elemente folgende Anträge möglich sind:

- Finanzieller Mehrjahresplan:
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung eines einzelnen Planwertes
- Gesetzesvorhaben:
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Aufhebung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung des Planwertes eines einzelnen Vorhabens
- Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite:
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Aufhebung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung des Planwertes eines einzelnen Vorhabens

²⁰ Zum Begriff der gebundenen in Abgrenzung zu den neuen Ausgaben vgl. Urteil des Bundesgerichtes vom 12. März 2009 (1C_467/2008, 1C_529/2008): «Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichts ... gelten Ausgaben dann als gebunden, wenn sie durch einen Rechtssatz prinzipiell und dem Umfang nach vorgeschrieben oder zur Erfüllung der gesetzlich geordneten Verwaltungsaufgaben unbedingt erforderlich sind. Gebunden ist eine Ausgabe ferner, wenn anzunehmen ist, die Stimmberechtigten hätten mit einem vorausgehenden Grunderlass auch die aus ihm folgenden Aufwendungen gebilligt, falls ein entsprechendes Bedürfnis voraussehbar war oder falls es gleichgültig ist, welche Sachmittel zur Erfüllung der vom Gemeinwesen mit dem Grunderlass übernommenen Aufgaben gewählt werden. Es kann aber selbst dann, wenn das «Ob» weitgehend durch den Grunderlass präjudiziert ist, das «Wie» wichtig genug sein, um die Mitsprache des Volkes zu rechtfertigen. Immer dann, wenn der entscheidenden Behörde in Bezug auf den Umfang der Ausgabe, den Zeitpunkt ihrer Vornahme oder andere Modalitäten eine verhältnismässig grosse Handlungsfreiheit zusteht, ist eine neue Ausgabe anzunehmen (BGE 125 I 87 E. 3b S. 90 f.; 117 Ia 59 E. 4c S. 62; 115 Ia 139 E. 2c S. 142; 113 Ia 390 E. 4 S. 396 f.; 112 Ia 50 E. 4a S. 51, mit Hinweisen). Letztlich ausschlaggebend ist, ob eine Ausgabe durch einen Grunderlass so stark vorherbestimmt ist, dass für ihre Vornahme in sachlicher, örtlicher und zeitlicher Hinsicht kein erheblicher Handlungsspielraum mehr besteht. Ist dies der Fall, liegt eine gebundene Ausgabe vor (BGE 123 I 78 E. 3b S. 81).»

Zunächst ist festzuhalten, dass die Aufhebung eines einzelnen Planwertes ausser Betracht fällt, weil eine solche für sich allein keinen Sinn macht; soll ein Planwert gestrichen werden, setzt dies nämlich die Aufhebung des ihn bewirkenden Vorhabens oder – im Rahmen des finanziellen Mehrjahresplans, der sich auf die bestehenden Staatsaufgaben bezieht – das Wegfallen der entsprechenden Staatsaufgabe voraus. Letzteres kann indessen nicht Gegenstand des AFP sein.

Schliesslich ist ein Hinweis auf die Folge bei Gutheissung eines Antrags auf Aufhebung eines Vorhabens zu machen. Stimmt der Kantonsrat einem solchen Antrag zu, bedeutet dies, dass das Vorhaben im AFP nicht mehr enthalten ist. Die Streichung kann jedoch nicht bedeuten, dass das Vorhaben, das auf einem früheren Beschluss des Kantonsrates, zum Beispiel einer gutgeheissenen Motion, basiert, nicht mehr weiterverfolgt wird. Ohne Aufhebung des früheren Beschlusses, beispielsweise der entsprechenden Motion, bleibt das Vorhaben pendent; es soll jedoch in der Planperiode, die sich aufgrund des in Art. 16d Abs. 1 StVG festgeschriebenen Umstandes, dass der AFP jährlich erstellt wird und damit eine «rollende Planung» darstellt, auf ein Jahr erstreckt, nicht realisiert oder weiterverfolgt werden. Solange ein vom Kantonsrat gefasster «Basisbeschluss» oder ein vom ihm erteilter Auftrag besteht, ist die Regierung verpflichtet, diesen im Rahmen der weiteren Aufgaben- und Finanzpläne zu berücksichtigen.

7 Antrag

Wir beantragen Ihnen, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, auf den Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2027–2029 einzutreten.

Im Namen der Regierung

Beat Tinner
Präsident

Dr. Benedikt van Spyk
Staatssekretär

Beilage A: Investitionsprogramm 2026–2035

Das priorisierte Investitionsprogramm 2026–2035 enthält Hochbauvorhaben im Umfang von 550,0 Mio. Franken, Investitionsbeiträge von 251,0 Mio. Franken, Investitionen für technische Einrichtungen von 158,0 Mio. Franken (jeweils Kantonsanteile) sowie Wasserbauprojekte an kantonalen Gewässern von 211,0 Mio. Franken (Kantonsanteile noch nicht feststehend). Alle im Investitionsprogramm 2026–2035 aufgeführten Vorhaben weisen einen Abschreibungsbeginn im Jahr 2026 oder später auf. Vorhaben, deren Abschreibungsbeginn vor dem Jahr 2026 erfolgte, werden nicht mehr aufgeführt.

Priorisiertes Investitionsprogramm 2026–2035

Hochbautenprogramm 2025, mit priorisiertem Zeitraum 2026–2035 (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2026)

Priorisierte Vorhaben mit Kreditbeschluss

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr.	Bauzeit	Abschreibungs- beginn ¹
DI	H089	Neues Staatsarchiv am Standort Waldau, St.Gallen	Neubau (Ersatz)	39	36	2026–2030	2030
BLD	H185	BZR Rorschach, Schulhaus, Erneuerung	Erneuerung & Veränderung	20	20	2028–2033	2029
BLD	H194	Universität St.Gallen, Lehrraum-Provisorium	Neubau	28	28	2027–2029	2029
BUD	H200	Kantonale Hochbauten, Fossile Energieträger	Ersatz	52	52	2025–2030	2026
SJD	H186	Sicherheitspolizei St.Gallen, Ersatzstandort Mingerstrasse 2	Um- und Ergänzungsbau	11	11	2025–2026	2026
SJD	H207	Untersuchungsamt Uznach, Übergangslösung bis Bezug kantonale Verwaltungsstellen Uznach	Ersatzstandort	4	4	2025–2027	2027
Ger	H183	Kreisgericht St.Gallen, Schützengasse 1	Instandsetzung und Umnutzung	28	27	2026–2029	2029
Ger	H206	Kreisgericht See-Gaster Uznach, Übergangslösung bis Bezug kantonale Verwaltungsstellen Uznach	Ersatzstandort	3	3	2025–2027	2027

Priorisierte Vorhaben mit ausstehendem Kreditbeschluss

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr.	Bauzeit	Abschreibungs- beginn ¹
DI	H085	Kantons- und Stadtbibliothek St.Gallen	Neubau (Ersatz)	130	78	2028–2033	2033
BLD	H099	BWZ, Rapperswil-Jona, Schulanlage Rietstrasse/ Gaswerkstrasse	Neubau	91	91	2027–2034	2034
alle	H997	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen / Instandsetzungen	Initiierung Projekte für je 20 Mio. Franken je Jahr (ab 2023)	200	200	ab 2023	2026

Total Hochbauten priorisiert

606	550
------------	------------

Investitionsbeiträge (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2026)

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr.	Abschreibungs- beginn ¹
VD	I154	Bahnhofplatz Wil	Neubau Bushof	27	5	2031
VD	I155	Switzerland Innovationpark Ost, Sensor Innovation Hub, Buchs ²	Reinraum/Anlagen	13	12	2026
DI	I026	Kunstmuseum St.Gallen	Um- und Neubau	45	15	nach 2029
DI	I027	Hof zu Will	Dritte Bauetappe – denkmalpflegerische Massnahmen und museale Inszenierung	30	5	2026
DI	I028	Textilmuseum ³	Erneuerung und Umbau	48	14	nach 2029
BUD	I156	RHESI	Hochwasser- schutzprojekt	1'000	200	2027

Total Investitionsbeiträge

1'163	251
--------------	------------

Technische Einrichtungen (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2026)

Dep.	Nr.	Aufgabenbereich	Investitionsprojekt	Gesamtkosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr.	Abschreibungs- beginn ¹
FD	T142	Steuerapplikation	Gesamtlösung für alle Steuer- applikationen (IT-Steuern SG+)	74	74	2029
FD	T161	Informatikarbeitsplätze	Erneuerung Hard- und Software 2027–2031 (Neuer Sonderkredit)	10	10	2027
FD	T163	Informatikarbeitsplätze	Erneuerung Hard- und Software 2032–2036 (Neuer Sonderkredit)	10	10	nach 2029
FD	T173	Core Services	Identity und Access Management (IAM) SG	6	6	2028
FD	T174	Rechnungswesen	Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanz- management	15	15	2027
SJD	T152	Organe der Rechtspflege	Nachfolgelösung von JURIS-4 für die Staatsanwaltschaft, Gerichte, Amt für Justizvollzug und weitere Teile der Verwaltung	43	43	2029

Total technische Einrichtungen

158	158
------------	------------

Wasserbauprojekte an kantonalen Gewässern (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2026)

Dep.	Nr.	Aufgabenbereich	Investitionsprojekt	Gesamt- kosten in Mio. Fr.	Anteil Kanton in Mio. Fr.	Abschrei- bungs- beginn ¹
BUD	W01	Hochwasserschutz Kantonsgewässer	Thursanierung Wattwil	110	n. a.	nach 2029
BUD	W02	Revitalisierung Kantonsgewässer	Rheinaufweitung Bad Ragaz / Maienfeld	76	n. a.	nach 2029
BUD	W03	Hochwasserschutz Kantonsgewässer	HWS Seez 3. Etappe	25	n. a.	nach 2029
Total Wasserbauprojekte				211	n. a.	

Nicht priorisierte Vorhaben

Hochbautenprogramm 2025, Stand Projektdefinition

Es sind keine Vorhaben vorhanden, für die eine genehmigte Projektdefinition vorliegt und die gleichzeitig nicht priorisiert wurden.

¹ Der Abschreibungsbeginn richtet sich seit 2022 (Massnahme A43 im Haushaltsgleichgewicht 2022plus [33.21.09]) am Nutzungsbeginn des Vorhabens aus. Bei den neu im Investitionsprogramm enthaltenen Wasserbauprojekten entspricht dies dem Jahr der Bauvollendung. Die Abschreibungsfrist bei Projekten mit einem Investitionsvolumen kleiner als 9,0 Mio. Franken beträgt 5 Jahre, bei Projekten mit einem Investitionsvolumen ab 9,0 Mio. Franken ist diese 10,0 Jahre. Eine Ausnahme zu dieser Regelung betrifft das Hochwasserschutzprojekt RHESI: Die jährlichen Investitionsbeiträge (Investitionsrechnung) werden im selben Jahr gemäss Staatsverwaltungsgesetz Art. 50, Abs. 1, abgeschrieben und belasten in diesem Umfang die Erfolgsrechnung. Ein Sonderkredit mit entsprechend abweichender Abschreibungsregelung wird dem Kantonsrat mit dem Budget 2027 vorgelegt.

² Bei den abgebildeten Gesamtkosten bzw. beim Anteil Kanton handelt es sich nur um die zu aktivierenden Investitionsbeiträge. Insgesamt werden für die Erneuerung, den Ausbau und den Betrieb des Reinraums am Campus Buchs für die Jahre 2025 bis 2034 Investitions- und Betriebsbeiträge à fonds perdu von insgesamt Fr. 22'017'000 gewährt. Mit KRB 33.24.05 hat der Kantonsrat zu diesem Zweck in der Sommersession 2025 zwei Sonderkredite (Fr. 13'040'000 zulasten der Investitionsrechnung und Fr. 8'977'000 zulasten der Erfolgsrechnung) beschlossen (obligatorisches Finanzreferendum). Nach Gewährung eines Beitrags des Fürstentum Liechtenstein in der Höhe von 2,5 Mio. Franken sind die zwei Sonderkredite anteilmässig zu reduzieren (neu: Fr. 11'560'000 zulasten der Investitionsrechnung und Fr. 7'957'000 zulasten der Erfolgsrechnung). Mit Volksabstimmung vom 30. November 2025 hat die Bevölkerung der Erweiterung und Erneuerung des Reinraums am Campus Buchs zugestimmt. Die reduzierten Abschreibungstranchen sowie die tieferen Beiträge sind zahlenmässig im AFP 2027–2029 enthalten und Bestandteil des Entlastungspakets 2026.

³ Mit dem Kantonsratsbeschluss über den Kantonsbeitrag an die Erneuerung und den Umbau des Textilmuseums (38.25.01) gewährte der Kanton St.Gallen der Stiftung Textilmuseum einen Kantonsbeitrag von 13,9 Mio. Franken. Davon werden 10,5 Mio. Franken als Sonderkredit gewährt, der Investitionsrechnung belastet und planmässig abgeschrieben. 3,4 Mio. Franken werden über den Lotteriefonds finanziert (keine Belastung des allgemeinen Haushalts).

Beilage B: Schwerpunktplanung – Finanzpolitische Einschätzung

Nr.	Massnahme	Beurteilung Mehrkosten	Finanzpolitische Einschätzung
Schwerpunktziel 1: Standortattraktivität und Innovationskraft erhöhen			
1	Programm zur Weiterentwicklung des Innovations- und Start-up-Ökosystems St.Gallen	Gewisse Mehrkosten möglich	Die vorgesehenen Massnahmen zur Stärkung der Standortattraktivität und zur Erhöhung der Innovationskraft haben je nach Ausgestaltung Anfangsinvestitionen sowie wiederkehrende Mehrkosten zur Folge. Die finanziellen Auswirkungen gewisser Massnahmen sind bereits in den aktuellen Finanzplanwerten enthalten (u. a. Umsetzung Pflegeinitiative, Innovationsfördermassnahmen, Bauprojekte, Totalrevision Stipendiengesetz), während andere Massnahmen in finanzieller Hinsicht noch nicht eingeplant sind (u. a. Auswirkungen Steuerstrategie) bzw. die finanziellen Auswirkungen noch beziffert werden können (u. a. Projekt «Aktive Bodenpolitik»). Ein grosser Teil der Massnahmen sollte im Rahmen der vorhandenen oder bereits gesprochenen Ressourcen umsetzbar sein. Für andere Massnahmen sind die Mehrkosten noch zu beschliessen. Mittel- bis langfristig sollten sich jedoch Investitionen in die Standortattraktivität und in die Innovationskraft positiv auf den Kantonshaushalt auswirken.
2	Erarbeitung einer Steuerstrategie	Gewisse Mehrkosten möglich	
3	Erarbeitung einer Strategie zur Positionierung von St.Gallen als einen der führenden ICT-Standorte in der Schweiz	Gewisse Mehrkosten möglich	
4	Fachkräftemangel bekämpfen, Berufsbildung stärken und Bevölkerungsanteil mit Tertiärbildung erhöhen	Gewisse Mehrkosten möglich	
Schwerpunktziel 2: Familienstrukturen stärken			
5	Ausarbeitung ganzheitliche Familienstrategie für den Kanton St.Gallen	Kein Risiko	Die Ausarbeitung einer ganzheitlichen Familienstrategie für den Kanton St.Gallen kann mit den bestehenden finanziellen und personellen Ressourcen umgesetzt werden. Je nach zu beschliessenden Massnahmen aus dieser Strategie sind jedoch Mehrkosten möglich und gründlich zu analysieren. Die Optimierung der Tagesstrukturen sowie allfällige steuerliche Massnahmen dürften kurz- bzw. mittelfristig zu Mehrkosten bzw. Mindereinnahmen führen. Mit dem Nachtrag zum KiBG wurden die finanziellen Mittel des Kantons für die Förderung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung per Anfang 2024 bereits auf 10,0 Mio. Franken erhöht. Da der Bund im Rahmen seines Entlastungspakets 2027 – anders als ursprünglich angedacht – allenfalls auf seine Mitfinanzierung verzichten wird, müssten diese Einbussen zur Beibehaltung des Subventionsniveaus durch Kanton oder Gemeinden kompensiert werden. Ob sich dank dieser Massnahmen auf lange Frist eine Entlastung für den Kantonshaushalt einstellt (u. a. höhere Steuereinnahmen und durch Erhöhung der Erwerbstätigkeit) und wie hoch diese ausfallen wird, wird sich erst noch zeigen. Die finanziellen Auswirkungen der Massnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wurden bereits als Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite abgebildet und sind bereits in den Planzahlen abgebildet. Werden diese Massnahmen wie angedacht umgesetzt, sollten keine weiteren Mehrkosten resultieren.
6	Stärkung der Familien im Arbeitsmarkt und Beruf	Gewisse Mehrkosten möglich	
7	Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	Kein Risiko	

Nr.	Massnahme	Beurteilung Mehrkosten	Finanzpolitische Einschätzung
Schwerpunktziel 3: Vielfältige Landschaft erhalten und natürliche Ressourcen schonen			
8	Balance zwischen Nutzung und Schutz der Natur- und Kulturlandschaft fördern	Gewisse Mehrkosten nötig	Die skizzierten Massnahmen zur Erhaltung der vielfältigen Landschaft und zur Schonung der Ressourcen können schwergewichtig mit bestehenden finanziellen und personellen Ressourcen umgesetzt werden. Gewisse kantonale Programme (u. a. Förderung erneuerbare Energien) werden weitergeführt und sind bereits Teil der Finanzplanzahlen. Je nach Ausgestaltung der Folgeprogramme sind hier Mehrkosten denkbar. Auch im Rahmen der zu erarbeitenden Strategien (u. a. Biodiversitätsstrategie, Windstrategie) sind je nach Festlegung der Massnahmen und des Umfangs Mehrkosten möglich.
9	Cluster für Kreislaufwirtschaft bilden	Kein Risiko	
10	Versorgung mit erneuerbaren Energien weiter stärken und ausbauen	Gewisse Mehrkosten möglich	
Schwerpunktziel 4: Funktionale Strukturen und Dialog fördern			
11	Internationalen Bodenseeraum als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum positionieren	Kein Risiko	Ein überwiegender Teil der Massnahmen zur Förderung der funktionalen Strukturen und des Dialogs sollte im Rahmen der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen umsetzbar sein. Je nach Ausgestaltung der Massnahmen in der Berufsbildungsstrategie und bei der Förderung des Generationendialogs sind Mehrkosten denkbar, aber wenn möglich zu vermeiden. Die Erstellung eines Verkehrsmodells wird mutmasslich mit Mehrkosten verbunden sein. Mittel- bis langfristig sollte jedoch daraus Entlastungswirkungen (u. a. geringere Verkehrsinfrastruktur, höherer Kostendeckungsfaktor im öV) resultieren. Das Massnahmenpaket zur Stärkung des kulturellen und geschichtlichen Erbes des Kantons St.Gallen wird Mehrkosten nach sich ziehen. Je nach Finanzierungsanteil der Massnahmen aus dem Lotteriefonds wird die Belastung des allgemeinen Haushalts höher oder tiefer ausfallen.
12	Erstellung eines verkehrsmittelübergreifenden Verkehrsmodells	Gewisse Mehrkosten möglich	
13	Pendlermobilität bei grossen Unternehmen fördern	Kein Risiko	
14	Überkantonale Zusammenarbeit in der Spitalplanung stärken	Kein Risiko	
15	Instrumente schaffen, um bedürfnisgerechte Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu ermöglichen	Kein Risiko	
16	Förderstrategie für historische Museen und Massnahmen zur Stärkung des kulturellen Erbes	Gewisse Mehrkosten möglich	
17	Generationendialog fördern	Kein Risiko	
Schwerpunktziel 5: Sicherheit und Krisenfestigkeit ausbauen			
18	Implementierung eines Naturgefahrenmanagements zur Verbesserung der regionalen Sicherheit und Widerstandsfähigkeit	Gewisse Mehrkosten möglich	Sämtliche Massnahmen zum Ausbau der Sicherheit und der Krisenfestigkeit dürften mit gewissen oder teils wesentlichen Mehrkosten verbunden sein, die derzeit noch nicht (oder nicht vollständig) in den Finanzplanzahlen abgebildet sind. Das Ausmass der Mehrkosten ist abhängig von den konkreten Umsetzungsmassnahmen und dem Umfang des anvisierten Leistungsausbaus.
19	Stärkung des Schutzes kritischer Infrastrukturen	Wesentliche Mehrkosten wahrscheinlich	
20	Bevölkerungsschutzstrategie überarbeiten	Gewisse Mehrkosten möglich	
21	Zukunftsfähige polizeiliche Sicherheit	Wesentliche Mehrkosten wahrscheinlich	
22	Schutz vor Risiken im digitalen Raum und Förderung digitale Souveränität	Gewisse Mehrkosten möglich	

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2027–2029

Entwurf der Regierung vom 16. Dezember 2025

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 16. Dezember 2025 Kenntnis genommen und

erlässt

in Ausführung von Art. 65 Bst. h der Kantonsverfassung vom 10. Juni 2001¹ und Art. 16d Abs. 2 des Staatsverwaltungsgesetzes vom 16. Juni 1994²

als Beschluss:

I.

Ziff. 1

¹ Die Planwerte der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung für die Jahre 2027 bis 2029 werden gemäss Anhang zu diesem Beschluss genehmigt.

II.

[keine Änderung anderer Erlasse]

III.

[keine Aufhebung anderer Erlasse]

IV.

1. Dieser Erlass wird ab Rechtsgültigkeit angewendet.

2. Abschnitt I Ziff. 1 dieses Erlasses gilt bis zur Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2028–2030.

¹ sGS 111.1.

² sGS 140.1.

Anhang zum Kantonsratsbeschluss

1. Gesamtergebnis

	AFP 2027		
	Aufwand	Ertrag	Aufwandüberschuss
Erfolgsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	6'214,0	6'154,7	59,3
	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen
Investitionsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	297,4	46,5	251,0

	AFP 2028		
	Aufwand	Ertrag	Aufwandüberschuss
Erfolgsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	6'397,9	6'326,5	71,4
	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen
Investitionsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	309,8	66,0	243,8

	AFP 2029		
	Aufwand	Ertrag	Aufwandüberschuss
Erfolgsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	6'521,1	6'504,2	16,9
	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen
Investitionsrechnung <i>in Mio. Fr.</i>	342,7	69,2	273,6

2. Liste der Gesetzesvorhaben

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal / – Mehrertrag)

n. v. steht für nicht verfügbar

AFP
2027 AFP
2028 AFP
2029

Staatskanzlei

Rechtsgrundlagen für die Digitalisierung
des Verwaltungsverfahrens

n. v. n. v. n. v.

Kantonale Umsetzung E-ID-Gesetz

n. v. n. v. n. v.

Volkswirtschaftsdepartement

Nachtrag zum Gesetz über die Abgeltung
ökologischer Leistungen (GAÖL)

0 +750'000 +750'000

Natur- & Landschaftsschutz-Gesetz

n. v. n. v. n. v.

Anpassung Standortförderungsgesetz
(Förderbeitragssystem nach Einführung
der OECD-Mindestbesteuerung)

0 0 0

Departement des Innern

Fremdunterbringung Minderjähriger

n. v. n. v. n. v.

Revision Behindertengesetz – 2. Revisionsschritt

n. v. n. v. n. v.

EG FamZG (voller Lastenausgleich bei
den Familienausgleichskassen)

n. v. n. v. n. v.

Bildungsdepartement

Bewegungs- und Sportförderungsgesetz

n. v. n. v. n. v.

Totalrevision Volksschulgesetz

+50'000 +50'000 n. v.

Totalrevision Stipendiengesetz

+1'390'000 +2'700'000 +2'700'000

Gesetzgebung betreffend die Berufsbildungsstrategie

n. v. n. v. n. v.

Finanzdepartement

V. Nachtrag zum Personalgesetz

n. v. n. v. n. v.

Revision Finanzhaushaltsrecht

n. v. n. v. n. v.

Steuergesetz (Motion 42.24.04 «Vision SG 2030:

n. v. n. v. n. v.

Steuerbelastung senken, Ressourcenkraft stärken!»))

Bau- und Umweltdepartement

Revision Rheingesezt

0 0 0

Sicherheits- und Justizdepartement

Revision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege

n. v. n. v. n. v.

Revision Polizeigesetz

n. v. n. v. n. v.

Gesundheitsdepartement

Totalrevision des Gesundheitsgesetzes

0 +1'000'000 +1'000'000

XV. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung
über die Krankenversicherung / EFAS

0 +44'700'000 +18'900'000

Total Erfolgsrechnung (ER)

+1'440'000 +49'200'000 +23'350'000

3. Liste der Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite

in Franken (+ Mehraufwand ohne Personal)
n. v. steht für nicht verfügbar

AFP
2027

AFP
2028

AFP
2029

Staatskanzlei

Programm zur Einführung und dem Betrieb von Künstlicher Intelligenz (PKI)

n. v.

n. v.

n. v.

Finanzdepartement

Ressourcenbedarf für verschiedene IT- und Digitalisierungs-Vorhaben

n. v.

n. v.

n. v.

Sicherheits- und Justizdepartement

Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen

n. v.

n. v.

n. v.

Nachfolgelösung JURIS-4 (IR)

+10'100'000 +8'100'000 +12'100'000

Anpassung Anfangslohnberechnung der Polizistinnen und Polizisten

n. v.

n. v.

n. v.

Bericht Polizeiliche Sicherheit

n. v.

n. v.

n. v.

Total Investitionsrechnung (IR)

+10'100'000 +8'100'000 +12'100'000

Beilage
Zahlenteil Erfolgsrechnung
und Investitionsrechnung

Erfolgsrechnung

Artengliederung

Erfolgsrechnung Artengliederung

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
	Aufwand	6'084'108'200	6'214'001'700	6'397'881'100	6'521'054'000
	Ertrag	6'039'220'400 –	6'154'663'100 –	6'326'450'900 –	6'504'163'800 –
	Aufwandüberschuss	44'887'800 –	59'338'600 –	71'430'200 –	16'890'200 –
30	Personalaufwand	852'140'100	864'388'700	872'654'700	881'262'800
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	6'181'700	6'122'100	6'356'100	6'155'300
301	Besoldungen	705'163'800	711'690'500	714'332'800	716'327'100
303	Arbeitgeberbeiträge	123'388'300	124'216'250	124'701'500	125'132'900
307	Rentenleistungen				1'300'000
308	Pauschale Besoldungskorrekturen	6'820'800	11'720'800	16'620'800	21'720'800
309	Anderer Personalaufwand	10'585'500	10'639'050	10'643'500	10'626'700
31	Sachaufwand	525'273'900	510'465'200	507'789'600	510'983'600
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	30'322'800	30'321'100	30'116'600	30'871'500
311	Möbilen, Maschinen und Fahrzeuge	21'918'650	20'943'775	20'855'300	19'610'800
312	Informatik	96'938'900	96'500'000	98'500'000	100'500'000
313	Verbrauchsmaterialien	32'920'050	32'986'825	33'002'300	33'247'100
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	74'931'400	68'197'600	67'319'600	67'179'600
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	25'344'100	24'910'350	25'146'900	25'170'200
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	30'184'400	30'245'500	30'261'700	32'656'700
317	Spesenentschädigungen	11'256'800	11'063'400	11'049'100	11'165'100
318	Dienstleistungen und Honorare	182'691'800	178'235'600	173'603'000	172'457'700
319	Anderer Sachaufwand	18'765'000	17'061'050	17'935'100	18'124'900
32	Passivzinsen	10'451'000	10'451'000	9'602'000	8'576'000
320	Zins auf laufenden Verpflichtungen	2'550'000	2'550'000	2'550'000	2'550'000
321	Zins auf kurzfristigen Schulden	100'000	100'000	100'000	100'000
322	Zins auf mittel- und langfristigen Schulden	7'800'000	7'800'000	6'951'000	5'925'000
329	Andere Passivzinsen	1'000	1'000	1'000	1'000
33	Abschreibungen	171'530'500	185'200'800	189'739'600	225'175'600
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	33'515'700	33'695'200	34'455'600	34'515'900
331	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	138'014'800	151'505'600	155'284'000	190'659'700
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	771'032'900	781'482'800	797'959'100	815'455'100
340	Ertragsanteile des Bundes	34'617'000	34'503'000	35'140'000	35'786'000
341	Ertragsanteile der Kantone	1'958'000	2'058'000	2'058'000	2'158'000
342	Ertragsanteile der Gemeinden	456'364'800	465'891'700	480'086'000	494'883'000
344	Ertragsanteile Dritter	40'540'000	41'640'000	43'440'000	45'540'000
347	Finanz- und Lastenausgleich	237'553'100	237'390'100	237'235'100	237'088'100
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	163'657'600	163'685'400	164'397'700	164'372'200
350	Entschädigungen an Bund	11'923'600	11'916'600	12'149'600	12'149'600
351	Entschädigungen an Kantone	5'885'400	5'363'500	5'382'700	5'267'200
352	Entschädigungen an Gemeinden	145'848'600	146'405'300	146'865'400	146'955'400
36	Staatsbeiträge	2'802'296'500	2'885'022'900	3'040'465'800	3'066'627'000
360	Staatsbeiträge	2'802'296'500	2'885'022'900	3'040'465'800	3'066'627'000
37	Durchlaufende Beiträge	223'738'000	225'370'500	223'262'500	220'699'900
370	Durchlaufende Beiträge	223'738'000	225'370'500	223'262'500	220'699'900
38	Fondierungen	28'525'600	39'993'500	41'182'800	32'084'900
380	Zuweisung an Sondervermögen	2'026'200	1'838'500	2'110'500	2'011'000
382	Zuweisung an Spezialfinanzierungen	23'235'300	34'866'100	35'741'700	26'701'000
384	Einlage in Reserven	3'264'100	3'288'900	3'330'600	3'372'900
39	Interne Verrechnungen	535'462'100	547'940'900	550'827'300	595'816'900
390	Interne Verrechnungen	535'462'100	547'940'900	550'827'300	595'816'900
40	Steuern	2'691'700'000 –	2'781'600'000 –	2'856'300'000 –	2'934'000'000 –
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	1'440'400'000 –	1'493'600'000 –	1'536'600'000 –	1'581'200'000 –
401	Gewinn- und Kapitalsteuern	417'200'000 –	427'700'000 –	449'100'000 –	471'500'000 –
402	Quellensteuern	296'400'000 –	304'600'000 –	312'900'000 –	321'600'000 –
403	Grundstückgewinnsteuern	269'800'000 –	269'800'000 –	269'800'000 –	269'800'000 –
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern	74'900'000 –	74'900'000 –	74'900'000 –	74'900'000 –
406	Besitz- und Aufwandsteuern	189'100'000 –	207'100'000 –	209'100'000 –	211'100'000 –
408	Steuerstrafen	3'500'000 –	3'500'000 –	3'500'000 –	3'500'000 –
409	Anderes Steuern/Abgaben	400'000 –	400'000 –	400'000 –	400'000 –

Erfolgsrechnung Artengliederung

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
41 Regalien und Konzessionen	12'971'500 –	13'341'500 –	13'341'500 –	13'341'500 –
410 Regalien	2'450'000 –	2'450'000 –	2'450'000 –	2'450'000 –
411 Patente	11'500 –	11'500 –	11'500 –	11'500 –
412 Konzessionen	10'510'000 –	10'880'000 –	10'880'000 –	10'880'000 –
42 Vermögenserträge	215'107'600 –	222'215'900 –	240'769'300 –	230'877'700 –
421 Vermögenserträge aus Guthaben	9'123'400 –	9'142'100 –	9'062'200 –	9'000'400 –
422 Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens	574'400 –	110'300 –	116'200 –	225'400 –
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	5'981'700 –	6'022'100 –	6'058'000 –	6'094'500 –
424 Gewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	2'170'100 –	1'160'100 –	13'650'100 –	100 –
425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens	3'078'900 –	3'778'100 –	4'195'300 –	3'167'500 –
426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	169'178'000 –	177'055'000 –	183'357'000 –	188'069'000 –
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	25'001'100 –	24'948'200 –	24'330'500 –	24'320'800 –
43 Entgelte	321'509'400 –	319'220'850 –	325'535'550 –	327'740'850 –
430 Ersatzabgaben	3'150'000 –	3'200'000 –	3'100'000 –	3'100'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	83'942'000 –	83'624'000 –	85'307'500 –	85'333'500 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	32'810'800 –	33'963'400 –	38'112'400 –	40'182'700 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	31'897'900 –	32'074'200 –	32'077'100 –	32'128'300 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	40'677'400 –	40'683'100 –	40'873'650 –	40'994'650 –
435 Verkaufserlöse	23'133'600 –	24'000'450 –	24'098'100 –	24'225'300 –
436 Kostenrückerstattungen	40'211'600 –	40'304'700 –	40'415'900 –	40'259'000 –
437 Bussen	43'235'000 –	43'685'000 –	43'985'000 –	43'985'000 –
438 Eigenleistungen für Investitionen	12'434'400 –	12'697'700 –	12'621'700 –	12'598'200 –
439 Andere Entgelte	10'016'700 –	4'988'300 –	4'944'200 –	4'934'200 –
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	822'484'600 –	862'023'700 –	921'023'500 –	980'513'600 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	288'918'600 –	295'440'700 –	304'440'500 –	313'930'600 –
446 Anteil am Ertrag selbstständiger Unternehmen	34'420'000 –	34'420'000 –	34'420'000 –	34'420'000 –
447 Finanz- und Lastenausgleich	499'146'000 –	532'163'000 –	582'163'000 –	632'163'000 –
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	133'102'900 –	134'841'400 –	134'822'300 –	134'683'700 –
450 Rückerstattungen des Bundes	84'784'500 –	84'599'200 –	84'494'600 –	84'219'800 –
451 Rückerstattungen der Kantone	39'203'800 –	39'422'600 –	39'480'400 –	39'589'700 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	9'114'600 –	10'819'600 –	10'847'300 –	10'874'200 –
46 Beiträge für eigene Rechnung	1'016'146'300 –	1'035'156'000 –	1'046'844'600 –	1'057'009'500 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	1'016'146'300 –	1'035'156'000 –	1'046'844'600 –	1'057'009'500 –
47 Durchlaufende Beiträge	223'738'000 –	225'370'500 –	223'262'500 –	220'699'900 –
470 Durchlaufende Beiträge	223'738'000 –	225'370'500 –	223'262'500 –	220'699'900 –
48 Defondierungen	66'998'000 –	12'952'350 –	13'724'350 –	9'480'150 –
480 Entnahme aus Sondervermögen	2'913'000 –	2'263'000 –	2'263'000 –	2'263'000 –
481 Entnahme aus Rückstellungen	2'510'300 –	2'983'250 –	4'536'250 –	936'250 –
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	4'600'000 –	1'645'400 –	1'629'200 –	1'459'200 –
484 Entnahme aus Reserven	1'964'700 –	2'360'700 –	2'355'900 –	2'271'700 –
488 Entnahme aus Eigenkapital	50'000'000 –			
489 Bevorschussungen	5'010'000 –	3'700'000 –	2'940'000 –	2'550'000 –
49 Interne Verrechnungen	535'462'100 –	547'940'900 –	550'827'300 –	595'816'900 –
490 Interne Verrechnungen	535'462'100 –	547'940'900 –	550'827'300 –	595'816'900 –

Erfolgsrechnung

Institutionelle Gliederung

0	Räte	101	4	Bildungsdepartement	115
010	Räte	101	400	Generalsekretariat BLD	115
0100	Kantonsrat	101	4000	Generalsekretariat BLD	115
0101	Parlamentsdienste	101	4003	Ausbildungsbeihilfen	115
0102	Regierung	101	4008	IT-Bildungsoffensive	115
1	Staatskanzlei	102	405	Amt für Volksschule	116
100	Staatskanzlei	102	4050	Amtsleitung AVS	116
1000	Staatskanzlei	102	4051	Lehrmittelverlag	116
1001	Fachstelle für Datenschutz	102	4052	Weiterbildung Schule	116
			4053	Sonderschulen	117
2	Volkswirtschaftsdepartement	103	415	Amt für Berufsbildung	117
200	Generalsekretariat VD	103	4150	Amtsleitung ABB	117
2000	Generalsekretariat VD	103	4151	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	117
205	Amt für öffentlichen Verkehr	103	4152	Berufliche Grundbildung	118
2050	Amt für öffentlichen Verkehr	103	4153	Höhere Berufs- und Weiterbildung	118
			4156	Berufsfachschulen	118
210	Kantonsforstamt	104	420	Amt für Mittelschulen	118
2100	Kantonsforstamt	104	4200	Amtsleitung AMS	119
2101	Staatswaldungen	104	4205	Mittelschulen	119
2109	Walderhaltungsmassnahmen (SF)	104	423	Amt für Hochschulen	119
212	Waldregionen	105	4230	Amtsleitung AHS	119
2120	Finanzierung Waldregionen	105	4231	Universitäre Hochschulen	120
2121	Waldregion 1	105	4232	Fachhochschulen	120
2122	Waldregion 2	105	430	Amt für Sport	120
2123	Waldregion 3	106	4300	Amt für Sport	120
2124	Waldregion 4	106	4309	Sportfonds (SF)	121
2125	Waldregion 5	106			
215	Landwirtschaftsamt	107	5	Finanzdepartement	122
2150	Landwirtschaftsamt	107	500	Generalsekretariat FD	122
2156	Landwirtschaftliches Zentrum SG	107	5000	Generalsekretariat FD	122
240	Amt für Natur, Jagd und Fischerei	108	505	Zentrale Dienste	122
2400	Amt für Natur, Jagd und Fischerei	108	5050	Personalamt	122
245	Amt für Wirtschaft und Arbeit	108	5051	Amt für Finanzdienstleistungen	122
2450	Amtsleitung/Support	108	5052	Versicherungs- und Riskmanagement (VRM)	123
2451	Standortförderung	109	5054	Dienst für Informatikplanung	123
2452	Arbeitsbedingungen	109	5055	Finanzkontrolle	123
2455	Arbeitslosenversicherung	109	510	Kantonales Steueramt	124
2456	Arbeitslosenkasse	110	5100	Amtsleitung KStA	124
2458	Tourismusrechnung (SF)	110	5105	Kantonale Steuern	124
2459	Arbeitsmarktfonds (SF)	110	5106	Bundessteuern	124
3	Departement des Innern	111	550	Allg. Finanzaufwand und -ertrag	125
300	Generalsekretariat DI	111	5500	Vermögenserträge	125
3000	Generalsekretariat DI	111	5501	Passivzinsen	125
305	Sozialwerke	111	5502	Interne Verzinsung	125
3050	Sozialwerke des Bundes	111	5505	Abschreibungen	125
3051	Ergänzungsleistungen	111	5509	Verschiedene Aufwendungen und Erträge	125
320	Amt für Soziales	111	560	Allgemeiner Personalaufwand	126
3200	Amt für Soziales	112	5600	Allgemeiner Personalaufwand	126
325	Kultur	112	6	Bau- und Umweltdepartement	127
3250	Amt für Kultur	112	600	Generalsekretariat BUD	127
3251	Stiftsarchiv	113	6000	Generalsekretariat BUD	127
3259	Lotteriefonds (SF)	113	6001	Wohnbauförderung	127
340	Konkursamt	113	6009	Mietwohnungsfonds (SF)	127
3400	Konkursamt	113	605	Amt für Raumentwicklung und Geoinformation	127
355	Amt für Handelsregister und Notariate	113	6050	Amt für Raumentwicklung und Geoinformation	128
3550	Amt für Handelsregister und Notariate	113	6059	Mehrwertabgabe (SF)	128
370	Amt für Gemeinden und Bürgerrecht	114			
3700	Amt für Gemeinden und Bürgerrecht	114			

610	Hochbauamt	128	9	Gerichte	144
6100	Amtsleitung HBA	128	900	Zivil- und Strafrechtspflege	144
6105	Verwaltung der Staatsliegenschaften	129	9001	Kreisgerichte	144
6106	Bauten und Renovationen	129	9002	Kantonsgericht	144
615	Tiefbauamt	129	9004	Anlagekammer	145
6150	Amtsleitung TBA	129	9005	Schlichtungsstellen	145
6152	Gemeindestrassen	130	9006	Rechtsaufsicht	145
6153	Kantonsstrassen	130	905	Verwaltungsrechtspflege	145
6154	Nationalstrassen	130	9050	Versicherungsgericht	145
620	Amt für Umwelt	131	9051	Verwaltungsrekurskommission	146
6200	Amt für Umwelt	131	9052	Verwaltungsgericht	146
625	Amt für Wasser und Energie	131			
6250	Amt für Wasser und Energie	131			
6259	PV-Ersatzabgabe (SF)	132			
7	Sicherheits- und Justizdepartement	133			
700	Generalsekretariat SJD	133			
7000	Generalsekretariat SJD	133			
715	Migrationsamt	133			
7150	Migrationswesen	133			
7151	Asylwesen	134			
7152	Ausweisstelle	134			
720	Amt für Justizvollzug	134			
7200	Amt für Justizvollzug	134			
725	Kantonspolizei	135			
7250	Kantonspolizei	135			
730	Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	136			
7300	Strassenverkehr	136			
7301	Schifffahrt	136			
7309	Strassenfonds (SF)	137			
735	Strafuntersuchung	137			
7352	Staatsanwaltschaft	137			
740	Amt für Militär und Zivilschutz	137			
7400	Amt für Militär und Zivilschutz	137			
8	Gesundheitsdepartement	139			
800	Generalsekretariat GD	139			
8000	Generalsekretariat GD	139			
8001	Umsetzung Pflegeinitiative	139			
8002	Pflegefinanzierung	139			
803	Kantonsarztamt	139			
8030	Kantonsarztamt	140			
8039	Suchtbekämpfungsfonds (SF)	140			
805	Amt für Gesundheitsvorsorge	140			
8050	Amt für Gesundheitsvorsorge	140			
812	Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	141			
8120	Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	141			
8121	Tiergesundheit	141			
8129	Tierseuchenkasse (SF)	141			
830	Amt für Gesundheitsversorgung	142			
8300	Amtsleitung AfgVE	142			
8301	Individuelle Prämienvorbereitung	142			
8303	Innerkantonale Hospitalisation	142			
8304	Ausserkanton. Hospitalisation	142			
8305	Ambulante Versorgung	142			
8306	Obligatorische Krankenversicherung	143			
8309	Zentrum für Labormedizin	143			

Erfolgsrechnung Institutionelle Gliederung
Räte

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
Aufwand	6'084'108'200	6'214'001'700	6'397'881'100	6'521'054'000
Ertrag	6'039'220'400 –	6'154'663'100 –	6'326'450'900 –	6'504'163'800 –
Aufwandüberschuss	44'887'800 –	59'338'600 –	71'430'200 –	16'890'200 –
0 Räte				
Aufwand	8'593'300	8'506'200	8'872'100	8'631'800
Ertrag	72'900 –	72'900 –	74'400 –	72'900 –
Aufwandüberschuss	8'520'400 –	8'433'300 –	8'797'700 –	8'558'900 –
010 Räte				
Aufwand	8'593'300	8'506'200	8'872'100	8'631'800
Ertrag	72'900 –	72'900 –	74'400 –	72'900 –
Aufwandüberschuss	8'520'400 –	8'433'300 –	8'797'700 –	8'558'900 –
0100 Kantonsrat				
Aufwand	3'298'000	3'210'900	3'516'800	3'336'500
Ertrag	4'500 –	4'500 –	6'000 –	4'500 –
Aufwandüberschuss	3'293'500 –	3'206'400 –	3'510'800 –	3'332'000 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1'868'200	1'818'600	2'052'600	1'851'800
301 Besoldungen	240'000	240'000	240'000	240'000
303 Arbeitgeberbeiträge	90'600	90'600	90'600	90'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	36'000	36'000	36'000	36'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'500	1'500	1'500	1'500
312 Informatik	5'000	5'000	5'000	5'000
317 Spesenentschädigungen	290'900	283'900	311'800	302'400
318 Dienstleistungen und Honorare	30'000	30'000	30'000	30'000
319 Anderer Sachaufwand	214'200	183'700	227'700	197'200
360 Staatsbeiträge	480'800	480'800	480'800	541'200
390 Interne Verrechnungen	40'800	40'800	40'800	40'800
432 Spitaltaxen und Kostgelder	4'500 –	4'500 –	6'000 –	4'500 –
0101 Parlamentsdienste				
Aufwand	1'836'200	1'836'200	1'836'200	1'836'200
Ertrag				
Aufwandüberschuss	1'836'200 –	1'836'200 –	1'836'200 –	1'836'200 –
301 Besoldungen	1'330'900	1'330'900	1'330'900	1'330'900
303 Arbeitgeberbeiträge	241'100	241'100	241'100	241'100
309 Anderer Personalaufwand	3'200	3'200	3'200	3'200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	53'500	53'500	53'500	53'500
312 Informatik	145'000	145'000	145'000	145'000
317 Spesenentschädigungen	5'400	5'400	5'400	5'400
318 Dienstleistungen und Honorare	2'100	2'100	2'100	2'100
319 Anderer Sachaufwand	10'000	10'000	10'000	10'000
390 Interne Verrechnungen	45'000	45'000	45'000	45'000
0102 Regierung				
Aufwand	3'459'100	3'459'100	3'519'100	3'459'100
Ertrag	68'400 –	68'400 –	68'400 –	68'400 –
Aufwandüberschuss	3'390'700 –	3'390'700 –	3'450'700 –	3'390'700 –
301 Besoldungen	2'358'100	2'358'100	2'358'100	2'358'100
303 Arbeitgeberbeiträge	446'500	446'500	446'500	446'500
309 Anderer Personalaufwand	20'000	20'000	80'000	20'000
317 Spesenentschädigungen	125'000	125'000	125'000	125'000
318 Dienstleistungen und Honorare	16'500	16'500	16'500	16'500
319 Anderer Sachaufwand	300'000	300'000	300'000	300'000
390 Interne Verrechnungen	193'000	193'000	193'000	193'000
436 Kostenrückerstattungen	8'400 –	8'400 –	8'400 –	8'400 –
439 Andere Entgelte	60'000 –	60'000 –	60'000 –	60'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
1 Staatskanzlei				
Aufwand	24'956'900	24'853'400	23'686'800	23'462'700
Ertrag	4'864'900 –	4'864'900 –	4'864'900 –	4'864'900 –
Aufwandüberschuss	20'092'000 –	19'988'500 –	18'821'900 –	18'597'800 –
100 Staatskanzlei				
Aufwand	24'956'900	24'853'400	23'686'800	23'462'700
Ertrag	4'864'900 –	4'864'900 –	4'864'900 –	4'864'900 –
Aufwandüberschuss	20'092'000 –	19'988'500 –	18'821'900 –	18'597'800 –
1000 Staatskanzlei				
Aufwand	24'349'400	24'230'900	23'064'300	22'840'300
Ertrag	4'828'900 –	4'828'900 –	4'828'900 –	4'828'900 –
Aufwandüberschuss	19'520'500 –	19'402'000 –	18'235'400 –	18'011'400 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	18'000	18'000	18'000	18'000
301 Besoldungen	6'738'700	6'738'700	6'637'600	6'637'600
303 Arbeitgeberbeiträge	1'305'500	1'305'500	1'305'500	1'305'500
309 Anderer Personalaufwand	17'000	17'000	17'000	17'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	487'600	637'600	677'600	487'600
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	206'000	216'500	206'000	206'000
312 Informatik	7'959'500	7'547'000	7'952'000	7'952'000
313 Verbrauchsmaterialien	325'000	325'000	325'000	325'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	158'200	158'200	158'200	158'200
317 Spesenentschädigungen	107'600	141'600	141'600	107'600
318 Dienstleistungen und Honorare	2'759'000	2'759'000	1'259'000	1'259'000
319 Anderer Sachaufwand	1'307'900	1'407'400	1'407'400	1'407'400
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	500	500	500	500
390 Interne Verrechnungen	2'958'900	2'958'900	2'958'900	2'958'900
421 Vermögenserträge aus Guthaben	100 –	100 –	100 –	100 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	315'300 –	315'300 –	315'300 –	315'300 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	265'000 –	265'000 –	265'000 –	265'000 –
435 Verkaufserlöse	440'100 –	440'100 –	440'100 –	440'100 –
436 Kostenrückerstattungen	1'724'000 –	1'724'000 –	1'724'000 –	1'724'000 –
439 Andere Entgelte	6'100 –	6'100 –	6'100 –	6'100 –
490 Interne Verrechnungen	2'078'300 –	2'078'300 –	2'078'300 –	2'078'300 –
1001 Fachstelle für Datenschutz				
Aufwand	607'500	622'500	622'500	622'400
Ertrag	36'000 –	36'000 –	36'000 –	36'000 –
Aufwandüberschuss	571'500 –	586'500 –	586'500 –	586'400 –
301 Besoldungen	406'300	406'300	406'300	406'300
303 Arbeitgeberbeiträge	73'600	73'600	73'600	73'500
309 Anderer Personalaufwand	600	600	600	600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	3'000	3'000	3'000	3'000
312 Informatik	38'000	38'000	38'000	38'000
317 Spesenentschädigungen	2'500	2'500	2'500	2'500
318 Dienstleistungen und Honorare	60'000	75'000	75'000	75'000
319 Anderer Sachaufwand	8'500	8'500	8'500	8'500
390 Interne Verrechnungen	15'000	15'000	15'000	15'000
436 Kostenrückerstattungen	36'000 –	36'000 –	36'000 –	36'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
2 Volkswirtschaftsdepartement				
Aufwand	498'853'100	502'827'700	503'430'600	497'109'000
Ertrag	349'135'000 –	354'109'200 –	354'430'400 –	351'978'800 –
Aufwandüberschuss	149'718'100 –	148'718'500 –	149'000'200 –	145'130'200 –
200 Generalsekretariat VD				
Aufwand	7'174'500	7'265'400	7'290'400	7'290'400
Ertrag	1'403'800 –	1'403'800 –	1'403'800 –	1'403'800 –
Aufwandüberschuss	5'770'700 –	5'861'600 –	5'886'600 –	5'886'600 –
2000 Generalsekretariat VD				
Aufwand	7'174'500	7'265'400	7'290'400	7'290'400
Ertrag	1'403'800 –	1'403'800 –	1'403'800 –	1'403'800 –
Aufwandüberschuss	5'770'700 –	5'861'600 –	5'886'600 –	5'886'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	2'000	2'000	2'000	2'000
301 Besoldungen	4'669'300	4'693'200	4'693'200	4'693'200
303 Arbeitgeberbeiträge	845'800	845'800	845'800	845'800
309 Anderer Personalaufwand	69'400	69'400	69'400	69'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	30'600	30'600	30'600	30'600
312 Informatik	642'000	717'000	792'000	792'000
317 Spesenentschädigungen	60'000	61'500	61'500	61'500
318 Dienstleistungen und Honorare	236'700	237'200	187'200	187'200
319 Anderer Sachaufwand	53'700	43'700	43'700	43'700
390 Interne Verrechnungen	565'000	565'000	565'000	565'000
431 Gebühren für Amtshandlungen	15'000 –	15'000 –	15'000 –	15'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	201'000 –	201'000 –	201'000 –	201'000 –
436 Kostenrückerstattungen	150'000 –	150'000 –	150'000 –	150'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	6'000 –	6'000 –	6'000 –	6'000 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	122'000 –	122'000 –	122'000 –	122'000 –
490 Interne Verrechnungen	909'800 –	909'800 –	909'800 –	909'800 –
205 Amt für öffentlichen Verkehr				
Aufwand	139'195'400	142'695'000	142'135'700	139'908'000
Ertrag	66'137'100 –	69'610'100 –	70'001'800 –	68'815'600 –
Aufwandüberschuss	73'058'300 –	73'084'900 –	72'133'900 –	71'092'400 –
2050 Amt für öffentlichen Verkehr				
Aufwand	139'195'400	142'695'000	142'135'700	139'908'000
Ertrag	66'137'100 –	69'610'100 –	70'001'800 –	68'815'600 –
Aufwandüberschuss	73'058'300 –	73'084'900 –	72'133'900 –	71'092'400 –
301 Besoldungen	956'600	956'600	956'600	956'600
303 Arbeitgeberbeiträge	176'500	176'500	176'500	176'500
309 Anderer Personalaufwand	1'200	1'200	1'200	1'200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'500	2'500	2'500	2'500
312 Informatik	10'800	10'800	10'800	10'800
317 Spesenentschädigungen	18'000	18'000	18'000	18'000
318 Dienstleistungen und Honorare	897'500	872'500	872'500	872'500
319 Anderer Sachaufwand	27'500	27'500	27'500	27'500
360 Staatsbeiträge	136'983'200	140'507'800	139'948'500	137'720'800
390 Interne Verrechnungen	121'600	121'600	121'600	121'600
421 Vermögenserträge aus Guthaben	516'600 –	508'300 –	425'400 –	363'600 –
436 Kostenrückerstattungen	25'600 –	25'600 –	25'600 –	25'600 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	65'594'900 –	69'076'200 –	69'550'800 –	68'426'400 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
210 Kantonsforstamt				
Aufwand	19'381'400	20'381'900	20'820'300	19'363'800
Ertrag	9'152'800 –	10'182'300 –	10'192'300 –	9'172'800 –
Aufwandüberschuss	10'228'600 –	10'199'600 –	10'628'000 –	10'191'000 –
2100 Kantonsforstamt				
Aufwand	16'962'700	17'913'200	17'856'600	16'835'100
Ertrag	6'578'800 –	7'598'300 –	7'598'300 –	6'578'800 –
Aufwandüberschuss	10'383'900 –	10'314'900 –	10'258'300 –	10'256'300 –
301 Besoldungen	1'573'400	1'573'400	1'573'400	1'573'400
303 Arbeitgeberbeiträge	289'900	289'900	289'900	289'900
309 Anderer Personalaufwand	2'400	2'400	2'400	2'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	13'000	13'000	13'000	13'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	6'000	5'000	7'000	5'000
312 Informatik	23'700	23'700	23'700	23'700
317 Spesenentschädigungen	38'000	38'000	38'000	38'000
318 Dienstleistungen und Honorare	678'700	640'700	610'700	610'700
319 Anderer Sachaufwand	72'000	72'000	72'000	72'000
320 Zins auf laufenden Verpflichtungen	2'000	2'000	2'000	2'000
360 Staatsbeiträge	14'063'600	15'053'100	15'024'500	14'005'000
390 Interne Verrechnungen	200'000	200'000	200'000	200'000
431 Gebühren für Amtshandlungen	35'000 –	35'000 –	35'000 –	35'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	15'000 –	15'000 –	15'000 –	15'000 –
436 Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
439 Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	6'499'800 –	7'519'300 –	7'519'300 –	6'499'800 –
490 Interne Verrechnungen	17'000 –	17'000 –	17'000 –	17'000 –
2101 Staatswaldungen				
Aufwand	2'388'700	2'438'700	2'933'700	2'498'700
Ertrag	2'544'000 –	2'554'000 –	2'564'000 –	2'564'000 –
Ertragsüberschuss	155'300	115'300		65'300
Aufwandüberschuss			369'700 –	
301 Besoldungen	748'600	748'600	748'600	748'600
303 Arbeitgeberbeiträge	112'600	112'600	112'600	112'600
309 Anderer Personalaufwand	2'600	2'600	2'600	2'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	3'000	3'000	3'000	3'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	73'000	83'000	573'000	138'000
313 Verbrauchsmaterialien	165'000	165'000	165'000	165'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	170'000	190'000	190'000	190'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	155'000	160'000	165'000	165'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	30'000	30'000	30'000	30'000
317 Spesenentschädigungen	21'000	21'000	21'000	21'000
318 Dienstleistungen und Honorare	691'900	706'900	706'900	706'900
319 Anderer Sachaufwand	163'000	163'000	163'000	163'000
390 Interne Verrechnungen	53'000	53'000	53'000	53'000
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	40'000 –	40'000 –	40'000 –	40'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'310'000 –	1'320'000 –	1'330'000 –	1'330'000 –
435 Verkaufserlöse	642'000 –	642'000 –	642'000 –	642'000 –
436 Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
439 Andere Entgelte	55'000 –	55'000 –	55'000 –	55'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	7'000 –	7'000 –	7'000 –	7'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	480'000 –	480'000 –	480'000 –	480'000 –
2109 Walderhaltungsmassnahmen (SF)				
Aufwand	30'000	30'000	30'000	30'000
Ertrag	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	30'000	30'000	30'000	30'000
439 Andere Entgelte	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
212 Waldregionen				
Aufwand	17'833'200	17'708'400	17'752'700	17'657'700
Ertrag	12'901'100 –	12'826'800 –	12'842'500 –	12'846'600 –
Aufwandüberschuss	4'932'100 –	4'881'600 –	4'910'200 –	4'811'100 –
2120 Finanzierung Waldregionen				
Aufwand				
Ertrag	3'103'800 –	3'114'500 –	3'129'300 –	3'129'900 –
Ertragsüberschuss	3'103'800	3'114'500	3'129'300	3'129'900
460 Beiträge für eigene Rechnung	3'103'800 –	3'114'500 –	3'129'300 –	3'129'900 –
2121 Waldregion 1				
Aufwand	3'478'800	3'400'000	3'400'000	3'380'500
Ertrag	1'630'900 –	1'567'500 –	1'567'500 –	1'567'500 –
Aufwandüberschuss	1'847'900 –	1'832'500 –	1'832'500 –	1'813'000 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	15'000	15'000	15'000	15'000
301 Besoldungen	946'400	947'000	947'000	927'500
303 Arbeitgeberbeiträge	182'700	169'100	169'100	169'100
309 Anderer Personalaufwand	10'300	10'300	10'300	10'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'000	5'000	5'000	5'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	10'600	7'600	7'600	7'600
312 Informatik	62'700	62'700	62'700	62'700
313 Verbrauchsmaterialien	39'500	39'500	39'500	39'500
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	38'000	38'000	38'000	38'000
317 Spesenentschädigungen	78'000	78'000	78'000	78'000
318 Dienstleistungen und Honorare	758'000	758'000	758'000	758'000
319 Anderer Sachaufwand	16'500	16'500	16'500	16'500
390 Interne Verrechnungen	1'316'100	1'253'300	1'253'300	1'253'300
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	243'000 –	326'200 –	326'200 –	326'200 –
435 Verkaufserlöse	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
436 Kostenrückerstattungen	44'000 –	44'000 –	44'000 –	44'000 –
439 Andere Entgelte	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
481 Entnahme aus Rückstellungen	83'800 –			
490 Interne Verrechnungen	1'225'100 –	1'162'300 –	1'162'300 –	1'162'300 –
2122 Waldregion 2				
Aufwand	3'738'800	3'725'800	3'723'300	3'706'300
Ertrag	2'437'700 –	2'437'700 –	2'434'200 –	2'437'700 –
Aufwandüberschuss	1'301'100 –	1'288'100 –	1'289'100 –	1'268'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'316'400	1'303'400	1'303'400	1'283'900
303 Arbeitgeberbeiträge	236'300	236'300	236'300	236'300
309 Anderer Personalaufwand	13'100	13'100	13'100	13'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	9'000	9'000	9'000	9'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	7'200	7'200	7'200	7'200
312 Informatik	55'000	55'000	55'000	55'000
313 Verbrauchsmaterialien	8'000	8'000	8'000	8'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	60'000	60'000	60'000	60'000
317 Spesenentschädigungen	104'600	104'600	104'600	104'600
318 Dienstleistungen und Honorare	73'300	73'300	73'300	73'300
319 Anderer Sachaufwand	17'300	17'300	17'300	17'300
390 Interne Verrechnungen	1'818'600	1'818'600	1'816'100	1'818'600
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	693'600 –	693'600 –	692'600 –	693'600 –
435 Verkaufserlöse	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
436 Kostenrückerstattungen	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'735'100 –	1'735'100 –	1'732'600 –	1'735'100 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
2123 Waldregion 3				
Aufwand	3'865'100	3'852'100	3'867'100	3'847'600
Ertrag	2'043'000 –	2'043'000 –	2'043'000 –	2'043'000 –
Aufwandüberschuss	1'822'100 –	1'809'100 –	1'824'100 –	1'804'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	15'000	15'000	15'000	15'000
301 Besoldungen	1'352'200	1'339'200	1'339'200	1'319'700
303 Arbeitgeberbeiträge	227'800	227'800	227'800	227'800
309 Anderer Personalaufwand	13'100	13'100	13'100	13'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'000	5'000	5'000	5'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	6'600	6'600	6'600	6'600
312 Informatik	68'500	68'500	68'500	68'500
313 Verbrauchsmaterialien	5'000	5'000	5'000	5'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	51'000	51'000	51'000	51'000
317 Spesenentschädigungen	88'500	88'500	88'500	88'500
318 Dienstleistungen und Honorare	225'000	225'000	240'000	240'000
319 Anderer Sachaufwand	27'000	27'000	27'000	27'000
390 Interne Verrechnungen	1'780'400	1'780'400	1'780'400	1'780'400
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	325'200 –	325'200 –	325'200 –	325'200 –
436 Kostenrückerstattungen	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'712'800 –	1'712'800 –	1'712'800 –	1'712'800 –
2124 Waldregion 4				
Aufwand	2'552'500	2'513'800	2'513'800	2'494'300
Ertrag	1'393'500 –	1'367'500 –	1'367'500 –	1'367'500 –
Aufwandüberschuss	1'159'000 –	1'146'300 –	1'146'300 –	1'126'800 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	918'500	916'300	916'300	896'800
303 Arbeitgeberbeiträge	148'900	137'700	137'700	137'700
309 Anderer Personalaufwand	8'800	9'200	9'200	9'200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	6'000	6'000	6'000	6'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	8'200	8'200	8'200	8'200
312 Informatik	38'300	38'300	38'300	38'300
313 Verbrauchsmaterialien	5'000	5'000	5'000	5'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	39'000	39'000	39'000	39'000
317 Spesenentschädigungen	79'000	79'000	79'000	79'000
318 Dienstleistungen und Honorare	143'800	143'800	143'800	143'800
319 Anderer Sachaufwand	8'200	8'200	8'200	8'200
390 Interne Verrechnungen	1'128'800	1'103'100	1'103'100	1'103'100
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	226'300 –	303'000 –	303'000 –	303'000 –
435 Verkaufserlöse	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
436 Kostenrückerstattungen	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
439 Andere Entgelte	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
481 Entnahme aus Rückstellungen	77'000 –			
490 Interne Verrechnungen	1'076'200 –	1'050'500 –	1'050'500 –	1'050'500 –
2125 Waldregion 5				
Aufwand	4'198'000	4'216'700	4'248'500	4'229'000
Ertrag	2'292'200 –	2'296'600 –	2'301'000 –	2'301'000 –
Aufwandüberschuss	1'905'800 –	1'920'100 –	1'947'500 –	1'928'000 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'554'400	1'541'400	1'541'400	1'521'900
303 Arbeitgeberbeiträge	268'400	268'400	268'400	268'400
309 Anderer Personalaufwand	16'300	16'300	16'300	16'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'000	5'000	5'000	5'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	10'000	10'000	10'000	10'000
312 Informatik	64'200	64'200	64'200	64'200
313 Verbrauchsmaterialien	15'000	15'000	15'000	15'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	75'500	75'500	75'500	75'500
317 Spesenentschädigungen	103'600	103'600	103'600	103'600
318 Dienstleistungen und Honorare	40'300	40'300	40'300	40'300

Erfolgsrechnung Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdepartement

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
319	Anderer Sachaufwand	24'000	24'000	24'000	24'000
390	Interne Verrechnungen	2'001'300	2'033'000	2'064'800	2'064'800
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	300'100 –	299'800 –	299'400 –	299'400 –
436	Kostenrückerstattungen	9'000 –	9'000 –	9'000 –	9'000 –
439	Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
481	Entnahme aus Rückstellungen	54'000 –	27'000 –		
490	Interne Verrechnungen	1'927'100 –	1'958'800 –	1'990'600 –	1'990'600 –
215	Landwirtschaftsamt				
	Aufwand	224'286'600	225'157'800	226'135'300	224'727'900
	Ertrag	202'562'800 –	203'115'800 –	203'665'800 –	203'665'800 –
	Aufwandüberschuss	21'723'800 –	22'042'000 –	22'469'500 –	21'062'100 –
2150	Landwirtschaftsamt				
	Aufwand	211'599'300	212'769'600	213'705'100	212'360'500
	Ertrag	198'224'000 –	198'779'000 –	199'334'000 –	199'334'000 –
	Aufwandüberschuss	13'375'300 –	13'990'600 –	14'371'100 –	13'026'500 –
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	10'000	10'000	10'000
301	Besoldungen	1'705'700	1'705'700	1'705'700	1'705'700
303	Arbeitgeberbeiträge	308'400	308'400	308'400	308'400
309	Anderer Personalaufwand	2'600	2'600	2'600	2'600
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	14'000	14'000	14'000	14'000
312	Informatik	387'200	387'200	387'200	387'200
317	Spesenentschädigungen	27'000	27'000	27'000	27'000
318	Dienstleistungen und Honorare	304'500	154'500	74'500	74'500
319	Anderer Sachaufwand	46'100	56'100	46'100	46'100
322	Zins auf mittel- und langfristigen Schulden	25'000	25'000	25'000	25'000
340	Ertragsanteile des Bundes	10'000	10'000	10'000	10'000
352	Entschädigungen an Gemeinden	10'000	10'000	10'000	10'000
360	Staatsbeiträge	27'957'300	28'722'600	29'193'100	27'848'500
370	Durchlaufende Beiträge	180'550'000	181'105'000	181'660'000	181'660'000
390	Interne Verrechnungen	231'500	231'500	231'500	231'500
431	Gebühren für Amtshandlungen	135'000 –	135'000 –	135'000 –	135'000 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	15'000 –	15'000 –	15'000 –	15'000 –
436	Kostenrückerstattungen	24'000 –	24'000 –	24'000 –	24'000 –
438	Eigenleistungen für Investitionen	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
439	Andere Entgelte	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	17'425'000 –	17'425'000 –	17'425'000 –	17'425'000 –
470	Durchlaufende Beiträge	180'550'000 –	181'105'000 –	181'660'000 –	181'660'000 –
2156	Landwirtschaftliches Zentrum SG				
	Aufwand	12'687'300	12'388'200	12'430'200	12'367'400
	Ertrag	4'338'800 –	4'336'800 –	4'331'800 –	4'331'800 –
	Aufwandüberschuss	8'348'500 –	8'051'400 –	8'098'400 –	8'035'600 –
301	Besoldungen	6'586'500	6'586'500	6'586'500	6'586'500
303	Arbeitgeberbeiträge	1'139'400	1'139'400	1'139'400	1'139'400
309	Anderer Personalaufwand	12'600	12'600	12'600	12'600
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	62'800	62'800	62'800	62'800
311	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	558'000	359'100	438'600	361'300
312	Informatik	64'000	64'000	64'000	64'000
313	Verbrauchsmaterialien	1'224'200	1'226'500	1'210'000	1'210'000
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	500	500	500	500
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	354'800	274'300	276'300	276'800
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	84'700	61'700	61'700	61'700
317	Spesenentschädigungen	183'500	183'500	183'500	183'500
318	Dienstleistungen und Honorare	654'600	640'600	637'600	641'600
319	Anderer Sachaufwand	51'900	66'900	46'900	56'900
390	Interne Verrechnungen	1'709'800	1'709'800	1'709'800	1'709'800
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	14'800 –	14'800 –	14'800 –	14'800 –
432	Spitaltaxen und Kostgelder	625'000 –	625'000 –	625'000 –	625'000 –
433	Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	146'100 –	146'100 –	146'100 –	146'100 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'076'000 –	1'064'000 –	1'052'000 –	1'052'000 –

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
435	Verkaufserlöse	718'000 –	718'000 –	725'000 –	725'000 –
436	Kostenrückerstattungen	1'207'200 –	1'207'200 –	1'207'200 –	1'207'200 –
439	Andere Entgelte	29'600 –	29'600 –	29'600 –	29'600 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	22'100 –	22'100 –	22'100 –	22'100 –
490	Interne Verrechnungen	500'000 –	510'000 –	510'000 –	510'000 –
240	Amt für Natur, Jagd und Fischerei				
	Aufwand	13'289'400	13'494'400	14'284'400	14'004'400
	Ertrag	9'136'200 –	9'366'200 –	9'366'200 –	9'116'200 –
	Aufwandüberschuss	4'153'200 –	4'128'200 –	4'918'200 –	4'888'200 –
2400	Amt für Natur, Jagd und Fischerei				
	Aufwand	13'289'400	13'494'400	14'284'400	14'004'400
	Ertrag	9'136'200 –	9'366'200 –	9'366'200 –	9'116'200 –
	Aufwandüberschuss	4'153'200 –	4'128'200 –	4'918'200 –	4'888'200 –
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	90'300	90'300	90'300	90'300
301	Besoldungen	3'456'400	3'456'400	3'456'400	3'456'400
303	Arbeitgeberbeiträge	613'800	613'800	613'800	613'800
309	Anderer Personalaufwand	15'900	15'900	15'900	15'900
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	46'500	46'500	46'500	46'500
311	Möbilen, Maschinen und Fahrzeuge	128'000	128'000	128'000	128'000
312	Informatik	177'000	177'000	177'000	177'000
313	Verbrauchsmaterialien	302'500	302'500	302'500	302'500
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	230'000	230'000	260'000	230'000
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	24'800	24'800	24'800	24'800
317	Spesenentschädigungen	237'100	237'100	237'100	237'100
318	Dienstleistungen und Honorare	1'751'600	1'731'600	1'741'600	1'741'600
319	Anderer Sachaufwand	452'500	427'500	1'027'500	1'027'500
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'000	1'000	1'000	1'000
351	Entschädigungen an Kantone	53'000	53'000	53'000	53'000
352	Entschädigungen an Gemeinden	12'000	12'000	12'000	12'000
360	Staatsbeiträge	4'580'400	4'830'400	4'980'400	4'730'400
390	Interne Verrechnungen	1'116'600	1'116'600	1'116'600	1'116'600
410	Regalien	2'400'000 –	2'400'000 –	2'400'000 –	2'400'000 –
431	Gebühren für Amtshandlungen	18'300 –	18'300 –	18'300 –	18'300 –
433	Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	122'400 –	122'400 –	122'400 –	122'400 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	28'500 –	28'500 –	28'500 –	28'500 –
435	Verkaufserlöse	40'000 –	40'000 –	40'000 –	40'000 –
439	Andere Entgelte	5'800 –	5'800 –	5'800 –	5'800 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	5'194'100 –	5'444'100 –	5'444'100 –	5'194'100 –
490	Interne Verrechnungen	1'327'100 –	1'307'100 –	1'307'100 –	1'307'100 –
245	Amt für Wirtschaft und Arbeit				
	Aufwand	77'692'600	76'124'800	75'011'800	74'156'800
	Ertrag	47'841'200 –	47'604'200 –	46'958'000 –	46'958'000 –
	Aufwandüberschuss	29'851'400 –	28'520'600 –	28'053'800 –	27'198'800 –
2450	Amtsleitung/Support				
	Aufwand	1'115'400	1'135'400	1'115'400	1'115'400
	Ertrag	495'000 –	495'000 –	495'000 –	495'000 –
	Aufwandüberschuss	620'400 –	640'400 –	620'400 –	620'400 –
301	Besoldungen	728'200	728'200	728'200	728'200
303	Arbeitgeberbeiträge	130'800	130'800	130'800	130'800
309	Anderer Personalaufwand	48'600	48'600	48'600	48'600
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'000	5'000	5'000	5'000
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	5'000	5'000	5'000	5'000
317	Spesenentschädigungen	15'200	15'200	15'200	15'200
318	Dienstleistungen und Honorare	20'000	20'000	20'000	20'000
319	Anderer Sachaufwand	43'700	63'700	43'700	43'700
390	Interne Verrechnungen	118'900	118'900	118'900	118'900
490	Interne Verrechnungen	495'000 –	495'000 –	495'000 –	495'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
2451 Standortförderung				
Aufwand	20'001'500	18'635'500	17'481'700	16'626'700
Ertrag	4'334'800 –	4'334'800 –	3'627'800 –	3'627'800 –
Aufwandüberschuss	15'666'700 –	14'300'700 –	13'853'900 –	12'998'900 –
301 Besoldungen	1'637'000	1'637'000	1'637'000	1'637'000
303 Arbeitgeberbeiträge	292'600	292'600	292'600	292'600
309 Anderer Personalaufwand	5'300	5'300	5'300	5'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	10'000	10'000	10'000	10'000
312 Informatik	56'300	56'300	56'300	56'300
313 Verbrauchsmaterialien	500	500	500	500
317 Spesenentschädigungen	67'000	67'000	67'000	67'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'082'500	1'032'500	995'500	995'500
319 Anderer Sachaufwand	130'100	130'100	111'500	111'500
360 Staatsbeiträge	14'221'200	12'905'200	11'807'000	11'223'600
390 Interne Verrechnungen	2'499'000	2'499'000	2'499'000	2'227'400
460 Beiträge für eigene Rechnung	2'946'900 –	2'946'900 –	2'440'300 –	2'440'300 –
490 Interne Verrechnungen	1'387'900 –	1'387'900 –	1'187'500 –	1'187'500 –
2452 Arbeitsbedingungen				
Aufwand	4'238'000	4'238'200	4'238'200	4'238'200
Ertrag	2'173'700 –	2'158'700 –	2'158'700 –	2'158'700 –
Aufwandüberschuss	2'064'300 –	2'079'500 –	2'079'500 –	2'079'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	3'500	3'500	3'500	3'500
301 Besoldungen	3'079'700	3'079'700	3'079'700	3'079'700
303 Arbeitgeberbeiträge	540'200	540'200	540'200	540'200
309 Anderer Personalaufwand	14'500	14'500	14'500	14'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	18'000	18'000	18'000	18'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	25'000	25'000	25'000	25'000
312 Informatik	68'000	68'000	68'000	68'000
313 Verbrauchsmaterialien	4'000	4'000	4'000	4'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	11'700	11'700	11'700	11'700
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	2'000	2'000	2'000	2'000
317 Spesenentschädigungen	95'000	95'000	95'000	95'000
318 Dienstleistungen und Honorare	124'700	124'900	124'900	124'900
319 Anderer Sachaufwand	14'200	14'200	14'200	14'200
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	50'500	50'500	50'500	50'500
390 Interne Verrechnungen	187'000	187'000	187'000	187'000
411 Patente	11'500 –	11'500 –	11'500 –	11'500 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	406'000 –	406'000 –	406'000 –	406'000 –
436 Kostenrückerstattungen	200 –	200 –	200 –	200 –
437 Bussen	60'000 –	60'000 –	60'000 –	60'000 –
439 Andere Entgelte	26'000 –	26'000 –	26'000 –	26'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	1'320'000 –	1'305'000 –	1'305'000 –	1'305'000 –
490 Interne Verrechnungen	350'000 –	350'000 –	350'000 –	350'000 –
2455 Arbeitslosenversicherung				
Aufwand	40'550'800	40'578'800	40'578'800	40'578'800
Ertrag	29'050'800 –	29'078'800 –	29'078'800 –	29'078'800 –
Aufwandüberschuss	11'500'000 –	11'500'000 –	11'500'000 –	11'500'000 –
301 Besoldungen	19'499'100	19'499'100	19'499'100	19'499'100
303 Arbeitgeberbeiträge	3'542'400	3'542'400	3'542'400	3'542'400
309 Anderer Personalaufwand	286'700	286'700	286'700	286'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	88'800	88'800	88'800	88'800
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	100	100	100	100
312 Informatik	394'000	394'000	394'000	394'000
313 Verbrauchsmaterialien	62'100	62'100	62'100	62'100
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	25'800	25'800	25'800	25'800
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	1'600	1'600	1'600	1'600
317 Spesenentschädigungen	217'300	217'300	217'300	217'300
318 Dienstleistungen und Honorare	838'800	838'800	838'800	838'800
319 Anderer Sachaufwand	9'100	9'100	9'100	9'100
350 Entschädigungen an Bund	11'500'000	11'500'000	11'500'000	11'500'000

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
390	Interne Verrechnungen	4'085'000	4'113'000	4'113'000	4'113'000
431	Gebühren für Amtshandlungen	70'800 –	70'800 –	70'800 –	70'800 –
436	Kostenrückerstattungen	228'300 –	228'300 –	228'300 –	228'300 –
439	Andere Entgelte	1'376'000 –	1'376'000 –	1'376'000 –	1'376'000 –
450	Rückerstattungen des Bundes	27'307'800 –	27'335'800 –	27'335'800 –	27'335'800 –
451	Rückerstattungen der Kantone	39'900 –	39'900 –	39'900 –	39'900 –
490	Interne Verrechnungen	28'000 –	28'000 –	28'000 –	28'000 –
2456 Arbeitslosenkasse					
	Aufwand	8'447'100	8'447'100	8'447'100	8'447'100
	Ertrag	8'447'100 –	8'447'100 –	8'447'100 –	8'447'100 –
301	Besoldungen	5'957'000	5'957'000	5'957'000	5'957'000
303	Arbeitgeberbeiträge	1'033'900	1'033'900	1'033'900	1'033'900
309	Anderer Personalaufwand	28'400	28'400	28'400	28'400
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	37'400	37'400	37'400	37'400
311	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	400	400	400	400
312	Informatik	7'000	7'000	7'000	7'000
313	Verbrauchsmaterialien	1'100	1'100	1'100	1'100
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'100	3'100	3'100	3'100
317	Spesenentschädigungen	20'700	20'700	20'700	20'700
318	Dienstleistungen und Honorare	316'800	316'800	316'800	316'800
319	Anderer Sachaufwand	8'300	8'300	8'300	8'300
390	Interne Verrechnungen	1'033'000	1'033'000	1'033'000	1'033'000
436	Kostenrückerstattungen	1'500 –	1'500 –	1'500 –	1'500 –
450	Rückerstattungen des Bundes	8'441'600 –	8'441'600 –	8'441'600 –	8'441'600 –
490	Interne Verrechnungen	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
2458 Tourismusrechnung (SF)					
	Aufwand	3'039'800	3'039'800	3'100'600	3'100'600
	Ertrag	3'039'800 –	3'039'800 –	3'100'600 –	3'100'600 –
318	Dienstleistungen und Honorare	10'000	10'000	10'000	10'000
319	Anderer Sachaufwand	5'000	5'000	5'000	5'000
360	Staatsbeiträge	1'596'300	1'596'300	1'857'500	1'857'500
390	Interne Verrechnungen	1'428'500	1'428'500	1'228'100	1'228'100
412	Konzessionen	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
482	Entnahme aus Spezialfinanzierungen	239'800 –	239'800 –	300'600 –	300'600 –
2459 Arbeitsmarktfonds (SF)					
	Aufwand	300'000	50'000	50'000	50'000
	Ertrag	300'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
318	Dienstleistungen und Honorare	275'000	25'000	25'000	25'000
319	Anderer Sachaufwand	25'000	25'000	25'000	25'000
482	Entnahme aus Spezialfinanzierungen	300'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
3 Departement des Innern				
Aufwand	1'000'237'000	1'012'683'900	1'021'628'700	1'035'002'100
Ertrag	257'553'600 –	259'932'500 –	262'089'700 –	264'322'700 –
Aufwandüberschuss	742'683'400 –	752'751'400 –	759'539'000 –	770'679'400 –
300 Generalsekretariat DI				
Aufwand	3'505'500	3'505'500	3'506'500	3'506'500
Ertrag	22'000 –	22'000 –	22'000 –	22'000 –
Aufwandüberschuss	3'483'500 –	3'483'500 –	3'484'500 –	3'484'500 –
3000 Generalsekretariat DI				
Aufwand	3'505'500	3'505'500	3'506'500	3'506'500
Ertrag	22'000 –	22'000 –	22'000 –	22'000 –
Aufwandüberschuss	3'483'500 –	3'483'500 –	3'484'500 –	3'484'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	5'000	5'000	5'000	5'000
301 Besoldungen	2'414'100	2'414'100	2'414'100	2'414'100
303 Arbeitgeberbeiträge	455'400	455'400	455'400	455'400
309 Anderer Personalaufwand	9'500	9'500	9'500	9'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	16'200	16'200	16'200	16'200
312 Informatik	17'500	17'500	17'500	17'500
317 Spesenentschädigungen	3'500	3'500	3'500	3'500
318 Dienstleistungen und Honorare	117'000	117'000	118'000	118'000
319 Anderer Sachaufwand	174'500	174'500	174'500	174'500
390 Interne Verrechnungen	292'800	292'800	292'800	292'800
431 Gebühren für Amtshandlungen	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
436 Kostenrückerstattungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
305 Sozialwerke				
Aufwand	413'743'700	420'703'700	427'233'700	435'633'700
Ertrag	129'703'400 –	131'845'000 –	133'745'000 –	136'045'000 –
Aufwandüberschuss	284'040'300 –	288'858'700 –	293'488'700 –	299'588'700 –
3050 Sozialwerke des Bundes				
Aufwand	6'274'000	6'274'000	6'274'000	6'274'000
Ertrag	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –
Aufwandüberschuss	4'474'000 –	4'474'000 –	4'474'000 –	4'474'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	215'000	215'000	215'000	215'000
360 Staatsbeiträge	6'059'000	6'059'000	6'059'000	6'059'000
460 Beiträge für eigene Rechnung	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –	1'800'000 –
3051 Ergänzungsleistungen				
Aufwand	407'469'700	414'429'700	420'959'700	429'359'700
Ertrag	127'903'400 –	130'045'000 –	131'945'000 –	134'245'000 –
Aufwandüberschuss	279'566'300 –	284'384'700 –	289'014'700 –	295'114'700 –
318 Dienstleistungen und Honorare	11'669'700	11'829'700	11'959'700	12'059'700
360 Staatsbeiträge	395'800'000	402'600'000	409'000'000	417'300'000
450 Rückerstattungen des Bundes	1'945'000 –	1'945'000 –	1'945'000 –	1'945'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	125'308'400 –	128'100'000 –	130'000'000 –	132'300'000 –
480 Entnahme aus Sondervermögen	650'000 –			
320 Amt für Soziales				
Aufwand	251'847'200	257'934'300	260'564'600	265'797'600
Ertrag	32'935'400 –	32'988'400 –	32'935'400 –	32'935'400 –
Aufwandüberschuss	218'911'800 –	224'945'900 –	227'629'200 –	232'862'200 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
3200 Amt für Soziales				
Aufwand	251'847'200	257'934'300	260'564'600	265'797'600
Ertrag	32'935'400 –	32'988'400 –	32'935'400 –	32'935'400 –
Aufwandüberschuss	218'911'800 –	224'945'900 –	227'629'200 –	232'862'200 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	8'200	8'200	8'200	8'200
301 Besoldungen	4'856'300	5'131'300	5'131'300	5'131'300
303 Arbeitgeberbeiträge	852'100	852'100	852'100	852'100
309 Anderer Personalaufwand	16'100	16'100	16'100	16'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	26'000	26'000	26'000	26'000
312 Informatik	149'300	185'800	323'300	323'300
317 Spesenentschädigungen	185'400	265'400	185'400	220'400
318 Dienstleistungen und Honorare	3'449'600	3'158'800	2'008'600	1'813'600
319 Anderer Sachaufwand	95'000	95'000	95'000	95'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	9'000	1'000	1'000	1'000
360 Staatsbeiträge	236'739'400	242'733'800	246'456'800	251'849'800
370 Durchlaufende Beiträge	3'476'000	3'476'000	3'476'000	3'476'000
390 Interne Verrechnungen	1'984'800	1'984'800	1'984'800	1'984'800
424 Gewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	100 –	100 –	100 –	100 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	9'000 –	9'000 –	9'000 –	9'000 –
436 Kostenrückerstattungen	1'354'000 –	1'354'000 –	1'354'000 –	1'354'000 –
439 Andere Entgelte	32'500 –	85'500 –	32'500 –	32'500 –
451 Rückerstattungen der Kantone	9'000 –	9'000 –	9'000 –	9'000 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	28'034'800 –	28'034'800 –	28'034'800 –	28'034'800 –
470 Durchlaufende Beiträge	3'476'000 –	3'476'000 –	3'476'000 –	3'476'000 –
325 Kultur				
Aufwand	77'993'100	77'531'400	77'305'400	77'039'300
Ertrag	45'788'900 –	46'031'800 –	46'216'400 –	46'196'000 –
Aufwandüberschuss	32'204'200 –	31'499'600 –	31'089'000 –	30'843'300 –
3250 Amt für Kultur				
Aufwand	49'411'600	48'957'900	48'729'800	48'803'300
Ertrag	17'955'600 –	18'201'400 –	18'385'200 –	18'492'200 –
Aufwandüberschuss	31'456'000 –	30'756'500 –	30'344'600 –	30'311'100 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	17'100	17'100	17'100	17'100
301 Besoldungen	7'565'200	7'565'200	7'565'200	7'565'200
303 Arbeitgeberbeiträge	1'248'400	1'248'400	1'248'400	1'248'400
309 Anderer Personalaufwand	13'600	13'600	13'600	13'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1'847'400	1'946'400	2'014'400	2'106'800
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	283'800	327'000	286'000	278'800
312 Informatik	1'157'300	1'247'000	1'323'100	1'357'900
313 Verbrauchsmaterialien	23'000	23'000	23'000	23'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	15'500	17'500	17'500	17'500
317 Spesenentschädigungen	133'000	133'000	133'000	133'000
318 Dienstleistungen und Honorare	2'879'400	2'926'400	2'794'400	2'768'400
319 Anderer Sachaufwand	276'900	279'900	316'900	281'900
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	3'000	3'000	3'000	3'000
360 Staatsbeiträge	31'147'900	30'397'900	30'147'900	30'147'900
390 Interne Verrechnungen	2'800'100	2'812'500	2'826'300	2'840'800
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	61'500 –	61'500 –	61'500 –	61'500 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'189'600 –	1'271'100 –	1'356'700 –	1'426'500 –
435 Verkaufserlöse	8'000 –	8'000 –	8'000 –	8'000 –
436 Kostenrückerstattungen	265'500 –	330'500 –	395'500 –	395'500 –
439 Andere Entgelte	61'500 –	61'500 –	61'500 –	61'500 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	4'518'700 –	4'548'000 –	4'581'200 –	4'618'400 –
490 Interne Verrechnungen	11'850'800 –	11'920'800 –	11'920'800 –	11'920'800 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
3251 Stiftsarchiv				
Aufwand	1'198'500	1'190'500	1'192'600	853'000
Ertrag	450'300 –	447'400 –	448'200 –	320'800 –
Aufwandüberschuss	748'200 –	743'100 –	744'400 –	532'200 –
301 Besoldungen	480'800	480'800	480'800	480'800
303 Arbeitgeberbeiträge	85'300	85'300	85'300	85'300
309 Anderer Personalaufwand	800	800	800	800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	21'000	21'000	21'000	21'000
312 Informatik	37'700	39'700	41'800	44'200
317 Spesenentschädigungen	8'000	8'000	8'000	8'000
318 Dienstleistungen und Honorare	526'200	516'200	516'200	174'200
319 Anderer Sachaufwand	5'000	5'000	5'000	5'000
390 Interne Verrechnungen	33'700	33'700	33'700	33'700
436 Kostenrückerstattungen	448'800 –	445'900 –	446'700 –	319'300 –
439 Andere Entgelte	1'500 –	1'500 –	1'500 –	1'500 –
3259 Lotteriefonds (SF)				
Aufwand	27'383'000	27'383'000	27'383'000	27'383'000
Ertrag	27'383'000 –	27'383'000 –	27'383'000 –	27'383'000 –
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	15'534'300	15'464'300	15'464'300	15'464'300
390 Interne Verrechnungen	11'848'700	11'918'700	11'918'700	11'918'700
435 Verkaufserlöse	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
439 Andere Entgelte	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	27'350'000 –	27'350'000 –	27'350'000 –	27'350'000 –
340 Konkursamt				
Aufwand	5'204'800	5'066'800	5'066'800	5'066'800
Ertrag	4'909'200 –	4'909'200 –	4'909'200 –	4'909'200 –
Aufwandüberschuss	295'600 –	157'600 –	157'600 –	157'600 –
3400 Konkursamt				
Aufwand	5'204'800	5'066'800	5'066'800	5'066'800
Ertrag	4'909'200 –	4'909'200 –	4'909'200 –	4'909'200 –
Aufwandüberschuss	295'600 –	157'600 –	157'600 –	157'600 –
301 Besoldungen	3'312'900	3'312'900	3'312'900	3'312'900
303 Arbeitgeberbeiträge	570'200	570'200	570'200	570'200
309 Anderer Personalaufwand	5'700	5'700	5'700	5'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	34'900	34'900	34'900	34'900
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	500	500	500	500
312 Informatik	114'200	114'200	114'200	114'200
317 Spesenentschädigungen	38'100	38'100	38'100	38'100
318 Dienstleistungen und Honorare	148'500	113'500	113'500	113'500
319 Anderer Sachaufwand	5'700	5'700	5'700	5'700
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	415'000	312'000	312'000	312'000
390 Interne Verrechnungen	559'100	559'100	559'100	559'100
431 Gebühren für Amtshandlungen	4'907'000 –	4'907'000 –	4'907'000 –	4'907'000 –
436 Kostenrückerstattungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
439 Andere Entgelte	200 –	200 –	200 –	200 –
355 Amt für Handelsregister und Notariate				
Aufwand	8'519'800	8'520'800	8'522'800	8'524'800
Ertrag	8'085'800 –	8'085'800 –	8'085'800 –	8'085'800 –
Aufwandüberschuss	434'000 –	435'000 –	437'000 –	439'000 –
3550 Amt für Handelsregister und Notariate				
Aufwand	8'519'800	8'520'800	8'522'800	8'524'800
Ertrag	8'085'800 –	8'085'800 –	8'085'800 –	8'085'800 –
Aufwandüberschuss	434'000 –	435'000 –	437'000 –	439'000 –

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
301	Besoldungen	4'811'600	4'811'600	4'811'600	4'811'600
303	Arbeitgeberbeiträge	850'000	850'000	850'000	850'000
309	Anderer Personalaufwand	8'700	8'700	8'700	8'700
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	54'000	54'000	54'000	54'000
312	Informatik	480'500	481'500	483'500	485'500
313	Verbrauchsmaterialien	1'000	1'000	1'000	1'000
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'500	3'500	3'500	3'500
317	Spesenentschädigungen	17'000	17'000	17'000	17'000
318	Dienstleistungen und Honorare	963'900	963'900	963'900	963'900
319	Anderer Sachaufwand	8'500	8'500	8'500	8'500
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	128'000	128'000	128'000	128'000
340	Ertragsanteile des Bundes	227'000	227'000	227'000	227'000
390	Interne Verrechnungen	966'100	966'100	966'100	966'100
421	Vermögenserträge aus Guthaben	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
431	Gebühren für Amtshandlungen	2'400'000 –	2'400'000 –	2'400'000 –	2'400'000 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	4'795'000 –	4'795'000 –	4'795'000 –	4'795'000 –
436	Kostenrückerstattungen	885'800 –	885'800 –	885'800 –	885'800 –
439	Andere Entgelte	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
370 Amt für Gemeinden und Bürgerrecht					
	Aufwand	239'422'900	239'421'400	239'428'900	239'433'400
	Ertrag	36'108'900 –	36'050'300 –	36'175'900 –	36'129'300 –
	Aufwandüberschuss	203'314'000 –	203'371'100 –	203'253'000 –	203'304'100 –
3700 Amt für Gemeinden und Bürgerrecht					
	Aufwand	239'422'900	239'421'400	239'428'900	239'433'400
	Ertrag	36'108'900 –	36'050'300 –	36'175'900 –	36'129'300 –
	Aufwandüberschuss	203'314'000 –	203'371'100 –	203'253'000 –	203'304'100 –
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	10'000	10'000	10'000	10'000
301	Besoldungen	3'569'600	3'569'600	3'569'600	3'569'600
303	Arbeitgeberbeiträge	648'500	648'500	648'500	648'500
309	Anderer Personalaufwand	5'400	5'400	5'400	5'400
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	19'000	19'000	19'000	19'000
312	Informatik	59'500	59'500	59'500	59'500
317	Spesenentschädigungen	34'200	30'200	30'200	30'200
318	Dienstleistungen und Honorare	192'900	194'900	202'900	207'900
319	Anderer Sachaufwand	148'400	148'900	148'400	147'900
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'600	1'600	1'600	1'600
347	Finanz- und Lastenausgleich	234'294'100	234'294'100	234'294'100	234'294'100
360	Staatsbeiträge	55'000	55'000	55'000	55'000
390	Interne Verrechnungen	384'700	384'700	384'700	384'700
431	Gebühren für Amtshandlungen	1'338'800 –	1'274'800 –	1'298'800 –	1'324'800 –
435	Verkaufserlöse	100 –	100 –	100 –	100 –
436	Kostenrückerstattungen	45'000 –	50'400 –	152'000 –	79'400 –
452	Rückerstattungen der Gemeinden	42'200 –	42'200 –	42'200 –	42'200 –
490	Interne Verrechnungen	34'682'800 –	34'682'800 –	34'682'800 –	34'682'800 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
4 Bildungsdepartement				
Aufwand	1'078'806'500	1'112'630'600	1'118'774'900	1'129'772'500
Ertrag	373'553'600 –	378'605'400 –	381'454'300 –	383'618'500 –
Aufwandüberschuss	705'252'900 –	734'025'200 –	737'320'600 –	746'154'000 –
400 Generalsekretariat BLD				
Aufwand	29'429'600	26'800'000	26'308'000	25'809'100
Ertrag	3'121'400 –	3'018'300 –	2'982'300 –	2'977'300 –
Aufwandüberschuss	26'308'200 –	23'781'700 –	23'325'700 –	22'831'800 –
4000 Generalsekretariat BLD				
Aufwand	14'920'600	14'919'000	14'921'600	14'924'100
Ertrag	1'550'400 –	1'449'300 –	1'416'300 –	1'413'300 –
Aufwandüberschuss	13'370'200 –	13'469'700 –	13'505'300 –	13'510'800 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	488'000	488'000	488'000	488'000
301 Besoldungen	9'571'500	9'571'500	9'571'500	9'571'500
303 Arbeitgeberbeiträge	1'675'900	1'675'900	1'675'900	1'675'900
309 Anderer Personalaufwand	141'000	141'000	141'000	141'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	256'000	256'000	256'000	256'000
312 Informatik	564'200	565'200	566'200	567'200
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	13'100			
317 Spesenentschädigungen	144'000	144'000	144'000	144'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'101'600	1'106'600	1'106'600	1'107'600
319 Anderer Sachaufwand	154'000	154'500	156'100	156'600
360 Staatsbeiträge	166'000	171'000	171'000	171'000
390 Interne Verrechnungen	645'300	645'300	645'300	645'300
431 Gebühren für Amtshandlungen	18'000 –	18'000 –	18'000 –	18'000 –
435 Verkaufserlöse	186'000 –	183'000 –	180'000 –	177'000 –
436 Kostenrückerstattungen	340'900 –	340'900 –	340'900 –	340'900 –
439 Andere Entgelte	200 –	200 –	200 –	200 –
451 Rückerstattungen der Kantone	200 –	200 –	200 –	200 –
490 Interne Verrechnungen	1'005'100 –	907'000 –	877'000 –	877'000 –
4003 Ausbildungsbeihilfen				
Aufwand	8'224'000	9'581'000	10'888'000	10'885'000
Ertrag	1'571'000 –	1'569'000 –	1'566'000 –	1'564'000 –
Aufwandüberschuss	6'653'000 –	8'012'000 –	9'322'000 –	9'321'000 –
319 Anderer Sachaufwand		40'000		
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	100'000	70'000	70'000	70'000
360 Staatsbeiträge	8'100'000	9'450'000	10'800'000	10'800'000
390 Interne Verrechnungen	24'000	21'000	18'000	15'000
421 Vermögenserträge aus Guthaben	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens	16'000 –	14'000 –	11'000 –	9'000 –
436 Kostenrückerstattungen	90'000 –	90'000 –	90'000 –	90'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	1'460'000 –	1'460'000 –	1'460'000 –	1'460'000 –
4008 IT-Bildungsoffensive				
Aufwand	6'285'000	2'300'000	498'400	
Ertrag				
Aufwandüberschuss	6'285'000 –	2'300'000 –	498'400 –	
318 Dienstleistungen und Honorare	1'250'000	350'000	63'000	
360 Staatsbeiträge	2'920'000	920'000	168'000	
390 Interne Verrechnungen	2'115'000	1'030'000	267'400	

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
405 Amt für Volksschule				
Aufwand	214'836'200	219'070'200	220'465'800	220'739'300
Ertrag	92'091'600 –	94'753'900 –	95'126'300 –	95'538'800 –
Aufwandüberschuss	122'744'600 –	124'316'300 –	125'339'500 –	125'200'500 –
4050 Amtsleitung AVS				
Aufwand	14'898'200	15'601'900	15'648'300	15'510'900
Ertrag	1'107'000 –	1'095'000 –	1'107'000 –	1'095'000 –
Aufwandüberschuss	13'791'200 –	14'506'900 –	14'541'300 –	14'415'900 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	33'000	33'000	33'000	33'000
301 Besoldungen	3'902'200	3'902'200	3'902'200	3'902'200
303 Arbeitgeberbeiträge	732'300	732'300	732'300	732'300
309 Anderer Personalaufwand	5'600	5'600	5'600	5'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	30'000	30'000	30'000	30'000
312 Informatik	683'000	671'000	671'000	671'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	7'500	7'500	7'500	7'500
317 Spesenentschädigungen	64'000	64'000	70'000	64'000
318 Dienstleistungen und Honorare	907'600	577'600	600'600	500'600
319 Anderer Sachaufwand	649'000	699'000	699'000	649'000
360 Staatsbeiträge	6'258'200	7'253'900	7'271'300	7'289'900
390 Interne Verrechnungen	1'625'800	1'625'800	1'625'800	1'625'800
431 Gebühren für Amtshandlungen	55'000 –	55'000 –	55'000 –	55'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	115'000 –	115'000 –	115'000 –	115'000 –
436 Kostenrückerstattungen	12'000 –	12'000 –	12'000 –	12'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	539'000 –	539'000 –	539'000 –	539'000 –
490 Interne Verrechnungen	386'000 –	386'000 –	386'000 –	386'000 –
4051 Lehrmittelverlag				
Aufwand	12'975'300	13'220'400	13'345'400	13'471'700
Ertrag	12'975'300 –	13'220'400 –	13'345'400 –	13'471'700 –
301 Besoldungen	1'956'500	1'956'500	1'956'500	1'956'500
303 Arbeitgeberbeiträge	330'700	330'700	330'700	330'700
309 Anderer Personalaufwand	12'900	12'900	12'900	12'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	9'537'100	9'642'400	9'749'800	9'859'400
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	500	500	500	500
312 Informatik	122'500	122'500	122'500	122'500
313 Verbrauchsmaterialien	10'700	10'900	11'100	11'300
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	5'000	5'000	5'000	5'000
317 Spesenentschädigungen	14'000	14'000	14'000	14'000
318 Dienstleistungen und Honorare	177'600	182'000	186'400	191'000
319 Anderer Sachaufwand	359'400	355'600	355'600	355'600
384 Einlage in Reserven	110'300	249'300	262'300	274'200
390 Interne Verrechnungen	338'100	338'100	338'100	338'100
435 Verkaufserlöse	11'719'700 –	11'964'800 –	12'089'800 –	12'216'100 –
439 Andere Entgelte	500 –	500 –	500 –	500 –
451 Rückerstattungen der Kantone	100 –	100 –	100 –	100 –
490 Interne Verrechnungen	1'255'000 –	1'255'000 –	1'255'000 –	1'255'000 –
4052 Weiterbildung Schule				
Aufwand	1'129'400	1'088'400	1'109'400	988'400
Ertrag	41'500 –	41'500 –	41'500 –	41'500 –
Aufwandüberschuss	1'087'900 –	1'046'900 –	1'067'900 –	946'900 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'500	20'500	20'500	20'500
301 Besoldungen	224'000	224'000	224'000	224'000
303 Arbeitgeberbeiträge	13'200	13'200	13'200	13'200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	81'400	81'400	81'400	81'400
312 Informatik	23'300	23'300	23'300	23'300
317 Spesenentschädigungen	40'000	40'000	40'000	40'000
318 Dienstleistungen und Honorare	723'800	682'800	703'800	582'800

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
319	Anderer Sachaufwand	3'200	3'200	3'200	3'200
436	Kostenrückerstattungen	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
439	Andere Entgelte	16'500 –	16'500 –	16'500 –	16'500 –
4053	Sonderschulen				
	Aufwand	185'833'300	189'159'500	190'362'700	190'768'300
	Ertrag	77'967'800 –	80'397'000 –	80'632'400 –	80'930'600 –
	Aufwandüberschuss	107'865'500 –	108'762'500 –	109'730'300 –	109'837'700 –
318	Dienstleistungen und Honorare	60'000	60'000	60'000	60'000
360	Staatsbeiträge	185'773'300	189'099'500	190'302'700	190'708'300
436	Kostenrückerstattungen	1'050'000 –	1'050'000 –	1'050'000 –	1'050'000 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	76'917'800 –	79'347'000 –	79'582'400 –	79'880'600 –
415	Amt für Berufsbildung				
	Aufwand	305'248'900	305'515'400	307'742'400	312'820'300
	Ertrag	141'214'500 –	141'690'600 –	141'908'800 –	141'643'700 –
	Aufwandüberschuss	164'034'400 –	163'824'800 –	165'833'600 –	171'176'600 –
4150	Amtsleitung ABB				
	Aufwand	8'176'300	7'035'500	7'270'800	8'285'500
	Ertrag	51'881'500 –	52'255'700 –	52'419'100 –	52'151'700 –
	Ertragsüberschuss	43'705'200	45'220'200	45'148'300	43'866'200
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	81'000	81'000	81'000	81'000
301	Besoldungen	3'968'400	3'968'400	3'968'400	3'968'400
303	Arbeitgeberbeiträge	728'900	728'900	728'900	728'900
309	Anderer Personalaufwand	11'700	11'700	11'700	11'700
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	51'200	51'200	51'200	51'200
312	Informatik	475'900	550'100	535'400	550'100
317	Spesenentschädigungen	134'000	134'000	134'000	134'000
318	Dienstleistungen und Honorare	1'285'800	555'800	205'800	205'800
319	Anderer Sachaufwand	211'800	476'800	1'076'800	2'076'800
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'500	1'500	1'500	1'500
390	Interne Verrechnungen	1'226'100	476'100	476'100	476'100
431	Gebühren für Amtshandlungen	37'000 –	37'000 –	37'000 –	37'000 –
436	Kostenrückerstattungen	77'000 –	77'000 –	77'000 –	77'000 –
439	Andere Entgelte	700 –	700 –	700 –	700 –
451	Rückerstattungen der Kantone	100 –	100 –	100 –	100 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	49'751'100 –	51'125'300 –	52'021'300 –	52'021'300 –
490	Interne Verrechnungen	2'015'600 –	1'015'600 –	283'000 –	15'600 –
4151	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung				
	Aufwand	10'225'700	10'270'700	10'270'700	10'270'700
	Ertrag	199'100 –	199'100 –	199'100 –	199'100 –
	Aufwandüberschuss	10'026'600 –	10'071'600 –	10'071'600 –	10'071'600 –
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	7'500	7'500	7'500	7'500
301	Besoldungen	6'554'000	6'554'000	6'554'000	6'554'000
303	Arbeitgeberbeiträge	1'172'800	1'172'800	1'172'800	1'172'800
309	Anderer Personalaufwand	27'600	27'600	27'600	27'600
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	96'200	96'200	96'200	96'200
312	Informatik	184'600	229'600	229'600	229'600
313	Verbrauchsmaterialien	2'000	2'000	2'000	2'000
317	Spesenentschädigungen	166'700	166'700	166'700	166'700
318	Dienstleistungen und Honorare	65'600	65'600	65'600	65'600
319	Anderer Sachaufwand	461'800	461'800	461'800	461'800
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	200	200	200	200
390	Interne Verrechnungen	1'486'700	1'486'700	1'486'700	1'486'700
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	188'300 –	188'300 –	188'300 –	188'300 –
436	Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
439	Andere Entgelte	800 –	800 –	800 –	800 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
4152 Berufliche Grundbildung				
Aufwand	39'301'100	39'862'700	40'256'200	40'256'200
Ertrag				
Aufwandüberschuss	39'301'100 –	39'862'700 –	40'256'200 –	40'256'200 –
360 Staatsbeiträge	39'301'100	39'862'700	40'256'200	40'256'200
4153 Höhere Berufs- und Weiterbildung				
Aufwand	24'675'200	24'557'200	24'537'200	24'537'200
Ertrag	3'658'700 –	3'917'700 –	3'917'700 –	3'839'300 –
Aufwandüberschuss	21'016'500 –	20'639'500 –	20'619'500 –	20'697'900 –
318 Dienstleistungen und Honorare	40'000	20'000		
360 Staatsbeiträge	24'635'200	24'537'200	24'537'200	24'537'200
460 Beiträge für eigene Rechnung	173'000 –	173'000 –	173'000 –	173'000 –
490 Interne Verrechnungen	3'485'700 –	3'744'700 –	3'744'700 –	3'666'300 –
4156 Berufsfachschulen				
Aufwand	222'870'600	223'789'300	225'407'500	229'470'700
Ertrag	85'475'200 –	85'318'100 –	85'372'900 –	85'453'600 –
Aufwandüberschuss	137'395'400 –	138'471'200 –	140'034'600 –	144'017'100 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	331'700	331'700	331'700	331'700
301 Besoldungen	133'386'500	134'336'700	135'948'200	138'459'100
303 Arbeitgeberbeiträge	23'522'800	23'630'900	23'953'900	24'379'700
309 Anderer Personalaufwand	1'365'900	1'390'900	1'369'700	1'405'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	10'128'900	10'305'900	10'069'900	10'816'200
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'067'600	1'991'600	1'942'900	2'082'900
312 Informatik	959'900	962'000	962'000	990'300
313 Verbrauchsmaterialien	3'448'300	3'376'900	3'321'300	3'462'900
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	459'300	459'300	459'300	469'300
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	2'220'300	2'162'100	2'143'100	2'210'200
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	1'888'400	1'898'400	1'908'400	1'918'400
317 Spesenentschädigungen	2'769'600	2'703'800	2'715'000	2'806'600
318 Dienstleistungen und Honorare	7'864'500	7'791'100	7'804'100	7'749'900
319 Anderer Sachaufwand	3'269'900	3'262'300	3'241'800	3'291'700
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	34'700	34'700	34'700	34'700
352 Entschädigungen an Gemeinden	55'000	55'000	55'000	55'000
384 Einlage in Reserven	1'410'600	1'448'800	1'477'500	1'507'900
390 Interne Verrechnungen	27'686'700	27'647'200	27'669'000	27'498'300
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	750'600 –	700'600 –	660'600 –	660'600 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	31'000 –	31'000 –	31'000 –	31'000 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	7'000 –	7'000 –	7'000 –	7'000 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	28'129'800 –	28'073'200 –	28'096'100 –	28'139'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'474'000 –	1'349'000 –	1'349'000 –	1'349'000 –
435 Verkaufserlöse	2'214'900 –	2'792'900 –	2'796'800 –	2'800'700 –
436 Kostenrückerstattungen	2'408'300 –	2'428'300 –	2'401'300 –	2'475'800 –
439 Andere Entgelte	210'000 –	210'000 –	210'000 –	210'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	27'000 –	27'000 –	27'000 –	27'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	29'786'700 –	29'889'400 –	29'979'900 –	30'106'100 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	60'000 –	60'000 –	60'000 –	60'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	9'141'200 –	9'143'200 –	9'143'200 –	9'143'200 –
484 Entnahme aus Reserven	1'921'000 –	2'326'300 –	2'321'500 –	2'237'300 –
490 Interne Verrechnungen	9'313'700 –	8'280'200 –	8'289'500 –	8'206'900 –
420 Amt für Mittelschulen				
Aufwand	130'045'200	129'408'800	128'735'200	127'573'400
Ertrag	12'256'400 –	12'892'400 –	12'849'700 –	12'834'100 –
Aufwandüberschuss	117'788'800 –	116'516'400 –	115'885'500 –	114'739'300 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
4200 Amtsleitung AMS				
Aufwand	2'429'200	2'324'200	2'324'200	2'364'200
Ertrag	558'900 –	608'900 –	608'900 –	608'900 –
Aufwandüberschuss	1'870'300 –	1'715'300 –	1'715'300 –	1'755'300 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	302'500	302'500	302'500	302'500
301 Besoldungen	832'000	832'000	832'000	832'000
303 Arbeitgeberbeiträge	160'000	160'000	160'000	160'000
309 Anderer Personalaufwand	1'500	1'500	1'500	1'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	669'200	619'200	619'200	619'200
312 Informatik	32'000	32'000	32'000	32'000
317 Spesenentschädigungen	115'000	60'000	60'000	100'000
318 Dienstleistungen und Honorare	123'100	123'100	123'100	123'100
319 Anderer Sachaufwand	17'000	17'000	17'000	17'000
390 Interne Verrechnungen	176'900	176'900	176'900	176'900
431 Gebühren für Amtshandlungen	100 –	100 –	100 –	100 –
435 Verkaufserlöse	400'600 –	450'600 –	450'600 –	450'600 –
436 Kostenrückerstattungen	41'000 –	41'000 –	41'000 –	41'000 –
439 Andere Entgelte	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
490 Interne Verrechnungen	112'200 –	112'200 –	112'200 –	112'200 –
4205 Mittelschulen				
Aufwand	127'616'000	127'084'600	126'411'000	125'209'200
Ertrag	11'697'500 –	12'283'500 –	12'240'800 –	12'225'200 –
Aufwandüberschuss	115'918'500 –	114'801'100 –	114'170'200 –	112'984'000 –
301 Besoldungen	83'632'400	84'508'200	84'403'000	83'563'000
303 Arbeitgeberbeiträge	14'972'700	15'013'200	14'986'700	14'940'200
309 Anderer Personalaufwand	570'600	585'600	543'000	546'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	3'920'900	3'459'800	3'268'300	3'268'300
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'197'300	748'300	607'500	569'700
312 Informatik	219'900	219'900	219'900	219'900
313 Verbrauchsmaterialien	2'188'300	2'296'200	2'294'200	2'294'200
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	1'559'100	1'492'600	1'532'600	1'532'600
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	78'800	79'000	79'000	79'000
317 Spesenentschädigungen	1'183'600	1'111'100	1'171'100	1'111'100
318 Dienstleistungen und Honorare	1'848'200	1'822'700	1'825'700	1'802'700
319 Anderer Sachaufwand	338'000	280'500	280'500	280'500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	700	700	700	700
351 Entschädigungen an Kantone	1'121'100	971'100	771'100	571'100
352 Entschädigungen an Gemeinden	12'000	12'000	12'000	12'000
360 Staatsbeiträge	4'693'900	4'518'700	4'468'700	4'468'700
390 Interne Verrechnungen	10'078'500	9'965'000	9'947'000	9'949'000
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	73'900 –	71'000 –	71'000 –	71'000 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	3'237'600 –	3'455'500 –	3'450'500 –	3'443'800 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	928'400 –	1'335'900 –	1'335'900 –	1'335'900 –
435 Verkaufserlöse	138'700 –	138'700 –	138'700 –	138'700 –
436 Kostenrückerstattungen	701'900 –	688'100 –	688'100 –	688'100 –
439 Andere Entgelte	50'100 –	57'100 –	57'100 –	57'100 –
451 Rückerstattungen der Kantone	3'625'600 –	3'595'900 –	3'558'200 –	3'549'300 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	1'852'200 –	1'852'200 –	1'852'200 –	1'852'200 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	30'500 –	30'500 –	30'500 –	30'500 –
490 Interne Verrechnungen	1'058'600 –	1'058'600 –	1'058'600 –	1'058'600 –
423 Amt für Hochschulen				
Aufwand	389'955'400	422'587'000	426'264'300	433'554'200
Ertrag	116'827'600 –	118'208'100 –	120'545'100 –	122'582'500 –
Aufwandüberschuss	273'127'800 –	304'378'900 –	305'719'200 –	310'971'700 –
4230 Amtsleitung AHS				
Aufwand	1'567'900	1'687'500	1'664'800	1'642'300
Ertrag				
Aufwandüberschuss	1'567'900 –	1'687'500 –	1'664'800 –	1'642'300 –

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
301	Besoldungen	936'500	936'500	936'500	936'500
303	Arbeitgeberbeiträge	169'600	169'600	169'600	169'600
309	Anderer Personalaufwand	1'500	1'500	1'500	1'500
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'800	5'800	5'800	5'800
312	Informatik	1'000	1'000	1'000	1'000
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	2'000	2'000	2'000	2'000
317	Spesenentschädigungen	17'000	17'000	17'000	17'000
318	Dienstleistungen und Honorare	91'200	191'200	161'200	131'200
319	Anderer Sachaufwand	251'600	271'200	278'500	286'000
390	Interne Verrechnungen	91'700	91'700	91'700	91'700
4231 Universitäre Hochschulen					
	Aufwand	202'796'300	231'048'000	237'352'000	242'457'000
	Ertrag	85'070'600 –	86'430'600 –	88'430'600 –	90'030'600 –
	Aufwandüberschuss	117'725'700 –	144'617'400 –	148'921'400 –	152'426'400 –
360	Staatsbeiträge	202'796'300	231'048'000	237'352'000	242'457'000
460	Beiträge für eigene Rechnung	85'070'600 –	86'430'600 –	88'430'600 –	90'030'600 –
4232 Fachhochschulen					
	Aufwand	185'591'200	189'851'500	187'247'500	189'454'900
	Ertrag	31'757'000 –	31'777'500 –	32'114'500 –	32'551'900 –
	Aufwandüberschuss	153'834'200 –	158'074'000 –	155'133'000 –	156'903'000 –
360	Staatsbeiträge	152'231'200	156'414'000	155'133'000	156'903'000
370	Durchlaufende Beiträge	31'700'000	31'777'500	32'114'500	32'551'900
390	Interne Verrechnungen	1'660'000	1'660'000		
436	Kostenrückerstattungen	57'000 –			
470	Durchlaufende Beiträge	31'700'000 –	31'777'500 –	32'114'500 –	32'551'900 –
430 Amt für Sport					
	Aufwand	9'291'200	9'249'200	9'259'200	9'276'200
	Ertrag	8'042'100 –	8'042'100 –	8'042'100 –	8'042'100 –
	Aufwandüberschuss	1'249'100 –	1'207'100 –	1'217'100 –	1'234'100 –
4300 Amt für Sport					
	Aufwand	2'341'200	2'299'200	2'309'200	2'326'200
	Ertrag	1'092'100 –	1'092'100 –	1'092'100 –	1'092'100 –
	Aufwandüberschuss	1'249'100 –	1'207'100 –	1'217'100 –	1'234'100 –
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	310'500	310'500	310'500	310'500
301	Besoldungen	776'800	776'800	776'800	776'800
303	Arbeitgeberbeiträge	164'700	164'700	164'700	164'700
309	Anderer Personalaufwand	2'000	2'000	2'000	2'000
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	9'500	9'500	9'500	9'500
311	Möbilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'000	2'000	2'000	2'000
312	Informatik	26'500	26'500	26'500	26'500
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'000	3'000	3'000	3'000
317	Spesenentschädigungen	52'500	42'500	52'500	57'500
318	Dienstleistungen und Honorare	747'400	747'400	747'400	747'400
319	Anderer Sachaufwand	7'600	7'600	7'600	7'600
360	Staatsbeiträge	138'000	106'000	106'000	118'000
390	Interne Verrechnungen	100'700	100'700	100'700	100'700
436	Kostenrückerstattungen	475'600 –	475'600 –	475'600 –	475'600 –
439	Andere Entgelte	500 –	500 –	500 –	500 –
451	Rückerstattungen der Kantone	100 –	100 –	100 –	100 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	390'500 –	390'500 –	390'500 –	390'500 –
490	Interne Verrechnungen	225'400 –	225'400 –	225'400 –	225'400 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
4309 Sportfonds (SF)				
Aufwand	6'950'000	6'950'000	6'950'000	6'950'000
Ertrag	6'950'000 –	6'950'000 –	6'950'000 –	6'950'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	78'000	78'000	78'000	78'000
360 Staatsbeiträge	5'393'000	5'393'000	5'393'000	5'393'000
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	835'200	848'300	848'300	848'300
390 Interne Verrechnungen	643'800	630'700	630'700	630'700
439 Andere Entgelte	150'000 –	150'000 –	150'000 –	150'000 –
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	6'800'000 –	6'800'000 –	6'800'000 –	6'800'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
5 Finanzdepartement				
Aufwand	877'817'000	909'932'600	940'060'600	1'008'574'700
Ertrag	3'687'087'800 –	3'767'584'200 –	3'911'927'100 –	4'083'071'200 –
Ertragsüberschuss	2'809'270'800	2'857'651'600	2'971'866'500	3'074'496'500
500 Generalsekretariat FD				
Aufwand	4'493'700	5'080'800	5'120'900	5'080'900
Ertrag	957'700 –	957'700 –	957'700 –	957'700 –
Aufwandüberschuss	3'536'000 –	4'123'100 –	4'163'200 –	4'123'200 –
5000 Generalsekretariat FD				
Aufwand	4'493'700	5'080'800	5'120'900	5'080'900
Ertrag	957'700 –	957'700 –	957'700 –	957'700 –
Aufwandüberschuss	3'536'000 –	4'123'100 –	4'163'200 –	4'123'200 –
301 Besoldungen	2'686'200	2'686'200	2'686'200	2'686'200
303 Arbeitgeberbeiträge	520'000	520'000	520'000	520'000
309 Anderer Personalaufwand	42'100	42'100	42'100	42'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	12'500	12'500	12'500	12'500
312 Informatik	108'300	223'300	273'300	223'300
317 Spesenentschädigungen	4'500	4'500	4'500	4'500
318 Dienstleistungen und Honorare	214'200	214'200	214'200	214'200
319 Anderer Sachaufwand	594'000	1'066'100	1'056'200	1'066'200
390 Interne Verrechnungen	311'900	311'900	311'900	311'900
431 Gebühren für Amtshandlungen	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
436 Kostenrückerstattungen	5'700 –	5'700 –	5'700 –	5'700 –
439 Andere Entgelte	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
490 Interne Verrechnungen	949'000 –	949'000 –	949'000 –	949'000 –
505 Zentrale Dienste				
Aufwand	64'854'801	66'450'400	68'900'300	68'867'600
Ertrag	27'160'100 –	26'204'200 –	25'920'100 –	25'244'200 –
Aufwandüberschuss	37'694'701 –	40'246'200 –	42'980'200 –	43'623'400 –
5050 Personalamt				
Aufwand	14'730'100	14'566'900	14'586'800	14'263'300
Ertrag	773'000 –	773'000 –	773'000 –	773'000 –
Aufwandüberschuss	13'957'100 –	13'793'900 –	13'813'800 –	13'490'300 –
301 Besoldungen	6'070'400	6'439'800	6'439'800	6'148'300
303 Arbeitgeberbeiträge	1'020'800	1'072'800	1'072'800	1'023'300
309 Anderer Personalaufwand	1'797'700	1'797'700	1'797'700	1'797'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	23'300	23'300	23'300	23'300
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'000	1'000	1'000	1'000
312 Informatik	2'482'400	2'285'200	2'294'900	2'304'800
317 Spesenentschädigungen	343'000	243'000	243'000	243'000
318 Dienstleistungen und Honorare	985'200	665'200	665'200	665'200
319 Anderer Sachaufwand	51'000	51'000	51'000	51'000
390 Interne Verrechnungen	1'955'300	1'987'900	1'998'100	2'005'700
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
436 Kostenrückerstattungen	288'000 –	288'000 –	288'000 –	288'000 –
439 Andere Entgelte	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
490 Interne Verrechnungen	84'000 –	84'000 –	84'000 –	84'000 –
5051 Amt für Finanzdienstleistungen				
Aufwand	3'278'500	5'161'400	5'161'400	5'161'400
Ertrag	74'800 –	74'800 –	74'800 –	74'800 –
Aufwandüberschuss	3'203'700 –	5'086'600 –	5'086'600 –	5'086'600 –

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
301	Besoldungen	1'724'700	2'047'200	2'047'200	2'047'200
303	Arbeitgeberbeiträge	325'900	378'800	378'800	378'800
309	Anderer Personalaufwand	2'400	2'400	2'400	2'400
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	111'000	111'000	111'000	111'000
312	Informatik	913'400	913'400	913'400	913'400
317	Spesenentschädigungen	1'000	1'000	1'000	1'000
318	Dienstleistungen und Honorare	60'400	60'400	60'400	60'400
319	Anderer Sachaufwand	3'000	3'000	3'000	3'000
390	Interne Verrechnungen	136'700	1'644'200	1'644'200	1'644'200
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	52'800 –	52'800 –	52'800 –	52'800 –
439	Andere Entgelte	6'500 –	6'500 –	6'500 –	6'500 –
490	Interne Verrechnungen	15'500 –	15'500 –	15'500 –	15'500 –
5052 Versicherungs- und Riskmanagement (VRM)					
	Aufwand	7'129'100	6'150'500	5'830'500	5'130'500
	Ertrag	7'129'100 –	6'150'500 –	5'830'500 –	5'130'500 –
318	Dienstleistungen und Honorare	1'972'400	1'976'000	1'976'000	1'976'000
319	Anderer Sachaufwand	4'213'200	3'233'500	2'913'500	2'213'500
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	5'500	5'500	5'500	5'500
384	Einlage in Reserven	42'500	40'000	40'000	40'000
390	Interne Verrechnungen	895'500	895'500	895'500	895'500
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	4'697'900 –	4'057'850 –	4'057'850 –	4'057'850 –
436	Kostenrückerstattungen	91'000 –	101'000 –	101'000 –	101'000 –
439	Andere Entgelte	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
481	Entnahme aus Rückstellungen	2'295'500 –	1'956'250 –	1'636'250 –	936'250 –
484	Entnahme aus Reserven	43'700 –	34'400 –	34'400 –	34'400 –
5054 Dienst für Informatikplanung					
	Aufwand	36'649'800	37'504'300	40'374'300	41'363'600
	Ertrag	18'569'000 –	18'599'700 –	18'635'600 –	18'659'700 –
	Aufwandüberschuss	18'080'800 –	18'904'600 –	21'738'700 –	22'703'900 –
301	Besoldungen	2'951'600	2'951'600	2'951'600	2'951'600
303	Arbeitgeberbeiträge	596'600	596'600	596'600	596'600
309	Anderer Personalaufwand	3'500	3'500	3'500	3'500
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'000	2'000	2'000	2'000
311	Möbilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'500	2'500	2'500	2'500
312	Informatik	27'386'500	28'299'000	29'967'000	30'954'300
317	Spesenentschädigungen	20'000	20'000	20'000	20'000
318	Dienstleistungen und Honorare	62'500	62'500	62'500	62'500
319	Anderer Sachaufwand	5'000	5'000	5'000	5'000
360	Staatsbeiträge	750'000	750'000	750'000	750'000
390	Interne Verrechnungen	4'869'600	4'811'600	6'013'600	6'015'600
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'038'800 –	963'800 –	963'800 –	963'800 –
435	Verkaufserlöse	14'000 –	14'000 –	14'000 –	14'000 –
436	Kostenrückerstattungen	810'000 –	810'000 –	810'000 –	810'000 –
490	Interne Verrechnungen	16'706'200 –	16'811'900 –	16'847'800 –	16'871'900 –
5055 Finanzkontrolle					
	Aufwand	3'067'300	3'067'300	2'947'300	2'948'800
	Ertrag	614'200 –	606'200 –	606'200 –	606'200 –
	Aufwandüberschuss	2'453'100 –	2'461'100 –	2'341'100 –	2'342'600 –
301	Besoldungen	2'302'600	2'302'600	2'202'600	2'202'600
303	Arbeitgeberbeiträge	429'200	429'200	409'200	409'200
309	Anderer Personalaufwand	2'900	2'900	2'900	2'900
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	10'000	10'000	10'000	10'000
312	Informatik	31'000	31'000	31'000	31'000
317	Spesenentschädigungen	20'000	20'000	20'000	20'000
318	Dienstleistungen und Honorare	30'300	30'300	30'300	30'300
319	Anderer Sachaufwand	9'500	9'500	9'500	11'000
390	Interne Verrechnungen	231'800	231'800	231'800	231'800
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	575'000 –	567'000 –	567'000 –	567'000 –

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
436	Kostenrückerstattungen	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
439	Andere Entgelte	200 –	200 –	200 –	200 –
490	Interne Verrechnungen	35'000 –	35'000 –	35'000 –	35'000 –
510	Kantonales Steueramt				
	Aufwand	615'009'100	626'505'600	643'760'600	669'278'600
	Ertrag	2'737'262'500 –	2'817'012'500 –	2'898'212'500 –	2'982'712'500 –
	Ertragsüberschuss	2'122'253'400	2'190'506'900	2'254'451'900	2'313'433'900
5100	Amtsleitung KStA				
	Aufwand	69'279'100	69'925'600	70'280'600	77'998'600
	Ertrag	802'500 –	2'852'500 –	2'852'500 –	2'982'500 –
	Aufwandüberschuss	68'476'600 –	67'073'100 –	67'428'100 –	75'146'100 –
301	Besoldungen	22'490'400	23'026'900	23'205'300	23'472'900
303	Arbeitgeberbeiträge	4'418'900	4'482'400	4'504'000	4'536'400
309	Anderer Personalaufwand	132'900	132'900	132'900	132'900
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	202'600	202'600	202'600	202'600
311	Möbilien, Maschinen und Fahrzeuge	11'000	11'000	11'000	11'000
312	Informatik	17'926'200	17'932'700	17'997'700	17'935'700
317	Spesenentschädigungen	380'000	380'000	380'000	380'000
318	Dienstleistungen und Honorare	4'768'800	4'718'800	4'718'800	4'718'800
319	Anderer Sachaufwand	122'000	122'000	122'000	122'000
352	Entschädigungen an Gemeinden	16'655'000	16'745'000	16'835'000	16'925'000
390	Interne Verrechnungen	2'171'300	2'171'300	2'171'300	9'561'300
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	210'000 –	210'000 –	210'000 –	210'000 –
435	Verkaufserlöse	3'500 –	3'500 –	3'500 –	3'500 –
436	Kostenrückerstattungen	587'000 –	787'000 –	787'000 –	787'000 –
439	Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
452	Rückerstattungen der Gemeinden		1'850'000 –	1'850'000 –	1'850'000 –
5105	Kantonale Steuern				
	Aufwand	545'730'000	556'580'000	573'480'000	591'280'000
	Ertrag	2'515'950'000 –	2'587'850'000 –	2'660'550'000 –	2'736'250'000 –
	Ertragsüberschuss	1'970'220'000	2'031'270'000	2'087'070'000	2'144'970'000
318	Dienstleistungen und Honorare	2'670'000	2'670'000	2'770'000	2'870'000
320	Zins auf laufenden Verpflichtungen	2'548'000	2'548'000	2'548'000	2'548'000
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	19'022'000	18'772'000	18'772'000	18'772'000
340	Ertragsanteile des Bundes	27'500'000	28'200'000	29'000'000	29'700'000
341	Ertragsanteile der Kantone	1'900'000	2'000'000	2'000'000	2'100'000
342	Ertragsanteile der Gemeinden	451'000'000	460'200'000	474'400'000	489'200'000
344	Ertragsanteile Dritter	40'290'000	41'390'000	43'190'000	45'290'000
360	Staatsbeiträge	800'000	800'000	800'000	800'000
400	Einkommens- und Vermögenssteuern	1'440'400'000 –	1'493'600'000 –	1'536'600'000 –	1'581'200'000 –
401	Gewinn- und Kapitalsteuern	417'200'000 –	427'700'000 –	449'100'000 –	471'500'000 –
402	Quellensteuern	296'400'000 –	304'600'000 –	312'900'000 –	321'600'000 –
403	Grundstückgewinnsteuern	269'800'000 –	269'800'000 –	269'800'000 –	269'800'000 –
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern	74'900'000 –	74'900'000 –	74'900'000 –	74'900'000 –
408	Steuerstrafen	3'500'000 –	3'500'000 –	3'500'000 –	3'500'000 –
421	Vermögenserträge aus Guthaben	7'500'000 –	7'500'000 –	7'500'000 –	7'500'000 –
436	Kostenrückerstattungen	250'000 –	250'000 –	250'000 –	250'000 –
437	Bussen	6'000'000 –	6'000'000 –	6'000'000 –	6'000'000 –
5106	Bundessteuern				
	Aufwand				
	Ertrag	220'510'000 –	226'310'000 –	234'810'000 –	243'610'000 –
	Ertragsüberschuss	220'510'000	226'310'000	234'810'000	243'610'000
421	Vermögenserträge aus Guthaben	210'000 –	210'000 –	210'000 –	210'000 –
440	Anteile an Bundeseinnahmen	220'300'000 –	226'100'000 –	234'600'000 –	243'400'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
550 Allg. Finanzaufwand und -ertrag				
Aufwand	171'675'700	183'357'100	187'105'100	221'973'900
Ertrag	921'670'500 –	922'372'800 –	983'899'800 –	1'074'119'800 –
Ertragsüberschuss	749'994'800	739'015'700	796'794'700	852'145'900
5500 Vermögenserträge				
Aufwand	937'400	993'900	1'052'300	1'112'600
Ertrag	82'736'000 –	84'108'500 –	85'790'600 –	85'810'400 –
Ertragsüberschuss	81'798'600	83'114'600	84'738'300	84'697'800
318 Dienstleistungen und Honorare	90'000	90'000	90'000	90'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	847'400	903'900	962'300	1'022'600
421 Vermögenserträge aus Guthaben	1'700 –	1'700 –	1'700 –	1'700 –
422 Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens	574'400 –	110'300 –	116'200 –	225'400 –
425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens	3'062'900 –	3'764'100 –	4'184'300 –	3'158'500 –
426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	76'285'000 –	77'385'000 –	78'605'000 –	79'505'000 –
490 Interne Verrechnungen	2'812'000 –	2'847'400 –	2'883'400 –	2'919'800 –
5501 Passivzinsen				
Aufwand	7'910'000	7'910'000	7'086'000	6'035'000
Ertrag				
Aufwandüberschuss	7'910'000 –	7'910'000 –	7'086'000 –	6'035'000 –
318 Dienstleistungen und Honorare	35'000	35'000	60'000	35'000
321 Zins auf kurzfristigen Schulden	100'000	100'000	100'000	100'000
322 Zins auf mittel- und langfristigen Schulden	7'775'000	7'775'000	6'926'000	5'900'000
5502 Interne Verzinsung				
Aufwand				
Ertrag	19'000 –	16'000 –	13'000 –	10'000 –
Ertragsüberschuss	19'000	16'000	13'000	10'000
490 Interne Verrechnungen	19'000 –	16'000 –	13'000 –	10'000 –
5505 Abschreibungen				
Aufwand	138'714'800	152'205'600	155'984'000	191'359'700
Ertrag	138'714'800 –	152'205'600 –	155'984'000 –	191'359'700 –
331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	138'014'800	151'505'600	155'284'000	190'659'700
390 Interne Verrechnungen	700'000	700'000	700'000	700'000
490 Interne Verrechnungen	138'714'800 –	152'205'600 –	155'984'000 –	191'359'700 –
5509 Verschiedene Aufwendungen und Erträge				
Aufwand	24'113'500	22'247'600	22'982'800	23'466'600
Ertrag	700'200'700 –	686'042'700 –	742'112'200 –	796'939'700 –
Ertragsüberschuss	676'087'200	663'795'100	719'129'400	773'473'100
301 Besoldungen		428'900	428'900	85'800
303 Arbeitgeberbeiträge		71'100	71'100	14'200
312 Informatik	11'941'400	10'528'100	11'413'000	12'438'300
318 Dienstleistungen und Honorare	145'400	144'200 –	138'900 –	133'400 –
319 Anderer Sachaufwand	1'000'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –
347 Finanz- und Lastenausgleich	3'259'000	3'096'000	2'941'000	2'794'000
370 Durchlaufende Beiträge	700'000	700'000	700'000	700'000
390 Interne Verrechnungen	9'067'700	9'067'700	9'067'700	9'067'700
410 Regalien	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	92'893'000 –	99'670'000 –	104'752'000 –	108'564'000 –

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	12'196'000 –	12'196'000 –	12'196'000 –	12'196'000 –
436	Kostenrückerstattungen	16'500 –	17'500 –	18'000 –	18'500 –
439	Andere Entgelte	5'002'500 –	2'500 –	2'500 –	2'500 –
440	Anteile an Bundeseinnahmen	39'492'000 –	40'539'000 –	41'526'000 –	42'541'000 –
447	Finanz- und Lastenausgleich	499'146'000 –	532'163'000 –	582'163'000 –	632'163'000 –
470	Durchlaufende Beiträge	700'000 –	700'000 –	700'000 –	700'000 –
488	Entnahme aus Eigenkapital	50'000'000 –			
490	Interne Verrechnungen	704'700 –	704'700 –	704'700 –	704'700 –
560	Allgemeiner Personalaufwand				
	Aufwand	21'783'700	28'538'700	35'173'700	43'373'700
	Ertrag	37'000 –	1'037'000 –	2'937'000 –	37'000 –
	Aufwandüberschuss	21'746'700 –	27'501'700 –	32'236'700 –	43'336'700 –
5600	Allgemeiner Personalaufwand				
	Aufwand	21'783'700	28'538'700	35'173'700	43'373'700
	Ertrag	37'000 –	1'037'000 –	2'937'000 –	37'000 –
	Aufwandüberschuss	21'746'700 –	27'501'700 –	32'236'700 –	43'336'700 –
301	Besoldungen	12'210'500	12'210'500	12'210'500	12'210'500
303	Arbeitgeberbeiträge	115'800	115'800	115'800	115'800
307	Rentenleistungen				1'300'000
308	Pauschale Besoldungskorrekturen	6'820'800	11'720'800	16'620'800	21'720'800
309	Anderer Personalaufwand	2'100'000	2'100'000	2'100'000	2'100'000
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	5'500	5'500	5'500	5'500
317	Spesenentschädigungen	5'000	5'000	5'000	5'000
318	Dienstleistungen und Honorare	461'100	516'100	451'100	451'100
319	Anderer Sachaufwand	65'000	65'000	65'000	65'000
360	Staatsbeiträge		1'800'000	3'600'000	5'400'000
436	Kostenrückerstattungen	35'000 –	35'000 –	35'000 –	35'000 –
439	Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
481	Entnahme aus Rückstellungen		1'000'000 –	2'900'000 –	

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
6 Bau- und Umweltdepartement				
Aufwand	506'368'300	516'790'300	519'068'300	544'306'500
Ertrag	390'385'600 –	387'195'800 –	394'693'700 –	386'883'900 –
Aufwandüberschuss	115'982'700 –	129'594'500 –	124'374'600 –	157'422'600 –
600 Generalsekretariat BUD				
Aufwand	14'605'900	10'409'600	10'492'000	10'485'000
Ertrag	9'344'400 –	4'036'200 –	4'005'200 –	3'985'200 –
Aufwandüberschuss	5'261'500 –	6'373'400 –	6'486'800 –	6'499'800 –
6000 Generalsekretariat BUD				
Aufwand	10'196'300	10'358'800	10'459'900	10'459'900
Ertrag	3'954'200 –	3'954'200 –	3'954'200 –	3'954'200 –
Aufwandüberschuss	6'242'100 –	6'404'600 –	6'505'700 –	6'505'700 –
301 Besoldungen	4'795'600	4'795'600	4'881'100	4'881'100
303 Arbeitgeberbeiträge	825'000	825'000	840'600	840'600
309 Anderer Personalaufwand	90'600	90'600	90'600	90'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	20'100	20'100	20'100	20'100
312 Informatik	470'200	632'700	632'700	632'700
317 Spesenentschädigungen	53'000	53'000	53'000	53'000
318 Dienstleistungen und Honorare	210'500	210'500	210'500	210'500
319 Anderer Sachaufwand	171'000	171'000	171'000	171'000
344 Ertragsanteile Dritter	250'000	250'000	250'000	250'000
360 Staatsbeiträge	144'000	144'000	144'000	144'000
390 Interne Verrechnungen	3'166'300	3'166'300	3'166'300	3'166'300
431 Gebühren für Amtshandlungen	3'319'200 –	3'319'200 –	3'319'200 –	3'319'200 –
436 Kostenrückerstattungen	105'500 –	105'500 –	105'500 –	105'500 –
439 Andere Entgelte	1'300 –	1'300 –	1'300 –	1'300 –
490 Interne Verrechnungen	528'200 –	528'200 –	528'200 –	528'200 –
6001 Wohnbauförderung				
Aufwand	1'770'000	50'800	32'100	25'100
Ertrag	2'750'600 –	82'000 –	51'000 –	31'000 –
Ertragsüberschuss	980'600	31'200	18'900	5'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	100	100	100	100
318 Dienstleistungen und Honorare	200			
319 Anderer Sachaufwand	400			
340 Ertragsanteile des Bundes	45'000	33'000	20'000	16'000
341 Ertragsanteile der Kantone	3'000	3'000	3'000	3'000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	19'800	14'700	9'000	6'000
360 Staatsbeiträge	1'701'500			
436 Kostenrückerstattungen	108'000 –	80'000 –	50'000 –	30'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	3'000 –	2'000 –	1'000 –	1'000 –
490 Interne Verrechnungen	2'639'600 –			
6009 Mietwohnungsfonds (SF)				
Aufwand	2'639'600			
Ertrag	2'639'600 –			
390 Interne Verrechnungen	2'639'600			
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	2'639'600 –			
605 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation				
Aufwand	14'894'400	14'760'400	14'076'900	13'611'900
Ertrag	2'406'000 –	2'067'000 –	2'442'000 –	2'142'000 –
Aufwandüberschuss	12'488'400 –	12'693'400 –	11'634'900 –	11'469'900 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
6050 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation				
Aufwand	14'494'400	14'360'400	13'676'900	13'211'900
Ertrag	2'006'000 –	1'667'000 –	2'042'000 –	1'742'000 –
Aufwandüberschuss	12'488'400 –	12'693'400 –	11'634'900 –	11'469'900 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	60'000	60'000	60'000	60'000
301 Besoldungen	6'338'100	6'338'100	6'338'100	6'338'100
303 Arbeitgeberbeiträge	1'169'400	1'169'400	1'169'400	1'169'400
309 Anderer Personalaufwand	9'100	9'100	9'100	9'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	29'000	29'000	29'000	29'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge		60'000		40'000
312 Informatik	3'340'500	3'740'500	2'155'700	2'205'700
313 Verbrauchsmaterialien	3'000	3'000	3'000	3'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'000	3'000	3'000	3'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	1'000	1'000	1'000	1'000
317 Spesenentschädigungen	51'500	51'500	51'500	51'500
318 Dienstleistungen und Honorare	1'279'000	1'304'000	1'189'000	1'134'000
319 Anderer Sachaufwand	144'300	144'300	144'300	144'300
341 Ertragsanteile der Kantone	55'000	55'000	55'000	55'000
360 Staatsbeiträge	1'395'700	776'700	1'853'000	1'353'000
390 Interne Verrechnungen	615'800	615'800	615'800	615'800
431 Gebühren für Amtshandlungen	55'000 –	55'000 –	55'000 –	55'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
435 Verkaufserlöse	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
436 Kostenrückerstattungen	410'000 –	410'000 –	410'000 –	410'000 –
439 Andere Entgelte	23'000 –	23'000 –	23'000 –	23'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	30'000 –	31'000 –	18'000 –	18'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	552'000 –	212'000 –	600'000 –	300'000 –
490 Interne Verrechnungen	909'000 –	909'000 –	909'000 –	909'000 –
6059 Mehrwertabgabe (SF)				
Aufwand	400'000	400'000	400'000	400'000
Ertrag	400'000 –	400'000 –	400'000 –	400'000 –
360 Staatsbeiträge	60'000	120'000	120'000	120'000
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	340'000	280'000	280'000	280'000
409 Anderes Steuern/Abgaben	400'000 –	400'000 –	400'000 –	400'000 –
610 Hochbauamt				
Aufwand	167'135'500	170'576'700	170'471'000	182'687'000
Ertrag	118'074'600 –	116'954'500 –	128'897'200 –	115'276'000 –
Aufwandüberschuss	49'060'900 –	53'622'200 –	41'573'800 –	67'411'000 –
6100 Amtsleitung HBA				
Aufwand	13'443'100	13'901'500	14'196'700	14'349'000
Ertrag	2'512'000 –	2'512'000 –	2'512'000 –	2'512'000 –
Aufwandüberschuss	10'931'100 –	11'389'500 –	11'684'700 –	11'837'000 –
301 Besoldungen	7'707'600	8'097'600	8'357'600	8'487'600
303 Arbeitgeberbeiträge	1'417'200	1'481'900	1'525'100	1'546'600
309 Anderer Personalaufwand	13'400	13'800	14'100	14'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	20'500	20'500	20'500	20'500
312 Informatik	404'800	404'800	404'800	404'800
317 Spesenentschädigungen	40'000	40'500	41'000	41'500
318 Dienstleistungen und Honorare	2'766'300	2'769'100	2'760'300	2'760'400
319 Anderer Sachaufwand	68'500	68'500	68'500	68'500
390 Interne Verrechnungen	1'004'800	1'004'800	1'004'800	1'004'800
436 Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
439 Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
489 Bevorschussungen	2'500'000 –	2'500'000 –	2'500'000 –	2'500'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
6105 Verwaltung der Staatsliegenschaften				
Aufwand	133'692'400	136'675'200	136'274'300	148'338'000
Ertrag	95'562'600 –	94'442'500 –	106'385'200 –	92'764'000 –
Aufwandüberschuss	38'129'800 –	42'232'700 –	29'889'100 –	55'574'000 –
301 Besoldungen	1'087'500	1'087'500	1'087'500	1'087'500
303 Arbeitgeberbeiträge	188'300	188'300	188'300	188'300
309 Anderer Personalaufwand	325'000	325'000	325'000	325'000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	6'000	6'000	6'000	6'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'035'400	1'029'400	854'400	854'400
313 Verbrauchsmaterialien	3'565'000	3'575'000	3'575'000	3'575'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	903'800	903'800	903'800	903'800
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'910'000	3'910'000	3'910'000	3'910'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	26'068'900	26'293'900	26'393'600	28'773'600
317 Spesenentschädigungen	2'000	2'000	2'000	2'000
318 Dienstleistungen und Honorare	4'085'500	4'010'500	4'010'500	4'150'500
319 Anderer Sachaufwand	4'900	4'900	4'900	4'900
390 Interne Verrechnungen	92'510'100	95'338'900	95'013'300	104'557'000
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	5'981'700 –	6'022'100 –	6'058'000 –	6'094'500 –
424 Gewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	2'170'000 –	1'160'000 –	13'650'000 –	
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	22'994'600 –	22'994'600 –	22'416'900 –	22'416'900 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	71'800 –	71'800 –	71'800 –	71'800 –
436 Kostenrückerstattungen	917'200 –	917'200 –	917'200 –	917'200 –
439 Andere Entgelte	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
490 Interne Verrechnungen	63'407'300 –	63'256'800 –	63'251'300 –	63'243'600 –
6106 Bauten und Renovationen				
Aufwand	20'000'000	20'000'000	20'000'000	20'000'000
Ertrag	20'000'000 –	20'000'000 –	20'000'000 –	20'000'000 –
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	20'000'000	20'000'000	20'000'000	20'000'000
490 Interne Verrechnungen	20'000'000 –	20'000'000 –	20'000'000 –	20'000'000 –
615 Tiefbauamt				
Aufwand	204'877'600	208'503'300	208'463'300	218'419'800
Ertrag	204'877'600 –	208'503'300 –	208'463'300 –	218'419'800 –
6150 Amtsleitung TBA				
Aufwand	13'889'700	14'203'000	14'172'000	14'168'500
Ertrag	13'889'700 –	14'203'000 –	14'172'000 –	14'168'500 –
301 Besoldungen	8'508'500	8'635'500	8'635'500	8'635'500
303 Arbeitgeberbeiträge	1'527'200	1'550'200	1'550'200	1'550'200
309 Anderer Personalaufwand	96'600	96'700	96'700	96'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	30'000	30'000	30'000	30'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	32'000	80'000	70'000	32'000
312 Informatik	258'900	274'900	268'900	274'900
313 Verbrauchsmaterialien	19'500	19'500	19'500	19'500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	23'000	13'000	13'000	13'000
317 Spesenentschädigungen	80'000	90'000	90'000	90'000
318 Dienstleistungen und Honorare	658'300	557'500	497'500	506'000
319 Anderer Sachaufwand	78'000	78'000	78'000	78'000
360 Staatsbeiträge	685'000	685'000	730'000	750'000
390 Interne Verrechnungen	1'892'700	2'092'700	2'092'700	2'092'700
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	800'000 –	800'000 –	800'000 –	800'000 –
436 Kostenrückerstattungen	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
438 Eigenleistungen für Investitionen	11'989'400 –	12'252'700 –	12'176'700 –	12'153'200 –
439 Andere Entgelte	10'000 –	10'000 –	10'000 –	10'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	300 –	300 –	300 –	300 –
490 Interne Verrechnungen	1'080'000 –	1'130'000 –	1'175'000 –	1'195'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
6152 Gemeindestrassen				
Aufwand	23'610'300	23'780'300	23'950'300	24'120'300
Ertrag	23'610'300 –	23'780'300 –	23'950'300 –	24'120'300 –
360 Staatsbeiträge	23'610'300	23'780'300	23'950'300	24'120'300
490 Interne Verrechnungen	23'610'300 –	23'780'300 –	23'950'300 –	24'120'300 –
6153 Kantonsstrassen				
Aufwand	120'287'600	123'430'000	123'251'000	133'041'000
Ertrag	120'287'600 –	123'430'000 –	123'251'000 –	133'041'000 –
301 Besoldungen	10'046'000	10'046'000	10'046'000	10'046'000
303 Arbeitgeberbeiträge	1'809'000	1'809'000	1'809'000	1'809'000
309 Anderer Personalaufwand	18'300	18'300	18'300	18'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	35'000	35'000	35'000	35'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'864'000	3'334'000	3'334'000	3'334'000
312 Informatik	227'900	242'900	243'900	243'900
313 Verbrauchsmaterialien	4'353'700	4'363'000	4'353'000	4'343'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	40'221'800	35'680'000	35'510'000	35'310'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3'991'000	3'950'000	3'950'000	3'950'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	233'400	238'400	238'400	238'400
317 Spesenentschädigungen	155'000	155'000	155'000	155'000
318 Dienstleistungen und Honorare	6'149'200	5'591'200	5'591'200	5'591'200
319 Anderer Sachaufwand	66'500	65'000	65'000	65'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	2'245'000	2'245'000	2'245'000	2'245'000
390 Interne Verrechnungen	47'871'800	55'657'200	55'657'200	65'657'200
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	204'000 –	204'000 –	204'000 –	204'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	716'000 –	716'000 –	716'000 –	716'000 –
435 Verkaufserlöse	132'000 –	120'000 –	110'000 –	100'000 –
436 Kostenrückerstattungen	346'000 –	346'000 –	346'000 –	346'000 –
438 Eigenleistungen für Investitionen	420'000 –	420'000 –	420'000 –	420'000 –
439 Andere Entgelte	455'000 –	455'000 –	455'000 –	455'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	81'000 –	81'000 –	81'000 –	81'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	200 –	200 –	200 –	200 –
490 Interne Verrechnungen	117'933'400 –	121'087'800 –	120'918'800 –	130'718'800 –
6154 Nationalstrassen				
Aufwand	47'090'000	47'090'000	47'090'000	47'090'000
Ertrag	47'090'000 –	47'090'000 –	47'090'000 –	47'090'000 –
301 Besoldungen	14'973'200	15'100'200	15'100'200	15'100'200
303 Arbeitgeberbeiträge	2'668'500	2'691'400	2'691'400	2'691'400
309 Anderer Personalaufwand	308'300	308'300	308'300	308'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	23'500	23'500	23'500	23'500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	3'750'000	3'750'000	3'750'000	3'750'000
312 Informatik	313'000	313'000	313'000	313'000
313 Verbrauchsmaterialien	3'290'000	3'290'000	3'290'000	3'290'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	9'220'000	9'220'000	9'220'000	9'220'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	6'106'000	6'106'000	6'106'000	6'106'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	75'000	75'000	75'000	75'000
317 Spesenentschädigungen	310'000	310'000	310'000	310'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'507'000	1'507'000	1'507'000	1'507'000
319 Anderer Sachaufwand	276'000	276'000	276'000	276'000
351 Entschädigungen an Kantone	1'808'000	1'808'000	1'808'000	1'808'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	19'000	19'000	19'000	19'000
384 Einlage in Reserven	1'700'700	1'550'800	1'550'800	1'550'800
390 Interne Verrechnungen	741'800	741'800	741'800	741'800
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	775'000 –	775'000 –	775'000 –	775'000 –
435 Verkaufserlöse	250'000 –	250'000 –	250'000 –	250'000 –
436 Kostenrückerstattungen	2'250'000 –	2'250'000 –	2'250'000 –	2'250'000 –
439 Andere Entgelte	15'000 –	15'000 –	15'000 –	15'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	36'600'000 –	36'600'000 –	36'600'000 –	36'600'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	1'100'000 –	1'100'000 –	1'100'000 –	1'100'000 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	350'000 –	350'000 –	350'000 –	350'000 –
490 Interne Verrechnungen	5'650'000 –	5'650'000 –	5'650'000 –	5'650'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
620 Amt für Umwelt				
Aufwand	14'350'300	13'707'600	13'390'600	13'190'600
Ertrag	3'155'300 –	3'072'100 –	3'072'100 –	3'072'100 –
Aufwandüberschuss	11'195'000 –	10'635'500 –	10'318'500 –	10'118'500 –
6200 Amt für Umwelt				
Aufwand	14'350'300	13'707'600	13'390'600	13'190'600
Ertrag	3'155'300 –	3'072'100 –	3'072'100 –	3'072'100 –
Aufwandüberschuss	11'195'000 –	10'635'500 –	10'318'500 –	10'118'500 –
301 Besoldungen	8'188'200	8'188'200	8'188'200	8'188'200
303 Arbeitgeberbeiträge	1'502'100	1'502'100	1'502'100	1'502'100
309 Anderer Personalaufwand	13'100	13'100	13'100	13'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	40'000	40'000	40'000	40'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	87'000	87'000	87'000	87'000
312 Informatik	172'300	162'300	162'300	162'300
313 Verbrauchsmaterialien	20'000	20'000	20'000	20'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	71'000	1'000	1'000	1'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	101'000	101'000	101'000	101'000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	110'000	110'000	104'000	104'000
317 Spesenentschädigungen	75'000	75'000	75'000	75'000
318 Dienstleistungen und Honorare	2'515'000	2'050'000	1'739'000	1'539'000
319 Anderer Sachaufwand	138'000	138'000	138'000	138'000
351 Entschädigungen an Kantone	320'000	320'000	320'000	320'000
360 Staatsbeiträge	112'700	15'000	15'000	15'000
370 Durchlaufende Beiträge	1'000	1'000	1'000	1'000
390 Interne Verrechnungen	883'900	883'900	883'900	883'900
431 Gebühren für Amtshandlungen	587'000 –	587'000 –	587'000 –	587'000 –
436 Kostenrückerstattungen	89'500 –	89'500 –	89'500 –	89'500 –
439 Andere Entgelte	23'000 –	23'000 –	23'000 –	23'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	574'400 –	481'200 –	481'200 –	481'200 –
451 Rückerstattungen der Kantone	323'000 –	323'000 –	323'000 –	323'000 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	192'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
470 Durchlaufende Beiträge	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'365'400 –	1'565'400 –	1'565'400 –	1'565'400 –
625 Amt für Wasser und Energie				
Aufwand	90'504'600	98'832'700	102'174'500	105'912'200
Ertrag	52'527'700 –	52'562'700 –	47'813'900 –	43'988'800 –
Aufwandüberschuss	37'976'900 –	46'270'000 –	54'360'600 –	61'923'400 –
6250 Amt für Wasser und Energie				
Aufwand	90'404'600	98'732'700	102'074'500	105'812'200
Ertrag	52'427'700 –	52'462'700 –	47'713'900 –	43'888'800 –
Aufwandüberschuss	37'976'900 –	46'270'000 –	54'360'600 –	61'923'400 –
301 Besoldungen	5'963'200	5'963'200	5'963'200	5'963'200
303 Arbeitgeberbeiträge	1'094'900	1'094'900	1'094'900	1'094'900
309 Anderer Personalaufwand	8'100	8'100	8'100	8'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	11'200	11'200	11'200	11'200
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	203'000	203'000	198'000	188'000
312 Informatik	380'600	342'400	335'400	335'400
313 Verbrauchsmaterialien	108'000	108'000	108'000	108'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	3'335'000	985'000	485'000	535'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	715'000	715'000	715'000	715'000
317 Spesenentschädigungen	83'000	83'000	83'000	83'000
318 Dienstleistungen und Honorare	3'861'800	3'820'800	3'299'800	2'949'800
319 Anderer Sachaufwand	196'000	172'000	191'000	164'000
340 Ertragsanteile des Bundes	65'000	65'000	65'000	65'000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	3'220'000	3'552'000	3'552'000	3'552'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	40'000	20'000	20'000	20'000
360 Staatsbeiträge	62'759'400	69'813'700	72'569'500	75'144'200
370 Durchlaufende Beiträge	7'000'000	8'000'000	5'000'000	2'000'000
390 Interne Verrechnungen	1'360'400	3'775'400	8'375'400	12'875'400

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
412	Konzessionen	8'710'000 –	9'080'000 –	9'080'000 –	9'080'000 –
431	Gebühren für Amtshandlungen	296'000 –	321'000 –	371'000 –	371'000 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	2'001'000 –	2'051'000 –	2'061'000 –	2'061'000 –
436	Kostenrückerstattungen	103'200 –	150'000 –	150'000 –	150'000 –
439	Andere Entgelte	510'000 –	500'000 –	510'000 –	500'000 –
450	Rückerstattungen des Bundes	1'375'800 –	1'320'700 –	1'266'100 –	1'246'300 –
451	Rückerstattungen der Kantone	18'100 –	18'100 –	18'100 –	18'100 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	29'709'100 –	29'627'400 –	28'623'200 –	28'217'900 –
470	Durchlaufende Beiträge	7'000'000 –	8'000'000 –	5'000'000 –	2'000'000 –
489	Bevorschussungen	2'510'000 –	1'200'000 –	440'000 –	50'000 –
490	Interne Verrechnungen	194'500 –	194'500 –	194'500 –	194'500 –
6259	PV-Ersatzabgabe (SF)				
	Aufwand	100'000	100'000	100'000	100'000
	Ertrag	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –
382	Zuweisung an Spezialfinanzierungen	100'000	100'000	100'000	100'000
430	Ersatzabgaben	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
7 Sicherheits- und Justizdepartement				
Aufwand	779'352'800	794'406'800	797'024'200	802'263'600
Ertrag	590'106'100 –	606'623'200 –	613'611'100 –	616'442'800 –
Aufwandüberschuss	189'246'700 –	187'783'600 –	183'413'100 –	185'820'800 –
700 Generalsekretariat SJD				
Aufwand	8'144'200	8'078'300	8'195'500	12'530'000
Ertrag	1'454'800 –	1'454'800 –	1'454'800 –	1'454'800 –
Aufwandüberschuss	6'689'400 –	6'623'500 –	6'740'700 –	11'075'200 –
7000 Generalsekretariat SJD				
Aufwand	8'144'200	8'078'300	8'195'500	12'530'000
Ertrag	1'454'800 –	1'454'800 –	1'454'800 –	1'454'800 –
Aufwandüberschuss	6'689'400 –	6'623'500 –	6'740'700 –	11'075'200 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	45'000	45'000	45'000	45'000
301 Besoldungen	3'740'900	3'740'900	3'740'900	3'740'900
303 Arbeitgeberbeiträge	638'200	638'200	638'200	638'200
309 Anderer Personalaufwand	24'500	24'500	24'500	24'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	16'500	16'500	16'500	16'500
312 Informatik	912'200	912'200	912'200	912'200
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	4'200	4'200	4'200	4'200
317 Spesenentschädigungen	7'800	7'800	7'800	7'800
318 Dienstleistungen und Honorare	387'300	387'300	387'300	387'300
319 Anderer Sachaufwand	730'100	730'100	730'100	730'100
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	500	500	500	500
351 Entschädigungen an Kantone	798'500	732'600	849'800	934'300
360 Staatsbeiträge	405'000	405'000	405'000	405'000
390 Interne Verrechnungen	433'500	433'500	433'500	4'683'500
431 Gebühren für Amtshandlungen	51'000 –	51'000 –	51'000 –	51'000 –
436 Kostenrückerstattungen	33'000 –	33'000 –	33'000 –	33'000 –
439 Andere Entgelte	1'600 –	1'600 –	1'600 –	1'600 –
451 Rückerstattungen der Kantone	420'900 –	420'900 –	420'900 –	420'900 –
490 Interne Verrechnungen	948'300 –	948'300 –	948'300 –	948'300 –
715 Migrationsamt				
Aufwand	162'684'600	161'155'800	160'116'400	160'071'400
Ertrag	147'822'900 –	146'368'800 –	146'529'700 –	146'519'700 –
Aufwandüberschuss	14'861'700 –	14'787'000 –	13'586'700 –	13'551'700 –
7150 Migrationswesen				
Aufwand	9'858'800	9'694'800	9'500'800	9'505'800
Ertrag	4'419'000 –	4'719'000 –	5'319'000 –	5'419'000 –
Aufwandüberschuss	5'439'800 –	4'975'800 –	4'181'800 –	4'086'800 –
301 Besoldungen	4'343'000	4'343'000	4'343'000	4'343'000
303 Arbeitgeberbeiträge	719'400	719'400	719'400	719'400
309 Anderer Personalaufwand	9'300	9'300	9'300	9'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	122'700	122'700	122'700	122'700
312 Informatik	932'200	868'200	873'200	878'200
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	5'000	5'000	5'000	5'000
317 Spesenentschädigungen	34'000	34'000	34'000	34'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'822'100	1'722'100	1'522'100	1'522'100
319 Anderer Sachaufwand	30'000	30'000	30'000	30'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	50'000	50'000	50'000	50'000
340 Ertragsanteile des Bundes	750'000	750'000	750'000	750'000
360 Staatsbeiträge	150'000	150'000	150'000	150'000
390 Interne Verrechnungen	891'100	891'100	892'100	892'100
431 Gebühren für Amtshandlungen	2'850'000 –	3'150'000 –	3'750'000 –	3'850'000 –
436 Kostenrückerstattungen	534'000 –	534'000 –	534'000 –	534'000 –
439 Andere Entgelte	15'000 –	15'000 –	15'000 –	15'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	920'000 –	920'000 –	920'000 –	920'000 –
490 Interne Verrechnungen	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
7151 Asylwesen				
Aufwand	148'118'700	147'474'400	146'849'000	146'849'000
Ertrag	135'985'500 –	135'971'400 –	135'957'300 –	135'957'300 –
Aufwandüberschuss	12'133'200 –	11'503'000 –	10'891'700 –	10'891'700 –
301 Besoldungen	12'494'900	12'065'400	11'635'900	11'635'900
303 Arbeitgeberbeiträge	2'129'600	2'057'850	1'986'100	1'986'100
309 Anderer Personalaufwand	30'500	29'450	28'400	28'400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	97'800	94'300	90'800	90'800
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	431'650	289'775	268'400	268'400
312 Informatik	123'200	108'200	108'200	108'200
313 Verbrauchsmaterialien	3'659'550	3'526'125	3'392'700	3'392'700
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	323'200	303'450	283'700	283'700
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	259'000	171'500	84'000	84'000
317 Spesenentschädigungen	56'000	54'500	53'000	53'000
318 Dienstleistungen und Honorare	6'220'300	6'019'900	5'819'500	5'819'500
319 Anderer Sachaufwand	51'500	48'250	45'000	45'000
352 Entschädigungen an Gemeinden	119'263'300	119'750'000	120'120'100	120'120'100
360 Staatsbeiträge	631'500	609'000	586'500	586'500
390 Interne Verrechnungen	2'346'700	2'346'700	2'346'700	2'346'700
431 Gebühren für Amtshandlungen	500 –	500 –	500 –	500 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	105'800 –	100'800 –	95'800 –	95'800 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	30'500 –	29'250 –	28'000 –	28'000 –
435 Verkaufserlöse	20'500 –	20'250 –	20'000 –	20'000 –
436 Kostenrückerstattungen	155'200 –	148'600 –	142'000 –	142'000 –
439 Andere Entgelte	33'000 –	32'000 –	31'000 –	31'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	890'000 –	890'000 –	890'000 –	890'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone	1'500'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	133'250'000 –	133'250'000 –	133'250'000 –	133'250'000 –
7152 Ausweisstelle				
Aufwand	4'707'100	3'986'600	3'766'600	3'716'600
Ertrag	7'418'400 –	5'678'400 –	5'253'400 –	5'143'400 –
Ertragsüberschuss	2'711'300	1'691'800	1'486'800	1'426'800
301 Besoldungen	972'800	972'800	972'800	972'800
303 Arbeitgeberbeiträge	168'000	168'000	168'000	168'000
309 Anderer Personalaufwand	3'300	3'300	3'300	3'300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	20'000	20'000	20'000	20'000
312 Informatik	154'300	283'800	213'800	213'800
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	57'500			
317 Spesenentschädigungen	3'000	3'000	3'000	3'000
318 Dienstleistungen und Honorare	50'500	50'500	50'500	50'500
319 Anderer Sachaufwand	500	500	500	500
340 Ertragsanteile des Bundes	3'200'000	2'400'000	2'250'000	2'200'000
390 Interne Verrechnungen	77'200	84'700	84'700	84'700
431 Gebühren für Amtshandlungen	6'940'000 –	5'300'000 –	4'900'000 –	4'800'000 –
436 Kostenrückerstattungen	475'600 –	375'600 –	350'600 –	340'600 –
439 Andere Entgelte	100 –	100 –	100 –	100 –
490 Interne Verrechnungen	2'700 –	2'700 –	2'700 –	2'700 –
720 Amt für Justizvollzug				
Aufwand	85'665'900	87'929'100	89'389'500	90'016'800
Ertrag	41'191'200 –	42'306'400 –	46'552'400 –	48'717'800 –
Aufwandüberschuss	44'474'700 –	45'622'700 –	42'837'100 –	41'299'000 –
7200 Amt für Justizvollzug				
Aufwand	85'665'900	87'929'100	89'389'500	90'016'800
Ertrag	41'191'200 –	42'306'400 –	46'552'400 –	48'717'800 –
Aufwandüberschuss	44'474'700 –	45'622'700 –	42'837'100 –	41'299'000 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1'500	1'500	1'500	1'500
301 Besoldungen	25'095'500	26'763'300	27'969'900	28'591'300

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
303	Arbeitgeberbeiträge	4'344'000	4'608'300	4'799'300	4'897'600
309	Anderer Personalaufwand	244'000	257'700	266'700	270'000
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	107'400	110'600	116'600	117'500
311	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1'697'100	1'910'200	1'736'400	1'504'500
312	Informatik	96'600	76'100	76'100	54'100
313	Verbrauchsmaterialien	6'513'600	6'537'300	6'442'400	6'570'700
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	27'000	35'000	27'000	27'000
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	1'592'500	1'528'000	1'684'500	1'664'200
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	600	600	600	600
317	Spesenentschädigungen	213'800	227'100	235'900	239'000
318	Dienstleistungen und Honorare	37'843'100	37'907'700	38'050'800	38'083'500
319	Anderer Sachaufwand	125'000	145'000	127'500	129'000
329	Andere Passivzinsen	1'000	1'000	1'000	1'000
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	7'500	7'500	7'500	7'500
360	Staatsbeiträge	660'000	672'800	697'500	709'500
390	Interne Verrechnungen	7'095'700	7'139'400	7'148'300	7'148'300
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	23'200 –	23'200 –	23'200 –	13'500 –
431	Gebühren für Amtshandlungen	3'300 –	3'300 –	3'300 –	3'300 –
432	Spitaltaxen und Kostgelder	30'948'500 –	32'076'100 –	36'228'600 –	38'300'400 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	232'100 –	251'500 –	351'100 –	435'300 –
435	Verkaufserlöse	5'481'500 –	5'490'500 –	5'465'500 –	5'475'500 –
436	Kostenrückerstattungen	2'022'300 –	1'981'500 –	2'000'400 –	2'009'500 –
439	Andere Entgelte	33'600 –	33'600 –	33'600 –	33'600 –
451	Rückerstattungen der Kantone	62'000 –	62'000 –	62'000 –	62'000 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	145'000 –	145'000 –	145'000 –	145'000 –
490	Interne Verrechnungen	2'239'700 –	2'239'700 –	2'239'700 –	2'239'700 –
725 Kantonspolizei					
	Aufwand	180'075'700	177'700'100	177'874'300	177'159'400
	Ertrag	82'405'800 –	82'696'600 –	82'707'600 –	82'502'600 –
	Aufwandüberschuss	97'669'900 –	95'003'500 –	95'166'700 –	94'656'800 –
7250 Kantonspolizei					
	Aufwand	180'075'700	177'700'100	177'874'300	177'159'400
	Ertrag	82'405'800 –	82'696'600 –	82'707'600 –	82'502'600 –
	Aufwandüberschuss	97'669'900 –	95'003'500 –	95'166'700 –	94'656'800 –
301	Besoldungen	102'234'100	102'234'100	102'234'100	102'234'100
303	Arbeitgeberbeiträge	17'650'800	17'650'800	17'650'800	17'650'800
309	Anderer Personalaufwand	2'002'600	2'002'600	2'002'600	2'002'600
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	211'100	209'500	214'600	210'300
311	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	6'305'100	5'573'200	5'030'900	4'342'400
312	Informatik	9'644'000	9'349'300	9'480'700	9'452'200
313	Verbrauchsmaterialien	2'056'500	2'174'700	2'488'400	2'487'100
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	358'000	358'000	358'000	358'000
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	2'400'200	2'425'700	2'467'500	2'472'000
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	921'600	923'600	923'600	928'600
317	Spesenentschädigungen	940'900	932'100	935'600	984'800
318	Dienstleistungen und Honorare	5'132'900	5'035'600	5'094'600	5'092'100
319	Anderer Sachaufwand	1'009'700	41'300 –	8'700	39'800 –
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'150'000	1'150'000	1'150'000	1'150'000
342	Ertragsanteile der Gemeinden	2'125'000	2'125'000	2'125'000	2'125'000
350	Entschädigungen an Bund	151'600	151'600	151'600	151'600
351	Entschädigungen an Kantone	1'754'800	1'458'800	1'570'800	1'570'800
352	Entschädigungen an Gemeinden	6'917'300	6'917'300	6'917'300	6'917'300
390	Interne Verrechnungen	17'109'500	17'069'500	17'069'500	17'069'500
431	Gebühren für Amtshandlungen	1'116'500 –	1'116'500 –	1'116'500 –	1'116'500 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'658'500 –	1'797'500 –	1'797'500 –	1'797'500 –
435	Verkaufserlöse	111'000 –	111'000 –	111'000 –	111'000 –
436	Kostenrückerstattungen	4'243'100 –	4'249'100 –	4'249'100 –	4'249'100 –
437	Bussen	24'030'000 –	24'030'000 –	24'030'000 –	24'030'000 –
439	Andere Entgelte	282'000 –	282'000 –	282'000 –	282'000 –
450	Rückerstattungen des Bundes	2'583'300 –	2'583'300 –	2'583'300 –	2'378'300 –
451	Rückerstattungen der Kantone	1'278'600 –	1'424'400 –	1'435'400 –	1'435'400 –
452	Rückerstattungen der Gemeinden	3'349'000 –	3'349'000 –	3'349'000 –	3'349'000 –
490	Interne Verrechnungen	43'753'800 –	43'753'800 –	43'753'800 –	43'753'800 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
730 Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt				
Aufwand	257'108'700	272'030'500	273'342'600	274'364'900
Ertrag	269'474'300 –	284'486'400 –	285'358'000 –	286'257'300 –
Ertragsüberschuss	12'365'600	12'455'900	12'015'400	11'892'400
7300 Strassenverkehr				
Aufwand	27'479'900	27'357'100	27'343'600	27'366'600
Ertrag	38'781'400 –	38'731'400 –	38'681'400 –	38'631'400 –
Ertragsüberschuss	11'301'500	11'374'300	11'337'800	11'264'800
301 Besoldungen	13'469'100	13'469'100	13'469'100	13'469'100
303 Arbeitgeberbeiträge	2'356'300	2'356'300	2'356'300	2'356'300
309 Anderer Personalaufwand	192'800	192'800	192'800	192'800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	550'200	550'200	550'200	550'200
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	114'800	87'300	73'800	96'800
312 Informatik	2'112'900	2'062'900	2'062'900	2'062'900
313 Verbrauchsmaterialien	561'100	561'100	561'100	561'100
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	471'100	451'100	451'100	451'100
317 Spesenentschädigungen	139'600	139'600	139'600	139'600
318 Dienstleistungen und Honorare	2'675'700	2'675'700	2'675'700	2'675'700
319 Anderer Sachaufwand	110'900	85'600	85'600	85'600
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	500'000	500'000	500'000	500'000
340 Ertragsanteile des Bundes	2'800'000	2'800'000	2'800'000	2'800'000
390 Interne Verrechnungen	1'425'400	1'425'400	1'425'400	1'425'400
406 Besitz- und Aufwandsteuern	2'800'000 –	2'800'000 –	2'800'000 –	2'800'000 –
421 Vermögenserträge aus Guthaben	115'000 –	115'000 –	115'000 –	115'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	31'243'500 –	31'243'500 –	31'243'500 –	31'243'500 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'091'600 –	1'091'600 –	1'091'600 –	1'091'600 –
435 Verkaufserlöse	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
436 Kostenrückerstattungen	230'000 –	230'000 –	230'000 –	230'000 –
439 Andere Entgelte	436'500 –	436'500 –	436'500 –	436'500 –
450 Rückerstattungen des Bundes	250'000 –	200'000 –	150'000 –	100'000 –
490 Interne Verrechnungen	2'611'800 –	2'611'800 –	2'611'800 –	2'611'800 –
7301 Schifffahrt				
Aufwand	2'203'900	2'176'400	2'580'400	2'630'400
Ertrag	3'268'000 –	3'258'000 –	3'258'000 –	3'258'000 –
Ertragsüberschuss	1'064'100	1'081'600	677'600	627'600
301 Besoldungen	844'000	844'000	844'000	844'000
303 Arbeitgeberbeiträge	154'100	154'100	154'100	154'100
309 Anderer Personalaufwand	15'100	15'100	15'100	15'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	32'000	32'000	32'000	32'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	216'000	14'500	614'500	664'500
312 Informatik	31'200	31'200	31'200	31'200
313 Verbrauchsmaterialien	40'000	40'000	40'000	40'000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	165'000	365'000	165'000	165'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	280'500	254'500	258'500	258'500
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	52'500	52'500	52'500	52'500
317 Spesenentschädigungen	25'000	25'000	25'000	25'000
318 Dienstleistungen und Honorare	19'800	19'800	19'800	19'800
319 Anderer Sachaufwand	9'700	9'700	9'700	9'700
360 Staatsbeiträge	257'000	257'000	257'000	257'000
390 Interne Verrechnungen	62'000	62'000	62'000	62'000
406 Besitz- und Aufwandsteuern	2'650'000 –	2'650'000 –	2'650'000 –	2'650'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	531'500 –	531'500 –	531'500 –	531'500 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	50'000 –	50'000 –	50'000 –	50'000 –
435 Verkaufserlöse	20'000 –	20'000 –	20'000 –	20'000 –
436 Kostenrückerstattungen	5'000 –	5'000 –	5'000 –	5'000 –
439 Andere Entgelte	11'500 –	1'500 –	1'500 –	1'500 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
7309 Strassenfonds (SF)				
Aufwand	227'424'900	242'497'000	243'418'600	244'367'900
Ertrag	227'424'900 –	242'497'000 –	243'418'600 –	244'367'900 –
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	6'356'600	18'104'300	18'979'900	9'939'200
390 Interne Verrechnungen	221'068'300	224'392'700	224'438'700	234'428'700
406 Besitz- und Aufwandsteuern	183'650'000 –	201'650'000 –	203'650'000 –	205'650'000 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	24'526'600 –	24'201'700 –	23'714'500 –	23'389'600 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	19'248'300 –	16'645'300 –	16'054'100 –	15'328'300 –
735 Strafuntersuchung				
Aufwand	71'446'500	73'552'500	74'261'500	74'261'500
Ertrag	37'012'100 –	38'549'200 –	40'258'600 –	40'258'600 –
Aufwandüberschuss	34'434'400 –	35'003'300 –	34'002'900 –	34'002'900 –
7352 Staatsanwaltschaft				
Aufwand	71'446'500	73'552'500	74'261'500	74'261'500
Ertrag	37'012'100 –	38'549'200 –	40'258'600 –	40'258'600 –
Aufwandüberschuss	34'434'400 –	35'003'300 –	34'002'900 –	34'002'900 –
301 Besoldungen	27'415'900	28'230'900	28'230'900	28'230'900
303 Arbeitgeberbeiträge	4'810'800	4'945'800	4'945'800	4'945'800
309 Anderer Personalaufwand	62'900	62'900	62'900	62'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	210'000	210'000	210'000	210'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	14'000	39'000	39'000	39'000
312 Informatik	266'600	266'600	266'600	266'600
313 Verbrauchsmaterialien	700	700	700	700
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	30'000	30'000	30'000	30'000
317 Spesenentschädigungen	149'000	149'000	149'000	149'000
318 Dienstleistungen und Honorare	21'074'600	21'694'600	21'694'600	21'694'600
319 Anderer Sachaufwand	127'900	127'900	127'900	127'900
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	10'714'000	11'225'000	11'934'000	11'934'000
390 Interne Verrechnungen	6'570'100	6'570'100	6'570'100	6'570'100
421 Vermögenserträge aus Guthaben	750'000 –	775'000 –	775'000 –	775'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	14'114'000 –	15'176'000 –	16'585'500 –	16'585'500 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	100'000 –	100'000 –	100'000 –	100'000 –
435 Verkaufserlöse	501'000 –	501'000 –	501'000 –	501'000 –
436 Kostenrückerstattungen	7'508'900 –	7'508'900 –	7'508'900 –	7'508'900 –
437 Bussen	12'921'000 –	13'371'000 –	13'671'000 –	13'671'000 –
439 Andere Entgelte	229'200 –	229'300 –	229'200 –	229'200 –
490 Interne Verrechnungen	888'000 –	888'000 –	888'000 –	888'000 –
740 Amt für Militär und Zivilschutz				
Aufwand	14'227'200	13'960'500	13'844'400	13'859'600
Ertrag	10'745'000 –	10'761'000 –	10'750'000 –	10'732'000 –
Aufwandüberschuss	3'482'200 –	3'199'500 –	3'094'400 –	3'127'600 –
7400 Amt für Militär und Zivilschutz				
Aufwand	14'227'200	13'960'500	13'844'400	13'859'600
Ertrag	10'745'000 –	10'761'000 –	10'750'000 –	10'732'000 –
Aufwandüberschuss	3'482'200 –	3'199'500 –	3'094'400 –	3'127'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	5'500	5'500	5'500	5'500
301 Besoldungen	5'511'400	5'539'000	5'524'600	5'524'600
303 Arbeitgeberbeiträge	984'600	984'600	984'600	984'600
309 Anderer Personalaufwand	10'200	10'200	10'200	10'200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	69'000	49'000	49'000	49'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	114'300	117'900	129'900	160'100
312 Informatik	109'600	109'600	109'600	109'600
313 Verbrauchsmaterialien	130'000	130'000	144'000	130'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	335'400	265'600	258'600	260'100

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
317 Spesenentschädigungen	312'900	304'800	244'100	245'100
318 Dienstleistungen und Honorare	1'006'900	770'100	736'100	734'100
319 Anderer Sachaufwand	1'209'500	1'209'500	1'204'500	1'204'500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	22'600	25'600	18'600	18'600
340 Ertragsanteile des Bundes	20'000	18'000	18'000	18'000
351 Entschädigungen an Kantone	30'000	20'000	10'000	10'000
360 Staatsbeiträge	516'000	749'500	473'500	571'500
370 Durchlaufende Beiträge	311'000	311'000	311'000	311'000
380 Zuweisung an Sondervermögen	2'026'200	1'838'500	2'110'500	2'011'000
390 Interne Verrechnungen	1'502'100	1'502'100	1'502'100	1'502'100
421 Vermögenserträge aus Guthaben	5'000 –	7'000 –	10'000 –	10'000 –
430 Ersatzabgaben	2'700'000 –	2'700'000 –	2'700'000 –	2'700'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	146'000 –	145'000 –	145'000 –	145'000 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	500 –	15'500 –	500 –	15'500 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1'531'400 –	1'531'400 –	1'531'400 –	1'497'400 –
435 Verkaufserlöse	43'000 –	43'000 –	43'000 –	43'000 –
436 Kostenrückerstattungen	296'400 –	296'400 –	297'400 –	298'400 –
437 Bussen	220'000 –	220'000 –	220'000 –	220'000 –
439 Andere Entgelte	36'200 –	36'200 –	36'200 –	36'200 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	3'100'000 –	3'100'000 –	3'100'000 –	3'100'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	44'000 –	44'000 –	44'000 –	44'000 –
470 Durchlaufende Beiträge	311'000 –	311'000 –	311'000 –	311'000 –
480 Entnahme aus Sondervermögen	2'263'000 –	2'263'000 –	2'263'000 –	2'263'000 –
490 Interne Verrechnungen	48'500 –	48'500 –	48'500 –	48'500 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
8 Gesundheitsdepartement				
Aufwand	1'252'167'400	1'274'334'600	1'408'006'700	1'414'560'000
Ertrag	370'536'100 –	379'750'200 –	387'380'500 –	396'983'300 –
Aufwandüberschuss	881'631'300 –	894'584'400 –	1'020'626'200 –	1'017'576'700 –
800 Generalsekretariat GD				
Aufwand	148'375'800	157'853'100	163'000'600	167'024'400
Ertrag	131'437'000 –	135'233'000 –	139'042'000 –	143'068'000 –
Aufwandüberschuss	16'938'800 –	22'620'100 –	23'958'600 –	23'956'400 –
8000 Generalsekretariat GD				
Aufwand	9'165'100	11'042'500	12'213'300	12'211'100
Ertrag	849'000 –	781'500 –	781'500 –	781'500 –
Aufwandüberschuss	8'316'100 –	10'261'000 –	11'431'800 –	11'429'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	23'500	23'500	23'500	23'500
301 Besoldungen	3'904'800	3'926'800	3'926'800	3'926'800
303 Arbeitgeberbeiträge	717'900	717'900	717'900	717'900
309 Anderer Personalaufwand	35'700	35'700	35'700	35'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	28'400	28'400	28'400	28'400
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	2'500	900	900	900
312 Informatik	312'200	317'200	486'000	481'800
313 Verbrauchsmaterialien	200	200	200	200
317 Spesenentschädigungen	32'000	32'000	32'000	32'000
318 Dienstleistungen und Honorare	281'400	292'400	293'400	294'400
319 Anderer Sachaufwand	38'500	38'500	38'500	38'500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'500	1'500	1'500	1'500
360 Staatsbeiträge	3'297'900	5'138'900	6'139'900	6'140'900
390 Interne Verrechnungen	488'600	488'600	488'600	488'600
431 Gebühren für Amtshandlungen	780'000 –	780'000 –	780'000 –	780'000 –
436 Kostenrückerstattungen	500 –	500 –	500 –	500 –
439 Andere Entgelte	68'500 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
8001 Umsetzung Pflegeinitiative				
Aufwand	11'634'300	15'420'700	15'488'400	15'488'400
Ertrag	3'011'600 –	3'061'600 –	2'961'600 –	2'961'600 –
Aufwandüberschuss	8'622'700 –	12'359'100 –	12'526'800 –	12'526'800 –
318 Dienstleistungen und Honorare	50'000	50'000	50'000	50'000
360 Staatsbeiträge	11'584'300	15'370'700	15'438'400	15'438'400
430 Ersatzabgaben	350'000 –	400'000 –	300'000 –	300'000 –
436 Kostenrückerstattungen	200'000 –	200'000 –	200'000 –	200'000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	2'461'600 –	2'461'600 –	2'461'600 –	2'461'600 –
8002 Pflegefinanzierung				
Aufwand	127'576'400	131'389'900	135'298'900	139'324'900
Ertrag	127'576'400 –	131'389'900 –	135'298'900 –	139'324'900 –
318 Dienstleistungen und Honorare	1'401'400	1'429'900	1'440'900	1'450'900
360 Staatsbeiträge	126'175'000	129'960'000	133'858'000	137'874'000
452 Rückerstattungen der Gemeinden	1'401'400 –	1'429'900 –	1'440'900 –	1'450'900 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	126'175'000 –	129'960'000 –	133'858'000 –	137'874'000 –
803 Kantonsarztamt				
Aufwand	13'695'300	13'673'700	13'674'100	13'504'500
Ertrag	2'315'900 –	2'315'900 –	2'315'900 –	2'145'900 –
Aufwandüberschuss	11'379'400 –	11'357'800 –	11'358'200 –	11'358'600 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
8030 Kantonsarztamt				
Aufwand	11'480'600	11'459'000	11'459'400	11'459'800
Ertrag	101'200 –	101'200 –	101'200 –	101'200 –
Aufwandüberschuss	11'379'400 –	11'357'800 –	11'358'200 –	11'358'600 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20'000	20'000	20'000	20'000
301 Besoldungen	1'492'400	1'456'400	1'456'400	1'456'400
303 Arbeitgeberbeiträge	250'600	264'600	264'600	264'600
309 Anderer Personalaufwand	1'500	1'500	1'500	1'500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'000	2'000	2'000	2'000
312 Informatik	14'300	14'300	14'300	14'300
317 Spesenentschädigungen	51'000	51'000	51'000	51'000
318 Dienstleistungen und Honorare	4'214'200	4'214'200	4'214'200	4'214'200
319 Anderer Sachaufwand	453'500	453'900	454'300	454'700
360 Staatsbeiträge	4'883'400	4'883'400	4'883'400	4'883'400
390 Interne Verrechnungen	97'700	97'700	97'700	97'700
431 Gebühren für Amtshandlungen	30'000 –	30'000 –	30'000 –	30'000 –
436 Kostenrückerstattungen	39'200 –	39'200 –	39'200 –	39'200 –
490 Interne Verrechnungen	32'000 –	32'000 –	32'000 –	32'000 –
8039 Suchtbekämpfungsfonds (SF)				
Aufwand	2'214'700	2'214'700	2'214'700	2'044'700
Ertrag	2'214'700 –	2'214'700 –	2'214'700 –	2'044'700 –
318 Dienstleistungen und Honorare	229'500	229'500	229'500	229'500
360 Staatsbeiträge	1'914'000	1'914'000	1'914'000	1'744'000
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	39'200	39'200	39'200	39'200
390 Interne Verrechnungen	32'000	32'000	32'000	32'000
436 Kostenrückerstattungen	112'700 –	112'700 –	112'700 –	112'700 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	1'500'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –	1'500'000 –
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	270'000 –	270'000 –	270'000 –	270'000 –
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	332'000 –	332'000 –	332'000 –	162'000 –
805 Amt für Gesundheitsvorsorge				
Aufwand	6'523'300	6'533'300	6'543'300	6'553'300
Ertrag	2'388'500 –	2'388'500 –	2'388'500 –	2'388'500 –
Aufwandüberschuss	4'134'800 –	4'144'800 –	4'154'800 –	4'164'800 –
8050 Amt für Gesundheitsvorsorge				
Aufwand	6'523'300	6'533'300	6'543'300	6'553'300
Ertrag	2'388'500 –	2'388'500 –	2'388'500 –	2'388'500 –
Aufwandüberschuss	4'134'800 –	4'144'800 –	4'154'800 –	4'164'800 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1'500	1'500	1'500	1'500
301 Besoldungen	2'316'400	2'316'400	2'316'400	2'316'400
303 Arbeitgeberbeiträge	433'400	433'400	433'400	433'400
309 Anderer Personalaufwand	5'700	5'700	5'700	5'700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	22'000	22'000	22'000	22'000
312 Informatik	10'200	10'200	10'200	10'200
313 Verbrauchsmaterialien	40'000	40'000	40'000	40'000
317 Spesenentschädigungen	45'100	45'100	45'100	45'100
318 Dienstleistungen und Honorare	1'856'900	1'856'900	1'856'900	1'856'900
319 Anderer Sachaufwand	34'500	34'500	34'500	34'500
360 Staatsbeiträge	1'520'000	1'530'000	1'540'000	1'550'000
390 Interne Verrechnungen	237'600	237'600	237'600	237'600
435 Verkaufserlöse	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
436 Kostenrückerstattungen	1'865'100 –	1'865'100 –	1'865'100 –	1'865'100 –
439 Andere Entgelte	437'900 –	437'900 –	437'900 –	437'900 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	75'000 –	75'000 –	75'000 –	75'000 –
490 Interne Verrechnungen	7'500 –	7'500 –	7'500 –	7'500 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
812 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen				
Aufwand	21'835'700	21'721'700	21'536'700	21'567'700
Ertrag	11'608'200 –	11'508'200 –	11'354'200 –	11'354'200 –
Aufwandüberschuss	10'227'500 –	10'213'500 –	10'182'500 –	10'213'500 –
8120 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen				
Aufwand	15'648'500	15'664'500	15'633'500	15'664'500
Ertrag	5'421'000 –	5'451'000 –	5'451'000 –	5'451'000 –
Aufwandüberschuss	10'227'500 –	10'213'500 –	10'182'500 –	10'213'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	6'000	6'000	6'000	6'000
301 Besoldungen	9'433'800	9'433'800	9'433'800	9'433'800
303 Arbeitgeberbeiträge	1'683'000	1'683'000	1'683'000	1'683'000
309 Anderer Personalaufwand	16'100	16'100	16'100	16'100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	50'000	50'000	50'000	50'000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	395'000	395'000	395'000	395'000
312 Informatik	272'800	272'800	272'800	272'800
313 Verbrauchsmaterialien	634'000	634'000	634'000	634'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	306'000	291'000	291'000	291'000
317 Spesenentschädigungen	306'000	306'000	306'000	306'000
318 Dienstleistungen und Honorare	980'500	1'011'500	980'500	1'011'500
319 Anderer Sachaufwand	32'000	32'000	32'000	32'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	30'000	30'000	30'000	30'000
360 Staatsbeiträge	27'000	27'000	27'000	27'000
390 Interne Verrechnungen	1'476'300	1'476'300	1'476'300	1'476'300
431 Gebühren für Amtshandlungen	3'460'000 –	3'460'000 –	3'460'000 –	3'460'000 –
432 Spitaltaxen und Kostgelder	1'120'000 –	1'150'000 –	1'150'000 –	1'150'000 –
436 Kostenrückerstattungen	70'000 –	70'000 –	70'000 –	70'000 –
439 Andere Entgelte	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	310'000 –	310'000 –	310'000 –	310'000 –
490 Interne Verrechnungen	436'000 –	436'000 –	436'000 –	436'000 –
8121 Tiergesundheit				
Aufwand	2'968'600	2'903'600	2'826'600	2'826'600
Ertrag	2'968'600 –	2'903'600 –	2'826'600 –	2'826'600 –
301 Besoldungen	60'400	60'400	60'400	60'400
303 Arbeitgeberbeiträge	2'700	2'700	2'700	2'700
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	50'000	30'000		
313 Verbrauchsmaterialien	95'000	95'000	95'000	95'000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt		5'000	8'000	8'000
317 Spesenentschädigungen	9'000	9'000	9'000	9'000
318 Dienstleistungen und Honorare	1'715'000	1'665'000	1'615'000	1'615'000
319 Anderer Sachaufwand	10'000	10'000	10'000	10'000
360 Staatsbeiträge	1'025'000	1'025'000	1'025'000	1'025'000
390 Interne Verrechnungen	1'500	1'500	1'500	1'500
490 Interne Verrechnungen	2'968'600 –	2'903'600 –	2'826'600 –	2'826'600 –
8129 Tierseuchenkasse (SF)				
Aufwand	3'218'600	3'153'600	3'076'600	3'076'600
Ertrag	3'218'600 –	3'153'600 –	3'076'600 –	3'076'600 –
390 Interne Verrechnungen	3'218'600	3'153'600	3'076'600	3'076'600
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	35'000 –	35'000 –	35'000 –	35'000 –
436 Kostenrückerstattungen	70'000 –	70'000 –	70'000 –	70'000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	1'245'000 –	1'245'000 –	1'245'000 –	1'245'000 –
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	1'088'600 –	1'023'600 –	946'600 –	946'600 –
490 Interne Verrechnungen	780'000 –	780'000 –	780'000 –	780'000 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
830 Amt für Gesundheitsversorgung				
Aufwand	1'061'737'300	1'074'552'800	1'203'252'000	1'205'910'100
Ertrag	222'786'500 –	228'304'600 –	232'279'900 –	238'026'700 –
Aufwandüberschuss	838'950'800 –	846'248'200 –	970'972'100 –	967'883'400 –
8300 Amtsleitung AfGVE				
Aufwand	1'354'300	1'304'300	1'324'300	1'304'300
Ertrag	70'000 –	70'000 –	78'000 –	70'000 –
Aufwandüberschuss	1'284'300 –	1'234'300 –	1'246'300 –	1'234'300 –
301 Besoldungen	932'500	932'500	932'500	932'500
303 Arbeitgeberbeiträge	178'500	178'500	178'500	178'500
309 Anderer Personalaufwand	1'800	1'800	1'800	1'800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5'500	5'500	5'500	5'500
312 Informatik	300	300	300	300
317 Spesenentschädigungen	3'000	3'000	3'000	3'000
318 Dienstleistungen und Honorare	121'600	71'600	91'600	71'600
319 Anderer Sachaufwand	2'500	2'500	2'500	2'500
390 Interne Verrechnungen	108'600	108'600	108'600	108'600
439 Andere Entgelte	70'000 –	70'000 –	70'000 –	70'000 –
451 Rückerstattungen der Kantone			8'000 –	
8301 Individuelle Prämienverbilligung				
Aufwand	344'936'100	353'431'600	419'153'300	429'543'200
Ertrag	220'065'700 –	225'567'300 –	229'517'900 –	235'255'800 –
Aufwandüberschuss	124'870'400 –	127'864'300 –	189'635'400 –	194'287'400 –
318 Dienstleistungen und Honorare	4'328'500	4'318'500	4'358'500	4'378'500
360 Staatsbeiträge	340'607'600	349'113'100	414'794'800	425'164'700
460 Beiträge für eigene Rechnung	220'065'700 –	225'567'300 –	229'517'900 –	235'255'800 –
8303 Innerkantonale Hospitalisation				
Aufwand	510'483'100	511'873'000	81'278'200	82'944'000
Ertrag	1'412'200 –	1'426'300 –	1'440'600 –	1'455'000 –
Aufwandüberschuss	509'070'900 –	510'446'700 –	79'837'600 –	81'489'000 –
360 Staatsbeiträge	509'570'100	511'873'000	81'278'200	82'944'000
390 Interne Verrechnungen	913'000			
452 Rückerstattungen der Gemeinden	1'412'200 –	1'426'300 –	1'440'600 –	1'455'000 –
8304 Ausserkant. Hospitalisation				
Aufwand	191'507'200	193'910'500	2'585'700	2'645'400
Ertrag	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
Aufwandüberschuss	190'507'200 –	192'910'500 –	1'585'700 –	1'645'400 –
360 Staatsbeiträge	191'507'200	193'910'500	2'585'700	2'645'400
451 Rückerstattungen der Kantone	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –	1'000'000 –
8305 Ambulante Versorgung				
Aufwand	11'874'600	12'438'300	12'786'200	13'148'800
Ertrag	238'600 –	241'000 –	243'400 –	245'900 –
Aufwandüberschuss	11'636'000 –	12'197'300 –	12'542'800 –	12'902'900 –
360 Staatsbeiträge	11'874'600	12'438'300	12'786'200	13'148'800
452 Rückerstattungen der Gemeinden	238'600 –	241'000 –	243'400 –	245'900 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
8306 Obligatorische Krankenversicherung				
Aufwand	1'309'700	1'322'800	685'852'000	676'052'100
Ertrag				
Aufwandüberschuss	1'309'700 –	1'322'800 –	685'852'000 –	676'052'100 –
360 Staatsbeiträge	1'309'700	1'322'800	685'852'000	676'052'100
8309 Zentrum für Labormedizin				
Aufwand	272'300	272'300	272'300	272'300
Ertrag				
Aufwandüberschuss	272'300 –	272'300 –	272'300 –	272'300 –
360 Staatsbeiträge	272'300	272'300	272'300	272'300

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
9 Gerichte				
Aufwand	56'955'900	57'035'600	57'328'200	57'371'100
Ertrag	15'924'800 –	15'924'800 –	15'924'800 –	15'924'800 –
Aufwandüberschuss	41'031'100 –	41'110'800 –	41'403'400 –	41'446'300 –
900 Zivil- und Strafrechtspflege				
Aufwand	46'477'100	46'566'600	46'859'200	46'902'100
Ertrag	15'007'700 –	15'007'700 –	15'007'700 –	15'007'700 –
Aufwandüberschuss	31'469'400 –	31'558'900 –	31'851'500 –	31'894'400 –
9001 Kreisgerichte				
Aufwand	30'748'500	30'845'100	30'904'700	30'947'600
Ertrag	11'140'800 –	11'140'800 –	11'140'800 –	11'140'800 –
Aufwandüberschuss	19'607'700 –	19'704'300 –	19'763'900 –	19'806'800 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	275'000	275'000	275'000	275'000
301 Besoldungen	17'454'900	17'537'300	17'587'800	17'624'300
303 Arbeitgeberbeiträge	3'149'800	3'164'000	3'173'100	3'179'500
309 Anderer Personalaufwand	34'900	34'900	34'900	34'900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	217'500	217'500	217'500	217'500
312 Informatik	4'000	4'000	4'000	4'000
317 Spesenentschädigungen	77'000	77'000	77'000	77'000
318 Dienstleistungen und Honorare	6'389'000	6'389'000	6'389'000	6'389'000
319 Anderer Sachaufwand	13'000	13'000	13'000	13'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	265'000	265'000	265'000	265'000
390 Interne Verrechnungen	2'868'400	2'868'400	2'868'400	2'868'400
421 Vermögenserträge aus Guthaben	17'000 –	17'000 –	17'000 –	17'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	6'076'200 –	6'076'200 –	6'076'200 –	6'076'200 –
436 Kostenrückerstattungen	3'474'000 –	3'474'000 –	3'474'000 –	3'474'000 –
439 Andere Entgelte	38'500 –	38'500 –	38'500 –	38'500 –
490 Interne Verrechnungen	1'535'100 –	1'535'100 –	1'535'100 –	1'535'100 –
9002 Kantonsgericht				
Aufwand	11'856'500	11'849'400	12'082'400	12'082'400
Ertrag	3'007'900 –	3'007'900 –	3'007'900 –	3'007'900 –
Aufwandüberschuss	8'848'600 –	8'841'500 –	9'074'500 –	9'074'500 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	200'000	200'000	200'000	200'000
301 Besoldungen	7'621'700	7'621'700	7'621'700	7'621'700
303 Arbeitgeberbeiträge	1'362'700	1'362'600	1'362'600	1'362'600
309 Anderer Personalaufwand	110'600	110'600	110'600	110'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	115'000	115'000	115'000	115'000
312 Informatik	3'900	3'900	3'900	3'900
317 Spesenentschädigungen	11'100	11'100	11'100	11'100
318 Dienstleistungen und Honorare	1'026'000	1'026'000	1'026'000	1'026'000
319 Anderer Sachaufwand	35'000	35'000	35'000	35'000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	130'000	130'000	130'000	130'000
350 Entschädigungen an Bund	272'000	265'000	498'000	498'000
390 Interne Verrechnungen	968'500	968'500	968'500	968'500
421 Vermögenserträge aus Guthaben	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	1'183'000 –	1'183'000 –	1'183'000 –	1'183'000 –
436 Kostenrückerstattungen	450'000 –	450'000 –	450'000 –	450'000 –
437 Bussen	1'000 –	1'000 –	1'000 –	1'000 –
439 Andere Entgelte	4'000 –	4'000 –	4'000 –	4'000 –
490 Interne Verrechnungen	1'367'900 –	1'367'900 –	1'367'900 –	1'367'900 –

Konto	Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
9004 Anklagekammer				
Aufwand	1'057'200	1'057'200	1'057'200	1'057'200
Ertrag	220'000 –	220'000 –	220'000 –	220'000 –
Aufwandüberschuss	837'200 –	837'200 –	837'200 –	837'200 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	216'000	216'000	216'000	216'000
303 Arbeitgeberbeiträge	25'700	25'700	25'700	25'700
317 Spesenentschädigungen	500	500	500	500
319 Anderer Sachaufwand	1'000	1'000	1'000	1'000
390 Interne Verrechnungen	814'000	814'000	814'000	814'000
490 Interne Verrechnungen	220'000 –	220'000 –	220'000 –	220'000 –
9005 Schlichtungsstellen				
Aufwand	2'405'800	2'405'800	2'405'800	2'405'800
Ertrag	400'000 –	400'000 –	400'000 –	400'000 –
Aufwandüberschuss	2'005'800 –	2'005'800 –	2'005'800 –	2'005'800 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1'110'000	1'110'000	1'110'000	1'110'000
301 Besoldungen	125'800	125'800	125'800	125'800
303 Arbeitgeberbeiträge	117'600	117'600	117'600	117'600
309 Anderer Personalaufwand	16'600	16'600	16'600	16'600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	18'000	18'000	18'000	18'000
317 Spesenentschädigungen	67'800	67'800	67'800	67'800
318 Dienstleistungen und Honorare	247'500	247'500	247'500	247'500
352 Entschädigungen an Gemeinden	620'000	620'000	620'000	620'000
390 Interne Verrechnungen	82'500	82'500	82'500	82'500
431 Gebühren für Amtshandlungen	400'000 –	400'000 –	400'000 –	400'000 –
9006 Rechtsaufsicht				
Aufwand	409'100	409'100	409'100	409'100
Ertrag	239'000 –	239'000 –	239'000 –	239'000 –
Aufwandüberschuss	170'100 –	170'100 –	170'100 –	170'100 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	165'000	165'000	165'000	165'000
301 Besoldungen	14'000	14'000	14'000	14'000
303 Arbeitgeberbeiträge	15'100	15'100	15'100	15'100
319 Anderer Sachaufwand	35'000	35'000	35'000	35'000
390 Interne Verrechnungen	180'000	180'000	180'000	180'000
431 Gebühren für Amtshandlungen	236'000 –	236'000 –	236'000 –	236'000 –
437 Bussen	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
905 Verwaltungsrechtspflege				
Aufwand	10'478'800	10'469'000	10'469'000	10'469'000
Ertrag	917'100 –	917'100 –	917'100 –	917'100 –
Aufwandüberschuss	9'561'700 –	9'551'900 –	9'551'900 –	9'551'900 –
9050 Versicherungsgericht				
Aufwand	4'826'000	4'826'000	4'826'000	4'826'000
Ertrag	325'100 –	325'100 –	325'100 –	325'100 –
Aufwandüberschuss	4'500'900 –	4'500'900 –	4'500'900 –	4'500'900 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	5'700	5'700	5'700	5'700
301 Besoldungen	3'365'500	3'365'500	3'365'500	3'365'500
303 Arbeitgeberbeiträge	590'500	590'500	590'500	590'500
309 Anderer Personalaufwand	4'800	4'800	4'800	4'800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	44'800	44'800	44'800	44'800
312 Informatik	2'000	2'000	2'000	2'000
317 Spesenentschädigungen	8'300	8'300	8'300	8'300

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
318	Dienstleistungen und Honorare	395'500	395'500	395'500	395'500
319	Anderer Sachaufwand	7'900	7'900	7'900	7'900
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	2'000	2'000	2'000	2'000
390	Interne Verrechnungen	399'000	399'000	399'000	399'000
431	Gebühren für Amtshandlungen	130'000 –	130'000 –	130'000 –	130'000 –
436	Kostenrückerstattungen	195'000 –	195'000 –	195'000 –	195'000 –
439	Andere Entgelte	100 –	100 –	100 –	100 –
9051 Verwaltungsrekurskommission					
	Aufwand	2'904'200	2'894'400	2'894'400	2'894'400
	Ertrag	287'000 –	287'000 –	287'000 –	287'000 –
	Aufwandüberschuss	2'617'200 –	2'607'400 –	2'607'400 –	2'607'400 –
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	160'000	160'000	160'000	160'000
301	Besoldungen	1'885'100	1'876'900	1'876'900	1'876'900
303	Arbeitgeberbeiträge	332'900	331'300	331'300	331'300
309	Anderer Personalaufwand	2'700	2'700	2'700	2'700
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	24'700	24'700	24'700	24'700
312	Informatik	2'000	2'000	2'000	2'000
317	Spesenentschädigungen	20'500	20'500	20'500	20'500
318	Dienstleistungen und Honorare	145'300	145'300	145'300	145'300
319	Anderer Sachaufwand	7'000	7'000	7'000	7'000
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	15'000	15'000	15'000	15'000
390	Interne Verrechnungen	309'000	309'000	309'000	309'000
431	Gebühren für Amtshandlungen	280'000 –	280'000 –	280'000 –	280'000 –
436	Kostenrückerstattungen	7'000 –	7'000 –	7'000 –	7'000 –
9052 Verwaltungsgericht					
	Aufwand	2'748'600	2'748'600	2'748'600	2'748'600
	Ertrag	305'000 –	305'000 –	305'000 –	305'000 –
	Aufwandüberschuss	2'443'600 –	2'443'600 –	2'443'600 –	2'443'600 –
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	180'000	180'000	180'000	180'000
301	Besoldungen	1'879'900	1'879'900	1'879'900	1'879'900
303	Arbeitgeberbeiträge	342'100	342'100	342'100	342'100
309	Anderer Personalaufwand	3'200	3'200	3'200	3'200
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	35'000	35'000	35'000	35'000
312	Informatik	2'000	2'000	2'000	2'000
317	Spesenentschädigungen	16'000	16'000	16'000	16'000
318	Dienstleistungen und Honorare	30'300	30'300	30'300	30'300
319	Anderer Sachaufwand	11'000	11'000	11'000	11'000
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	7'000	7'000	7'000	7'000
390	Interne Verrechnungen	242'100	242'100	242'100	242'100
431	Gebühren für Amtshandlungen	300'000 –	300'000 –	300'000 –	300'000 –
436	Kostenrückerstattungen	3'000 –	3'000 –	3'000 –	3'000 –
439	Andere Entgelte	2'000 –	2'000 –	2'000 –	2'000 –

Investitionsrechnung

Artengliederung

Investitionsrechnung Artengliederung

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
	Ausgaben	282'012'500	297'436'300	309'789'600	342'735'600
	Einnahmen	50'900'900 –	46'484'700 –	65'970'900 –	69'175'800 –
	Ausgabenüberschuss	231'111'600 –	250'951'600 –	243'818'700 –	273'559'800 –
50	Sachgüter	200'319'000	208'262'000	276'771'000	294'050'000
501	Tiefbauten	58'500'000	68'000'000	69'900'000	80'000'000
502	Wasserbauten			120'000	650'000
503	Hochbauten	112'250'000	103'987'000	177'300'000	183'300'000
506	Technische Einrichtungen	29'569'000	36'275'000	29'451'000	30'100'000
52	Darlehen und Beteiligungen	73'153'500	71'552'300	18'248'000	8'100'000
523	Darlehen und Beteiligungen an eigenen Anstalten	29'516'000	26'485'000	476'000	
524	Darlehen und Beteiligungen an gemischtwirt. Unternehmen	24'263'000	4'247'000	1'262'000	1'990'000
525	Darlehen an private Institutionen	19'064'500	40'510'300	16'200'000	5'800'000
526	Darlehen an private Haushalte	310'000	310'000	310'000	310'000
56	Investitionsbeiträge	8'540'000	17'622'000	14'770'600	40'585'600
560	Investitionsbeiträge	8'540'000	17'622'000	14'770'600	40'585'600
62	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	23'465'500 –	15'634'700 –	17'310'900 –	17'767'800 –
623	Rückzahlungen eigener Anstalten von Darlehen	14'560'600 –	5'487'300 –	5'487'300 –	5'487'300 –
624	Rückzahlungen gemischtwirt. Unternehmen von Darlehen	4'435'200 –	5'489'000 –	5'680'900 –	5'739'800 –
625	Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	3'069'700 –	3'358'400 –	4'892'700 –	5'340'700 –
626	Rückzahlungen privater Haushalte von Darlehen	1'400'000 –	1'300'000 –	1'250'000 –	1'200'000 –
63	Rückerstattungen für Sachgüter	3'909'800 –	7'000'000 –	22'200'000 –	8'000'000 –
631	Kostenrückerstattungen für Tiefbauten	3'909'800 –	4'000'000 –	4'000'000 –	4'000'000 –
633	Kostenrückerstattungen für Hochbauten		3'000'000 –	18'200'000 –	4'000'000 –
66	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	23'525'600 –	23'850'000 –	26'460'000 –	43'408'000 –
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	23'525'600 –	23'850'000 –	26'460'000 –	43'408'000 –

Investitionsrechnung

Objektgliederung

A	Investitionen und Investitionsbeiträge	153	A2	Investitionsbeiträge	159
A0	Hochbauten	153	A22	Bildung	159
A00	Allgemeine Verwaltung	153	A2273	Fachhochschulen	159
A0029	Verwaltungsliegenschaften	153	A2273004	Fachhochschule Ost, Ersatzneubau Studienzentrum Waldau	159
A0029001	Schützengasse 1, St.Gallen, Erwerb und Umbau	153	A23	Kultur, Freizeit, Kirche	160
A0029005	Sicherheits- und Verwaltungszentrum, Neubau	153	A2311	Museen und bildende Kunst	160
A0029007	Neubau Staatsarchiv (Zwischenarchiv)	153	A2311002	Kunstmuseum St.Gallen	160
A0029008	Regierungsgebäude Klosterhof, Erneuerung	153	A2311003	Textilmuseum St.Gallen	160
A0029010	Standortüberprüfung Kantonale Verwaltungsstellen Uznach	154	A2312	Denkmalpflege und Heimatschutz	160
A0029011	Ersatz fossiler Energieträger auf kantonalen Bauten	154	A2312000	Hof zu Wil	160
A0029012	Umrüstung kantonale Hochbauten auf LED-Leuchten	154	A27	Umwelt, Raumordnung	160
A0029013	Untersuchungsamt Uznach, Übergangslösung	154	A2741	Gewässerverbauungen	160
A0029014	Kreisgericht Uznach, Übergangslösung	154	A2741001	Hochwasserschutzprojekt Rhessi	160
A01	Öffentliche Sicherheit	154	A28	Volkswirtschaft	161
A0110	Polizei	154	A2850	Industrie, Gewerbe, Handel	161
A0110006	Kapo Sicherheitspolizei, Ersatzstandort	154	A2850001	Entwicklung Innovationsinfrastruktur – Innovation Hub	161
A0130	Strafvollzug	155	A3	Wasserbau	161
A0130002	Regionalgefängnis Altstätten, Erweiterung	155	A37	Umwelt, Raumordnung	161
A02	Bildung	155	A3741	Gewässerverbauungen	161
A0230	Berufliche Grundbildung	155	A3741000	Wattwil, Thursanierung	161
A0230002	BWZ Toggenburg, Umbau Standort Wattwil	155	A3741001	Bad Ragaz, Rheinaufweitung	161
A0230005	Gewerbl. BWZ St.Gallen, Sanierung und Erweiterung	155	A3741002	Mels, Seez	162
A0230008	BWZ Rapperswil-Jona, Neubau	155	A3741003	Sevelen/Buchs, Dammsanierung	162
A0230009	BWZ Rorschach, Erneuerung/Veränderung	155	B	Strassenbau	163
A0252	Mittelschulen	156	B0	Strassenbau	163
A0252002	KS Sargans, Teilabbruch und Erweiterung	156	B06	Verkehr	163
A0252003	KS Wattwil, Ausbau	156	B0613	Kantonsstrassen	163
A0271	Universitäre Hochschulen	156	B0613000	Kantonsstrassenbau	163
A0271002	Universität St.Gallen, Erstellung Campus Platztor	156	C	Finanzierungen	164
A0271004	Universität St.Gallen, Neubau Lehrraumprovisorium	156	C0	Darlehen	164
A0273	Fachhochschulen	156	C02	Bildung	164
A0273002	HSR Rapperswil, Erneuerung Laborgebäude 2	156	C0220	Sonderschulen	164
A03	Kultur, Freizeit, Kirche	157	C0220000	Darlehen an Sonderschulen	164
A0321	Bibliotheken	157	C0299	Bildung, allgemein	164
A0321000	Bibliothek St.Gallen, gemeinsamer Standort Kanton/Stadt	157	C0299000	Studiendarlehen	164
A04	Gesundheit	157	C04	Gesundheit	164
A0413	Psychiatrische Kliniken	157	C0411	Spitäler	165
A0413007	Psych. Klinik Wil, Einbau Forensikstation (A09)	157	C0411001	Kinderspital St.Gallen	165
A0413012	Psych. Klinik Wil, Umsetzung Arealstrategie	157	C0411002	Spitalverbunde (Kt. St.Gallen)	165
A0413013	Psych. Klinik Pfäfers, Umsetzung Arealstrategie	157	C05	Soziale Sicherheit	165
A1	Technische Einrichtungen	158	C0550	Behinderteneinrichtungen	165
A10	Allgemeine Verwaltung	158	C0550000	Darlehen an Behinderteneinrichtungen	165
A1021	Finanz- und Steuerverwaltung	158	C06	Verkehr	165
A1021004	IT-Steuern SG+	158	C0629	Öffentlicher Verkehr	166
A1021005	Programm Weiterentwicklung ReWe und Finanzmanagement	158	C0629000	Schweiz. Südostbahn	166
A1022	Allgemeine Verwaltung	158	C07	Umwelt, Raumordnung	166
A1022009	Erneuerung Hard- und Software 2027–2031	158	C0791	Entwicklungskonzepte	166
A1022010	Workplace 2024	158	C0791000	NRP-Darlehen	166
A1022011	Nachfolgelösung JURIS-4	159	C08	Volkswirtschaft	166
A1022012	Strategische E-Government- Basisservices (STREBAS)	159	C0812	Strukturverbesserungen	166
A1022013	Identity und Access Management (IAM) SG	159	C0812000	Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft	166
A1022014	Datenmanag. Einwohnende (DME)+ Personenregister (PER)	159			

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
	Ausgaben	282'012'500	297'436'300	309'789'600	342'735'600
	Einnahmen	50'900'900 –	46'484'700 –	65'970'900 –	69'175'800 –
	Ausgabenüberschuss	231'111'600 –	250'951'600 –	243'818'700 –	273'559'800 –
A	Investitionen und Investitionsbeiträge				
	Ausgaben	147'359'000	155'884'000	221'541'600	254'635'600
	Einnahmen	8'200'000 –	10'850'000 –	28'660'000 –	31'408'000 –
	Ausgabenüberschuss	139'159'000 –	145'034'000 –	192'881'600 –	223'227'600 –
A0	Hochbauten				
	Ausgaben	109'250'000	101'987'000	177'200'000	183'300'000
	Einnahmen	8'200'000 –	10'850'000 –	27'660'000 –	13'700'000 –
	Ausgabenüberschuss	101'050'000 –	91'137'000 –	149'540'000 –	169'600'000 –
A00	Allgemeine Verwaltung				
	Ausgaben	20'900'000	28'432'000	33'000'000	68'800'000
	Einnahmen			3'000'000 –	
	Ausgabenüberschuss	20'900'000 –	28'432'000 –	30'000'000 –	68'800'000 –
A0029	Verwaltungsliegenschaften				
	Ausgaben	20'900'000	28'432'000	33'000'000	68'800'000
	Einnahmen			3'000'000 –	
	Ausgabenüberschuss	20'900'000 –	28'432'000 –	30'000'000 –	68'800'000 –
A0029001	Schützengasse 1, St.Gallen, Erwerb und Umbau				
	Ausgaben	1'000'000	3'000'000	8'000'000	5'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'000'000 –	3'000'000 –	8'000'000 –	5'500'000 –
503	Hochbauten	1'000'000	3'000'000	8'000'000	5'500'000
A0029005	Sicherheits- und Verwaltungszentrum, Neubau				
	Ausgaben				25'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss				25'000'000 –
503	Hochbauten				25'000'000
A0029007	Neubau Staatsarchiv (Zwischenarchiv)				
	Ausgaben	6'500'000	10'000'000	10'000'000	9'300'000
	Einnahmen			3'000'000 –	
	Ausgabenüberschuss	6'500'000 –	10'000'000 –	7'000'000 –	9'300'000 –
503	Hochbauten	6'500'000	10'000'000	10'000'000	9'300'000
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			3'000'000 –	
A0029008	Regierungsgebäude Klosterhof, Erneuerung				
	Ausgaben			3'000'000	4'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss			3'000'000 –	4'000'000 –
503	Hochbauten			3'000'000	4'000'000

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
A0029010	Standortüberprüfung Kantonale Verwaltungsstellen Uznach				
	Ausgaben				15'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss				15'000'000 –
503	Hochbauten				15'000'000
A0029011	Ersatz fossiler Energieträger auf kantonalen Bauten				
	Ausgaben	7'000'000	10'000'000	12'000'000	10'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	7'000'000 –	10'000'000 –	12'000'000 –	10'000'000 –
503	Hochbauten	7'000'000	10'000'000	12'000'000	10'000'000
A0029012	Umrüstung kantonale Hochbauten auf LED-Leuchten				
	Ausgaben	3'000'000	2'232'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	3'000'000 –	2'232'000 –		
503	Hochbauten	3'000'000	2'232'000		
A0029013	Untersuchungsamt Uznach, Übergangslösung				
	Ausgaben	1'900'000	1'800'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'900'000 –	1'800'000 –		
503	Hochbauten	1'900'000	1'800'000		
A0029014	Kreisgericht Uznach, Übergangslösung				
	Ausgaben	1'500'000	1'400'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'500'000 –	1'400'000 –		
503	Hochbauten	1'500'000	1'400'000		
A01	Öffentliche Sicherheit				
	Ausgaben	25'000'000	20'500'000	15'000'000	5'000'000
	Einnahmen	6'000'000 –	4'300'000 –	1'460'000 –	1'700'000 –
	Ausgabenüberschuss	19'000'000 –	16'200'000 –	13'540'000 –	3'300'000 –
A0110	Polizei				
	Ausgaben	5'000'000	500'000		
	Einnahmen		300'000 –		
	Ausgabenüberschuss	5'000'000 –	200'000 –		
A0110006	Kapo Sicherheitspolizei, Ersatzstandort				
	Ausgaben	5'000'000	500'000		
	Einnahmen		300'000 –		
	Ausgabenüberschuss	5'000'000 –	200'000 –		
503	Hochbauten	5'000'000	500'000		
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		300'000 –		

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
A0130	Strafvollzug				
	Ausgaben	20'000'000	20'000'000	15'000'000	5'000'000
	Einnahmen	6'000'000 –	4'000'000 –	1'460'000 –	1'700'000 –
	Ausgabenüberschuss	14'000'000 –	16'000'000 –	13'540'000 –	3'300'000 –
A0130002	Regionalgefängnis Altstätten, Erweiterung				
	Ausgaben	20'000'000	20'000'000	15'000'000	5'000'000
	Einnahmen	6'000'000 –	4'000'000 –	1'460'000 –	1'700'000 –
	Ausgabenüberschuss	14'000'000 –	16'000'000 –	13'540'000 –	3'300'000 –
503	Hochbauten	20'000'000	20'000'000	15'000'000	5'000'000
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	6'000'000 –	4'000'000 –	1'460'000 –	1'700'000 –
A02	Bildung				
	Ausgaben	56'850'000	44'400'000	90'000'000	93'500'000
	Einnahmen		2'000'000 –	5'000'000 –	8'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	56'850'000 –	42'400'000 –	85'000'000 –	85'500'000 –
A0230	Berufliche Grundbildung				
	Ausgaben	10'350'000	29'000'000	40'500'000	36'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	10'350'000 –	29'000'000 –	40'500'000 –	36'500'000 –
A0230002	BWZ Toggenburg, Umbau Standort Wattwil				
	Ausgaben	4'000'000	6'000'000	6'000'000	8'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	4'000'000 –	6'000'000 –	6'000'000 –	8'500'000 –
503	Hochbauten	4'000'000	6'000'000	6'000'000	8'500'000
A0230005	Gewerbl. BWZ St.Gallen, Sanierung und Erweiterung				
	Ausgaben	3'500'000	15'000'000	20'000'000	20'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	3'500'000 –	15'000'000 –	20'000'000 –	20'000'000 –
503	Hochbauten	3'500'000	15'000'000	20'000'000	20'000'000
A0230008	BWZ Rapperswil-Jona, Neubau				
	Ausgaben	1'000'000	3'000'000	9'500'000	3'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'000'000 –	3'000'000 –	9'500'000 –	3'000'000 –
503	Hochbauten	1'000'000	3'000'000	9'500'000	3'000'000
A0230009	BWZ Rorschach, Erneuerung/Veränderung				
	Ausgaben	1'850'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'850'000 –	5'000'000 –	5'000'000 –	5'000'000 –
503	Hochbauten	1'850'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
A0252	Mittelschulen				
	Ausgaben	39'000'000			
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	39'000'000 –			
A0252002	KS Sargans, Teilabbruch und Erweiterung				
	Ausgaben	14'000'000			
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	14'000'000 –			
503	Hochbauten	14'000'000			
A0252003	KS Wattwil, Ausbau				
	Ausgaben	25'000'000			
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	25'000'000 –			
503	Hochbauten	25'000'000			
A0271	Universitäre Hochschulen				
	Ausgaben	7'500'000	15'400'000	49'500'000	55'000'000
	Einnahmen		2'000'000 –	5'000'000 –	8'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	7'500'000 –	13'400'000 –	44'500'000 –	47'000'000 –
A0271002	Universität St.Gallen, Erstellung Campus Platztor				
	Ausgaben	5'800'000	7'000'000	38'300'000	48'600'000
	Einnahmen		2'000'000 –	5'000'000 –	8'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	5'800'000 –	5'000'000 –	33'300'000 –	40'600'000 –
503	Hochbauten	5'800'000	7'000'000	38'300'000	48'600'000
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		2'000'000 –	5'000'000 –	8'000'000 –
A0271004	Universität St.Gallen, Neubau Lehrraumprovisorium				
	Ausgaben	1'700'000	8'400'000	11'200'000	6'400'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'700'000 –	8'400'000 –	11'200'000 –	6'400'000 –
503	Hochbauten	1'700'000	8'400'000	11'200'000	6'400'000
A0273	Fachhochschulen				
	Ausgaben				2'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss				2'000'000 –
A0273002	HSR Rapperswil, Erneuerung Laborgebäude 2				
	Ausgaben				2'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss				2'000'000 –
503	Hochbauten				2'000'000

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
A03	Kultur, Freizeit, Kirche				
	Ausgaben		7'000'000	35'200'000	12'000'000
	Einnahmen		3'000'000 –	18'200'000 –	4'000'000 –
	Ausgabenüberschuss		4'000'000 –	17'000'000 –	8'000'000 –
A0321	Bibliotheken				
	Ausgaben		7'000'000	35'200'000	12'000'000
	Einnahmen		3'000'000 –	18'200'000 –	4'000'000 –
	Ausgabenüberschuss		4'000'000 –	17'000'000 –	8'000'000 –
A0321000	Bibliothek St.Gallen, gemeinsamer Standort Kanton/Stadt				
	Ausgaben		7'000'000	35'200'000	12'000'000
	Einnahmen		3'000'000 –	18'200'000 –	4'000'000 –
	Ausgabenüberschuss		4'000'000 –	17'000'000 –	8'000'000 –
503	Hochbauten		7'000'000	35'200'000	12'000'000
633	Kostenrückerstattungen für Hochbauten		3'000'000 –	18'200'000 –	4'000'000 –
A04	Gesundheit				
	Ausgaben	6'500'000	1'655'000	4'000'000	4'000'000
	Einnahmen	2'200'000 –	1'550'000 –		
	Ausgabenüberschuss	4'300'000 –	105'000 –	4'000'000 –	4'000'000 –
A0413	Psychiatrische Kliniken				
	Ausgaben	6'500'000	1'655'000	4'000'000	4'000'000
	Einnahmen	2'200'000 –	1'550'000 –		
	Ausgabenüberschuss	4'300'000 –	105'000 –	4'000'000 –	4'000'000 –
A0413007	Psych. Klinik Wil, Einbau Forensikstation (A09)				
	Ausgaben	6'500'000	1'655'000		
	Einnahmen	2'200'000 –	1'550'000 –		
	Ausgabenüberschuss	4'300'000 –	105'000 –		
503	Hochbauten	6'500'000	1'655'000		
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	2'200'000 –	1'550'000 –		
A0413012	Psych. Klinik Wil, Umsetzung Arealstrategie				
	Ausgaben			3'000'000	3'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss			3'000'000 –	3'000'000 –
503	Hochbauten			3'000'000	3'000'000
A0413013	Psych. Klinik Pfäfers, Umsetzung Arealstrategie				
	Ausgaben			1'000'000	1'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss			1'000'000 –	1'000'000 –
503	Hochbauten			1'000'000	1'000'000

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
A1	Technische Einrichtungen				
	Ausgaben	29'569'000	36'275'000	29'451'000	30'100'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	29'569'000 –	36'275'000 –	29'451'000 –	30'100'000 –
A10	Allgemeine Verwaltung				
	Ausgaben	29'569'000	36'275'000	29'451'000	30'100'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	29'569'000 –	36'275'000 –	29'451'000 –	30'100'000 –
A1021	Finanz- und Steuerverwaltung				
	Ausgaben	14'144'000	19'250'000	16'251'000	12'900'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	14'144'000 –	19'250'000 –	16'251'000 –	12'900'000 –
A1021004	IT-Steuern SG+				
	Ausgaben	11'400'000	12'300'000	12'300'000	12'300'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	11'400'000 –	12'300'000 –	12'300'000 –	12'300'000 –
506	Technische Einrichtungen	11'400'000	12'300'000	12'300'000	12'300'000
A1021005	Programm Weiterentwicklung ReWe und Finanzmanagement				
	Ausgaben	2'744'000	6'950'000	3'951'000	600'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	2'744'000 –	6'950'000 –	3'951'000 –	600'000 –
506	Technische Einrichtungen	2'744'000	6'950'000	3'951'000	600'000
A1022	Allgemeine Verwaltung				
	Ausgaben	15'425'000	17'025'000	13'200'000	17'200'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	15'425'000 –	17'025'000 –	13'200'000 –	17'200'000 –
A1022009	Erneuerung Hard- und Software 2027–2031				
	Ausgaben	2'800'000	2'100'000	2'100'000	2'100'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	2'800'000 –	2'100'000 –	2'100'000 –	2'100'000 –
506	Technische Einrichtungen	2'800'000	2'100'000	2'100'000	2'100'000
A1022010	Workplace 2024				
	Ausgaben	4'000'000			
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	4'000'000 –			
506	Technische Einrichtungen	4'000'000			

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
A1022011	Nachfolgelösung JURIS-4				
	Ausgaben	3'000'000	10'100'000	8'100'000	12'100'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	3'000'000 –	10'100'000 –	8'100'000 –	12'100'000 –
506	Technische Einrichtungen	3'000'000	10'100'000	8'100'000	12'100'000
A1022012	Strategische E-Government-Basisservices (STREBAS)				
	Ausgaben	4'625'000	4'425'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	4'625'000 –	4'425'000 –		
506	Technische Einrichtungen	4'625'000	4'425'000		
A1022013	Identity und Access Management (IAM) SG				
	Ausgaben			3'000'000	3'000'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss			3'000'000 –	3'000'000 –
506	Technische Einrichtungen			3'000'000	3'000'000
A1022014	Datenmanag. Einwohnende (DME)+ Personenregister (PER)				
	Ausgaben	1'000'000	400'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'000'000 –	400'000 –		
506	Technische Einrichtungen	1'000'000	400'000		
A2	Investitionsbeiträge				
	Ausgaben	8'540'000	17'622'000	12'870'600	20'070'600
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	8'540'000 –	17'622'000 –	12'870'600 –	20'070'600 –
A22	Bildung				
	Ausgaben		8'300'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		8'300'000 –		
A2273	Fachhochschulen				
	Ausgaben		8'300'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		8'300'000 –		
A2273004	Fachhochschule Ost, Ersatzneubau Studienzentrum Waldau				
	Ausgaben		8'300'000		
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		8'300'000 –		
560	Investitionsbeiträge		8'300'000		

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
A23	Kultur, Freizeit, Kirche				
	Ausgaben	6'300'000	4'800'000	4'800'000	7'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	6'300'000 –	4'800'000 –	4'800'000 –	7'500'000 –
A2311	Museen und bildende Kunst				
	Ausgaben	4'900'000	4'800'000	4'800'000	7'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	4'900'000 –	4'800'000 –	4'800'000 –	7'500'000 –
A2311002	Kunstmuseum St.Gallen				
	Ausgaben				7'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss				7'500'000 –
560	Investitionsbeiträge				7'500'000
A2311003	Textilmuseum St.Gallen				
	Ausgaben	4'900'000	4'800'000	4'800'000	
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	4'900'000 –	4'800'000 –	4'800'000 –	
560	Investitionsbeiträge	4'900'000	4'800'000	4'800'000	
A2312	Denkmalpflege und Heimatschutz				
	Ausgaben	1'400'000			
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'400'000 –			
A2312000	Hof zu Wil				
	Ausgaben	1'400'000			
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	1'400'000 –			
560	Investitionsbeiträge	1'400'000			
A27	Umwelt, Raumordnung				
	Ausgaben		2'400'000	7'000'000	11'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		2'400'000 –	7'000'000 –	11'500'000 –
A2741	Gewässerverbauungen				
	Ausgaben		2'400'000	7'000'000	11'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		2'400'000 –	7'000'000 –	11'500'000 –
A2741001	Hochwasserschutzprojekt Rhesi				
	Ausgaben		2'400'000	7'000'000	11'500'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss		2'400'000 –	7'000'000 –	11'500'000 –
560	Investitionsbeiträge		2'400'000	7'000'000	11'500'000

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
A28	Volkswirtschaft				
	Ausgaben	2'240'000	2'122'000	1'070'600	1'070'600
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	2'240'000 –	2'122'000 –	1'070'600 –	1'070'600 –
A2850	Industrie, Gewerbe, Handel				
	Ausgaben	2'240'000	2'122'000	1'070'600	1'070'600
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	2'240'000 –	2'122'000 –	1'070'600 –	1'070'600 –
A2850001	Entwicklung Innovationsinfrastruktur – Innovation Hub				
	Ausgaben	2'240'000	2'122'000	1'070'600	1'070'600
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	2'240'000 –	2'122'000 –	1'070'600 –	1'070'600 –
560	Investitionsbeiträge	2'240'000	2'122'000	1'070'600	1'070'600
A3	Wasserbau				
	Ausgaben			2'020'000	21'165'000
	Einnahmen			1'000'000 –	17'708'000 –
	Ausgabenüberschuss			1'020'000 –	3'457'000 –
A37	Umwelt, Raumordnung				
	Ausgaben			2'020'000	21'165'000
	Einnahmen			1'000'000 –	17'708'000 –
	Ausgabenüberschuss			1'020'000 –	3'457'000 –
A3741	Gewässerverbauungen				
	Ausgaben			2'020'000	21'165'000
	Einnahmen			1'000'000 –	17'708'000 –
	Ausgabenüberschuss			1'020'000 –	3'457'000 –
A3741000	Wattwil, Thursanierung				
	Ausgaben			100'000	400'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss			100'000 –	400'000 –
502	Wasserbauten			100'000	400'000
A3741001	Bad Ragaz, Rheinaufweitung				
	Ausgaben			200'000	5'515'000
	Einnahmen				7'808'000 –
	Einnahmenüberschuss				2'293'000
	Ausgabenüberschuss			200'000 –	
560	Investitionsbeiträge			200'000	5'515'000
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung				7'808'000 –

Investitionsrechnung Objektgliederung

Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
A3741002	Mels, Seez				
	Ausgaben			20'000	250'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss			20'000 –	250'000 –
502	Wasserbauten			20'000	250'000
A3741003	Sevelen/Buchs, Dammsanierung				
	Ausgaben			1'700'000	15'000'000
	Einnahmen			1'000'000 –	9'900'000 –
	Ausgabenüberschuss			700'000 –	5'100'000 –
560	Investitionsbeiträge			1'700'000	15'000'000
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			1'000'000 –	9'900'000 –

Investitionsrechnung Objektgliederung

Strassenbau

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
B	Strassenbau				
	Ausgaben	61'500'000	70'000'000	70'000'000	80'000'000
	Einnahmen	19'235'400 –	20'000'000 –	20'000'000 –	20'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	42'264'600 –	50'000'000 –	50'000'000 –	60'000'000 –
B0	Strassenbau				
	Ausgaben	61'500'000	70'000'000	70'000'000	80'000'000
	Einnahmen	19'235'400 –	20'000'000 –	20'000'000 –	20'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	42'264'600 –	50'000'000 –	50'000'000 –	60'000'000 –
B06	Verkehr				
	Ausgaben	61'500'000	70'000'000	70'000'000	80'000'000
	Einnahmen	19'235'400 –	20'000'000 –	20'000'000 –	20'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	42'264'600 –	50'000'000 –	50'000'000 –	60'000'000 –
B0613	Kantonsstrassen				
	Ausgaben	61'500'000	70'000'000	70'000'000	80'000'000
	Einnahmen	19'235'400 –	20'000'000 –	20'000'000 –	20'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	42'264'600 –	50'000'000 –	50'000'000 –	60'000'000 –
B0613000	Kantonsstrassenbau				
	Ausgaben	61'500'000	70'000'000	70'000'000	80'000'000
	Einnahmen	19'235'400 –	20'000'000 –	20'000'000 –	20'000'000 –
	Ausgabenüberschuss	42'264'600 –	50'000'000 –	50'000'000 –	60'000'000 –
501	Tiefbauten	58'500'000	68'000'000	69'900'000	80'000'000
503	Hochbauten	3'000'000	2'000'000	100'000	
631	Kostenrückerstattungen für Tiefbauten	3'909'800 –	4'000'000 –	4'000'000 –	4'000'000 –
660	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	15'325'600 –	16'000'000 –	16'000'000 –	16'000'000 –

Investitionsrechnung Objektgliederung

Finanzierungen

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
C	Finanzierungen				
	Ausgaben	73'153'500	71'552'300	18'248'000	8'100'000
	Einnahmen	23'465'500 –	15'634'700 –	17'310'900 –	17'767'800 –
	Einnahmenüberschuss				9'667'800
	Ausgabenüberschuss	49'688'000 –	55'917'600 –	937'100 –	
C0	Darlehen				
	Ausgaben	73'153'500	71'552'300	18'248'000	8'100'000
	Einnahmen	23'465'500 –	15'634'700 –	17'310'900 –	17'767'800 –
	Einnahmenüberschuss				9'667'800
	Ausgabenüberschuss	49'688'000 –	55'917'600 –	937'100 –	
C02	Bildung				
	Ausgaben	11'774'500	11'320'300	310'000	310'000
	Einnahmen	1'879'400 –	1'964'100 –	2'468'400 –	2'418'400 –
	Einnahmenüberschuss			2'158'400	2'108'400
	Ausgabenüberschuss	9'895'100 –	9'356'200 –		
C0220	Sonderschulen				
	Ausgaben	11'464'500	11'010'300		
	Einnahmen	479'400 –	664'100 –	1'218'400 –	1'218'400 –
	Einnahmenüberschuss			1'218'400	1'218'400
	Ausgabenüberschuss	10'985'100 –	10'346'200 –		
C0220000	Darlehen an Sonderschulen				
	Ausgaben	11'464'500	11'010'300		
	Einnahmen	479'400 –	664'100 –	1'218'400 –	1'218'400 –
	Einnahmenüberschuss			1'218'400	1'218'400
	Ausgabenüberschuss	10'985'100 –	10'346'200 –		
525	Darlehen an private Institutionen	11'464'500	11'010'300		
625	Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	479'400 –	664'100 –	1'218'400 –	1'218'400 –
C0299	Bildung, allgemein				
	Ausgaben	310'000	310'000	310'000	310'000
	Einnahmen	1'400'000 –	1'300'000 –	1'250'000 –	1'200'000 –
	Einnahmenüberschuss	1'090'000	990'000	940'000	890'000
C0299000	Studiendarlehen				
	Ausgaben	310'000	310'000	310'000	310'000
	Einnahmen	1'400'000 –	1'300'000 –	1'250'000 –	1'200'000 –
	Einnahmenüberschuss	1'090'000	990'000	940'000	890'000
526	Darlehen an private Haushalte	310'000	310'000	310'000	310'000
626	Rückzahlungen privater Haushalte von Darlehen	1'400'000 –	1'300'000 –	1'250'000 –	1'200'000 –
C04	Gesundheit				
	Ausgaben	53'754'000	30'707'000	1'713'000	1'965'000
	Einnahmen	18'295'800 –	10'276'300 –	10'468'200 –	10'527'100 –
	Einnahmenüberschuss			8'755'200	8'562'100
	Ausgabenüberschuss	35'458'200 –	20'430'700 –		

Investitionsrechnung Objektgliederung
Finanzierungen

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
C0411	Spitäler				
	Ausgaben	53'754'000	30'707'000	1'713'000	1'965'000
	Einnahmen	18'295'800 –	10'276'300 –	10'468'200 –	10'527'100 –
	Einnahmenüberschuss			8'755'200	8'562'100
	Ausgabenüberschuss	35'458'200 –	20'430'700 –		
C0411001	Kinderspital St.Gallen				
	Ausgaben	24'238'000	4'222'000	1'237'000	1'965'000
	Einnahmen	3'735'200 –	4'789'000 –	4'980'900 –	5'039'800 –
	Einnahmenüberschuss		567'000	3'743'900	3'074'800
	Ausgabenüberschuss	20'502'800 –			
524	Darlehen und Beteiligungen an gemischtwirt. Unternehmen	24'238'000	4'222'000	1'237'000	1'965'000
624	Rückzahlungen gemischtwirt. Unternehmen von Darlehen	3'735'200 –	4'789'000 –	4'980'900 –	5'039'800 –
C0411002	Spitalverbunde (Kt. St.Gallen)				
	Ausgaben	29'516'000	26'485'000	476'000	
	Einnahmen	14'560'600 –	5'487'300 –	5'487'300 –	5'487'300 –
	Einnahmenüberschuss			5'011'300	5'487'300
	Ausgabenüberschuss	14'955'400 –	20'997'700 –		
523	Darlehen und Beteiligungen an eigenen Anstalten	29'516'000	26'485'000	476'000	
623	Rückzahlungen eigener Anstalten von Darlehen	14'560'600 –	5'487'300 –	5'487'300 –	5'487'300 –
C05	Soziale Sicherheit				
	Ausgaben	2'600'000	24'500'000	11'200'000	800'000
	Einnahmen	2'090'300 –	2'194'300 –	3'174'300 –	3'622'300 –
	Einnahmenüberschuss				2'822'300
	Ausgabenüberschuss	509'700 –	22'305'700 –	8'025'700 –	
C0550	Behinderteneinrichtungen				
	Ausgaben	2'600'000	24'500'000	11'200'000	800'000
	Einnahmen	2'090'300 –	2'194'300 –	3'174'300 –	3'622'300 –
	Einnahmenüberschuss				2'822'300
	Ausgabenüberschuss	509'700 –	22'305'700 –	8'025'700 –	
C0550000	Darlehen an Behinderteneinrichtungen				
	Ausgaben	2'600'000	24'500'000	11'200'000	800'000
	Einnahmen	2'090'300 –	2'194'300 –	3'174'300 –	3'622'300 –
	Einnahmenüberschuss				2'822'300
	Ausgabenüberschuss	509'700 –	22'305'700 –	8'025'700 –	
525	Darlehen an private Institutionen	2'600'000	24'500'000	11'200'000	800'000
625	Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	2'090'300 –	2'194'300 –	3'174'300 –	3'622'300 –
C06	Verkehr				
	Ausgaben				
	Einnahmen	700'000 –	700'000 –	700'000 –	700'000 –
	Einnahmenüberschuss	700'000	700'000	700'000	700'000

Investitionsrechnung Objektgliederung

Finanzierungen

Konto		Budget 2026 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2027 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2028 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2029 Fr.
C0629	Öffentlicher Verkehr				
	Ausgaben				
	Einnahmen	700'000 –	700'000 –	700'000 –	700'000 –
	Einnahmenüberschuss	700'000	700'000	700'000	700'000
C0629000	Schweiz. Südostbahn				
	Ausgaben				
	Einnahmen	700'000 –	700'000 –	700'000 –	700'000 –
	Einnahmenüberschuss	700'000	700'000	700'000	700'000
624	Rückzahlungen gemischtwirt. Unternehmen von Darlehen	700'000 –	700'000 –	700'000 –	700'000 –
C07	Umwelt, Raumordnung				
	Ausgaben	5'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
	Einnahmen	500'000 –	500'000 –	500'000 –	500'000 –
	Ausgabenüberschuss	4'500'000 –	4'500'000 –	4'500'000 –	4'500'000 –
C0791	Entwicklungskonzepte				
	Ausgaben	5'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
	Einnahmen	500'000 –	500'000 –	500'000 –	500'000 –
	Ausgabenüberschuss	4'500'000 –	4'500'000 –	4'500'000 –	4'500'000 –
C0791000	NRP-Darlehen				
	Ausgaben	5'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
	Einnahmen	500'000 –	500'000 –	500'000 –	500'000 –
	Ausgabenüberschuss	4'500'000 –	4'500'000 –	4'500'000 –	4'500'000 –
525	Darlehen an private Institutionen	5'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
625	Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	500'000 –	500'000 –	500'000 –	500'000 –
C08	Volkswirtschaft				
	Ausgaben	25'000	25'000	25'000	25'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
C0812	Strukturverbesserungen				
	Ausgaben	25'000	25'000	25'000	25'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
C0812000	Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft				
	Ausgaben	25'000	25'000	25'000	25'000
	Einnahmen				
	Ausgabenüberschuss	25'000 –	25'000 –	25'000 –	25'000 –
524	Darlehen und Beteiligungen an gemischtwirt. Unternehmen	25'000	25'000	25'000	25'000

Beilage
Begründungen und Erläuterungen
Erfolgsrechnung

0 Räte

0100 Kantonsrat

300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen

AFP 2028: Im Jahr 2028 erfolgt die Aufräumsession (Taggelder, Sicherheit, Spesen usw.).

AFP 2029: Ab 2028 wird mit 6 Fraktionen budgetiert (Sitzungen, Taggelder, Spesen usw.).

1 Staatskanzlei

1000 Staatskanzlei

301 Besoldungen

Mutation Scanning-Stellen von der Staatskanzlei zurück an das Bau- und Umweltdepartement nach Abschluss eBau.

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Budget in den Wahljahren 2027/2028 rund Fr. 150'000 erhöht.

312 Informatik

Im Jahr 2027 zusätzliche Entlastung IT-Betriebskosten durch Wegfall Kosten e-Portal und geringere Betriebskosten STREBAS im Jahr 2027.

Entlastungsmassnahme EP 2026, M3 «Senkung IT-Betriebskosten», Betrag (vgl. Botschaft EP 2026).

318 Dienstleistungen und Honorare

Entlastungsmassnahme EP 2026, M4 «Digitalisierung Postzustellung Staatsverwaltung», Betrag (vgl. Botschaft EP 2026).

2 Volkswirtschaftsdepartement

2050 Amt für öffentlichen Verkehr

360 Staatsbeiträge	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
– Laufende Beiträge: Abgeltungen für bestelltes Angebot	+5'636'700	+2'836'700	–1'817'900
– Laufende Beiträge: Abgeltungen für bestelltes Angebot, Entlastungsmassnahme EP 2026, M6 (vgl. Botschaft EP 2026)	–1'684'800	–2'691'400	–1'238'600
– Laufende Beiträge: Tarifverbund	–322'400	–166'700	–150'000
– Investitionsbeitrag an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF)	+1'425'100	+992'100	+978'800
– Investitionsbeiträge für Bushaltestellen	–1'530'000	–1'530'000	0
Total	+3'524'600	–559'300	–2'227'700

Höherer Abgeltungsbedarf durch Angebotsausbauten im Rahmen des 7. öV-Programms 2024–2028 (u. a. grenzüberschreitender Verkehr, Buskonzept Gaster, Buskonzept Areal St.Gallen West–Gossau Ost ASGO) sowie durch die Umsetzung der E-Bus-Strategie und den Wegfall der Treibstoff-zollrückerstattung im regionalen Personenverkehr ab voraussichtlich 2028 (Ortsverkehr bereits ab 2026). Im Rahmen des Entlastungspaketes 2026 sollen die Offerten der Transportunternehmen wegen höherer Ertragserwartungen neu verhandelt werden. Leicht rückläufige Beiträge an den Tarifverbund Ostwind für Grossveranstaltungen. Anhebung der Kantonsbeiträge an den Bahninfrastrukturfonds (BIF) durch den Bund (Indexierung). Schwankender Mittelbedarf bei Projekten zur Verbesserung der Businfrastruktur.

460 Beiträge für eigene Rechnung	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
– Gemeindeanteil an den laufenden Beiträgen.	+2'657'200	+1'335'000	–983'900
– Gemeindeanteil an den laufenden Beiträgen. Entlastungsmassnahme EP 2026, M6 (vgl. Botschaft EP 2026).	–842'400	–1'345'700	–619'300
– Gemeindeanteil an Investitionsbeitrag für Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF). Entlastungsmassnahme EP 2026, M5 (vgl. Botschaft EP 2026).	+1'666'500	+485'300	+478'800
Total	+3'481'300	+474'600	–1'124'400

2100 Kantonsforstamt

360 Staatsbeiträge

Nachträge zu der NFA-Programmvereinbarungen 2025–2028 mit dem BAFU im Bereich Wald, finanziert durch den Bund (vgl. Konto 2100.460).

460 Beiträge für eigene Rechnung

Nachträge zu der NFA-Programmvereinbarungen 2025–2028 mit dem BAFU im Bereich Wald (Finanzierung durch Bund).

2101 Staatswaldungen

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Die Ersatzbeschaffung des Forstspeziialschleppers im Werkhof Goldach wird von 2027 auf 2028 verschoben.

Waldregionen 1–5

	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Waldrat				
– Kanton (100 Prozent)	122'100	122'500	122'500	122'500
Leistungskategorie 1 (Hoheitliche Aufgaben):				
– Kanton (75 Prozent)	4'810'000	4'775'300	4'803'200	4'729'100
– Gemeinden (25 Prozent)	1'603'300	1'591'800	1'601'100	1'576'400
Leistungskategorie 2 (Unterstützungsaufgaben):				
– Gemeinden (35 Prozent)	525'175	527'275	529'445	529'550
– Waldeigentümer (65 Prozent)	975'325	979'225	983'255	983'450
Total der fünf Globalkredite	8'035'900	7'996'100	8'039'500	7'941'000
abzüglich Gemeinde- und Waldeigentümeranteile	–3'103'800	–3'114'500	–3'129'300	–3'129'900
Nettokosten VD Waldregionen total	4'932'100	4'881'600	4'910'200	4'811'100

Waldregion 1	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Waldrat	25'500	25'500	25'500	25'500
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'466'400	1'451'500	1'451'500	1'432'000
LK2 Unterstützungsaufgaben	356'000	355'500	355'500	355'500
Der Globalkredit beträgt	1'847'900	1'832'500	1'832'500	1'813'000

Waldregion 2	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Waldrat	25'000	25'000	25'000	25'000
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'043'300	1'030'300	1'031'600	1'010'800
LK2 Unterstützungsaufgaben	232'800	232'800	232'500	232'800
Der Globalkredit beträgt	1'301'100	1'288'100	1'289'100	1'268'600

Waldregion 3	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Waldrat	19'400	19'400	19'400	19'400
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'524'300	1'511'300	1'526'300	1'506'800
LK2 Unterstützungsaufgaben	278'400	278'400	278'400	278'400
Der Globalkredit beträgt	1'822'100	1'809'100	1'824'100	1'804'600

Waldregion 4	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Waldrat	26'100	26'500	26'500	26'500
LK1 Hoheitliche Aufgaben	934'400	921'400	921'400	901'900
LK2 Unterstützungsaufgaben	198'500	198'400	198'400	198'400
Der Globalkredit beträgt	1'159'000	1'146'300	1'146'300	1'126'800

Waldregion 5	Budget 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Waldrat und zentrale Aufgaben	26'100	26'100	26'100	26'100
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'444'900	1'452'600	1'473'500	1'454'000
LK2 Unterstützungsaufgaben	434'800	441'400	447'900	447'900
Der Globalkredit beträgt	1'905'800	1'920'100	1'947'500	1'928'000

2150 Landwirtschaftsamt

318 Dienstleistungen und Honorare

Die Arbeiten für den Aufbau von Ressourcenprogrammen finden ihren Höhepunkt im Jahre 2026 (Verringerung Ammoniak-Belastung, Reduktion Antibiotika, ...).

360 Staatsbeiträge

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
– Investitionsbeiträge für Strukturverbesserungen. Erhöhung gemäss Strategie Strukturverbesserung 2030+ des Bundes (Kantonsanteil).	+500'000	+500'000	0
– Sonderkredit PFAS, läuft Ende 2028 aus.	0	0	–1'250'000
– Diverse Beiträge. Schwankungen im Bereich Tierhaltung: Erhöhung auf 2027 für die Förderung klimafreundlicher Produktionsmethoden und Rückgang auf 2029 durch Wegfall befristeter Beiträge für die Neuorganisation im Bereich Datenerhebung in landwirtschaftlichen und Hobby-Tierhalterbetrieben.	+405'300	+5'500	–94'600
– Diverse Beiträge. Coaching LQB/Vernetzung, Entlastungsmassnahme EP 2026, M14 (vgl. Botschaft EP 2026).	–40'000	–35'000	0
– Diverse Beiträge. Landw. Datenerhebung und Projekt RBL, Entlastungsmassnahme EP 2026, M14 (vgl. Botschaft EP 2026).	–100'000	0	0
Total	+765'300	+470'500	–1'344'600

2156 Landwirtschaftliches Zentrum SG

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Schwankender Bedarf an Ersatzbeschaffungen, abhängig von der Lebensdauer und dem Kostenniveau für die Instandhaltung/Reparatur.

2400 Amt für Natur, Jagd und Fischerei

319 Anderer Sachaufwand

Nachtrag zum Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL) im Rahmen der Motion 42.20.19 «Neuregelung der Zuständigkeit im Vertragsnaturschutz (GAöL)». Siehe dazu das Kapitel «Gesetzesvorhaben» in der Botschaft zum Aufgaben- und Finanzplan 2027–2029.

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
360 Staatsbeiträge			
– Nachtrag zum Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL) im Rahmen der Motion 42.20.19 «Neuregelung der Zuständigkeit im Vertragsnaturschutz (GAöL)». Siehe dazu das Kapitel «Gesetzesvorhaben» in der Botschaft zum Aufgaben- und Finanzplan 2027–2029.	0	+150'000	0
– Nachtrag zur NFA-Programmvereinbarung 2025–2028 mit dem BAFU im Bereich Naturschutz.	+250'000	0	–250'000
Total	+250'000	+150'000	–250'000

460 Beiträge für eigene Rechnung

Nachtrag zur NFA-Programmvereinbarung 2025–2028 mit dem BAFU im Bereich Naturschutz.

2451 Standortförderung

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
360 Staatsbeiträge			
– Anschubfinanzierung Switzerland Innovation Park Ost	–500'000	–500'000	0
– Unterstützung von NRP-Projekten im Bereich Tourismus. 2028 Beginn der neuen Programmvereinbarung (Durchschnittswert)	0	–400'800	0
– Sonderkredit Sensor Innovation Hub Buchs	–816'000	–194'400	0
– Sonderkredit Standortförderungsprogramm 2023 – 2027	0	–3'000	0
– Beiträge an das Forschungszentrum RhySearch	0	0	–583'400
Total	–1'316'000	–1'098'200	–583'400

460 Beiträge für eigene Rechnung

Anteil des Bundes entsprechend den tieferen Ausgaben im Konto 2451.360.

2455 Arbeitslosenversicherung

Die Planzahlen basieren auf der Annahme von 11'000 Stellensuchenden (2024: 9'505). Da die Kosten für diesen Rechnungsabschnitt vom Bund (SECO) finanziert werden, sind sie für den Kanton kostenneutral. Aus diesem Grund wird auf die Abweichungsbegründung einzelner Konten verzichtet. Jedoch hat der Kanton einen Beitrag an den Bund auszurichten (vgl. Konto 2455.350) als finanzielle Beteiligung an den Kosten für die Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung (Art. 92 Abs. 7bis AVIG) und die arbeitsmarktlichen Massnahmen (Art. 59d AVIG). Der Gesamtbetrag ist mit 0,053 Prozent der beitragspflichtigen AHV-Lohnsumme definiert und wird gemäss der Anzahl kontrollierter Tage der Arbeitslosigkeit auf die Kantone aufgeteilt.

2456 Arbeitslosenkasse

Da die Kosten für diesen Rechnungsabschnitt vom Bund (SECO) finanziert werden, sind sie für den Kanton kostenneutral. Aus diesem Grund wird auf die Abweichungsbegründung einzelner Konten verzichtet.

2458 Tourismusrechnung (SF)

360 Staatsbeiträge

Beiträge an den Tourismusrat des Kantons St.Gallen, je nach Projektaufkommen schwankend.

2459 Arbeitsmarktfonds (SF)

318 Dienstleistungen und Honorare

Unterstützung von Projekten zur beruflichen Integration von Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt («Supported Employment»). Da die Finanzierung/Weiterführung ab 2026 durch das Seco noch nicht gesichert ist, sollen Projekte zumindest einmalig für 2026 aus dem Arbeitsmarktfonds finanziert werden. Die Kosten entfallen entsprechend ab 2027.

482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen

Siehe Begründung im Konto 2459.318.

3 Departement des Innern

3051 Ergänzungsleistungen

318 Dienstleistungen und Honorare

Mehrausgaben aufgrund steigender Fallzahlen und Komplexitätswachstum in der Durchführung sowie der Ablösung des bestehenden elektronischen Archivs und Workflowmanagement ELAR im Rahmen des Projektes ECM/OPUS.

360 Staatsbeiträge

Das Kostenwachstum in den Jahren 2027–2029 ist einerseits auf die demografiebedingt steigenden Fallzahlen (durchschnittliches jährliches Fallzahl-Wachstum von rund 1,3 Prozent), aber auch auf die stetig steigenden Kosten je Fall zurückzuführen. Das totale Kostenwachstum ist in den AFP-Jahren im Bereich IV mit durchschnittlich jährlich 1,1 Prozent tiefer als im Bereich AHV (durchschnittlich jährlich 2,6 Prozent), was primär auf die tieferen Fallzahlen und den flacheren Verlauf der Fallzahlen-Entwicklung zurückzuführen ist. Ergänzend dazu zeigen sich die Auswirkungen der Revision des Behindertengesetzes (Einführung Subjektfinanzierung). Im Weiteren greifen Teile der Entlastungsmassnahme EP 2026, M18, AFP 2027 –1,0 Mio. Franken, AFP 2028 –1,5 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

460 Beiträge für eigene Rechnung

Der Bund beteiligt sich an den Ergänzungsleistungen. Der Beitragssatz wird jedes Jahr neu festgelegt. Die vorliegenden Werte basieren auf dem Beitragssatz aus dem Jahr 2025.

480 Entnahme aus Sondervermögen

Teile der Auswirkungen der Entlastungsmassnahme EP 2026, M18, 650'000 Franken (vgl. Botschaft EP 2026) fallen im 2027 weg.

3200 Amt für Soziales

301 Besoldungen

Mehrausgaben aufgrund der Nachträge zum Behindertengesetz (BehG) (1. Revisionsschritt, Inkrafttreten per 1. Januar 2027): Für die Umsetzung der subjektorientierten Finanzierung ambulante Wohnangebote (200%) und für die Koordination der Umsetzung der Behindertengleichstellungsrechte (50%).

312 Informatik

IT-Kostenanteil AfSO für die eGov IT-Lösung im Zusammenhang mit der Kinderbetreuung (KibG).

318 Dienstleistungen und Honorare

AFP 2027: Im Vergleich zum Budget 2026 fallen verschiedene Positionen weg, z. B. Kinderschutz-Strategie und Projektkosten Integration.

AFP 2028: Im Vergleich zum AFP 2027 u. a. Reduktion von flankierenden Massnahmen im Rahmen der Revision BehG (–Fr. 125'000), keine Durchführung von Aktionstagen Behindertenrechte (–Fr. 70'000) und ein allgemeiner Rückgang bei den Projektkosten im Bereich Integration (–Fr. 935'000).

AFP 2029: Im Vergleich zum AFP 2028 u. a. Reduktion von flankierenden Massnahmen im Rahmen der Revision BehG (–Fr. 125'000) und Abschluss der Studie Weiterentwicklung Wohnen in Institutionen (–Fr. 50'000).

360 Staatsbeiträge

AFP 2027: Zusätzliche Kosten u. a. durch die neue subjektorientierte Finanzierung ambulanter Wohnangebote im Rahmen der Revision Behindertengesetz (BehG) – (Subjektfinanzierung) (+5,2 Mio. Franken), im Bereich Behinderung aufgrund der demografischen Entwicklung und von notwendigen Anpassungen bei den Institutionen und zusätzlicher Sonderfinanzierungen gemäss Art. 7 IFEG (+2,5 Mio. Franken). Aufgrund der Marktentwicklungen verringern sich die Margen und die Verkaufserlöse sind in den Tagesstrukturen mit Lohn stark rückläufig; die abnehmenden Erträge führen zu höheren Tarifen, die durch den Kanton mitfinanziert werden müssen (+0,5 Mio. Franken). Das Wohnen mit Unterstützungsplan geht im Rahmen der Revision BehG (1. Revisionsschritt) in die neuen Angebote des ambulanten Wohnens über (–0,5 Mio. Franken). Begleitetes Wohnen und andere ambulante Leistungen gehen ebenfalls in das neue System über (–0,2 Mio. Franken). Im Weiteren greifen Teile der Entlastungsmassnahmen EP 2026, M19, –1,5 Mio. Franken und M20, –20'000 Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

AFP 2028: Zusätzliche Kosten u. a. durch die neue subjektorientierte Finanzierung ambulanter Wohnangebote im Rahmen der Revision Behindertengesetz (BehG) – Subjektfinanzierung (+1,6 Mio. Franken). Im Bereich Behinderung aufgrund der demografischen Entwicklung und von nötigen Anpassungen bei den Institutionen und zusätzlicher Sonderfinanzierungen gemäss Art. 7 IFEG (+2,5 Mio. Franken). Aufgrund der Marktentwicklungen verringern sich die Margen und die Verkaufserlöse sind in den Tagesstrukturen mit Lohn stark rückläufig. Die abnehmenden Erträge führen zu höheren Tarifen, die durch den Kanton mitfinanziert werden müssen (+0,25 Mio. Franken). Im Weiteren greifen Teile der Entlastungsmassnahmen EP 2026, M19, –0,5 Mio. Franken und M20, –120'000 Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

AFP 2029: Zusätzliche Kosten u. a. durch die neue subjektorientierte Finanzierung ambulanter Wohnangebote im Rahmen der Revision Behindertengesetz (BehG) – Subjektfinanzierung (+3,1 Mio. Franken). Im Bereich Behinderung aufgrund der demografischen Entwicklung und nötiger Anpassungen bei den Institutionen und zusätzlicher Sonderfinanzierungen gemäss Art. 7 IFEG (+2,5 Mio. Franken). Aufgrund der Marktentwicklungen verringern sich die Margen und die Verkaufserlöse sind in den Tagesstrukturen mit Lohn stark rückläufig. Die abnehmenden Erträge führen zu höheren Tarifen, die durch den Kanton mitfinanziert werden müssen (+0,25 Mio. Franken). Im Weiteren greifen Teile der Entlastungsmassnahme EP 2026, M20, –0,5 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

3250 Amt für Kultur

318 Dienstleistungen und Honorare

Mehraufwand u. a. aufgrund der Digitalisierung physischer Akten zum Fundstellenarchiv der Kantonsarchäologie (AFP 2027 +Fr. 128'000, AFP 2028 +Fr. 90'000); Aufwandsminderung durch Teile der Entlastungsmassnahmen EP 2026, M23, AFP 2027 –Fr. 80'000, AFP 2028 –Fr. 43'000 und M25, AFP 2028 –Fr. 220'000 (vgl. Botschaft EP 2026).

360 Staatsbeiträge

AFP 2027: Aufwandsminderung durch Teile der Entlastungsmassnahmen EP 2026, M24, –Fr. 50'000 und M25, –Fr. 700'000 (vgl. Botschaft EP 2026).

AFP 2028: Aufwandsminderung durch Teile der Entlastungsmassnahme EP 2026, M24, –Fr. 250'000 (vgl. Botschaft EP 2026).

3251 Stiftsarchiv

318 Dienstleistungen und Honorare

Minderausgaben im AFP2029 aufgrund des Projektabschlusses «Digitalisierung der Kernbestände» (–Fr. 330'000) und des Wegfalls der Kosten für den Ersatz der Aufbewahrungsbehältnisse Aktenarchivs (–Fr. 12'000).

436 Kostenrückerstattungen

Der Katholischen Konfessionsteil beteiligt sich an den Kosten des Stiftsarchives mit 37,5 Prozent. Minderertrag u. a. durch den Wegfall der anteiligen Rückerstattung für das Projekt «Digitalisierung der Kernbestände» (–Fr. 127'400) (vgl. 3251.318).

3400 Konkursamt

330 Abschreibungen auf Finanzvermögen

Minderaufwand u. a. wegen des Wegfalls einer einmaligen Abschreibung von Gebühren und Auslagen in einem Verfahren, in dem weder aus der Konkursmasse noch aus Kostenvorschüssen der Gläubigerinnen und Gläubiger diese Kosten gedeckt werden können.

3700 Amt für Gemeinden und Bürgerrecht

436 Kostenrückerstattungen

Aufgrund der Neuwahlen (alle 4 Jahre) werden in den Jahren 2028 und 2029 mehr Kurse für GPK und Räte durchgeführt, was zu Mehreinnahmen führt.

4 Bildungsdepartement

4003 Ausbildungsbeihilfen

360 Staatsbeiträge

Mehraufwand infolge des Gesetzesvorhaben Totalrevision Stipendiengesetz: Das Stipendiengesetz wird aktualisiert und dort inhaltlich weiterentwickelt, wo die veränderte Bildungslandschaft und Bildungsfinanzierung dies erfordern. Ein Schwerpunkt liegt auf jenen bildungspolitischen Zielen, die eine Schnittmenge zu sozialpolitischen Zielen des Kantons haben (gleichberechtigter bzw. chancengerechter Zugang aller Bevölkerungsgruppen zur Bildung).

4008 IT-Bildungsoffensive

318 Dienstleistungen und Honorare

Der Aufwand basiert auf einem Sonderkredit für ein mehrjähriges agiles Investitionsprogramm und unterliegt starken jährlichen Schwankungen, welche projektabhängig sind und durch die 7 Projektausschüsse und den Programmausschuss gesteuert werden. Nachdem das Vorhaben seit dem Jahr 2021 in die Phase der Leistungserbringung eingetreten ist, konnten bereits wesentliche Meilensteine erreicht werden. Das modulare Lehrerweiterbildungssystem «aprendo» ist in Betrieb, 9 Modellschulen im Kanton erproben neue digitale Unterrichtskonzepte, an der School of Computer Science der Universität St.Gallen sind Master- und Bachelorlehrgänge aufgebaut, die OST – Ostschweizer Fachhochschule betreibt die Smart Factory und das Interdisciplinary Center of Artificial Intelligence (ICAI), über 4000 Schülerinnen und Schüler konnten im Smartfeld für MINT-Themen begeistert werden die Zahl ist weiter steigend, da zwischenzeitlich die neuen Smartfeld-Standorte Buchs und Rapperswil eröffnet werden konnten. Die Aufzählung ist unvollständig. Jedoch illustriert sie die Breite und den Umfang dieses dynamischen Programms. Das Projekt kann voraussichtlich im Jahr 2028 abgeschlossen werden.

360 Staatsbeiträge

Siehe Begründung zu Konto 4008.318.

4050 Amtsleitung AVS

318 Dienstleistungen und Honorare

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
– Bildungstage	–100'000	+100'000	–100'000
Entlastungsmassnahme EP 2026, M28, (vgl. Botschaft EP 2026). Neue (noch zu bestimmende) Form der Bildungstage, die alle zwei Jahre stattfinden. Reduktion der Kosten auf Fr. 100'000.			
– Schulverwaltungslösung	–230'000	–77'000	0
Minderaufwand für die bisherige Schulverwaltungslösung infolge der etappenweisen Einführung von PUPIL@SG.			
Total	–330'000	+23'000	–100'000

360 Staatsbeiträge

Mehraufwand für die Schulpsychologischen Dienste des Kantons und der Stadt St.Gallen aufgrund der Demografie (Fr. 110'300) sowie der Erhöhung der Beiträge aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung (Fr. 853'300). Da im Jahr 2027 keine Bildungstage stattfinden, entfällt die Kürzung der Staatsbeiträge an die Konvente zu Gunsten der Bildungstage (Fr. 32'100).

4051 Lehrmittelverlag

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Die Akquise von Neukunden auf dem freien Markt führt zu einem höheren Einkaufsvolumen, Mehrertrag im Konto 4051.435.

384 Einlage in Reserven

Der Lehrmittelverlag wird als Profitcenter mit einer Vollkostenrechnung geführt (Volksschulgesetz Art. 22). Daher ist der Gewinn/Verlust auf die nächste Rechnung vorzutragen. Es wird mit einem Gewinn gerechnet.

435 Verkaufserlöse

Siehe Begründung zu Konto 4051.310.

4052 Weiterbildung Schule

318 Dienstleistungen und Honorare

Projekt Lokale Umsetzungsplanung digitale Transformation (LUP-DT): Abschluss der vom Bildungsrat beschlossenen obligatorischen Fremdeinschätzungen an den Schulen (Jahre 2026 bis 2028).

4053 Sonderschulen

360 Staatsbeiträge

2027: Mehraufwand aufgrund des Anstiegs der Schülerzahl (0,5 Mio. Franken), der Erhöhung der durchschnittlichen Kosten je innerkantonalen Platz (2,2 Mio. Franken) und je ausserkantonalem Platz (0,1 Mio. Franken) sowie für die Früherziehung (0,2 Mio. Franken). Mehrkosten für die Pauschale Sondersanierung aufgrund der voraussichtlichen Fertigstellung eines Neubauprojekts (0,4 Mio. Franken).

2028: Mehraufwand aufgrund des Anstiegs der Schülerzahl (0,4 Mio. Franken), der Erhöhung der durchschnittlichen Kosten je innerkantonalen Platz (1,4 Mio. Franken) und je ausserkantonalem Platz (0,1 Mio. Franken) sowie für die Früherziehung (0,2 Mio. Franken). Mehrkosten für die Pauschale Sondersanierung aufgrund des Baustarts von zwei neuen Bauprojekten (0,5 Mio. Franken). Entlastungsmassnahme EP 2026, M27, -1,5 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

2029: Mehraufwand aufgrund des Anstiegs der Schülerzahl (0,6 Mio. Franken), der Erhöhung der durchschnittlichen Kosten je innerkantonalen Platz (1,5 Mio. Franken) und je ausserkantonalem Platz (0,1 Mio. Franken) sowie für die Früherziehung (0,2 Mio. Franken). Mehrkosten für die Pauschale Sondersanierung aufgrund der Realisierung von zwei Bauprojekten (0,2 Mio. Franken). Entlastungsmassnahme EP 2026, M27, -2,2 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

460 Beiträge für eigene Rechnung

Beiträge der Gemeinden für Schülerinnen und Schüler in der obligatorischen Schulzeit: Mehrertrag infolge Anstieg Anzahl St. Galler Sonderschülerinnen und -schüler. Anstieg infolge der Entlastungsmassnahme EP 2026, M27, 2027: 2,2 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026 und Anträge der Finanzkommission vom 13.11.2025).

4150 Amtsleitung ABB

318 Dienstleistungen und Honorare

Minderaufwand da Projekte, wie z. B. die IT-Bildungsoffensive oder die Neuauflage Bericht Strategische Immobilienbedarfsplanung Sek II, auslaufen. Kosten Austragung SwissSkills: Fr. 100'000 im Jahr 2027.

319 Anderer Sachaufwand

Die Stiftung SwissSkills hat entschieden, die nationalen Berufsmeisterschaften im Jahr 2029 in St.Gallen durchzuführen. Beiträge Austragung SwissSkills: 0,4 Mio. Franken im Jahr 2027, 1,0 Mio. Franken im Jahr 2028 und 2,0 Mio. Franken im Jahr 2029. Schweizerisches Dienstleistungszentrum für Berufsbildung, Studien-, Berufs- und Laufbahnberatung, SDBB: Abschluss des Projekts eduatar.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Höhere Bundesbeiträge an die Berufsbildungskosten der Kantone.

4152 Berufliche Grundbildung

360 Staatsbeiträge

Aufgrund der prognostizierten demografischen Entwicklung ist mit einer Zunahme des ausserkantonalen Schulbesuchs und der überbetrieblichen Kurse zu rechnen.

4156 Berufsfachschulen

301 Besoldungen

Mehraufwand aufgrund der prognostizierten demografischen Entwicklung sowie zusätzliche Lektionen infolge geänderten Lektionentafeln gemäss Bildungsverordnungen und zusätzlichen Brückenangeboten. Entlastungsmassnahmen EP 2026, M32, M38, M39, 2027: –1,1 Mio. Franken, 2028: –1,0 Mio. Franken, 2029: –0,4 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

303 Arbeitgeberbeiträge

Siehe Begründung zu Konto 4156.301.

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Zeitlich schwankende bedarfsgerechte Ersatzbeschaffungen von Unterrichtsinformatik unter Berücksichtigung der Wiederbeschaffungszyklen.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal: Unterrichtsräume Grundausrüstung für die anstehende Sanierung Rorschach und Austausch ausgedienter Grundausrüstung Altstätten.

313 Verbrauchsmaterialien

Zunahme der Kosten für Wasser, Energie und Heizung.

434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren

Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen: Infolge der Gesamtsanierung wird es ab 2027 weniger Lernende am Standort Demutstrasse geben. Dies führt zu einem Rückgang des Mensaumsatzes.

435 Verkaufserlöse

2027: Entlastungsmassnahme EP 2026, M40, –0,6 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

451 Rückerstattungen der Kantone

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird mit einer grösseren Anzahl ausserkantonaler Lernenden gerechnet.

484 Entnahme aus Reserven

Tiefere Reservebezüge im Bereich der Höheren Berufsbildung und Weiterbildung im Zusammenhang mit der Massnahme A16 aus dem Entlastungspaket H2022plus.

2027: Entlastungsmassnahme EP 2026, M41, 1,0 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

4205 Mittelschulen

301 Besoldungen

Ohne Umsetzung der Entlastungsmassnahmen würden die Klassenzahlen aufgrund der demografischen Entwicklung und der zunehmenden Nachfrage nach den Ausbildungsgängen der Mittelschulen (Gymnasium, FMS, WMS, IMS) von 234 auf rund 245 Klassen ansteigen. Mit der Umsetzung der Massnahmen des EP 2026 werden die Klassenzahlen kurzfristig aufgrund der Demografie leicht ansteigen. Entlastungsmassnahmen EP 2026, M29, M32, M34, M35, M38, M39, 2027: –1,3 Mio. Franken, 2028: –1,0 Mio. Franken, 2029: –2,1 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen

Wegfall der einmaligen Kosten für Anschaffungen nach dem Bezug der Neubauten in Sargans und Wattwil sowie für die Ersatz-Anschaffungen von Unterrichtsinformatik an der Kantonsschule am Brühl. 2027: Entlastungsmassnahme EP 2026, M30, –0,13 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Kantonsschule Sargans: Minderaufwand nach der Inbetriebnahme des Neubaus.

313 Verbrauchsmaterialien

Kantonsschule Wattwil: Erstes volles Betriebsjahr beider Schulliegenschaften und der neuen Campus-Mensa nach dem Bezug des Neubaus. Mehrertrag der Mensa in der Kontengruppe 4205.434.

351 Entschädigungen an Kantone

Entlastungsmassnahme EP 2026, M29 (vgl. Botschaft EP 2026).

360 Staatsbeiträge

2027: Entlastungsmassnahmen EP 2026, M30, M33, 0,15 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren

2027: Entlastungsmassnahme EP 2026, M36, –0,25 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren

Siehe Begründung zu Konto 4205.313.

4230 Amtsleitung AHS**318 Dienstleistungen und Honorare**

Kosten für das Projekt «Revision Gesetz über die Pädagogische Hochschule St.Gallen» sowie weitere externe Unterstützung in Projekten.

4231 Universitäre Hochschulen**360 Staatsbeiträge**

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School), Staatsbeitrag netto (gerundet). Vierjähriger Leistungsauftrag für die Jahre 2023 bis 2026. Neuer vierjähriger Leistungsauftrag ab dem Jahr 2027 (provisorische Werte, Diskussion und Beschluss erfolgt im Jahr 2026). Ab dem Jahr 2027 ist mit steigenden CH-Kostenindikatoren (20,1 Mio. Franken) und Studierendenzahlen (3,9 Mio. Franken) zu rechnen. Gleichzeitig werden höhere Einnahmen erwartet (–4,0 Mio. Franken). Zusätzlich entstehen Mehrkosten durch höheren Mietaufwand (2,9 Mio. Franken), den Wegfall der ITBO (2,8 Mio. Franken) sowie die Nicht-Berücksichtigung der bisherigen pauschalen Kürzung im Leistungsauftrag (4,2 Mio. Franken). Minderaufwand aufgrund des Verzichts auf Strategiemittel (–2,5 Mio. Franken).	+27'401'700	+3'135'000	+2'904'000
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School), Weiterleitung der Bundesbeiträge Siehe auch Konto 4231.460.	+120'000	+200'000	+200'000
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School), Weiterleitung der IUV-Beiträge Siehe auch Konto 4231.460.	+1'240'000	+1'800'000	+1'400'000
– Entlastungsmassnahme EP 2026, M42 (vgl. Botschaft EP 2026).	–1'615'000	–535'000	–104'000
– Studierende an ausserkantonalen Universitäten Mehrausgaben aufgrund teuerungsangepasster IUV-Tarife und aufgrund moderatem Studierendenwachstum.	+1'100'000	+1'700'000	+700'000
– Private Institutionen; Universitäre Hochschulen (SWITCH).	+5'000	+4'000	+5'000
Total	+28'251'700	+6'304'000	+5'105'000

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
460 Beiträge für eigene Rechnung			
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School); Weiterleitung der Bundesbeiträge.	+120'000	+200'000	+200'000
– Universität St.Gallen (inkl. Medical School); Weiterleitung der IUV-Beiträge.	+1'240'000	+1'800'000	+1'400'000
Total	+1'360'000	+2'000'000	+1'600'000

4232 Fachhochschulen

360 Staatsbeiträge

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
– Ost – Ostschweizer Fachhochschule (OST) Vierjähriger Leistungsauftrag für die Jahre 2023 bis 2026. Neuer vierjähriger Leistungsauftrag ab dem Jahr 2027 (provisorische Werte, Diskussion und Beschluss erfolgt im Jahr 2026). Ab dem Jahr 2027 ist mit steigenden CH-Kostenindikatoren (5,7 Mio. Franken) zu rechnen. Gleichzeitig werden die Studierendenzahlen unter der bisherigen Planung liegen (–9,9 Mio. Franken). Zudem sind aufgrund von Marktanteilsverlusten geringere Bundesbeiträge zu erwarten (5,4 Mio. Franken). Zudem sind tiefere FHV-Einnahmen (2,7 Mio. Franken) sowie geringere Einnahmen in Lehre und weiteren Leistungsbereichen (3,1 Mio. Franken) zu erwarten, insbesondere durch den Wegfall der ITBO. Weitere Mehrkosten entstehen durch die Nicht-Berücksichtigung der bisherigen pauschalen Kürzung im Leistungsauftrag (3,7 Mio. Franken). Geplante Reduktion (–0,8 Mio. Franken) sowie Verzicht auf Strategiemittel (–1,5 Mio. Franken).	+8'443'800	+524'000	+500'000
– OST, Entlastungsmassnahme EP 2026, M44 (vgl. Botschaft EP 2026).	–4'537'000	–3'024'000	0
– Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) Vierjähriger Leistungsauftrag für die Jahre 2023 bis 2026. Neuer vierjähriger Leistungsauftrag ab dem Jahr 2027 (provisorische Werte, Diskussion und Beschluss erfolgt im Jahr 2026). Ab dem Jahr 2027 ist mit steigenden CH-Kostenindikatoren (1,6 Mio. Franken) und Studierendenzahlen (1,9 Mio. Franken) zu rechnen. Geplante Reduktion (–3 Mio. Franken) sowie Verzicht auf Strategiemittel (–1,9 Mio. Franken) und tiefere lehrbezogene Einnahmen und Gebühren (0,5 Mio. Franken). Erhöhung der weiteren Leistungsbereiche (0,9 Mio. Franken) sowie Nicht-Berücksichtigung der pauschalen Kürzung im Leistungsauftrag (2,3 Mio. Franken).	+2'314'000	+750'000	+100'000
– PHSG, Entlastungsmassnahme EP 2026, M43 (vgl. Botschaft EP 2026).	–3'200'000	–950'000	0
– Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) Konkordatsbeitrag an die HfH (einschliesslich Kosten für die jährliche Durchführung des Studiengangs Heilpädagogik in Rorschach).	+49'000	–14'000	+37'000

– Private Hochschulen Gemäss dem Gesetz über die privaten Hochschulen und den Titelschutz kann die Regierung privaten, bewilligten Hochschulen Beiträge ausrichten. Für die Hochschule für Logopädie Ostschweiz (HLO; ehemals SHLR) ist eine entsprechende Leistungsvereinbarung vorgesehen. Im Gegenzug entfallen die bisherigen FHV-Beiträge des Kantons St.Gallen an die HLO. Der Start des Master-Studiengangs Logopädie ist auf Herbst 2026 geplant.	+110'000	+30'000	+30'000
– Ausserkantonale Fachhochschulen Mehraufwand aufgrund leicht steigender Studierendenzahlen und teuerungsangepassten FHV-Tarifen. Das Wachstum wird infolge der Einführung von neuen Studienangeboten an der OST sowie der künftigen Leistungsvereinbarung mit der HLO gebremst.	+1'000'000	+1'400'000	+1'100'000
– Private Institutionen; Fachhochschulen (SWITCH).	+3'000	+3'000	+3'000
Total	+4'182'800	–1'281'000	+1'770'000

5 Finanzdepartement

5000 Generalsekretariat FD

312 Informatik

Ab 2027 wird das Tool für das IT-Vertragsmanagement durch eine neue Lösung abgelöst, in welcher neu alle Verträge im Kanton bewirtschaftet werden sollen. Es ist mit entsprechenden Betriebskosten zu rechnen (Fr. 45'000).

Die Weiterentwicklung eines dezentralen Beschaffungsmanagements für jedes Departement soll über ein noch zu bestimmendes eProcurement-System erfolgen, basierend auf dem Pilotprojekt der KAPO-Logistik. Dieses soll 2027 in Betrieb genommen werden, was entsprechende Betriebskosten zur Folge hat (Fr. 70'000).

319 Anderer Sachaufwand

In ungeraden Jahren findet der Pensioniertenanlass im Finanzdepartement statt (Fr. 10'000). Der Finanzierungsbeitrag für die Agenda 2024–2027 an die Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) steigt ab dem Jahr 2027 für den Kanton St.Gallen um Fr. 462'100.

5050 Personalamt

301 Besoldungen

Entlastungsmassnahme EP 2026, M47, (vgl. Botschaft EP 2026). Ab 2027 Insourcing Personal im Bereich Beratung und Teamentwicklung. Aufbau von zwei Stellen, dafür Reduktion in den Kostenarten 317 und 318. Netto-Entlastung aus dieser Massnahme im Umfang von –Fr. 100'000.

Wegfall der im Zusammenhang mit dem «HR-Geschäftsmodell» befristet aufgebauten Stellen im Jahr 2029 im Umfang von Fr. 342'600.

312 Informatik

Für das Budget 2026 wurden die Betriebskosten für das per 1. Januar 2025 abgelöste SAP HR-System im Umfang von Fr. 161'900 weiterhin budgetiert und zwar für den Fall, dass der Doppelbetrieb um ein weiteres Jahr verlängert werden müsste. Ab 2027 fallen diese Kosten definitiv weg.

317 Spesenentschädigungen

Entlastungsmassnahme EP 2026, M47, Reduktion Spesen durch Insourcing von Leistungen, –Fr. 100'000 (vgl. Botschaft EP 2026).

318 Dienstleistungen und Honorare

Entlastungsmassnahme EP 2026, M47, Reduktion Honorare durch Insourcing von Leistungen, –Fr. 320'000 (vgl. Botschaft EP 2026).

5051 Amt für Finanzdienstleistungen

301 Besoldungen

Der Niveaueffekt für die befristeten Entlastungsressourcen aus dem Sonderkredit «Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement» erhöht sich im Jahr 2027 wie geplant um rund Fr. 300'000.

5052 Versicherungs- und Riskmanagement (VRM)

319 Anderer Sachaufwand

Der Sachaufwand bezieht sich auf die Schadenzahlungen in den Planungsperioden und variiert mit der Summe der abgeschlossenen Fälle (vor allem Medizinalhaftpflichtfälle).

434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren

Entlastungsmassnahme EP 2026, M46, Reduktion der internen Quotenprämie, Fr. 692'250 (vgl. Botschaft EP 2026).

481 Entnahme aus Rückstellungen

In der Budget- und Planperiode wird mit der Auszahlung unterschiedlich hoher Medizinalhaftpflichtfälle gerechnet.

Entlastungsmassnahme EP 2026, M46, Reduktion der internen Quotenprämie, –Fr. 692'250 (vgl. Botschaft EP 2026, siehe auch Konto 434).

5054 Dienst für Informatikplanung

312 Informatik

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
– Der Betrieb KI ist ein neuer strategischer eGov-Service, der 2027 eingeführt wird.	+400'000	0	0
– Der Betriebsaufwand beim Security Monitoring nimmt mit der laufenden Anbindung von Datenlogquellen zu.	+100'000	+90'000	0
– Auch 2027 ist noch mit steigendem Supportaufwand für die Einführung der Phase 2 des neuen M365-Dienstes MS Power Plattform zu rechnen.	+91'000	0	0
– Durch die externe Unterstützung für die Modellierung der IT-Architektur erhöhen sich ab 2027 die Supportkosten.	+90'000	0	0
– 2027 wird mit steigenden Benutzenden-Zahlen für M365-Apps gerechnet. Ab 2028 können durch die Ablösung des Serviceportals Kosten eingespart werden.	+80'000	–200'000	0
– Durch zusätzliche Module im ITSM-Tool z. B. für Pupil, das Migrationsamt etc. erhöhen sich die Software- und Betriebskosten. Es ist auch eine Ausweitung der Mitarbeitenden-Lizenzen zu externen Providern und Gemeinden geplant. Aufgrund der Ausweitung der Services inkl. STREBAS ist auch mit betrieblich notwendigen Weiterentwicklungen zu rechnen.	+80'000	+70'000	+90'000
– Steigende Benutzenden-Zahlen und zusätzliche Services benötigen mehr Supportleistungen und erhöhen die Betriebskosten von M365.	+60'000	+60'000	+50'000
– 2027 sind im Bereich Enterprise Content Management (ECM) geringere betrieblich notwendige Wartungsaufwände nötig. 2028 erhöhen sich diese Wartungsaufwände wieder und sinken erneut 2029.	–105'500	+147'500	–205'200
– Entlastungsmassnahme EP 2026, M49, Vergünstigung KOMSG, Reduktion Poolmittel, «once only», 2027: –Fr. 1'085'000, 2028: –Fr. 900'000, 2029: –Fr. 480'000 (vgl. Botschaft EP 2026).	0	+805'000	+450'000

– Die Inbetriebnahme des strategischen eGov-Services Objektwesen hat sich um zwei Jahre nach hinten verschoben. 2028 fallen erstmals Betriebskosten an und erhöhen sich durch den laufenden Ausbau.	0	+412'500	+375'000
– 2028 wird der Betrieb des strategischen eGov-Services Middleware eingeführt.	0	+225'000	0
– 2029 wird der Betrieb des strategischen eGov-Services IAM SG eingeführt.	0	0	+225'000
– Verschiedene kleinere Positionen.	+109'500	0	0
Total	+905'000	+1'610'000	+984'800

5055 Finanzkontrolle

301 Besoldungen

Reduktion Personalbestand gemäss Entlastungsmassnahme EP 2026, M54, 2026 und 2027 insgesamt (Besoldungen und Arbeitgeberbeiträge) –Fr. 60'000, ab 2028 –Fr. 180'000 (vgl. Botschaft EP 2026). Entlastung der Arbeitgeberbeiträge siehe 303.

5100 Amtsleitung KStA

301 Besoldungen

Die Veränderungen ergeben sich aus dem befristeten Niveaueffekt für den Sonderkredit IT-Steuer SG+.

436 Kostenrückerstattungen

Entlastungsmassnahme EP 2026, M50, Umtriebsentschädigung bei Betreibung von Bussen, –Fr. 200'000 (vgl. Botschaft EP 2026).

452 Rückerstattungen der Gemeinden

Entlastungsmassnahme EP 2026, M52, Einführung eines kantonalen Anteils an der Bezugsprovision der Kirchensteuern, –Fr. 1'850'000 (vgl. Botschaft EP 2026).

5105 Kantonale Steuern

318 Dienstleistungen und Honorare

Die Bezugsprovisionen der Quellensteuer widerspiegeln die Entwicklung des Quellensteuerertrages. Die Bezugsprovision beträgt 1 Prozent des Steuerbetrags.
Entlastungsmassnahme EP 2026, M50, Bst. c), Bezugsprovision Quellensteuern bei NOV-Fällen, –Fr. 330'000 (vgl. Botschaft EP 2026).

330 Abschreibungen auf Finanzvermögen

Entlastungsmassnahme EP 2026, M50, Bst. g), Einführung Pfandrecht bei Liegenschaften im Geschäftsvermögen, –Fr. 250'000 (vgl. Botschaft EP 2026).

340 Ertragsanteile des Bundes

Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Die Veränderungen ergeben sich aufgrund der Zunahme in der jeweiligen Steuerart.

341 Ertragsanteile der Kantone

Die Ertragsanteile der Kantone ergeben sich aus den Quellensteuern aufgrund interkantonalen Verrechnungen. Die Veränderungen ergeben sich aufgrund der Zunahme in der jeweiligen Steuerart.

342 Ertragsanteile der Gemeinden

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
– aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+4'600'000	+9'500'000	+10'000'000
– aus Quellensteuern	+4'600'000	+4'700'000	+4'800'000
– aus Grundstückgewinnsteuern	0	0	0
Total	+9'200'000	+14'200'000	+14'800'000

Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Die Veränderungen ergeben sich aufgrund der Zunahme in der jeweiligen Steuerart.

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
344 Ertragsanteile Dritter			
– aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+900'000	+1'600'000	+1'700'000
– aus Quellensteuern	+200'000	+200'000	+400'000
Total	+1'100'000	+1'800'000	+2'100'000

Die Veränderungen ergeben sich aufgrund der Zunahme in der jeweiligen Steuerart.

400 Einkommens- und Vermögenssteuern

Aufgrund der mutmasslichen Rechnung 2025 sowie der angenommenen Einkommens- und Vermögensveränderungen wird für den Finanzplan 2027 mit einer positiven Entwicklung gerechnet. Der Einkommenszuwachs beträgt gegenüber dem Budget 2026 2,75 Prozent und der Vermögenszuwachs 5,0 Prozent. Für den Finanzplan 2028 und den Finanzplan 2029 wird ebenfalls mit einem Einkommenszuwachs von je 2,75 Prozent und einem Vermögenszuwachs von je 5,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

Entlastungsmassnahme EP 2026, M51, Erhöhung Selbstbehalt Krankheits- und Unfallkosten, –11,5 Mio. Fr. (vgl. Botschaft EP 2026).

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
401 Gewinn- und Kapitalsteuern			
– Sollbetrag Kantonssteuern	+3'800'000	+7'700'000	+8'000'000
– Steuerzuschlag Kantonssteuern	+6'700'000	+13'700'000	+14'400'000
Total	+10'500'000	+21'400'000	+22'400'000

Aufgrund der mutmasslichen Rechnung 2025 sowie der erwarteten Entwicklung wird für den Finanzplan 2027 wieder mit einem Gewinnzuwachs von 2,5 Prozent gerechnet. Für den Finanzplan 2028 und den Finanzplan 2029 wird mit einem höheren Gewinnzuwachs von je 5,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

402 Quellensteuern

Beim Quellensteuer-Ertrag auf Erwerbseinkünften von natürlichen Personen mit steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz wird gemäss mutmasslicher Rechnung 2025 für den Finanzplan 2027 mit einer Erhöhung gegenüber dem Budget 2025 von 2,75 Prozent gerechnet. Für den Finanzplan 2028 und 2029 wird ebenfalls mit einer Erhöhung von je 2,75 Prozent gerechnet.

5106 Bundessteuern

440 Anteile an Bundeseinnahmen

Die zu erwartenden Anteile an der direkten Bundessteuer basieren auf kantonsinternen Berechnungen sowie bezüglich Zuwachsprognosen auf den Schätzungen der Eidg. Steuerverwaltung.

5500 Vermögenserträge

422 Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens

Reduzierte Bestände aus Darlehen und langfristigen Festgeldanlagen und gesunkene Zinssätze führen zu tieferen Zinserträgen.

425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens

Bis 2028: Höherer Darlehensbestand insbesondere gegenüber der HOCH Health Ostschweiz AG sowie gegenüber dem Ostschweizer Kinderspital und damit höhere Zinserträge aus Darlehen im Verwaltungsvermögen.

Ab 2029: Es wird mit einem tieferen Zinssatz auf den Darlehen des Ostschweizer Kinderspital gerechnet.

426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Jährliche Erhöhung der eingeplanten Dividenden der SAK. Es sind weiterhin keine Gewinnausschüttungen des Spitalverbundes, der Psychiatrie St.Gallen und des Zentrums für Labormedizin eingeplant (inkl. Massnahme M67 aus EP 2026). Ab dem Jahr 2028 wird neu mit einer Dividendenausschüttung der Abraxas in der Höhe von Fr. 420'000 gerechnet.

5501 Passivzinsen**322 Zins auf mittel- und langfristigen Schulden**

Im Juli 2028 wird eine Anleihe des Kantons St.Gallen zur Rückzahlung fällig. Gemäss aktueller Zinsprognose kann die Refinanzierung zu leicht günstigeren Konditionen erfolgen, entsprechend reduziert sich der Zinsaufwand auf langfristigen Schulden ab dem Jahr 2028.

5505 Abschreibungen**331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen**

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
Strassen			
– Kantonsstrassen	+7'735'400	0	+10'000'000
Hochbauten			
– 5-jährige Tilgungsfrist			
– 2022–2026 Erstellung Photovoltaik-Anlagen	–668'000	0	0
– 2023–2027 Psych. Klinik Wil, Provisorium Pflegeheim Eggfeld A02/A03	0	–1'620'000	0
– 2027–2031 Untersuchungsamt Uznach, Übergangslösung bis Bezug Kant. Verwaltungsstellen Uznach	+840'000	0	0
– 2027–2031 Kreisgericht See-Gaster, Übergangslösung bis Bezug Kant. Verwaltungsstellen Uznach	+680'000	0	0
– 10-jährige Tilgungsfrist			
– 2018–2027 Polizeiposten Wil, Umbau und Erweiterung der Liegenschaft Bronschhoferstrasse 69, Wil	–23'600	–741'600	0
– 2020–2029 Theater St.Gallen, Erneuerung und Umbau	0	0	+200
– 2020–2029 Psych. Klinik Wil, Haus A09 Neubau Forensikstation	0	0	+100
– 2029–2038 Verwaltungsgebäude Schützengasse 1, Erwerb und Umbau	0	0	+2'722'000
– 2029–2038 Universität St.Gallen, Neubau Lehrraum-Provisorium	0	0	+2'800'000
– 2025–2038 BZR Rorschach, Erneuerung und Veränderung Schulhaus	0	0	+1'985'000
– 2027–2035 Abbau aufgestauter baulicher Unterhalt	+2'000'000	+2'000'000	+2'000'000
Technische Einrichtungen			
– 5-jährige Tilgungsfrist			
– 2022–2026 Erneuerung Hard- und Software APZ 2022–2024	–2'060'000	0	0
– 2027–2031 Erneuerung Hard- und Software APZ 2027–2031	+2'000'000	0	0
– 2028–2032 Core Services – Identity und Access Management (IAM) SG	0	+1'200'000	0

– 10-jährige Tilgungsfrist			
– 2027–2036 Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement	+1'500'000	0	0
– 2029–2038 Nachfolge von JURIS-4 für Staatsanwaltschaft, Gerichte, Amt für Justizvollzug und weitere	0	0	+4'250'000
– 2029–2038 Gesamtlösung für alle Steuerapplikationen (IT-Steuern SG+)	0	0	+7'390'000
Investitionsbeiträge			
– 5-jährige Tilgungsfrist			
– 2023–2027 OST, Ersatzneubau Studienzentrum Waldau	0	–1'660'000	0
– 10-jährige Tilgungsfrist			
– 2017–2026 Geriatriische Klinik St.Gallen, Erneuerung	–913'000	0	0
– 2020–2029 Überdeckung Stadtautobahn St.Gallen (Erweiterung Olma Messen)	0	0	–271'600
– 2026–2035 Switzerland Innovationspark Ost, Sensor Innovation Hub, Buchs	0	0	0
Sofortabschreibungen			
– Hochwasserschutzprojekt RHESI	+2'400'000	+4'600'000	+4'500'000
Total	+13'490'800	+3'778'400	+35'375'700

5509 Verschiedene Aufwendungen und Erträge

301 Besoldungen

Entlastungsmassnahme EP 2026, M49, Bst. c, Insourcing Projektleistungen, –Fr. 500'000 inkl. Sozialleistungen (vgl. Botschaft EP 2026). Siehe auch Kontengruppe 312.

Ab 2029 Reduktion befristeter Niveaueffekt Personalkosten aus dem Sonderkredit Weiterentwicklung Rechnungswesen und Finanzmanagement (inklusive Sozialkosten –Fr. 400'000).

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
312 Informatik			
– Zentrale Anpassung Planwerte	–163'300	+1'134'900	+1'025'300
– Entlastungsmassnahme EP 2026, M49 Bst. c), Insourcing von Projektleistungen (vgl. Botschaft EP 2026).	–1'000'000	0	0
– Entlastungsmassnahme EP 2026, M49 Bst. d), Umsetzung «once only» (vgl. Botschaft EP 2026).	–250'000	–250'000	0
Total	–1'413'300	+884'900	+1'025'300

318 Dienstleistungen und Honorare

Entlastungsmassnahme EP 2026, M46, Bst. e), Reduktion der internen Quotenprämie, B2026: –Fr. 140'000, 2027–2029 –Fr. 435'000 (vgl. Botschaft EP 2026).

319 Anderer Sachaufwand

Umsetzungsagenda Finanzperspektiven: Pauschale Erfassung von Entlastungsvorhaben im Finanzdepartement im Zusammenhang mit der Optimierung des Beschaffungsmanagements inkl. Projekt Stromeinkauf.

347 Finanz- und Lastenausgleich

Die Zahlungen für den Härtefallausgleich reduzieren sich jährlich zwischen Fr. 147'000 und Fr. 163'000. Weiterführende Informationen siehe Kapitel «Bundesfinanzausgleich» in der Botschaft zum AFP 2027–2029.

426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Die Höhe der Budgetierung des Gewinnanteils an der Schweizerischen Nationalbank wird anhand einer ab 2014 jährlich erstellten Schattenrechnung ermittelt. Vom jeweiligen voraussichtlichen Jahresendbestand der aufgelaufenen Gewinnausschüttung (Saldo der Schattenrechnung) wird maximal ein jährlicher Anteil von 25 Prozent im Folgejahr als Ertrag budgetiert. Die für die Planung relevante «Einlage in den Schattentopf» beträgt sowohl im Budget 2026 als auch im AFP 2027–2029 120,0 Mio. Franken.

439 Andere Entgelte

Wegfall Entlastungsmassnahme EP 2026, M46, Auflösung Kreditreserven, 5,0 Mio. Franken (vgl. Botschaft EP 2026).

440 Anteile an Bundeseinnahmen

Höherer Ertragsanteil an der Verrechnungssteuer gemäss Prognosen der EStV.

447 Finanz- und Lastenausgleich

Steigerung der Erträge aus dem Bundesfinanzausgleich. Weiterführende Informationen im Kapitel «Bundesfinanzausgleich» in der Botschaft zum AFP 2027–2029.

488 Entnahme aus Eigenkapital

Besonderes Eigenkapital: Bezug des voraussichtlichen Restbestandes von 30,0 Mio. Franken im Planjahr 2026. In den Planjahren 2027 bis 2029 sind keine Bezüge mehr enthalten, da der Bestand aufgebraucht sein wird.

Freies Eigenkapital: Keine Bezüge in den Planjahren 2027–2029 enthalten.

5600 Allgemeiner Personalaufwand

307 Rentenleistungen

Mutmassliche Nachzahlung an die St. Galler Pensionskasse (sgpk) gemäss Art. 6 Abs. 3 der Verordnung über die Lohnfortzahlung für Magistratspersonen (sGS 143.211; abgekürzt LFVMP): Besitzstand aufgrund der Ruhegehaltsordnung für am 31.12.2013 aktive Magistratspersonen) für eine berechnete Magistratsperson, deren Amtsdauer Ende Mai 2029 endet und die zu diesem Zeitpunkt über 60 Jahre alt ist.

308 Pauschale Besoldungskorrekturen

Für sämtliche Planjahre 2027 bis 2029 wird mit einer Quote von je 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen gerechnet. Mittel für den strukturellen Personalbedarf sind keine enthalten.

Auf den im letztjährigen AFP 2026–2028 vorgesehenen Teuerungsausgleich im Planjahr 2027 wird im Rahmen des Entlastungspakets 2026 verzichtet. Entlastungsmassnahme EP 2026, M47, –12,6 Mio. Fr. (vgl. Botschaft EP 2026).

360 Staatsbeiträge

Die Auswirkungen der Lohnmassnahmen auf die Staatsbeiträge der beitragsempfangenden Institutionen werden im AFP zentral im Finanzdepartement erfasst. Für sämtliche Planjahre 2027 bis 2029 wird mit einer Quote von je 0,6 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen gerechnet.

Auf den im letztjährigen AFP 2026–2028 vorgesehenen Teuerungsausgleich im Planjahr 2027 wird im Rahmen des Entlastungspakets 2026 verzichtet.

481 Entnahme aus Rückstellungen

Entlastungsmassnahme EP 2026, M47, Reduktion Ferienrückstellungen, 2027 –1 Mio. Fr., 2028: –2,9 Mio. Fr. (vgl. Botschaft EP 2026).

6 Bau- und Umweltdepartement

6000 Generalsekretariat BUD

312 Informatik

Entlastungsmassnahme EP 2026, M68, –Fr. 197'500

6001 Wohnbauförderung

360 Staatsbeiträge

Auflösung des Mietwohnungsfonds ist im Jahr 2026 geplant.

6009 Mietwohnungsfonds (SF)

482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen

Auflösung des Mietwohnungsfonds ist im Jahr 2026 geplant.

6050 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation

312 Informatik

Die Betriebskosten für das Geoportal der IG GIS AG werden im Jahr 2027 vollumfänglich budgetiert. Sie entfallen mit der Inbetriebnahme der GDI-SG ab dem Jahr 2028.

Budgetiert wird der Kantonsanteil an den Betriebskosten der GDI-SG, welcher dem AREG von eGovSG weiterverrechnet wird.

Entlastungsmassnahme EP 2026, M64, –Fr. 20'000

318 Dienstleistungen und Honorare

Entlastungsmassnahme EP 2026, M64, –Fr. 219'000

Entlastungsmassnahme EP 2026, M68, –Fr. 4'000

360 Staatsbeiträge

Im Jahr 2027 fällt der Kantonsbeitrag an das Interreg-Projekt ABH 032-57 um Fr. 5'000 tiefer aus als im Vorjahr. Im Jahr 2028 wird das Projekt abgeschlossen, wodurch ein weiterer Rückgang der Ausgaben um Fr. 53'700 erfolgt.

Die Bundes- und Staatsbeiträge an Projekte der amtlichen Vermessung erfolgen jährlich im Rahmen von Leistungsvereinbarungen gemäss der aktuellen Programmvereinbarung mit dem Bund für die Periode 2024–2027 (RRB 2024/443). Die Werte für die Jahre 2028 und 2029 basieren auf Annahmen und werden im Rahmen der Erarbeitung der neuen Programmvereinbarung 2028–2031 in Abstimmung mit dem Bund festgelegt (vgl. Konto 6050.460).

Für die Erarbeitung des digitalen Leitungskatasters (LKSG, gemäss Art. 29 Geoinformationsgesetz, sGS 760.1) richtet eGovSG Beiträge an die Gemeinden bzw. Netzbetreiber aus. Die im Budget eingesetzten Beträge entsprechen dem Kantonsanteil von 50 Prozent.

Entlastungsmassnahme EP 2026, M64, –Fr. 30'000

Entlastungsmassnahme EP 2026, M65, –Fr. 30'000

460 Beiträge für eigene Rechnung

Mit der Inbetriebnahme der GDI-SG wird auch die ÖREB-Zwischenlösung auf dem Geoportal der IG GIS AG ab dem Jahr 2028 durch die GDI-SG abgelöst und auf der neuen Lösung betrieben. Damit verbunden werden die Bundesbeiträge an den Betrieb des ÖREB-Katasters durch eGovSG vereinnahmt.

Bundesbeiträge an Projekte der amtlichen Vermessung, jährliche Leistungsvereinbarungen aufgrund der Programmvereinbarung mit dem Bund (aktuell für die Periode 2024–2027) gemäss RRB 2024/443. Bei den Zahlen für die Jahre 2028 und 2029 handelt es sich um Annahmen, welche mit der Ausarbeitung der neuen Programmvereinbarung für die Jahre 2028–2031 mit dem Bund zu gegebener Zeit festgelegt werden (vgl. dazu Konto 6050.360).

6100 **Amtsleitung HBA**

301 **Besoldungen**

Personalaufbau zwecks Abbau des Projektstaus im Bereich der Grossvorhaben im Hochbauamt (Niveaueffekt im Sockelpersonalaufwand).

6105 **Verwaltung der Staatsliegenschaften**

311 **Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**

Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
-------------------------	-------------------------	-------------------------

– Büromöbel

0	–200'000	0
---	----------	---

Die Beschaffung der Steh- / Sitztische für die Zentralverwaltung ist im Jahr 2027 abgeschlossen. Entlastungsmassnahme EP 2026, M55, –Fr. 100'000.

– Arbeitsmaschinen und Geräte

0	–75'000	0
---	---------	---

Die ursprünglich für das laufende Jahr vorgesehene Ersatzbeschaffung des Lieferwagens für den Hausdienst wird auf das Jahr 2027 verschoben. Grund dafür ist die kürzlich erfolgte Fahrzeugvorführung Ende 2024, welche eine verlängerte Einsatzdauer ermöglicht. Im Zuge der Planung wird das Budget für die Ersatzbeschaffung von Fr. 44'000 auf Fr. 75'000 angepasst. Die Erhöhung trägt dem vorgesehenen Wechsel von einem Dieselfahrzeug zu einem elektrisch betriebenen Fahrzeug Rechnung. Für den Unterhalt der insgesamt acht Fahrräder des Bereichs Betriebsdienste – bestehend aus vier Elektrowelos und vier konventionellen Velos – werden die entsprechenden finanziellen Mittel im Budget berücksichtigt.

316 **Mieten, Pachten und Benützungskosten**

Über die Planjahre wird generell von Mietzinssteigerungen und Indexanpassungen infolge Teuerung ausgegangen.

Im Planjahr 2029 nehmen die Aufwände insbesondere aufgrund des Interventionszentrums in St. Margrethen (Kantonspolizei) zu.

Entlastungsmassnahme EP 2026, M69

318 **Dienstleistungen und Honorare**

Entlastungsmassnahme EP 2026, M55, –Fr. 140'000

Entlastungsmassnahme EP 2026, M68, –Fr. 75'000

424 **Gewinne auf Anlagen des Finanzvermögens**

Entlastungsmassnahme EP 2026, M56 (Optimierungen kantonales Immobilienportfolio)

427 **Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens**

Entlastungsmassnahme EP 2026, M56 (Optimierungen kantonales Immobilienportfolio)

6150 **Amtsleitung TBA**

301 **Besoldungen**

Aufwandzunahme aufgrund der Budgetierung der individuellen Lohnmassnahmen, dem Teuerungsausgleich sowie dem Niveaueffekt im Sockelpersonalaufwand aufgrund des 18. Strassenbauprogramms (bis Planjahr 2027).

318 Dienstleistungen und Honorare

Der Aufwand für die Zusammenarbeit zwischen der Agglomeration und dem Tiefbauamt (TBA) sowie für Koordinationsaufträge der Abteilung Mobilität und Planung reduziert sich um Fr. 108'000. Demgegenüber führt eine höhere Bausumme zu einer Erhöhung der Versicherungsprämie des Risk Managements für die Sach- und Haftpflichtversicherung um Fr. 7'200.

438 Eigenleistungen für Investitionen

Entlastungsmassnahme EP 2026, M58, –Fr. 942'000.

6152 Gemeindestrassen

360 Staatsbeiträge

Pauschale Beiträge an Gemeinden aufgrund Berechnung des Amts für Finanzdienstleistungen.

6153 Kantonsstrassen

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Die Beschaffung von Maschinen und Fahrzeugen erfolgt mittels einer mehrjährigen Planung für Neu- und Ersatzbeschaffungen.

314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt

Im baulichen Unterhalt der Strassen werden im Jahr 2026 verzögerte Projekte nachgeholt, was zu einer temporären, ausserordentlichen Kostensteigerung führt. Diese reduziert sich in den Folgejahren wieder auf ein übliches Niveau.

Auch im baulichen Unterhalt der Hochbauten (Werkhöfe, Stützpunkte) ist infolge von Investitionen im Zusammenhang mit der CO₂-Reduktion – beispielsweise der Installation von Photovoltaikanlagen – im Jahr 2026 mit erhöhten Ausgaben zu rechnen. Nach Umsetzung der entsprechenden Massnahmen ist von einem Rückgang der Kosten auszugehen.

Entlastungsmassnahme EP 2026, M58, –Fr. 720'000

318 Dienstleistungen und Honorare

Die Mehrkosten im Budget 2026 beim Kunstbautenunterhalt für Planer- und Ingenieurhonorare für Vorleistungen zum 19. Strassenbauprogramm werden im Folgejahren wieder rückläufig sein.

6154 Nationalstrassen

301 Besoldungen

Aufwandzunahme aufgrund der Budgetierung der individuellen Lohnmassnahmen, dem Teuerungsausgleich sowie dem Niveaueffekt im Sockelpersonalaufwand aufgrund des 18. Strassenbauprogramms (bis Planjahr 2027).

384 Einlage in Reserven

Ergebnis der Erfolgsrechnung. Saldierung des Rechnungsabschnittes 6154.

6200 Amt für Umwelt

318 Dienstleistungen und Honorare

Die Umsetzung des Konzepts «PFAS 2025+» löst für die Jahre 2027 und 2028 höhere Kosten aus. Im Bereich Umweltchemikalien in Gewässern werden nur noch die wiederkehrenden Kosten von Massnahmen aus dem Projekt budgetiert. Die im Jahr 2026 anfallenden Kosten für NIS-Kontrollen an Mobilfunkgeräten entfallen ab 2027 (NIS = Nichtionisierende Strahlung).

Entlastungsmassnahme EP 2026, M62, –Fr. 340'000

452 Rückerstattungen der Gemeinden

Entlastungsmassnahme EP 2026, M62, –Fr. 190'000

6250 Amt für Wasser und Energie

314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt

Das Budget für das Jahr 2026 fällt deutlich höher aus, da – vorbehaltlich der bis dahin erfolgten Rechtskraft – mit dem Ausbau der Thur im Abschnitt Uelisbach begonnen werden kann.

Entlastungsmassnahme EP 2026, M61, –Fr. 5'000

318 Dienstleistungen und Honorare

Die Minderausgaben bei den Projektierungskosten im Bereich Wasserbau resultieren aus der Berücksichtigung aktivierbarer Projektierungskosten in Abhängigkeit vom jeweiligen Projektfortschritt sowie aus einer reduzierten Mittelverwendung für Drittleistungen in den Bereichen Wasserbau und Grundwasser.

Entlastungsmassnahme EP 2026, M61, –Fr. 91'500

Entlastungsmassnahme EP 2026, M68, –Fr. 40'000

342 Ertragsanteile der Gemeinden

Anteil Gemeinden am Wasserzins bei Wasserkraftanlagen: Ausgleichszahlungen Art. 22 / Art. 49 WRG (vgl. Konto 6250.412); Korrektur aufgrund von vorübergehenden Ausserbetriebnahmen von Wasserkraftwerken (KW Gigerwald-Mapragg > Reduktion Wasserzins aufgrund Ausserbetriebnahme Winter 24/25 wird erst in Periode 2031–2040 berücksichtigt; KW Plons > voraussichtlich ab 2027 wieder in Betrieb).

360 Staatsbeiträge

Die Mehrausgaben resultieren primär aus erhöhten Kantons- und Bundesbeiträgen an Wasserbauprojekte infolge der überarbeiteten Projektplanung gemäss aktuellem Wasserbauprogramm. Zusätzlich schlagen sich die Intensivierung des baulichen und betrieblichen Unterhalts am Rhein-Oberlauf im Budget nieder.

Entlastungsmassnahme EP 2026, M59, –Fr. 900'000

Entlastungsmassnahme EP 2026, M68, –Fr. 5'000

412 Konzessionen

Für die Jahre 2025 und 2026 ist mit tieferen Erträgen zu rechnen als ursprünglich prognostiziert, da das Kraftwerk Plons weiterhin ausser Betrieb ist. Ab dem Jahr 2027 wird – unter der Annahme einer Wiederinbetriebnahme – wieder mit höheren Erträgen gerechnet (vgl. Konto 6250.342).

Entlastungsmassnahme EP 2026, M61, –Fr. 105'000

460 Beiträge für eigene Rechnung

Die Mindereinnahmen im Jahr 2028 ergeben sich einerseits aus der Fertigstellung des Projekts Thur-Uelisbach im Jahr 2026 und der Abrechnung der entsprechenden Gemeindebeiträge im Jahr 2027, andererseits aus rückläufigen Globalbeiträgen des Bundes im Rahmen des Gebäudeprogramms.

489 Bevorschussungen

Bevorschussung für Hochwasserschutzprojekte an Kantonsgewässer: vgl. dazu Konto 6250.318 und 6250.360.

7 Sicherheits- und Justizdepartement

7000 Generalsekretariat SJD

351 Entschädigungen an Kantone

Ab dem Jahr 2028 höhere Beiträge an Projekte und Programme, die im Auftrag der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren umgesetzt werden. Entlastungsmassnahme EP 2026, M81, Minderaufwand Fr. 89'600 (vgl. Botschaft EP 2026).

7150 Migrationswesen

318 Dienstleistungen und Honorare

Entlastungsmassnahme EP 2026, M74, Minderaufwand Fr. 350'000 im 2027 sowie Fr. 550'000 ab 2028 (vgl. Botschaft EP 2026).

431 Gebühren für Amtshandlungen

Aufgrund 5-Jahreszyklus höhere Gebühren für Ausländerausweise.

7151 Asylwesen

Entlastungsmassnahme EP 2026, M77, Fr. 2'054'200 im 2027 sowie ab 2028 Fr. 2'665'500 (vgl. Botschaft EP 2026).

301 Besoldungen

Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Einmalige Aufwendungen fürs neue Zentrum aus dem Budget 2026 fallen weg. Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.

313 Verbrauchsmaterialien

Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.

318 Dienstleistungen und Honorare

Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.

352 Entschädigungen an Gemeinden

Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.

7152 Ausweisstelle

312 Informatik

Ersatz Kommunikations-Serversystem sowie höhere Wartungskosten für Biometrie-Erfassungsstationen sowie Entlastungsmassnahme EP 2026, M76, Minderaufwand Fr. 12'500 (vgl. Botschaft EP 2026).

340 Ertragsanteile des Bundes

Aufgrund sinkender Gebühreneinnahmen (siehe Konto 7152.431) tiefere Ertragsanteile des Bundes.

431 Gebühren für Amtshandlungen

Tiefere Nachfrage nach Schweizer Pässen im 10-Jahreszyklus.

436 Kostenrückerstattungen

Begründung wie in Konto 7152.431.

7200 Amt für Justizvollzug

301 Besoldungen

In den Jahren 2026 bis 2028 Personalaufbau im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Erweiterung und des sanierten Altbaus des Regionalgefängnisses Altstätten. Die vollen Kosten werden ab dem Jahr 2029 wirksam.

303 Arbeitgeberbeiträge

Begründung wie in Konto 7200.301.

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Entlastungsmassnahme EP 2026, M73, Minderaufwand Fr. 186'200 im 2027 und ab 2028 Fr. 26'200 (vgl. Botschaft EP 2026). Allgemein: Ersatzanschaffungen verschiedener Maschinen, Fahrzeuge und technischer Geräte vor allem in den Anstalts-, Landwirtschafts- und Gewerbebetrieben der Anstalten. Regionalgefängnis Altstätten: Arbeitsmaschinen und Geräte im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Erweiterung im Jahr 2027.

313 Verbrauchsmaterialien

Entlastungsmassnahme EP 2026, M73, Minderaufwand Fr. 547'000 im 2029 (vgl. Botschaft EP 2026). Regionalgefängnis Altstätten: Ab Mitte 2027 Mehraufwand für die Inbetriebnahme der Erweiterung und ab Mitte 2028 weiter für die Inbetriebnahme des sanierten Altbaus. Vollbetrieb ab dem Jahr 2029.

315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt

Entlastungsmassnahme EP 2026, M73, Minderaufwand Fr. 101'500 ab 2028 (vgl. Botschaft EP 2026). Einmalige Aufwendungen im Jahr 2028 in der Strafanstalt Saxerriet.

318 Dienstleistungen und Honorare

Entlastungsmassnahme EP 2026, M73, Minderaufwand Fr. 225'000 ab 2028 (vgl. Botschaft EP 2026) sowie Begründung wie in Konto 7200.313.

432 Spitaltaxen und Kostgelder

Regionalgefängnis Altstätten. Ab Mitte 2028 Mehreinnahmen für die Inbetriebnahme der Erweiterung. Vollbetrieb ab dem Jahr 2029. Weiter Entlastungsmassnahme EP 2026, M74, Mehrertrag Fr. 1'128'400 im 2027, Fr. 2'028'100 im 2028 und Fr. 2'879'000 im 2029 (vgl. Botschaft EP 2026). Strafanstalt Saxerriet: Entlastungsmassnahme EP 2026, M73, Mehrertrag Fr. 781'900 im 2027 und ab 2028 Fr. 1'856'400.

7250 Kantonspolizei

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Generell: Ersatz bestehender Geräte und Fahrzeuge gemäss Fahrzeugkonzept und Altersstruktur sowie Neu- und Ersatzanschaffungen verschiedener technischer Geräte als auch Bewaffnung und Ausrüstung. Entlastungsmassnahme EP 2026, M69, Fr. 1'195'000 im 2027, Fr. 1'245'000 im 2028 und Fr. 961'000 im 2029 (vgl. Botschaft EP 2026) sowie Entlastungsmassnahme EP 2026, M72, Fr. 1'399'000 im 2027, Fr. 1'522'000 im 2028 sowie Fr. 1'630'000 im 2029 (vgl. Botschaft EP 2026).

312 Informatik

Entlastungsmassnahme EP 2026, M72, Minderaufwand Fr. 767'000 im 2027, Fr. 508'000 im 2028 und Fr. 536'500 ab 2029 (vgl. Botschaft EP 2026). Ab dem Jahr 2028 tiefere Beiträge an Projekte, die im Auftrag der HPI (Harmonisierung Polizei-Informatik) umgesetzt werden.

313 Verbrauchsmaterialien

Ab dem Jahr 2028 Mehraufwand für Munition für Aufstockung Lagerbestand und Ausbildung der Mitarbeitenden sowie Entlastungsmassnahme EP 2026, M69, Minderaufwand Fr. 140'000 im 2027 (vgl. Botschaft EP 2026).

319 Anderer Sachaufwand

Entlastungsmassnahme EP 2026, M70, Fr. 1'000'000 ab 2027 (vgl. Botschaft EP 2026) sowie Entlastungsmassnahme EP 2026, M72, Fr. 90'000 im 2027, Fr. 40'000 im 2028 und Fr. 90'000 ab 2029 (vgl. Botschaft EP 2026).

351 Entschädigungen an Kantone

Ab dem Jahr 2026 beginnt zusätzlich eine Polizeischule im Frühjahr. St.Gallen schickt im Frühjahr 19 und im Herbst 6 Aspiranten und Aspirantinnen. Ab dem Jahr 2027 werden die Schüler gleichmässig auf die beiden Semester verteilt. Der Minderaufwand im Jahr 2027 und der Mehraufwand im Jahr 2028 sind eine Folge davon.

434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren

Entlastungsmassnahme EP 2026, M71, Fr. 139'000 ab 2027 (vgl. Botschaft EP 2026).

450 Rückerstattungen des Bundes

Der Beitrag des ASTRA fürs Verkehrsmanagement im Einsatzleitsystem während der Dauer der Baustelle läuft Ende 2028 aus.

451 Rückerstattungen der Kantone

Vertrag myABI (Verlängerung) wird erhöht (von Fr. 255'000 auf Fr. 374'000). Genehmigung erfolgt im Frühjahr 2026 an Mitgliederversammlung. Entlastungsmassnahme EP 2026, M71, Minderaufwand Fr. 57'000 ab 2027 (vgl. Botschaft EP 2026).

7301 Schifffahrt

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Im Jahr 2027 keine Revision von Rettungsbooten und im Jahr 2028 Ersatz Rettungsboot Schmerikon und im Jahr 2029 Ersatz Rettungsboot Rapperswil.

314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt

Im Jahr 2027 einmaliger Aufwand für die Neugestaltung des Hafenplatzes in Rorschach.

7309 Strassenfonds (SF)

382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen

Die Fondierung des Strassendfonds fällt ab dem Jahr 2029 weg. Siehe auch Konto 7309.482.

406 Besitz- und Aufwandsteuern

Der IX. Nachtrag zum Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben (+16 Mio.) sowie die Zunahme der immatrikulierten Fahrzeuge (+2 Mio.) führen zu Mehrerträgen bei den Strassenverkehrssteuern.

440 Anteile an Bundeseinnahmen

Ab dem Jahr 2027 geringere Anteile an der LSVA gemäss Angaben Oberzolldirektion.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Ab dem Jahr 2027 geringere Beiträge aus der Mineralölsteuer gemäss Angaben des Eidgenössischen Finanzdepartements.

7352 Staatsanwaltschaft

301 Besoldungen

Im Jahr 2027 dritte und letzte Etappe Mehraufwand Ausbau Staatsanwaltschaft (Niveaueffekt +Fr. 950'000).

303 Arbeitgeberbeiträge

Begründung wie in Konto 7352.301.

318 Dienstleistungen und Honorare

Ab dem Jahr 2027 Mehraufwand aufgrund der ab 01.01.2024 geltenden Pauschal-Verrechnung für die Fernmeldeüberwachung durch das EJPD gemäss neuer Verordnung des Bundesrates über die Finanzierung der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs vom 15.11.2023.

330 Abschreibungen auf Finanzvermögen

Entlastungsmassnahme EP 2026, M78, Mehraufwand Fr. 927'000 im 2027 sowie Fr. 1'636'000 ab 2028 (vgl. Botschaft EP 2026).

431 Gebühren für Amtshandlungen

Entlastungsmassnahme EP 2026, M78, Mehrertrag Fr. 1'062'000 im 2027 sowie Fr. 1'409'500 ab 2028 (vgl. Botschaft EP 2026).

437 Bussen

Entlastungsmassnahme EP 2026, M78, Mehrertrag Fr. 780'000 im 2027 sowie Fr. 1'080'000 ab 2028 (vgl. Botschaft EP 2026).

7400 Amt für Militär und Zivilschutz

318 Dienstleistungen und Honorare

Ab dem Jahr 2027 fallen die Aufwendungen für die Projekte «Trinkwasserversorgung in Mangellagen» sowie «Strategie Schutz kritischer Infrastrukturen SKI» weg sowie Entlastungsmassnahme EP 2026, M75, Fr. 50'000 und Fr. 77'000 ab 2028 (vgl. Botschaft EP 2026).

360 Staatsbeiträge

Im Jahr 2027 höhere Aufwendungen für Neu- und Ergänzungsbeschaffungen des Kantonalen Einsatzelements. Deshalb Minderzuweisung an Sondervermögen; siehe Konto 7400.380 sowie Entlastungsmassnahme EP 2026, M75, Minderaufwand Fr. 30'000 ab 2027 (vgl. Botschaft EP 2026).

380 Zuweisung an Sondervermögen

Schwankungen bei den Zuweisungen an die Sonderrechnung: Siehe auch Konto 7400.360.

8 Gesundheitsdepartement

8000 Generalsekretariat GD

312 Informatik

Mehraufwand bei den Informatik-Betriebskosten in Zusammenhang mit der Einführung des neuen Finanzierungssystems «Einheitliche Finanzierung ambulant vor stationär (EFAS)» ab 2028.

360 Staatsbeiträge

Mehraufwand für Beiträge im Rahmen der spezialisierten Langzeitpflege (+1,84 Mio. Franken ab 2027) und für die Umsetzung des Gesetzesvorhabens «Totalrevision Gesundheitsgesetz» (+1,0 Mio. Franken ab 2028).

8001 Umsetzung Pflegeinitiative

360 Staatsbeiträge

	Veränderung AFP 2027	Veränderung AFP 2028	Veränderung AFP 2029
– Unterstützung Ausbildungsbetriebe (Listenspitäler, Pflegeheime und Spitexorganisationen)	+134'600	0	0
– Unterstützung Ausbildungsverbunde	0	0	0
– Unterstützung Studierende Höhere Fachschule (HF) über Ausbildungsbeiträge	+2'523'200	+2'400	0
– Unterstützung Studierende Fachhochschule (FH) über Ausbildungsbeiträge	+1'128'600	+65'300	0
– Unterstützung Wiedereinstieg Pflege	0	0	0
Total	+3'786'400	+67'700	0

Zunahme der Anzahl Studierenden HF und FH mit entsprechendem Wachstum der Ausbildungsbeiträge, gleichzeitig verlangsamtes Wachstum infolge Entlastungsmassnahme EP 2026, M82.

430 Ersatzabgaben

Mutmassliche Veränderung der Einnahmen aus Ersatzabgaben im Falle der Nichterfüllung der Ausbildungsverpflichtung.

8002 Pflegefinanzierung

360 Staatsbeiträge

Ausgehend vom Wert im Budget 2026 wird mit einer Kostensteigerung von jährlich +3 Prozent gerechnet (Demografie und Teuerung, die Höchstansätze werden jährlich überprüft). Die Höhe der Restfinanzierung der stationären Pflegekosten ist abhängig vom durchschnittlichen Schweregrad in den Betagten- und Pflegeheimen, von der Auslastung der bewilligten Pflegebetten in den Gemeinden sowie den angewendeten (verrechneten) Pflaegtaxen in den Einrichtungen. Entsprechende Mehreinnahmen durch Verrechnung an Gemeinden (Konto 8002.460).

460 Beiträge für eigene Rechnung

Siehe Begründung zu Konto 8002.360.

8039 Suchtbekämpfungsfonds (SF)

360 Staatsbeiträge

Minderaufwand bei Beiträgen an verschiedene Kontakt- und Anlaufstellen sowie spezialisierte Beratungsangebote im Rahmen der Alkoholprävention (saldoneutral infolge Spezialfinanzierung) ab 2029.

482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen

Geringere Entnahme aus der Spezialfinanzierung des Alkoholzehntels zur Finanzierung der Beiträge in den Bereichen Prävention und Früherkennung/Nachsorge/Forschung, Aus- und Weiterbildung/Beratung und Behandlung ab 2029.

8301 Individuelle Prämienverbilligung

Der definitive Bundesbeitrag für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2026 beträgt gemäss Mitteilung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) 220,1 Mio. Franken. Dies entspricht einer Zunahme um 5,0 Prozent gegenüber dem definitiven IPV-Bundesbeitrag 2025 (209,7 Mio. Franken). In den Folgejahren wird beim Bundesbeitrag von einer jährlichen Wachstumsrate von 2,5 Prozent ausgegangen¹.

Nach Art. 14 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung (sGS 331.11; abgekürzt EG-KVG) entspricht der IPV-Kantonsbeitrag wenigstens 45,4 und höchstens 54,6 Prozent des IPV-Bundesbeitrags (gesetzliche Bandbreite). Im Budget 2026 und AFP 2027 wurde ein IPV-Volumen in der Höhe des gesetzlichen Höchstvolumens berücksichtigt. Der berücksichtigte Ausgleich für die in den Jahren 2020–2024 eingetretenen Unter- bzw. Überschreitungen des gesetzlichen Mindest- bzw. Höchstvolumens beläuft sich auf 0,4 Mio. Franken² je Jahr.

Mit dem indirekten Gegenvorschlag zur Prämien-Entlastungs-Initiative bzw. der Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung vom 29. September 2023³ wird der durch den Kanton für die IPV einzusetzende Mindestanteil bzw. -betrag neu durch das Bundesrecht vorgegeben. In den ersten zwei Kalenderjahren nach Inkrafttreten entspricht der Mindestanteil in allen Kantonen 3,5 Prozent der kantonalen Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP). Ab dem dritten Jahr wird der Mindestanteil des Kantons in Abhängigkeit der Prämienbelastung zwischen 3,5 und 7,5 Prozent der kantonalen OKP-Bruttokosten vom Bund festgelegt. Das Inkrafttreten ist noch durch den Bundesrat festzulegen. Aufgrund der vom Bundesrat im Rahmen einer Vernehmlassung zu den Ausführungsbestimmungen gemachten Ausführungen ist von einer Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2026 auszugehen.

Die Vorgabe eines IPV-Mindestanteils von 3,5 Prozent der OKP-Bruttokosten in den ersten beiden Kalenderjahren wird mit dem im B 2026 und AFP 2027 berücksichtigten gesetzlichen Höchstwert übertroffen. Für das dritte Jahr bzw. den AFP 2028 ist von einem Mindestanteil von 6,75 Prozent der kantonalen OKP-Bruttokosten und damit von einer deutlichen Erhöhung des IPV-Volumens auszugehen.

	B 2026	AFP 2027	AFP 2028	AFP 2029
Gesetzliches Mindestvolumen (unkorrigiert)	320,0	328,0	414,8	425,2
Gesetzliches Höchstvolumen (unkorrigiert)	340,2	348,7	–	–
Ausgleich für Abweichungen 2020–2024	+ 0,4	+ 0,4	–	–
Gesetzliches Mindestvolumen (korrigiert)	320,4	328,4	–	–
Gesetzliches Höchstvolumen (korrigiert)	340,6	349,1	–	–
Budgetiertes IPV-Volumen	340,6	349,1	414,8	425,2
Davon ordentliche IPV	172,8	177,8	240,0	247,2
Davon IPV für EL-Beziehende	134,7	137,7	140,7	143,3
Davon anrechenbare Ersatzleistungen (IPV für Beziehende von Sozialhilfe und von Elternschaftsbeiträgen)	33,2	33,7	34,2	34,7
./. Bundesbeitrag	–220,1	–225,6	–229,5	–235,3
= Nettobelastung Kanton	120,5	123,5	185,3	189,9

¹ Planzahlen AFP 2028 und AFP 2029 auf der Basis des prov. IPV-Bundesbeitrags 2026 von 218,5 Mio. Franken.

² 1/5 des Restsaldos der Unterschreitung 2020, 2021 und 2022, der Überschreitung 2023 und des für diese Jahre berücksichtigten Ausgleichs im Umfang von insgesamt 7,5 Mio. Franken abzüglich 1/5 der Überschreitung 2024 von 5,6 Mio. Franken.

³ BBl 2024 2413.

8303 Innerkantonale Hospitalisation**8304 Ausserkantonale Hospitalisation**

Veränderung des Mittelbedarfs für inner- und ausserkantonale Hospitalisationen im Finanzplanzeitraum 2027–2029.

1. Innerkantonale Hospitalisationen**1.1 Akutsomatik**

Kostenbereiche		AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)	AFP 2029 (in Mio. Franken)
Innerkantonale: Akutsomatik	<i>GWL total</i>	50,2	50,9	51,9
	<i>davon GWL im engeren Sinn</i>	37,9	38,0	38,1
	<i>davon Zusatzbeiträge</i>	12,3	12,9	13,7
	<i>Sicherstellung Versorgung</i>			
	<i>Stationäre Versorgung</i> <i>(inkl. Zusatzentgelte)</i>	358,7	2,1	2,1
Total Kosten (in Mio. Franken)		409,0	53,0	54,0

Erhöhung der GWL im Finanzplanzeitraum. Auf das Jahr 2027 Zunahme der stationären Fälle um 0,6 Prozent, des durchschnittlichen Schweregrades um 0,1 Prozent und des durchschnittlichen Basispreises um 0,9 Prozent. Mit der Einführung von EFAS bzw. der einheitlichen Finanzierung der von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) zu vergütenden ambulanten und stationären Behandlungen auf das Jahr 2028 beinhaltet die «stationäre Versorgung» nur noch den Kantonsbeitrag für die stationären IV-Fälle (Kostenanteil des Kantons: 20 Prozent). Der Kantonsbeitrag an die ambulanten und stationären OKP-Behandlungen wird unter 365232 SB an p. I.; Krankenvers. erfasst.

1.2 Psychiatrie

Kostenbereiche		AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)	AFP 2029 (in Mio. Franken)
Innerkantonale: Psychiatrie	<i>GWL total</i>	29,8	27,5	28,2
	<i>davon GWL im engeren Sinn</i>	8,1	5,2	5,2
	<i>davon Zusatzbeiträge</i>	21,7	22,3	23,0
	<i>Sicherstellung Versorgung</i>			
	<i>Stationäre Versorgung</i> <i>(inkl. Zusatzentgelte)</i>	53,5	0,0	0,0
Total Kosten (in Mio. Franken)		83,3	27,5	28,2

Erhöhung der GWL im Finanzplanzeitraum. Im AFP 2027 ist ein ausserordentlicher bzw. einmaliger Beitrag von maximal 3,0 Mio. Franken für den Aufbau einer Forensikstation der Psychiatrie St.Gallen enthalten. Auf das Jahr 2027 Zunahme der Pflgetage um 0,6 Prozent, des durchschnittlichen Schweregrades um 0,2 Prozent und des durchschnittlichen Basispreises um 1,0 Prozent. Die «stationäre Versorgung» beinhaltet mit der Einführung von EFAS ab dem Jahr 2028 nur noch den Kantonsbeitrag für die stationären IV-Fälle.

1.3 Rehabilitation

Kostenbereiche		AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)	AFP 2029 (in Mio. Franken)
Innerkantonale: Rehabilitation	<i>GWL total</i>	0,9	0,9	0,9
	<i>davon GWL im engeren Sinn</i>	0,9	0,9	0,9
	<i>davon Zusatzbeiträge</i>	–	–	–
	<i>Sicherstellung Versorgung</i>			
	<i>Stationäre Versorgung</i> <i>(inkl. Zusatzentgelte)</i>	19,5	0,0	0,0
Total Kosten (in Mio. Franken)		20,4	0,9	0,9

Gleichbleibende GWL im Finanzplanzeitraum. Auf das Jahr 2027 Zunahme der Pflegetage um 2,2 Prozent und des durchschnittlichen Basispreises um 1,4 Prozent. Die «stationäre Versorgung» beinhaltet mit der Einführung von EFAS ab dem Jahr 2028 nur noch den Kantonsbeitrag für die stationären IV-Fälle.

2. Ausserkantonale Hospitalisationen

2.1 Akutsomatik

	AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)	AFP 2029 (in Mio. Franken)
Akutsomatik ausserkantonale	138,8	2,0	2,0

Die Erhöhung auf das Jahr 2027 ist auf eine Zunahme der stationären Fälle um 3,0 Prozent zurückzuführen. Die «Akutsomatik ausserkantonale» beinhaltet mit der Einführung von EFAS ab dem Jahr 2028 nur noch den Kantonsbeitrag für die stationären IV-Fälle.

2.2 Psychiatrie

	AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)	AFP 2029 (in Mio. Franken)
Psychiatrie ausserkantonale	26,8	0,4	0,4

Die Erhöhung auf das Jahr 2027 ist auf eine Zunahme der stationären Pflegetage um 4,0 Prozent und eine Erhöhung des durchschnittlichen Basispreises um 1,5 Prozent zurückzuführen. Die «Psychiatrie ausserkantonale» beinhaltet mit der Einführung von EFAS ab dem Jahr 2028 nur noch den Kantonsbeitrag für die stationären IV-Fälle.

2.3 Rehabilitation

	AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)	AFP 2029 (in Mio. Franken)
Rehabilitation ausserkantonale	28,4	0,2	0,3

Die Erhöhung auf das Jahr 2027 ist auf eine Zunahme der stationären Pflegetage um 1,0 Prozent und eine Erhöhung des durchschnittlichen Basispreises um 1,0 Prozent zurückzuführen. Die «Rehabilitation ausserkantonale» beinhaltet mit der Einführung von EFAS ab dem Jahr 2028 nur noch den Kantonsbeitrag für die stationären IV-Fälle.

3. Gesamtsicht der finanziellen Auswirkungen

Kostenbereiche		AFP 2027 (in Mio. Franken)	AFP 2028 (in Mio. Franken)	AFP 2029 (in Mio. Franken)
Innerkantonal	<i>GWL total</i>	81,0	79,3	80,9
	<i>davon GWL im engeren Sinn</i>	46,9	44,1	44,3
	<i>davon Zusatzbeiträge</i>	34,1	35,2	36,7
	<i>Sicherstellung Versorgung</i>			
	<i>Stationäre Versorgung</i> <i>(inkl. Zusatzentgelte)</i>	431,8	2,2	2,2
Ausserkantonal	<i>Akutsomatik</i>	138,8	2,0	2,0
	<i>Psychiatrie</i>	26,8	0,4	0,4
	<i>Rehabilitation</i>	28,4	0,2	0,3
Beiträge oblig. Krankenversicherung		1,3	686,7	676,9
Total Kosten (in Mio. Franken)		708,1	770,7	762,6
Entlastungsmassnahme EP 2026, M83		-1,0	-1,0	-1,0
Total Kosten mit EP 2026, M83		707,1	769,7	761,6

8305 Ambulante Versorgung

360 Staatsbeiträge

Stiftung KJPD:

Aufgrund des geplanten Ausbaus des zentralen Ambulatoriums der KJPD in der Stadt St.Gallen in den Jahren 2026 und 2027 ist für die ambulante psychologische Psychotherapie für das Jahr 2027 von einem ausserordentlichen Mengenwachstum von 8,3 Prozent auszugehen. Für die Jahre 2028–2029 ist entsprechend der Psychiatriekonzeption 2022 von einem Wachstum von jährlich 3,3 Prozent auszugehen. Für die ambulanten Arztleistungen wurde für die Planjahre 2027–2029 ein jährliches Wachstum von 3,3 Prozent berücksichtigt. Für die Jahre 2027–2029 wird für die Schulkosten ein jährliches Wachstum von 1 Prozent prognostiziert.

8306 Obligatorische Krankenversicherung

360 Staatsbeiträge

Die Erhöhung von 1,3 Mio. auf 685,9 Mio. Franken im Jahr 2028 ist auf die Einführung von EFAS bzw. auf die einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) zurückzuführen. Im Jahr 2028 beläuft sich der durch den Kanton St.Gallen zu finanzierende Anteil an den OKP-Leistungen auf 26,1 Prozent. Im Jahr 2029 reduziert sich der Anteil des Kantons St.Gallen auf 25,1 Prozent. Dabei wurde für die Jahre 2025 und 2026 von einem Wachstum der OKP-Leistungen von 4,0 Prozent und für die Jahre 2027 bis 2029 von einem Wachstum von 2,5 Prozent ausgegangen.

9 Gerichte

9002 Kantonsgericht

350 Entschädigungen an Bund

AFP 2028: Mehraufwand: Vom Bundesgericht angezeigter Kostenbeitrag Bundes-Projekt Justitia 4.0 zur Digitalisierung in der Justiz.

Beilage Begründungen und Erläuterungen Investitionsrechnung

Die Detailzahlen zu den einzelnen Investitionsprojekten können dem Zahlenteil in der Investitionsrechnung ab Seite 151 entnommen werden.

